

Haushalt 2020/2021

Anlagenband

- **Vorbericht inkl. Übersichten**
- **Stellenplan**
- **Übersicht Beteiligungen**
- **Wirtschaftspläne mit Lageberichten**

Inhaltsverzeichnis

Vorbericht inkl. Übersichten	Seite 5
Stellenplan	Seite 127
Übersicht Beteiligungen	Seite 235
Wirtschaftspläne, Gewinn- und Verlustrechnungen und Lageberichte	Seite 251
Verzeichnis der Vereinsmitgliedschaften	Seite 347

Vorbericht über die Grundlagen und Entwicklung der Haushaltswirtschaft der Stadt Köln

Übersicht

I. Vorbericht	9
A. Allgemeines	10
1. Einleitung und Überblick	10
a) Eckdaten zum Haushaltsplan 2020/2021	12
b) Steuerentwicklung	12
c) Entwicklung des Eigenkapitals und Bestandes der allgemeinen Rücklage	14
2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft in 2018	15
3. Entwicklung der Haushaltswirtschaft in 2019	17
B. Planung Haushalt 2020/2021 und Mittelfristplanung bis 2024	19
1. Ausgangslage – Haushaltsplan 2019	19
2. Planung Haushalt 2020/2021 und Mittelfristplanung bis 2024	20
3. Entwicklung des Defizits	22
4. Ziele und Strategien	23
a) Verwaltungsreform	23
b) Digitalisierungsprogramm 2019-2022	23
c) Ständige Fortentwicklung des Wirkungsorientierten Haushalts	24
d) Kölner Tragfähigkeitsberichterstattung und Finanz-Szenarien	25
e) Risikomanagement	26
f) Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“	27
5. Transparenz für Europa – die EPSAS (European Public Sector Accounting Standards)	27
6. Darstellung der Hpl.-Ansätze 2019 bis 2024 wesentlicher Haushaltspositionen	28

a) Entwicklung des Steueraufkommens sowie der Schlüsselzuweisung (Teilergebnisplan 1601)	28
b) Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen/Erträge im Jugendbereich	29
c) Entwicklung der Aufwendungen/Erträge im Zusammenhang mit der Offenen Ganztagschule	30
d) Entwicklung der Mietaufwendungen inkl. Nebenkosten	30
e) Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen/Erträge im Sozialbereich	31
f) Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen/Erträge im Zusammenhang mit der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten	32
g) Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen	33
h) Entwicklung wesentlicher Gewinnzuführungen/Verlustabdeckung der städtischen Beteiligungen	34
7. Finanzplan 2020/2021	36
8. Verfahren bei der Veranschlagung von Investitionen ab dem Hj. 2019:	38
9. Weiterer Ausblick – Reduzierung der Fehlbetragsquoten	42

II. Tabellen und Grafiken

Soweit nichts anderes angegeben, entsprechen die Daten in den Zeitreihen der nachstehenden Tabellen und Grafiken bis einschließlich 2018 den Ist-Daten der jeweiligen Jahresabschlüsse; Daten für 2019 entsprechen denen des Haushaltsplanes 2019 und Daten ab 2020 dem vorliegenden Haushaltsplan 2020/2021.

- **Ergebnisplan 2020/2021**
- **Finanzplan 2020/2021**
- **Haushaltsquerschnitt Ergebnisplan 2020 und 2021**
- **Haushaltsquerschnitt Finanzplan 2020 und 2021**
- **Bilanz Stichtag 31.12.2018**
- **Ergebnisrechnung 2018**
- **Finanzrechnung 2018**
- **Erläuterungen zu den einzelnen Positionen im Gesamtergebnisplan**
- **Darstellung des Ergebnisplan 2020 und 2021)**
- **Darstellung des Finanzplans und 2021**
- **Darstellung des Ergebnisplan nach Produktbereichen 2020 und 2021**
- **Darstellung des Finanzplan nach Produktbereichen 2020 und 2021**
- **Übersicht Entwicklung Eigenkapital 2017 bis 2024**
- **Hebesätze der Gewerbesteuer**
- **Gewerbesteuer 2013 bis 2024**
- **Anteil an der Einkommensteuer 2013 bis 2024**
- **Relevanteste Steuern 2013 bis 2024)**
- **Steuererträge 2013 bis 2024**
- **Personal- und Versorgungsaufwendungen 2013 bis 2024**
- **Landschaftsumlage 2013 bis 2024**
- **Bilanzielle Abschreibungen 2013 bis 2024**
- **Schuldenstand Investitionskredite 2005 bis 2021**
- **Schuldendienst für Investitionsfinanzierung des Haushaltes 2011 bis 2024**
- **Übersicht Verpflichtungsermächtigungen**
- **Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten**
- **Kennzahlen zur Haushaltsplanung**
- **Übersicht über die den Fraktionen gewährten Leistungen**
- **Übersicht über die städt. Dienstwohnungen**

I. Vorbericht

A. Allgemeines

1. Einleitung und Überblick

Für die Haushaltsjahre 2020/2021 wird von der Stadt Köln ein Doppelhaushalt geplant. Dies bedeutet, dass die Haushaltsplanungen für 2020 und 2021 zwar zeitgleich aufgestellt, die Ansätze aber getrennt voneinander veranschlagt werden. In der Haushaltssatzung erfolgt die Festsetzung getrennt nach Haushaltsjahren. Die mittelfristige Haushaltsplanung erstreckt sich aufgrund des Doppelhaushaltes bis zum Haushaltsjahr 2024.

Nach §§ 1 und 7 Kommunalhaushaltsverordnung (KomHVO NRW) wird dem Haushaltsplan ein Vorbericht beigefügt. Der Vorbericht beinhaltet einen Überblick über die Eckpunkte des Haushaltsplans. Zudem wird die aktuelle Lage der Gemeinde durch die im Haushaltsplan enthaltenen Informationen und die Ergebnis- und Finanzdaten dargestellt.

Der Vorbericht 2020/2021 beantwortet insbesondere folgende Fragestellungen:

1. Welche wesentlichen Ziele und Strategien verfolgt die Stadt Köln und welche Änderungen sind gegenüber dem Haushaltsjahr 2019 eintreten?
2. Wie haben sich die wesentlichen Erträge, die Aufwendungen, die Einzahlungen und Auszahlungen, das Vermögen, die Verbindlichkeiten und die Zinsbelastungen sowie die Verpflichtungen aus Bürgschaften, Gewährverträgen und ihnen gleichkommende Rechtsgeschäfte in 2018 und 2019 entwickelt und wie werden sie sich bis 2024 entwickeln?
3. Wie werden sich das Jahresergebnis und das Eigenkapital von 2020 bis 2024 entwickeln?
4. Welche wesentlichen Investitionen, Instandsetzungs- und Erhaltungsmaßnahmen sind in 2020 und 2021 geplant und welche Auswirkungen ergeben sich hieraus für die Haushaltsjahre 2022 bis 2024?
5. Wie wird sich der Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit entwickeln (unter besonderer Angabe der Kredite zur Liquiditätssicherung inklusive der Darstellung eines Abbaupfades)?
6. Welche wesentlichen haushaltswirtschaftlichen Belastungen ergeben sich insbesondere aus der Eigenkapitalausstattung und der Verlustabdeckung für andere Organisationseinheiten und Vermögensmassen, aus Umlagen, aus Straßenentwässerungskostenanteilen, der Übernahme von Bürgschaften und anderen Sicherheiten sowie Gewährverträgen?

7. Welche wesentlichen haushaltswirtschaftlichen Belastungen sind aus dem Sondervermögen der Stadt Köln, für die aufgrund gesetzlicher Vorschriften, Sonderrechnungen geführt werden, aus interkommunaler Zusammenarbeit und den unmittelbaren und mittelbaren Beteiligten an Unternehmen zu erwarten?

Der endgültige Haushaltsplan 2020/2021 weist folgende Werte aus:

Haushaltsplan 2020/2021	2020	2021	2022	2023	2024
	in Euro				
Summe ordentliche Erträge	4.924.425.363	5.022.597.035	5.079.709.533	5.211.096.172	5.351.570.492
Summe ordentliche Aufwendungen	4.955.885.736	5.023.819.784	5.033.621.338	5.159.060.074	5.257.988.111
Finanzergebnis	-19.850.730	-27.875.970	-39.398.940	-50.012.840	-55.247.240
Jahresergebnis (Eigenkapitalveränderung)	-51.311.104	-29.098.719	6.689.254	2.023.258	38.335.141
Fehlbetragsquote*	1,01%	0,58%	0,00%	0,00%	0,00%

Tab. 1; *Bei der Berechnung der Fehlbetragsquote 2020 und 2021 wurde unterstellt, dass ab 2020 keine Ausgleichsrücklage zum Ausgleich des Defizits zur Verfügung steht.

Gem. § 75 Abs. 2 GO NRW muss der Haushalt in jedem Jahr in Planung und Rechnung ausgeglichen sein. Diese Forderung wird im Finanzplanungszeitraum 2020 bis 2024 nicht durchgängig erfüllt. In Folge deutlich abgesenkter Ertragserwartungen im Zuge der Steuerschätzung bei gleichzeitigen Aufwandssteigerungen werden sich die Haushaltsdefizite 2020 und 2021 gegenüber der bisherigen mittelfristigen Planung erhöhen. Um den wichtigen Schritt in Richtung eines perspektivisch ausgeglichenen Haushaltes im Jahr 2022 zu erreichen, sind daher enge Planungsvorgaben, Einsparungen und Ertragsverbesserungen erforderlich.

Die ausgewiesenen negativen Jahresergebnisse in 2020 und 2021 bedeuten bis dahin gleichwohl einen weiteren Eigenkapitalverzehr von zusammen 80,4 Mio. Euro. Zum Ausgleich steht nach gegenwärtigem Kenntnisstand in diesen Jahren keine Ausgleichsrücklage mehr zu Verfügung, so dass die Haushaltssatzung mit dem Haushaltsplan der Genehmigung durch die Bezirksregierung Köln bedarf. Die genannten Fehlbetragsquoten liegen im maßgeblichen Beurteilungszeitraum unter dem Schwellenwert von 5 %, so dass kein Haushaltssicherungskonzept nach § 76 GO NRW aufzustellen und der Haushaltsplan 2020/2021 grundsätzlich genehmigungsfähig ist.

a) Eckdaten zum Haushaltsplan 2020/2021

	2020	2021	2022	2023	2024
	in Euro				
Gesamtbetrag der Erträge	5.008.451.933	5.113.012.065	5.176.797.593	5.318.063.332	5.471.306.352
Gesamtbetrag der Aufwendungen	5.059.763.036	5.142.110.784	5.170.108.338	5.316.040.074	5.432.971.211
Jahresergebnis	-51.311.104	-29.098.719	6.689.254	2.023.258	38.335.141
Quote der Inanspruchnahme der allg. Rücklage	1,01%	0,58%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamtbetrag der Einzahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	1.097.788.091	1.069.049.782	952.407.299	875.675.174	837.982.261
Gesamtbetrag der Auszahlungen aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit	1.356.041.091	1.273.512.782	1.176.023.299	1.105.106.174	1.067.995.261
Kreditaufnahme für Investitionen	587.106.192	553.274.561	431.656.890	382.275.943	356.752.002

Tab. 2

b) Steuerentwicklung

Das Gewerbesteueraufkommen der Stadt Köln hat sich in den letzten Jahren bezogen auf die Vorauszahlungen der Unternehmen durchgängig positiv entwickelt. Die Nachforderungen schwanken dagegen in erheblichem Umfang. So mussten beispielsweise im Jahr 2015 insgesamt rd. 140 Mio. Euro an Unternehmen zurückerstattet werden, davon ein Betrag in Höhe von rd. 64 Mio. Euro für die Veranlagungsjahre 2001/2002. In diesem Zusammenhang fielen zusätzlich rd. 40 Mio. Euro an Erstattungszinsen an. Vor diesem Hintergrund erfolgt die Teilansatzbildung für Vorauszahlungen und Nachforderungen mit jeweils unterschiedlichen Parametern.

Auf Basis des Jahresergebnisses 2018 im Entwurf, der aktuellen Aufkommensentwicklung in 2019 sowie unter Berücksichtigung der Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2019 wurde für das Jahr 2020 ein Gewerbesteueransatz von 1.384,6 Mio. Euro und für das Jahr 2021 von 1.437,2 Mio. Euro festgesetzt. Für die Jahre 2022 ff. wurden zur Ansatzfestlegung die Steigerungsraten der Steuerschätzung von Mai 2019 herangezogen. Im Vergleich zur bisher überaus positiv prognostizierten Steuerentwicklung der letzten Jahre mussten auf Grund gedämpfter Steigerungsraten die Ansätze gegenüber der bisherigen Planung nach unten korrigiert werden.

Weder für das Jahr 2020/2021 noch im Finanzplanungszeitraum ist eine Erhöhung der Hebesätze bei den Gemeindesteuern vorgesehen. Die aktuellen Hebesätze sind in § 6 der Haushaltssatzung ausgewiesen. Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer entwickelte sich in den letzten Jahren ebenfalls durchweg positiv. Bei der Ermittlung der Jahreswerte 2020 ff. wurden ebenfalls die Ergebnisse der Mai-Steuerschätzung 2019 berücksichtigt. Aufgrund der prognostizierten Entwicklung mussten auch hier die zu erwartenden Erträge im Vergleich zur bisherigen Planung entsprechend korrigiert werden. Der Ansatz für das Jahr 2020 wurde auf 641,2 Mio. Euro festgesetzt.

Auf Basis des „Gesetzes zur weiteren Entlastung von Ländern und Kommunen 2015“ erhalten die Gemeinden seit 2015 zusätzliche Erträge. Die Höhe dieser Entlastung wurde bis 2017 hälftig auf Basis des Gemeindeanteils an der Umsatzsteuer sowie auf Basis der Bundesleistungen an den Kosten der Unterkunft (KdU) ermittelt. Ab dem Haushaltsjahr 2018 stellt der Bund die gesamten 5,0 Mrd. Euro zur unmittelbaren Verteilung an die Kommunen zur Verfügung. Davon werden 2,4 Mrd. Euro über den Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer, 1,6 Mrd. Euro über eine höhere Bundesbeteiligung an den Kosten der Unterkunft und 1,0 Mrd. Euro über eine Erhöhung des Länderanteils an der Umsatzsteuer verteilt. Auf dieser Grundlage hat die Landesregierung entsprechende Ertragsberechnungen für die einzelnen Kommunen vorgenommen. Insgesamt erhält die Stadt Köln danach ab 2018 rd. 90 Mio. Euro, auf Basis der KdU-Berechnung entfallen insgesamt rd. 11,5 Mio. Euro auf die Stadt Köln.

Dieser Mehrbetrag aus dem sog. „Kommunalentlastungsgesetz“ wurde in der Größenordnung von rd. 90 Mio. Euro auch in den Folgejahren berücksichtigt. Die auf Basis der KdU ermittelten Beträge werden seit dem Haushaltsjahr 2018 im Teilplan 0502 – Kommunale Leistungen nach dem SGB II berücksichtigt.

Von den darüber hinaus vom Bund bereitgestellten 1,0 Mrd. Euro, die über eine Erhöhung des Länderanteils an der Umsatzsteuer verteilt werden sollten, entfallen auf NRW rd. 217 Mio. Euro. Dieser Betrag wird den Kommunen über eine Erhöhung der Schlüsselmasse im Gemeindefinanzierungsgesetz bereitgestellt und nach den Kriterien für die Schlüsselzuweisungen verteilt.

c) Entwicklung des Eigenkapitals und Bestandes der allgemeinen Rücklage

Die Entwicklung des Eigenkapitals und des Bestandes der allgemeinen Rücklage und der Quoten der Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage zum Haushaltsausgleich stellt sich auf der Basis der Werte aus dem Haushaltsplan wie folgt dar:

	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	Ist*	Plan*	Plan	Plan	Plan	Plan	Plan
in Euro							
Eigenkapital 31.12. des Vorjahres*	5.346.165.689	5.188.479.701	5.064.640.740	5.026.806.536	5.011.303.517	5.031.540.171	5.047.000.029
davon: Allg. Rücklage	5.228.242.387	5.153.702.673	5.167.179.573	5.180.656.473	5.085.566.308	5.047.802.605	5.032.140.467
davon: Ausgleichsrücklage		150.978.338	111.776.270	28.629.996	0	0	0
Jahresergebnis	-83.146.274	-137.315.861	-51.311.104	-29.098.719	6.689.254	2.023.258	38.335.141
sonstige Verrechnungen mit der allgemeinen Rücklage	-74.539.714	13.476.900	13.476.900	13.595.700	13.547.400	13.436.600	13.595.700
Saldo Eigenkapitalveränderung	-157.685.988	-123.838.961	-37.834.204	-15.503.019	20.236.654	15.459.858	51.930.841
Bestand Eigenkapital zum 31.12. lfd. Jahr	5.188.479.701	5.064.640.740	5.026.806.536	5.011.303.517	5.031.540.171	5.047.000.029	5.098.930.870
Inanspruchnahme der Ausgleichsrücklage zum (Teil)Defizitausgleich		-39.202.068	83.146.274	28.629.996	0	0	0
Inanspruchnahme der Allg. Rücklage zum Haushaltsausgleich	0			-108.685.865	-51.311.104	-29.098.719	0
%-Quote der Inanspruchnahme der allgemeinen Rücklage zum Haushaltsausgleich	0,00 %	2,11%	1,01%	0,58%	0,00%	0,00%	0,00%

Tab. 3: *Die Daten für das Haushaltsjahr 2018 wurden dem Entwurf des Jahresabschlusses 2018 entnommen. Die Daten für das Haushaltsjahr 2019 entsprechen dem Haushaltsplan 2019. Die Planwerte ab 2020 entsprechen dem Haushaltsplan 2020/2021. Zudem wurde zur Berechnung der Planwerte vorausgesetzt, dass im betroffenen Haushaltsjahr ein Ausgleich des Jahresergebnisses des Vorjahres gebucht wird.

2. Entwicklung der Haushaltswirtschaft in 2018

Der Entwurf des Jahresabschlusses 2018 ist aufgestellt, bestätigt und wurde vom Rat in seiner Sitzung am 09. Juli 2019 zur Prüfung in den Rechnungsprüfungsausschuss verwiesen. Die Beschlussfassung über den Jahresabschluss 2017 erfolgt voraussichtlich am 07.11.2019.

Die Ergebnisrechnung für 2018 weist im Entwurf ein unbereinigtes Defizit von 83,1 Mio. Euro auf. Der Ergebnisplan 2018 weist demgegenüber ein Defizit von 124,6 Mio. Euro aus. Es ergibt sich damit eine Verbesserung gegenüber der Planung von 41,5 Mio. Euro. Gemäß § 43 Absatz 3 GemHVO NRW sind Erträge und Aufwendungen aus dem Abgang und der Veräußerung von Vermögensgegenständen sowie Wertveränderungen von Finanzanlagen unmittelbar mit der allgemeinen Rücklage zu verrechnen. Dies führt im Jahr 2018 zu einer Verminderung des Eigenkapitals von 75,2 Mio. Euro.

Insgesamt wurden von den in 2018 nicht ausgeschöpften Aufwandsermächtigungen Mittel in Höhe von 29,4 Mio. Euro nach 2019 übertragen, die überwiegend das Ergebnis 2019 belasten werden.

Das bessere Jahresergebnis im Vergleich zum Plan setzt sich wie folgt zusammen:

Erträge	Verbesserung (+) / Verschlechterung (-) in Mio. Euro
Steuern und ähnliche Abgaben (überwiegend aus der Gewerbesteuer)	- 43,8
Zuwendungen und allg. Umlagen	+ 39,3
sonstige Transfererträge	+ 7,3
öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	- 19,5
privatrechtliche Leistungsentgelte	+ 4,0
Kostenerstattung und Umlagen (überwiegend im Zusammenhang mit der Erstattung nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz)	- 48,0
sonstige ordentliche Erträge	+ 42,5
Aktivierte Eigenleistungen	- 5,5
Finanzerträge	+ 11,6
Bestandsveränderungen	+ 1,5
Summe Ertragsveränderungen	- 10,6
Aufwendungen	
Personalaufwendungen (insb. aus Rückstellungen)	+ 21,3
Versorgungsaufwendungen	+ 7,8
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	+ 50,1
bilanzielle Abschreibungen	- 4,1
Transferaufwendungen	+ 22,1
sonstige ordentliche Aufwendungen	- 75,7
Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	+ 30,6
Summe Aufwandsveränderungen	+ 52,1

Tab. 4

Per Saldo ergibt sich unter Berücksichtigung von Rundungsdifferenzen die oben ausgewiesene Verbesserung gegenüber der Planung von 41,5 Mio. Euro. Das ausgewiesene Defizit entspricht einer Fehlbetragsquote von 1,58 Prozent. Das Defizit kann vollständig ausgeglichen werden durch die Inanspruchnahme der aus dem Jahresüberschuss des Jahres 2016 gebildeten Ausgleichsrücklage. Die Gesamtfinanzzrechnung 2018 schließt mit einem Bestand an liquiden Mitteln in Höhe von 29,8 Mio. Euro.

3. Entwicklung der Haushaltswirtschaft in 2019

Für das Haushaltsjahr 2019 wurde eine Prognose zum Jahresergebnis 2019 auf der Grundlage des Buchungsstandes 31. Juli 2019 erstellt.

Gesamtergebnis	Plan 2019	Fortg. Plan 2019 Stand 31.07.2019	Ist 31.07.2019	Prognose 2019	Diff. Plan- Prognose*
01 - Steuern und ähnliche Abgaben	2.518.025.000	2.518.025.000	1.960.905.055	2.551.030.188	33.005.188
02 - Zuwendungen und allg. Umlagen	926.356.647	927.585.274	753.907.799	974.635.258	48.278.611
03 - sonstige Transfererträge	69.460.446	69.438.662	64.637.509	94.088.962	24.628.516
04 - öffentl.rechtl. Leistungsentgelte	360.456.132	360.456.132	180.470.102	323.405.359	-37.050.773
05 - privatrechtl. Leistungsentgelte	88.404.080	88.488.830	59.146.396	84.495.193	-3.908.888
06 - Kostenerstattungen und Umlagen	489.180.183	489.046.461	276.710.285	496.961.268	7.781.085
07 - sonstige ordentliche Erträge	208.016.087	208.016.087	97.273.009	195.294.876	-12.721.210
08 - aktivierte Eigenleistungen	5.575.884	5.575.884	0	14.000	-5.561.884
09 - Bestandsveränderungen	0	0	0	1.500.000	1.500.000
10 - ordentliche Erträge (Summe)	4.665.474.459	4.666.632.330	3.393.050.154	4.721.425.104	55.950.645
11 - Personalaufwendungen	1.130.263.620	1.127.154.416	562.464.872	1.123.263.620	7.000.001
12 - Versorgungsaufwendungen	67.420.300	67.420.300	60.537.326	67.417.582	2.718
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	615.156.168	628.352.788	277.420.739	596.685.627	18.470.541
14 - Bilanzielle Abschreibungen	193.717.815	194.633.307	97.080.289	198.843.657	-5.125.842
15 - Transferaufwendungen	1.863.482.695	1.877.000.120	1.124.871.907	1.930.318.195	-66.835.501
16 - sonstige ordentl. Aufwendungen	881.972.257	888.472.078	513.650.983	894.128.452	-12.156.195
17 - ordentliche Aufwendungen (Summe)	4.752.012.856	4.783.033.005	2.636.026.115	4.810.657.133	-58.644.277
18 - ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-86.538.396	-116.400.675	757.024.039	-89.232.028	-2.693.632
19 - Finanzerträge	84.848.524	84.848.524	72.607.519	83.386.463	-1.462.061
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	135.625.989	135.197.451	26.622.447	81.347.027	54.278.962
21 - Finanzergebnis (19 und 20)	-50.777.465	-50.348.928	45.985.072	2.039.436	52.816.901
22 - ordentliches Jahresergebnis (18 und 21)	-137.315.861	-166.749.602	803.009.111	-87.192.593	50.123.269
26 - Jahresergebnis (22 und 25)	-137.315.861	-166.749.602	803.009.111	-87.192.593	50.123.269

Tab. 5; *Spalte „Diff. Plan-Prognose“: (-) Haushaltsverschlechterung (Mehraufwand bzw. Wenigerertrag); (+) Haushaltsverbesserung (Wenigeraufwand bzw. Mehrertrag).

Die Prognose auf Basis der zum 31. Juli 2019 vorliegenden Daten weist einen Jahresfehlbetrag von rd. 87,2 Mio. Euro und damit im Jahresergebnis eine Ergebnisverbesserung von rd. 50,1 Mio. Euro gegenüber dem beschlossenen Planwert aus.

Zum Stand 31. Juli 2019 werden Mehraufwendungen in Höhe von 58,6 Mio. Euro prognostiziert, die zum Großteil durch die prognostizierten Mehrerträge von 56,0 Mio. Euro ausgeglichen werden können. Das ordentliche Ergebnis fällt gegenüber dem beschlossenen Plan damit voraussichtlich um 2,7 Mio. Euro schlechter aus. Das prognostizierte Finanzergebnis fällt gegenüber dem beschlossenen Plan um 52,8 Mio. Euro besser aus.

In einer Größenordnung von rd. 83,2 Mio. Euro umfasst das prognostizierte Ergebnis echte Verbesserungen in der allgemeinen Finanzwirtschaft (u.a. Mehrerträge aus der Rückstandsbearbeitung im Bereich der Vergütungssteuer und der Kulturförderabgabe, Mehrerträge Gemeindeanteil Einkommens- und Umsatzsteuer, höhere Schlüsselzuweisungen sowie höhere Erträge nach dem Einheitslastenabrechnungsgesetz). Demgegenüber wird der Planwert bei der Gewerbesteuer nach Prognose zum Stichtag 30.06.2019 aufgrund der sich abschwächenden Konjunktur um ca. 30,0 Mio. Euro niedriger prognostiziert. Wesentliche Ertragsverbesserungen werden weiterhin in der Wirtschaftlichen Jugendhilfe (18,0 Mio. Euro) aufgrund von Rückstandsaufarbeitungen der Kostenerstattungen für unbegleitete minderjährige Flüchtlinge vom Land NRW) sowie der Kindertagesbetreuung (15,6 Mio. Euro höhere Landeszuschüsse) erwartet. Dabei führen die Erträge im Bereich der Kindertagesbetreuung analog zu höheren Transferaufwendungen. Demgegenüber führt eine Änderung der internen Abrechnung der Kinder- und Jugendpädagogischen Einrichtung mit dem Jugendamt sowie den Bezirksjugendämtern zu Wenigererträgen von 30,8 Mio. Euro im Teilergebnisplan 0601, da diese zukünftig über interne Leistungsverrechnungen (ILV) abgebildet werden.

Die Minderaufwendungen bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen sind im Wesentlichen auf zeitliche Verzögerungen bei verschiedenen Maßnahmen zurückzuführen und stellen damit nur eine jahresbezogene und keine nachhaltige Verbesserung des Ergebnisses dar.

Ergebnisverschlechternde Einzelentwicklungen führen dagegen voraussichtlich zu höheren Transferaufwendungen. Als wesentliche Positionen sind soziale Pflichtleistungen aufgrund des unerwartet starken Zugangs von Flüchtlingen im 4. Quartal 2018 (30,8 Mio. Euro), höhere Betriebskostenzuschüsse im Bereich der Kindertagesbetreuung (17,5 Mio. Euro) sowie gestiegene Aufwendungen für Integrationshelfer in Schulen und Kindertagesstätten (10,4 Mio. Euro) zu nennen.

Bei der Entwicklung der investiven Finanzrechnung zeichnet sich zum Prognosezeitpunkt eine saldierte Verschlechterung gegenüber dem beschlossenen Plan um rund 36,9 Mio. Euro ab. Dabei handelt es sich um jahresbezogene Verschlechterungen, die aus zeitlichen Verschiebungen bei den einzelnen Maßnahmen aus 2018 nach 2019 entstehen. Die prognostizierten zusätzlichen Mittelabflüsse können aus Ermächtigungsübertragungen finanziert werden.

B. Planung Haushalt 2020/2021 und Mittelfristplanung bis 2024

1. Ausgangslage – Haushaltsplan 2019

Der Rat hat in seiner Sitzung am 08.11.2018 die Haushaltssatzung für den Haushalt 2019 mit einem Fehlbetrag von 137,3 Mio. Euro beschlossen. Die mittelfristige Finanzplanung für die Jahre 2020 und 2021 weist insgesamt eine weitere Deckungslücke von 59,57 Mio. Euro aus. Im Jahr 2022, wird mit dem angestrebten Haushaltsausgleich gerechnet.

Nach den haushaltsrechtlichen Bestimmungen darf - nach dem Ausschöpfen der Ausgleichsrücklage - die allgemeine Rücklage zum Ausgleich des Haushalts eingesetzt werden. Sofern in diesem Zusammenhang geplant ist, in zwei aufeinander folgenden Jahren den in der Schlussbilanz des Vorjahres auszuweisenden Ansatz der allgemeinen Rücklage jeweils um mehr als ein Zwanzigstel zu verringern, ist die Gemeinde verpflichtet, ein Haushaltssicherungskonzept aufzustellen (§ 76 Abs. 1 Ziff. 2. GO NRW).

Die Bezirksregierung hat die Verringerung der allgemeinen Rücklage nach Maßgabe der Haushaltssatzung für den Haushalt 2019 mit Bescheid vom 17. Dezember 2018 gemäß § 75 Abs. 4 GO NRW genehmigt.

Haushaltsplan 2019	2019	2020	2021	2022
	in Euro			
Summe ordentliche Erträge	4.665.474.459	4.784.528.976	4.911.061.286	4.997.450.428
Summe ordentliche Aufwendungen	4.752.012.856	4.764.579.675	4.867.651.425	4.922.668.220
Finanzergebnis	-50.777.465	-48.803.695	-74.128.495	-72.013.225
Jahresergebnis	-137.315.861	-28.854.394	-30.718.634	2.768.983

Tab. 6

2. Planung Haushalt 2020/2021 und Mittelfristplanung bis 2024

Die oben dargestellte mittelfristige Finanzplanung auf Basis des Haushaltes 2019 zeigt für die Jahre 2020 ff. weiterhin eine angespannte Haushaltslage der Stadt Köln. Bis zum Erreichen des Haushaltsausgleichs in 2022 ist weiterhin ein Verzehr des städtischen Vermögens eingeplant.

Eine deutliche Reduzierung der Jahresfehlbeträge ist nach wie vor zwingend notwendig. Die erforderliche Erneuerung und der Ausbau der Infrastruktur gebietet die Erwirtschaftung eines Überschusses. Gleiches gilt für die Spielräume, welche die städtischen Finanzen mit Blick auf die notwendigen Modernisierungen auch im konsumtiven Bereich gewährleisten müssen.

Bis zum Jahr 2022 soll der Haushaltsausgleich erreicht und somit die Fehlbetragsquote bis auf null Prozent gesenkt werden. Langfristig muss die Stadt Köln nicht nur den Haushalt konsolidieren, sondern das in den vergangenen Jahren reduzierte Eigenkapital im Sinne einer nachhaltigen Haushaltswirtschaft wieder aufbauen. Entsprechend muss der städtische Haushalt ab 2024 Jahresüberschüsse erwirtschaften. Nach der Haushaltsplanung für 2019 wird dieses Ziel ein Jahr früher als ursprünglich geplant, bereits in 2022 erzielt.

Um die aus der Mittelfristplanung des Jahres 2019 resultierenden Fehlbeträge weiter zu reduzieren und an dem gesetzten Ziel weiterhin festhalten zu können, ab 2022 den Haushaltsausgleich zu erreichen, wurden im Rahmen der Fortentwicklung des bereits in den Vorjahren angewandten Verfahrens auf Basis qualitätsgesicherter Grundlagendaten sowie unter Einbeziehung der Erkenntnisse aus den Jahresabschlüssen 2016 und 2017 sowie dem Jahresabschluss 2018 im Entwurf die Haushaltsansätze realitätsnäher geplant. Hierbei fanden insbesondere die Ergebnisse aus der Mai-Steuerschätzung 2019 Berücksichtigung, da aufgrund der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung mit einer deutlichen Abschwächung des bisherigen konjunkturellen Aufschwungs zu rechnen ist. Trotz einer bisher konservativen Planung bedeutet dies eine Reduzierung beim geplanten Steueraufkommen um rund 70,5 Mio. Euro in 2020 bzw. 88,7 Mio. EUR in 2021.

Die Budgets wurden daher auch unter Berücksichtigung des daraus resultierenden Finanzrahmens erarbeitet. Sofern Aufwandsminderungen im Verfahren zur Aufstellung des Haushaltsplans 2020/2021 Positionen der Teilergebnisplanzeilen 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, 15 – Transferaufwendungen und 16 - sonstige ordentliche Aufwendungen betreffen, die auf rechtlichen Verpflichtungen aus Verträgen, gesetzlichen Bestimmungen, Ratsbeschlüssen oder politischen Haushaltsbeschlüssen beruhen, werden diese Maßnahmen im Rahmen der unterjährigen Bewirtschaftung finanziert. Die Maßnahmen und Veränderungen werden zusätzlich zur Regelung nach § 8 Nr. 1 der Haushaltssatzung der Stadt Köln für die Haushaltsjahre 2020 und 2021 gegenüber dem Finanzausschuss dokumentiert.

Für die Haushaltsjahre 2018 und 2019 ist es erstmals gelungen, die jeweiligen Haushaltssatzungen gemäß § 80 Abs. 5 GO NRW rd. sechs Wochen vor Beginn des Haushaltsjahres bei der Bezirksregierung zur Genehmigung vorzulegen. Die Genehmigungen wurden so zeitnah erteilt, dass damit die Voraussetzungen geschaffen waren, bereits zu Beginn der Haushaltsjahre uneingeschränkt handlungsfähig zu sein. Auch für die Haushaltssatzung 2020/2021 ist ein entsprechendes frühzeitiges Verfahren geplant, so dass der Haushalt 2020 fristgerecht in Kraft treten kann.

Auf Basis der vorstehend beschriebenen Datenlage ergeben sich abschließend folgende Gesamtwerte:

Haushaltsplan 2020/2021	2020	2021	2022	2023	2024
	in Euro				
Summe ordentliche Erträge	4.924.425.363	5.022.597.035	5.079.709.533	5.211.096.172	5.351.570.492
Summe ordentliche Aufwendungen	4.955.885.736	5.023.819.784	5.033.621.338	5.159.060.074	5.257.988.111
Finanzergebnis	-19.850.730	-27.875.970	-39.398.940	-50.012.840	-55.247.240
Jahresergebnis	-51.311.104	-29.098.719	6.689.254	2.023.258	38.335.141
Fehlbetragsquote	1,01%	0,58%	0,00%	0,00%	0,00%

Tab. 7

Risiken

Trotz der schrittweisen Reduzierung der Fehlbeträge muss die Stadt Köln weiterhin an ihrem ehrgeizigen Ziel der Haushaltssanierung festhalten. Die hierfür im Doppelhaushalt 2010/2011 begonnenen Konsolidierungen müssen dafür weiterhin kontinuierlich fortentwickelt werden.

Aufgrund der sich von Experten abzeichnenden konjunkturellen Abschwächung im Vergleich zu den bisherigen prognostizierten Entwicklungen, die deutliche Auswirkungen auf die bisher geplante Finanzwirtschaftslage haben wird, ist es umso wichtiger, dass weiterhin mit Nachdruck eine solide und nachhaltige Haushaltsbewirtschaftung verfolgt wird, die gleichzeitig die stetige strukturelle Fortentwicklung der Stadt Köln im Finanzplanungszeitraum berücksichtigt.

Die Stadt Köln muss nicht nur die Fehlbetragsquoten senken, sondern auch das in den vergangenen Jahren verzehrte Eigenkapital wieder aufbauen.

3. Entwicklung des Defizits

Aus der nachstehenden Aufstellung ist die Entwicklung des Defizits im Haushaltsplan 2020/2021 gegenüber der vom Rat der Stadt Köln im Zusammenhang mit dem Haushalt 2019 beschlossenen mittelfristigen Finanzplanung ersichtlich.

	2020	2021	2022
	in Mio. Euro		
Fehlbetrag lt. Hpl. 2019	-28,85	-30,72	2,77
aktueller Fehlbetrag lt. Hpl. 2020/2021	-51,31	-29,10	6,69
Veränderung gegenüber der Finanzplanung 2019	-22,46	1,62	3,92

Tab. 8

Im Vergleich zur mittelfristigen Finanzplanung des Haushaltsplans 2019 weist die Haushaltsplanung 2020/2021 in 2020 einen höheren Fehlbetrag aus. In 2021 kann der Fehlbetrag geringfügig gesenkt werden. Ab dem Jahr 2022 wird das Defizit durch Wenigeraufwendungen in Zusammenhang mit dem bereits für 2020 beschlossenen Wegfall des Fonds Deutsche Einheit kompensiert. Im Rahmen der aktuellen Planungen und Entwicklungen wird sogar erreicht, dass der ausgewiesene Überschuss erhöht werden kann.

Trotz der insgesamt ausgewiesenen Ergebnisverbesserungen verbleiben in den Haushaltsjahren 2020 und 2021 jeweils – allerdings rückläufige – Jahresfehlbeträge. Es wird deutlich, dass weiterhin erhebliche Managementanstrengungen, nicht zuletzt im Rahmen des Projektes Verwaltungsreform, erforderlich sind. Darüber hinaus arbeitet die Verwaltung kontinuierlich an Projekten, die langfristig zu einer besseren Steuerung des Haushalts und damit verbunden zu einer besseren Kontrolle und Steuerung von Sanierungsmaßnahmen führen werden.

4. Ziele und Strategien

a) Verwaltungsreform

Die Verwaltungsreform #wifürdiestadt ist ein auf 5 Jahre angelegtes Programm, dessen Konzept am 14. Februar 2017 einstimmig durch den Rat der Stadt Köln beschlossen wurde. Sie unterstützt die Verwaltung auf dem Weg zu einer attraktiven Arbeitgeberin, professionellen Dienstleisterin und geschätzten Partnerin für Stadtgesellschaft und Politik.

Für die Verwaltungsreform stehen im Referat für Strategische Steuerung im Dezernat der Oberbürgermeisterin jährlich bis zu 1,0 Mio. Euro zur Verfügung. Darin enthalten sind Mittel für Beratungsleistungen durch die beauftragten Unternehmen PricewaterhouseCoopers und Nordlicht Management Consultants sowie Mittel für die Unterstützung von Beteiligungsformaten, Veranstaltungen, Kommunikationsmaßnahmen etc. Pro Jahr werden rund 50 – 100 Projekte und Maßnahmen mit breiter Beteiligung und Kommunikation bearbeitet. Die Schwerpunkte bilden dabei zum einen Qualitätsverbesserungen, Prozessoptimierungen, Digitalisierung sowie Veränderungen von Strukturen. Zum anderen zielen verschiedene Maßnahmen darauf ab, eine Kulturveränderung herbeizuführen. Hierbei werden auch agile, kreative Methoden entwickelt und angewendet, um den wachsenden Herausforderungen flexibel begegnen zu können.

Insgesamt soll die Verwaltung so leistungsfähiger werden, um Dienstleistungen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger sowie der Unternehmen effektiver und mittelfristig wirtschaftlicher anbieten zu können. Die Reform ist erfolgreich: Im Jahr 2018 wurden 76 % der geplanten Aktivitäten erfolgreich abgeschlossen. Der Transparenzbericht 2018 mit näheren Informationen zur Verwaltungsreform #wifürdiestadt und ihren Projekten ist abrufbar unter <https://www.stadt-koeln.de/politik-und-verwaltung/presse/mitteilungen/20447/index.html>.

b) Digitalisierungsprogramm 2019-2022

Die Verwaltung hat im November 2018 das Digitalisierungsprogramm 2019 - 2022 mit dem Schwerpunkt „Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen“ erstellt und die Umsetzung beschlossen. Diese beinhaltet insbesondere die Erstellung eines konkreten Maßnahmenpakets 2020 - 2022. Für die Jahre 2020 ff. wurden die Dienstleistungsbereiche zu den vier Teilprogrammen „Arbeitgebermarke“, „Soziales und Familie“, „Zukunftsfähige Bürgerdienste“ und „Serviceerleichterung für Unternehmen“ gebündelt, erste Maßnahmen konkretisiert, priorisiert und für eine mögliche Umsetzung zeitlich grob eingeordnet. In Planungskonferenzen werden Feinplanungen und Projektorganisationen unter Berücksichtigung des erforderlichen Ressourcenbedarfs aufgestellt, um die Projekte im Programmzeitraum zu realisieren.

Neu entstehende Digitalisierungschancen und -bedarfe werden auch künftig unter Abwägung der Prioritäten und Ressourcen in das Digitalisierungsprogramm aufgenommen. Bedarfe werden insbesondere aufgrund gesetzlicher Regelungen und der weiteren Entwicklung im Rahmen der Umsetzung des Online-Zugangsgesetzes (OZG) entstehen. Mit der Teilnahme Kölns an OZG-Themenfeldern und an OZG-Digitalisierungslaboren wird sichergestellt, dass die Ergebnisse frühzeitig vorliegen und eingebunden werden können.

Ergänzend zum obigen Schwerpunkt „Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen“ wird „Digitale Bildung“ als zweiter Schwerpunkt für das aktuelle Digitalisierungsprogramm 2019 - 2022 gesetzt. Entsprechende Maßnahmen werden derzeit ebenfalls konkretisiert, priorisiert und für eine mögliche Umsetzung zeitlich grob eingeordnet. Die finanziellen Mittel für die Maßnahmen und Projekte sind im Haushalt entweder innerhalb der inhaltlich zugehörigen Produktgruppe oder bei gesamtstädtischer Bedeutung bzw. Querschnittsthemen an zentraler Stelle beim Amt für Informationsverarbeitung veranschlagt. Diese zentralen Projektmittel umfassen beispielsweise die Beschaffung von Hard- oder Software, die Inbetriebnahme oder Initialbeschaffung zu Wartung und Pflege sowie externe Dienstleistungen. In den Projekten

des Digitalisierungsprogrammes 2019 - 2022 zu den beiden Schwerpunkten "Dienstleistungen für Bürgerinnen und Bürger sowie Unternehmen" und „Digitale Bildung“ kann für die Planjahre 2020 und 2021 auf insgesamt 1,6 Mio. € konsumtiv und 3,5 Mio. € investiv zurückgegriffen werden. Auch Verbundprojekte und Verwaltungsreformprojekte sowie infrastrukturelle Maßnahmen berücksichtigen das Thema Digitalisierung.

c) Ständige Fortentwicklung des Wirkungsorientierten Haushalts

Strategische Ziele und Indikatoren sind integraler Bestandteil des kommunalen Haushalts. Es geht darum, die Gesamtstrategischen Festlegungen der Stadt im wesentlichen Finanzplanungsinstrument – dem Haushalt mit der mittelfristigen Finanzplanung - widerzuspiegeln. Ziele und Ressourcen nachvollziehbar und messbar in der Planung darzustellen und unterjährig zu verantworten fordert die Bürgerschaft nachdrücklich von den Verantwortlichen in Politik und Verwaltung.

Der Wirkungsorientierte Haushalt nimmt die strategischen Festlegungen auf und spiegelt diese in produktbezogenen Zielen, Indikatoren und Kennzahlen wider. Den kommunalen Entscheidungsträgern soll dadurch ermöglicht werden, die Erfüllung der öffentlichen Aufgaben nicht länger allein über Budgets zu steuern, sondern über die zu erzielenden Wirkungen der finanzierten Maßnahmen und Programme zu priorisieren.

Im Zusammenhang mit der Verwaltungsreform mit den Schwerpunkten, Qualitätsverbesserungen, Prozessoptimierungen, Digitalisierung sowie Veränderungen von Strukturen sind diese Informationen von wesentlicher Bedeutung.

Die Stadt Köln legt seit dem Haushalt 2015 einen Band vor, der erste Steuerungselemente eines Wirkungsorientierten Haushaltes beinhaltet. Der Fokus liegt dabei auf Zielen und Kennzahlen und verknüpft die dazugehörenden aggregierten Finanzinformationen.

Durch die Zusammenschau von Wirkungen bzw. Leistungen und Ressourcen wird erkennbar, welche Ergebnisse aus den eingesetzten Ressourcen generiert werden. Hierdurch rücken gesellschaftliche Wirkungen in den politischen Steuerungsfokus, die der eigentliche Gegenstand des öffentlichen Handelns sind. Hierzu wurden Kennzahlen bestimmt, die idealerweise die Wirkung (den Erfolg) des Verwaltungshandelns abbilden. Die Darstellung orientiert sich an der Wirkungskette: Input → Output → Outcome → Impact.

Wesentlicher Bestandteil der Weiterentwicklung des Wirkungsorientierten Haushalts in den nächsten Jahren wird sein, die strategischen Zielfelder der Stadt Köln zu bestimmen und hierzu entsprechende Strukturdaten und Wirkungskennzahlen festzulegen. Dies wird insbesondere mit der Verknüpfung zur Stadtstrategie und in Wechselwirkung mit dieser geschehen. Diese weitere strategische Ausrichtung erfolgt mit der Akzentuierung der Verwaltungsreform und der Stadtstrategie „Kölnische Perspektiven 2030“. Die Ziele und Kennzahlen werden daher in einer langfristig wirksamen Vorgehensweise stetig weiterentwickelt.

Seit 2019 sind im Wirkungsorientierten Haushalt die ersten konzeptionellen Ergebnisse aus der Einführung des Nachhaltigkeitshaushalts der Stadt Köln implementiert und dienen der systemischen Fortentwicklung der wirkungsorientierten Betrachtungsweise des Gesamtstädtischen Haushalts. Für die bisherigen Pilotämter „Amt für Landschaftspflege und Grünflächen“, „Sportamt“ und das „Amt für Feuerschutz, Rettungsdienst und Bevölkerungsschutz“ wurden Nachhaltigkeitsziele mit den Finanzressourcen verknüpft. Hierbei wurden sowohl die „Sustainable Development Goals“ der

UN, sowie die Nachhaltigkeitsziele von Bund und Land berücksichtigt und den Produkten und Produktbereichen des Haushalts zugeordnet. Weitere Pilotbereiche hierzu sind geplant.

Um zukünftig den Mitteleinsatz für den Wirkungsorientierten Haushalt stetig optimieren zu können, ist es auch in Zukunft nötig die Kosten- und Leistungsrechnung angemessen zu strukturieren und fortzuentwickeln.

d) Kölner Tragfähigkeitsberichterstattung und Finanz-Szenarien

Im Vorbericht des letztjährigen Haushalts 2019 wurde erstmals der „Kölner Tragfähigkeitsbericht“ veröffentlicht. Die modellbasierten Ergebnisse evaluieren die Ausgangssituation des „Konzerns Stadt Köln“ – der Stadtverwaltung inklusive ihrer Beteiligungsunternehmen – bei der langfristigen Herstellung nachhaltiger Finanzen.

Der ihm zugrunde liegende Modellansatz und das entwickelte Indikatorensystem beziehen alle relevanten Vergangenheits-, Gegenwarts- und Zukunftsriskiken des „Konzerns Stadt Köln“ in die Betrachtung der finanziellen Nachhaltigkeit ein. Die Kölner Tragfähigkeitsmethodik bietet die Grundlage, um wesentliche Herausforderungen etwa durch den demografischen Wandel, die Auswirkungen des Klimawandels sowie die Digitalisierung für die städtischen Infrastrukturen auch finanziell abzuschätzen. Er ergänzt damit die klassischen doppischen Indikatoren aus dem bewährten Haushaltswesen (insb. Jahresergebnis und Entnahmequote) und stellt der Stadtspitze eine strategische Entscheidungsgrundlage zur Verfügung.

Der Kölner Tragfähigkeitsbericht soll künftig in regelmäßigen Abständen aktualisiert werden und die Entwicklung der finanziellen Nachhaltigkeit der Stadt evaluieren.

Das entstandene Instrumentarium ist dazu konzipiert, über die Evaluation der Konzernfinanzen hinaus auch als strategisches Planungsinstrument eingesetzt zu werden. Ein zentraler Nutzen ist die Szenariofähigkeit des Instrumentariums. Sie eröffnet zukünftig die Möglichkeit, den Effekt heutiger politischer Entscheidungen und Maßnahmen unmittelbar auf die langfristige finanzielle Nachhaltigkeit der Stadt abzuschätzen. Der Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“ erarbeitet aktuell die wesentlichen Leitlinien für die künftige Entwicklung der Stadt und ihrer Infrastruktur. Das Instrumentarium ist in der Lage diesen Prozess durch Einbringung der finanziellen Perspektive zu unterstützen. Beispiele für eine mögliche künftige Anwendung in der Szenarioplanung werden im 3. Quartal 2019 publiziert.

Der Kölner Tragfähigkeitsbericht geht aus den Ergebnissen des Projekts „Leistungsfähige Infrastruktur generationengerecht finanziert“ hervor, die das Deutsche Institut für Urbanistik (difu) sowie das Finanzwissenschaftliche Forschungsinstitut an der Universität zu Köln (FiFo Köln) im Auftrag der Stadt Köln und der Stadtwerke Köln erarbeitet haben. Das Projekt befindet sich nach der Veröffentlichung des Hauptberichts im Mai 2018 nun in der Anwendungs- und Fortentwicklungsphase.

e) Risikomanagement

Der Verwaltungsvorstand hat am 11.06.2019 die Einführung eines operativen und strategischen Risikomanagementsystems beschlossen. Die regelmäßige Auseinandersetzung mit potenziellen Risiken für die Bevölkerung der Stadt Köln, die Natur und Infrastruktur, die privaten und öffentlichen Vermögensgegenstände und die Verwaltung soll damit gewährleistet werden. Darüber hinaus soll ein Risikobewusstsein geschaffen werden, das die Verwaltung auf Krisensituationen vorbereitet, das Erkennen von Chancen ermöglicht und hilft, Maßnahmen zur Steuerung der Risiken festzulegen.

Das Risikomanagementsystem soll aus zwei Hauptprozessen bestehen und umfasst eine regelmäßige Berichterstattung an den Verwaltungsvorstand.

1. Top-Down-Prozess – strategisches Risikomanagement

Der Top-Down-Prozess betrifft das strategische Risikomanagement. Die strategischen Risiken werden in einem regelmäßigen Chancen-Risiko-Dialog im Verwaltungsvorstand erörtert. Hierbei soll es vorrangig um essenzielle Risiken gehen. Sie werden dezernatsbezogen identifiziert und dargestellt, um dem Verwaltungsvorstand eine umfassende Gesamtübersicht im Rahmen eines vierteljährlichen Berichtszyklus zu ermöglichen.

2. Bottom-up-Prozess – Internes Kontrollsystem/Tax Compliance Management System

Die operativen Risiken werden durch ein Internes Kontrollsystem (IKS) identifiziert, bewertet, gesteuert und überwacht. Für ein wirksames IKS werden alle wesentlichen Prozesse im jeweiligen Amt in eine vorgegebene Risiko-Kontroll-Matrix aufgenommen und Prozessbeschreibungen angefertigt. Ziel ist es, ordnungsgemäßes Verwaltungshandeln auf der Prozessebene zu sichern.

Als spezielles IKS kommt dabei dem Tax Compliance Management System eine besondere Bedeutung zu, weil es operative Risiken im Steuererklärungsprozess identifiziert.

f) Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“

Köln hat sich, wie viele große Städte im nationalen und internationalen Vergleich, bereits in den letzten Jahren mit tiefgreifenden Transformationsprozessen auseinandergesetzt. Es sind Herausforderungen wie u.a. Bevölkerungswachstum, demografischer Wandel, Klimawandel, Klimaschutz, ökonomischer Strukturwandel, Digitalisierung und Globalisierung, denen sich Köln auch zukünftig weiter stellen wird.

Mit den „Kölner Perspektiven 2030“ erarbeitet die Stadt Köln ein „Regiebuch“, das die anstehenden Herausforderungen in den Fokus stellt und aktiv angeht. Hierzu bedarf es einer Verständigung auf gemeinsame Leitlinien und Ziele, die in Form von Schlüsselprojekten Prioritäten für die Umsetzung ableiten, denn nicht alle Themen können und müssen zeitgleich angegangen werden. Die Stadtstrategie hat zudem das Ziel, themenübergreifendes Handeln, integriertes Denken und das aktive Gestalten der Stadt Köln zu stärken.

Im Ergebnis werden für die gesamtstädtische Ebene Handlungsempfehlungen unter Beachtung von Wirkungszusammenhängen und regionalen Verflechtungen erarbeitet. Mit der Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“ schafft Köln eine mittelfristige Entwicklungsperspektive für das nächste Jahrzehnt. Als erster zentraler Baustein der Stadtstrategie wurde im Mai 2019 das „Zielgerüst“ mit fünf Leitsätzen für die künftige Kölner Stadtentwicklung veröffentlicht. Parallel dazu wird mit der Stadträumlichen Perspektive ein räumliches Leitbild entwickelt.

Die Stadtstrategie „Kölner Perspektiven 2030“ hat wesentlichen Einfluss auf die finanzielle Nachhaltigkeit der Stadt Köln. Aus finanzieller Perspektive sind klare, finanziell tragbare Prioritäten für die künftige Stadtentwicklung zentral. Köln hat sich, wie viele große Städte im nationalen und internationalen Vergleich, bereits in den letzten Jahren mit tiefgreifenden Transformationsprozessen auseinandergesetzt. Es sind Herausforderungen wie u.a. Bevölkerungswachstum, demografischer Wandel, Klimawandel, Klimaschutz, ökonomischer Strukturwandel, Digitalisierung und Globalisierung, denen sich Köln auch zukünftig weiter stellen wird.

5. Transparenz für Europa – die EPSAS (European Public Sector Accounting Standards)

Neben Wirkungsorientierung und Nachhaltigkeit bilden die Schaffung größtmöglicher Transparenz der Finanzdaten sowie die Mitwirkung bei der Entwicklung von Instrumenten hierfür einen Schwerpunkt in Köln.

Hierfür wird die Entwicklung der EPSAS eine wichtige Rolle spielen. Das Europäische Amt für Statistik (Eurostat) wurde von der Europäischen Kommission beauftragt, einheitliche Rechnungslegungsstandards für den öffentlichen Sektor in der EU zu entwickeln. In diesen Prozess ist für Deutschland das Bundesfinanzministerium involviert. Über den deutschen Städtetag beobachtet die Stadt Köln die Entwicklungen, um bei Inkrafttreten – ein genauer Zeitpunkt ist derzeit noch nicht absehbar – optimal darauf vorbereitet zu sein

6. Darstellung der Hpl.-Ansätze 2019 bis 2024 wesentlicher Haushaltspositionen

a) Entwicklung des Steueraufkommens sowie der Schlüsselzuweisung (Teilergebnisplan 1601)

Haushaltsplanansatz	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	in Mio. Euro					
Gewerbesteuer	1.411,0	1.384,6	1.437,2	1.477,5	1.517,3	1.558,3
Grundsteuer B	235,1	234,9	234,9	234,9	234,9	234,9
Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer	612,2	641,2	665,6	701,5	739,4	779,3
Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer	159,4	165,5	169,1	172,7	176,3	180,0
Vergnügungssteuer	10,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
Hundesteuer	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5	5,5
Zweitwohnungssteuer	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3	1,3
Kulturförderabgabe	7,5	7,0	7,0	7,0	7,0	7,0
Schlüsselzuweisung	421,0	519,2	537,4	550,8	567,3	584,3

Tab. 9

Die Übersichten über die Entwicklung der großen Einzelsteuern sowie Gesamtübersichten sind dem Vorbericht als Anlage beigefügt.

Bei der Ermittlung der Steuererträge wurden die Prognosen der Steuerschätzungen vom Mai 2019 berücksichtigt. Darüber hinaus wird auf die Ausführungen unter Ziff. 1 b) verwiesen.

Bei der Festsetzung der Ansätze für die Schlüsselzuweisung wurde der bereits vorliegende Festsetzungsbescheid für 2019 berücksichtigt. Auf dieser Basis wurden im Rahmen einer vorsichtigen Schätzung für die Folgejahre Steigerungsraten eingeplant, bei denen auch zu berücksichtigen

war, dass in den letzten Jahren durch die Landesregierung regelmäßig Anpassungen der Parameter zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen erfolgten, die die Stadt Köln in Bezug auf ihre Metropolstellung teilweise benachteiligten. Die seit Sommer 2019 vorliegende Arbeitskreisrechnung für das GFG 2020 weist Verbesserungen aus, die entsprechend berücksichtigt wurden.

Der Landschaftsverband Rheinland hat in den Jahren 2017 und 2018 durch Senkung der Umlagesätze zur Landschaftsumlage zu einer Entlastung des Haushaltes der Stadt Köln beigetragen. Eine Absenkung in 2017 um 0,75 Punkte brachte der Stadt Haushaltsverbesserungen von rd. 16 Mio. Euro, die Senkung der Umlage in 2018 um 1,5 Punkte wirkte sich mit rd. 32 Mio. Euro aus. Für das Jahr 2019 wurde seitens des Landschaftsverbands Rheinland ein Umlagesatz von 14,43% festgesetzt. Nach dem Haushaltsplanentwurf 2020/2021 seitens des Landschaftsverbands Rheinland ist für 2020 ein Umlagesatz von 15,2% und für 2021 ein Umlagesatz von 15,7% vorgesehen.

b) Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen/Erträge im Jugendbereich

Haushaltsplanansatz	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	in Mio. Euro							
wirtschaftliche Erziehungshilfe								
Aufwand	185,2	205,7	198,4	210,2	208	207,6	208,2	217,2
Ertrag	36,2	32,3	27	31,3	33,9	34,3	34,9	35,6
Zuschussbedarf	149	173,4	171,4	178,9	174,1	173,3	173,3	181,6
Kindertagesbetreuung								
Aufwand	549	554,5	552,1	593,2	612,1	627,7	650,9	669,1
Ertrag	323,2	319,1	304,9	355,4	369,3	383,7	400,4	417,8
Zuschussbedarf	225,8	235,4	247,2	237,8	242,8	244	250,5	251,3

Tab. 10

Vor dem Hintergrund des seit dem 01. August 2013 bestehenden Rechtsanspruchs auf einen Betreuungsplatz für Kinder unter 3 Jahren (U3) werden unter Berücksichtigung steigender Kinderzahlen weitere Betreuungsplätze geschaffen. Für einen bedarfsgerechten Ausbau sollen zu Beginn des Kindergartenjahres 2020/2021 insgesamt 42.548 Plätze in der Kindertagesbetreuung sowie 3.776 Plätze in der Kindertagespflege zur Verfügung stehen.

Im Mai 2019 hat die Landesregierung einen Entwurf für ein Änderungsgesetz zum KiBiz NW (Kinderbildungsgesetz NRW) veröffentlicht und dem Landtag vorgelegt mit dem Ziel, darüber im Herbst einen Beschluss zu fassen. Die Änderungen sollen ab dem Kita-Jahr 2020/21 greifen. U. a. ist im Gespräch, die Eigenanteile der freien Träger zu mindern und ein zusätzliches gebührenfreies Kita-Jahr einzuführen.

Aufgrund des noch laufenden Gesetzgebungsverfahrens sowie fehlender gesicherter Informationen zur Umsetzung bzw. zu den konkreten finanziellen Auswirkungen war eine Berücksichtigung im Haushaltsplan 2020/2021 noch nicht möglich.

c) Entwicklung der Aufwendungen/Erträge im Zusammenhang mit der Offenen Ganztagschule

Haushaltsplanansatz	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	in Mio. Euro						
Erträge aus Landeszuweisungen	35,4	36,4	42,8	45,1	47,4	49,9	52,5
Erträge aus Elternbeiträgen	16,1	16,3	17,9	17,9	17,9	17,9	17,9
Aufwand für Schülerbetreuung	73,5	76,4	84,4	88,0	91,7	95,5	99,5
Aufwand aus Forderungsverlusten	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,0	1,1
Zuschussbedarf	23,0	24,7	24,7	26,0	27,3	28,7	30,2

Tab. 11

Der Rat hat am 03. Mai 2018 den sukzessiven Ausbau der offenen Ganztagschule auf insgesamt 33.000 Plätze bis zum Schuljahr 2021/2022 beschlossen. Da erfahrungsgemäß die zusätzlichen Plätze sukzessive belegt werden, wurde dies ab 2019 bei der Planung berücksichtigt.

d) Entwicklung der Mietaufwendungen inkl. Nebenkosten

Haushaltsplanansatz	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	in Mio. Euro						
Mietaufwand inkl. Nebenkosten für Schulgebäude	149,1	166,8	176,6	180,0	182,7	184,8	186,5

Tab. 12

Bei der Berechnung der Planwerte sind die bis zum Jahr 2024 erwarteten Fertigstellungen von Neu- und Umbauten der Schulgebäude einbezogen.

e) Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen/Erträge im Sozialbereich

Haushaltsplanansatz	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Kommunale Leistungen nach SGB II (TP 0502)							
Aufwand	357,2	371,5	387,3	395,6	406,3	417,2	428,2
Ertrag	125,3	151,7	175,0	180,2	186,3	192,2	198,2
Zuschussbedarf	231,9	219,8	212,3	215,4	220,0	225,0	230,0
Hilfe zur Pflege - SGB XII (TP 0501)							
Aufwand	120,1	111,4	117,1	118,0	121,4	125,0	128,9
Ertrag	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0	15,0
Zuschussbedarf	105,1	96,4	102,1	103,0	106,4	110,0	113,9

Tab. 13

Die kontinuierlichen Ansatzerhöhungen bei den Grundsicherungsleistungen nach SGB II spiegeln die zu erwartenden jährlichen Steigerungen bei den Kosten der Unterkunft (Mieten und Nebenkosten) und moderate Fallzahlsteigerungen wider. Die Leistungsbeteiligung des Bundes an den Kosten der Unterkunft wurde mit dem derzeit aktuellen Anteil von 27,6 % berechnet, diese Erstattung bezieht sich allerdings nur auf die reinen Kosten der Unterkunft, nicht auf den Gesamtbereich "Grundsicherung nach SGB II". Hinzu kommen zusätzliche 10,2 % an Bundeserstattungen per Gesetz.

Ebenso wurde weiterhin eine stärkere Beteiligung des Bundes an den flüchtlingsbedingten Mehraufwendungen berücksichtigt.

Im Rahmen der demographischen Entwicklung und unter Berücksichtigung der jährlichen Kostensteigerungen ist auch weiterhin mit stetig steigenden Aufwendungen im Bereich der Hilfe zur Pflege zu rechnen. Aufgrund der bisherigen Ist-Entwicklung (sinkende Leistungsfähigkeit der Unterhaltsverpflichteten) ist dagegen bei den Erträgen nur mit einer minimalen Steigerung zu rechnen.

f) Entwicklung der wesentlichen Aufwendungen/Erträge im Zusammenhang mit der Unterbringung und Versorgung von Geflüchteten

Haushaltsplanansatz	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Leistungen nach §§ 2 und 3 des Asylbewerberleistungsgesetzes (im Teilplan 0503)							
Aufwand	90,3	69,2	76,9	78,7	73,0	73,2	73,3
Ertrag	76,4	27,3	30,3	45,8	45,8	45,8	45,8
Zuschussbedarf	13,9	41,9	46,6	32,9	27,2	27,4	27,5

Tab. 14

Für die Leistungen nach den §§ 2 und 3 des Asylbewerberleistungsgesetzes (AsylbLG) erhält die Stadt Köln für die Anspruchsberechtigten nach dem Flüchtlingsaufnahmegesetz (FlüAG) eine pauschale Pro-Kopf-Erstattung seitens des Landes NRW. Die Umstellung des Erstattungsverfahrens in 2018 nach dem Königsteiner Schlüssel auf eine Pro-Kopf-Erstattung führte ab 2019 zu einem deutlichen Anstieg des Zuschussbedarfes. Für den Haushaltsplan einschließlich der Mittelfristplanung wurden höhere Landeserstattungen nach dem FlüAG berücksichtigt. Der Zuschussbedarf reduziert sich daher voraussichtlich wieder.

Haushaltsplanansatz	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Unterbringung von Geflüchteten (im TP 1004)							
Aufwand	97,0	76,3	75,5	75,5	77,9	78,7	83,5
Ertrag	19,2	39,2	37,5	37,4	37,4	37,4	37,4
Zuschussbedarf	77,8	37,1	38,0	38,1	40,5	41,3	46,1
Betreuung von Geflüchteten (im TP 1004)							
Aufwand	10,7	4,7	5,2	5,4	5,4	5,4	5,4
Ertrag	1,4	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,5
Zuschussbedarf	9,3	4,2	4,7	4,9	4,9	4,9	4,9

Tab. 15

Die Leistungen für die Unterbringung und Betreuung von Geflüchteten betreffen teilweise andere Rechtskreise als die Fälle nach AsylbLG, so dass die Entwicklung nicht analog zu den Aufwendungen und Erträgen nach AsylbLG verläuft. Der Rückgang der Anzahl der Geflüchteten, der sukzes-

sive Freizug von kostenintensiven Unterkünften sowie die Erhebung von Gebühren bei der Unterbringung von Geflüchteten führen seit 2019 zu einer geringeren Belastung für den städtischen Haushalt im Vergleich zu den Vorjahren. Es ist davon auszugehen, dass sich die Zahl der untergebrachten und betreuten Geflüchteten auf einem Niveau von ca. 8.500 Personen pro Jahr einpendelt. Die Ansätze 2020 ff. stellen die fortgeschriebene Planung auf der Grundlage dieser Erfahrungen und Entwicklungen dar.

g) Entwicklung der Personal- und Versorgungsaufwendungen

Haushaltsplanansatz	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
	in Mio. Euro						
Personalaufwendungen	1.012,7	1.130,3	1.177,4	1.237,3	1.223,5	1.272,6	1.261,5
davon zahlungswirksame Aufwendungen	874,9	943,6	1.017,9	1.047,3	1.063,0	1.078,9	1.094,9
davon Zuführungen zu den Personalrückstellungen	137,8	186,7	159,4	189,9	160,5	193,8	166,6
Versorgungsaufwendungen	64,3	67,4	59,1	58,8	59,5	59,5	59,5

Tab. 16

Der Stellenplan 2020/2021 sieht insgesamt 541,92 Mehrstellen vor; bei rd. 130 dieser Mehrstellen ist eine Besetzung erst in 2021 vorgesehen. Die hieraus resultierenden Aufwandssteigerungen wurden bei der Personalaufwandsplanung entsprechend berücksichtigt.

Die Planung berücksichtigt darüber hinaus die bereits beschlossene Tarifsteigerung von 1,06 % ab 01.03.2020 sowie eine Besoldungssteigerung ab 01.01.2020 von 3,2 % und ab 01.01.2021 von 1,4 %. In der Mittelfristplanung wurde eine Tarif- und Besoldungssteigerung von 1,5 % kalkuliert. Bei den Zuführungsaufwendungen zu den Pensionsrückstellungen orientiert sich die Planung an dem mehrjährigen Beschlussrhythmus zum Besoldungsanpassungsgesetz NRW mit einem daraus resultierenden wellenförmigen Kostenverlauf. Hierdurch bedingt fällt der in den Personalaufwendungen enthaltene Zuführungsaufwand zu den Pensionsrückstellungen für Beamte in den Jahren 2020, 2022 und 2024 geringer aus. Dies erklärt - trotz der berücksichtigten Tarif- und Besoldungssteigerungen - den in den Jahren 2022 und 2024 geringfügig sinkenden Gesamtansatz gegenüber dem Vorjahr.

h) Entwicklung wesentlicher Gewinnzuführungen/Verlustabdeckung der städtischen Beteiligungen

Das geplante Finanzergebnis wird neben den Zinsaufwendungen maßgeblich von den Erträgen aus Beteiligungen bzw. verbundenen Unternehmen beeinflusst. Im Einzelnen sind nachfolgende Erträge aus Beteiligungen/verbundenen Unternehmen veranschlagt:

Haushaltsplanansatz	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Beteiligung/verbundenes Unternehmen	Erträge aus Beteiligungen in Mio. Euro					
Stadtwerke Köln GmbH *	48,30	48,80	50,40	50,60	51,90	55,00
Stadtentwässerungsbetriebe AöR	14,08	17,16	15,21	13,10	12,61	12,61
GruBo GmbH	3,48	3,48	3,48	3,48	3,48	3,48
Regionalverkehr Köln GmbH	0	0,08	0,04	0,04	0,04	0,04
Moderne Stadt GmbH	1,42	0,63	0,73	0,73	0,73	0,73
Summe	67,28	70,15	69,86	67,95	68,76	71,86

Tab. 17

* Als Planungsgrundlage dienen jeweils die Wirtschaftspläne für das Jahr 2019 mit den darin enthaltenen Mittelfristplanungen. Bei der Stadtwerke Köln GmbH wurde für die Plan- und Mittelfristjahre das geplante Unternehmensergebnis des jeweils vorangegangenen Geschäftsjahres unter Berücksichtigung der von der Gesellschaft beabsichtigten Rücklagenzuführungen angesetzt. Der Bilanzgewinn der Stadtwerke Köln GmbH beläuft sich nach deren Finanzplanung in den Jahren 2020 bis 2024 auf 48,8, 50,4, 50,6, 51,9 und 55,0 Mio. Euro.

Auch die Dividende der GAG Immobilien AG wirkt sich positiv auf das Finanzergebnis aus:

Haushaltsplanansatz	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Beteiligung/verbundenes Unternehmen	Erträge aus Wertpapieren in Mio. Euro					
GAG Immobilien AG	7,37	7,37	7,37	7,37	7,37	7,37

Tab. 18

Neben den im Finanzergebnis enthaltenen Erträgen aus Beteiligungen haben insbesondere die Betriebskostenzuschüsse an die städtischen Beteiligungen Auswirkungen auf das Jahresergebnis. Nachfolgend werden wesentliche Betriebskostenzuschüsse an städtische Beteiligungen dargestellt, die in der Teilplanzeile 15 – Transferaufwendungen veranschlagt sind. Die jüngst gegründete KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH erhält ab 2019 erstmals städtische Zuschüsse.

Haushaltsplanansatz	2019	2020	2021	2022	2023	2024
Beteiligung/verbundenes Unternehmen	Transferaufwand in Mio. Euro					
Bücherei der Stadt Köln	66,32	78,82	81,70	89,57	102,78	105,86
Abfallwirtschaftsbetriebe (Straßenreinigung)	15,97	17,36	17,72	18,06	18,40	18,86
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH	14,70	13,52	13,52	13,52	12,02	12,02
Gürzenich-Orchester	11,06	11,75	12,14	12,65	13,19	13,59
KölnMusik GmbH	5,28	5,66	5,72	5,83	5,94	6,05
Jugendzentren Köln gGmbH	4,64	4,76	4,82	4,89	4,97	5,05
Veranstaltungszentrum Köln	4,56	3,35	3,31	3,98	3,98	4,09
Kölner Sportstätten GmbH	6,20	4,75	6,44	6,44	6,95	6,95
Wallraf-Richartz-Museum/FondationCorboud	4,35	4,25	4,25	4,25	4,25	4,25
KölnTourismus GmbH	4,58	5,04	5,13	4,32	4,42	4,51
Moderne Stadt GmbH	3,57	3,57	5,35	5,35	0	0
Zoo AG	3,54	3,54	3,54	3,54	3,54	3,54
GAG Immobilien AG	3,07	3,07	3,07	3,07	3,07	3,07
Gebäudewirtschaft der Stadt Köln (Energiekostenzuschlag)	3,01	5,56	5,63	6,07	6,07	6,07
Bio Campus/Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG	1,20	1,00	0,70	0,70	0,60	0,60
Akademie der Künste der Welt GmbH	0,85	0,90	1,00	1,00	1,00	1,00

Tab. 19

7. Finanzplan 2020/2021

Im Finanzplan werden sowohl die Finanzmittel für die laufende Verwaltungstätigkeit als auch für Investitionen und deren Finanzierung dargestellt.

Der Finanzplan schließt wie folgt ab:

	2020	2021	2022	2023	2024
	in Euro				
Einzahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.799.922.545	4.906.511.327	4.969.293.342	5.110.728.254	5.263.919.832
Auszahlungen aus lfd. Verwaltungstätigkeit	4.752.370.830	4.790.204.059	4.836.297.108	4.941.572.830	5.078.780.570
Saldo lfd. Verwaltungstätigkeit	47.551.715	116.307.267	132.996.234	169.155.425	185.139.261
Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	140.786.399	160.621.221	165.596.409	138.245.231	126.076.259
Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	525.440.091	504.981.782	396.753.299	320.021.174	282.328.261
Saldo aus Investitionstätigkeit	-384.653.692	-344.360.561	-231.156.890	-181.775.943	-156.252.002
Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	1.167.702.977	996.584.297	877.430.656	797.705.519	756.779.741
Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	830.601.000	768.531.000	779.270.000	785.085.000	785.667.000
Saldo aus Finanzierungstätigkeit	337.101.977	228.053.297	98.160.656	12.620.519	-28.887.259
Anfangsbestand Finanzmittel	15.000.001	15.000.001	15.000.004	15.000.005	15.000.005
Liquide Finanzmittel	15.000.001	15.000.004	15.000.005	15.000.005	15.000.006

Tab. 20

In den Einzahlungen und Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit sind in den Jahren 2020 bis 2024 jeweils 350 Mio. Euro p.a. zur Umschuldung enthalten. Darüber hinaus resultieren Restbeträge aus der Hingabe und Rückzahlung von städt. Darlehen.

Für die Jahre 2020 bis 2024 sind Kreditaufnahmen zur Finanzierung der Investitionen sowie entsprechende Tilgungen (jeweils ohne Umschuldungen) in folgender Höhe veranschlagt:

	2020	2021	2022	2023	2024
	in Mio. Euro				
Kreditaufnahme	587,1	553,3	431,7	382,3	356,8
Kredittilgung	201,8	209,7	220,5	226,3	226,9

Tab. 21

Die nachfolgende Grafik veranschaulicht die Entwicklung der Liquiditätskredite der letzten Jahre sowie der Planjahre 2020-2024 jeweils zum Stichtag 31.12. in Euro:

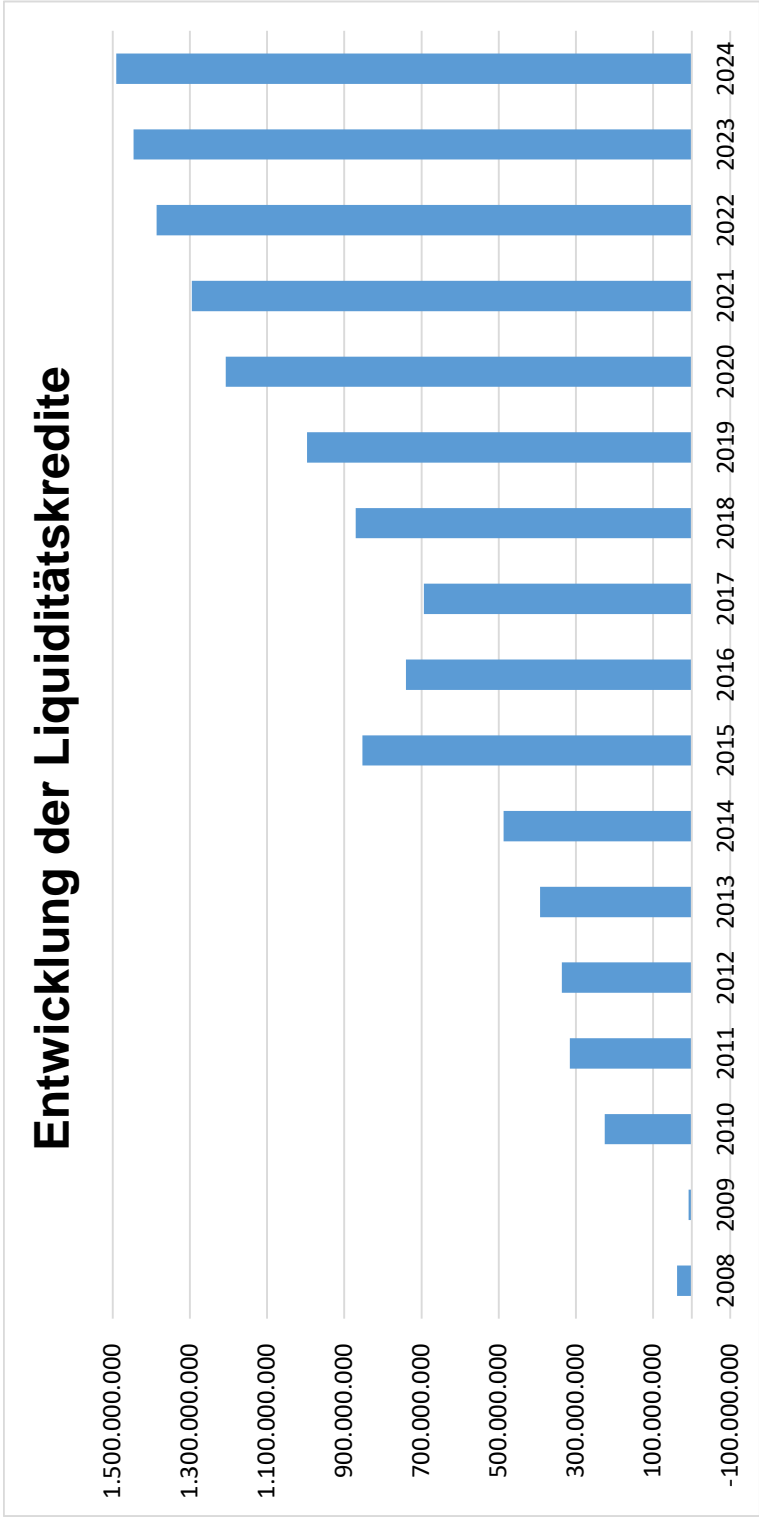


Abb. 1

Der Anstieg der Liquiditätskredite in den Planjahren korreliert mit dem Anstieg der Auszahlungsbedarfe. Zur rechtzeitigen Leistung der Auszahlungen werden die Liquiditätskreditaufnahmen erhöht. Das gemeinsame Ziel der Verwaltung, im Jahr 2022 einen ausgeglichenen Haushalt zu erreichen, wird weiterhin intensiv verfolgt und trägt dazu bei, dass der Aufwuchs perspektivisch begrenzt werden kann.

8. Verfahren bei der Veranschlagung von Investitionen ab dem Hj. 2019:

Grundsätzlich ist seit Jahren zu beobachten, dass den tendenziell steigenden Haushaltsplan-Ansätzen im Investivbereich erheblich niedrigere Ist-Auszahlungen gegenüber stehen (s. Grafik). Die Gründe für die Diskrepanz liegen vor allem in den nicht ausreichenden Kapazitäten sowohl in der Stadtverwaltung als auch in der Baubranche selbst. So kommt es zwangsläufig zu Maßnahmenverzögerungen; vorhandene Investitionsmittel werden nicht oder nicht in geplantem Umfang in Anspruch genommen. Gleichzeitig erhöhen ebenfalls beantragte Ermächtigungsübertragungen die zur Verfügung stehenden Mittel noch einmal deutlich. Obwohl eine Übertragung auf den Einzelfall bezogen regelmäßig sinnvoll und geboten erscheint, ist mit Blick auf das gesamtstädtische Investitionsvolumen absehbar, dass die Gesamtsumme der Ermächtigungen im jeweiligen Jahr unrealistisch hoch ausfällt. Die nachfolgende Grafik verdeutlicht dies:

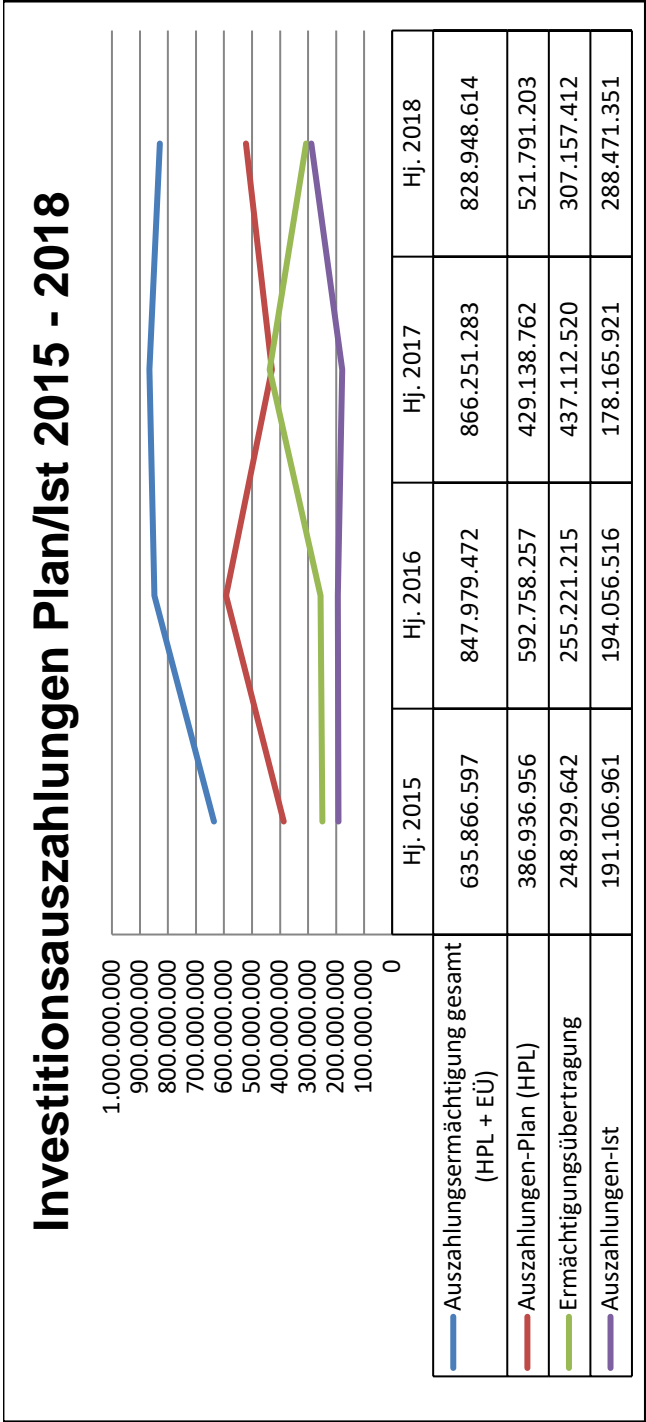


Abb. 2

Um zu einer realistischeren Planung zurückzukehren, wurden die zuvor praktizierten Verfahren bei der Veranschlagung und der Übertragung von investiven Mitteln modifiziert. Die neuen Vorgaben wurden erstmalig bei der Ermächtigungsübertragung von 2017 nach 2018 bzw. bei der investiven Haushaltsplanung 2019 ff. angewendet. Insbesondere werden Maßnahmen erst veranschlagt, wenn die Vorhaben planungsreif sind und damit seriöse Kostenberechnungen für eine Beschlussfassung vorliegen (vgl. § 13 KomHVO). Darüber hinaus wird bei der Haushaltsplanaufstellung die zeitliche Realisierung der Maßnahmen auch hinsichtlich der fortgeschriebenen Mittelabflussplanung berücksichtigt. Bei größeren Verzögerungen wird die Ermächtigungsübertragung folglich durch die Neuveranschlagung bei der Einzelmaßnahme in Folgejahren ersetzt.

Mit dem neuen Verfahren werden noch nicht beschlossene bzw. beschlussreife Maßnahmen nicht im Haushaltsplan ausgewiesen. Daher wird gleichzeitig ein Überblick über alle städtischen Investitionsmaßnahmen, also auch solche, die betraglich und zeitlich über die Veranschlagung im Haushalt hinausgehen, durch eine umfangreiche Gesamtliste der Investitionen im Kernhaushalt hergestellt.

Die in diesem Sinne überarbeitete investive Finanzplanung weist nunmehr folgende Ansätze (in Mio. Euro) aus:

	Veranschlagung 2020	Veranschlagung 2021	Veranschlagung 2022	Veranschlagung 2023	Veranschlagung 2024
Auszahlungen	525,4	505,0	396,8	320,0	282,3
Einzahlungen	140,8	160,6	165,6	138,2	126,1
Gesamt	384,7	344,4	231,2	181,8	156,3

Tab. 22

Im Vergleich hierzu weist das um die nicht veranschlagten Beträge erweiterte Gesamtwerk folgende Werte (in Mio. Euro) aus:

	Gesamtbedarf 2020	Gesamtbedarf 2021	Gesamtbedarf 2022	Gesamtbedarf 2023	Gesamtbedarf 2024
Auszahlungen	537,4	521,1	461,4	400,1	367,9
Einzahlungen	140,7	160,6	168,1	145,6	134,2
Gesamt	396,7	360,4	293,3	254,6	233,7

Tab. 23

Unter Berücksichtigung der o. a. Ausführungen sind im Zeitraum der mittelfristigen Finanzplanung folgende prägende Maßnahmen im investiven Bereich veranschlagt:

Maßnahme	Veranschlagung 2020-2024 in Mio. Euro
2301-0108-0-5000 Grundstücksgeschäfte	260,00
6901-1202-0-0310 Grunderneuerung Mülheimer Brücke	117,41
9000-1601-0-0030 Kapitalrücklage KVB f. N-S-Stadtbahn	76,85
6601-1201-0-6605 Generalinstandsetzung von Straßen	73,50
5620-1004-0-5999 Flüchtlings-WH	71,05
5600-1601-0-1000 Wohnungsbauprogramm	66,00
6400-1201-0-0004 Erneuerung von Lichtsignalanlagen	53,00
5620-1004-0-5100 Neubau Sozialhäuser	38,10
5201-0801-0-1060 Investitionsprogramm Sportstätten	33,00
6903-1202-2-5102 Stadtb.Rh.-Sieg BANord-Süd/3.Betr.absch.	31,74
5100-0604-0-2002 Spielplätze	31,08
9073-0413-0-0001 Archäologische Zone und Jüdisches Museum	30,42
3701-0212-0-0100 Kraftfahrzeuge	29,13
2010-0701-0-0001 Klinken der Stadt Köln	20,00
1502-0902-0-1200 Städtebauförderung	19,93
6601-1201-2-1031 Bonner Str. (Nord-Süd-Stadtbahn, 3. BA)	19,57
6901-1202-4-0330 Ertüchtigung Tunnel Herkulesstr.-RABT	19,50
3703-0212-0-0100 Kraftfahrzeuge	19,32
3701-0212-5-5400 Generalsanierung FW 5	18,76
4016-0301-0-0972 Computertechnologie	17,70
6903-1202-0-5200 Ost-West-Stadtbahn	17,00
6700-1301-0-0100 Beschaffungen KFZ	16,35

Maßnahme	Veranschlagung 2020-2024 in Mio. Euro
4050-0301-0-6013 Gute Schule 2020	14,74
6901-1202-8-0250 Neubau Brücke Frankfurter Str.	14,25
5200-0801-0-5020 Leitprojekt Sportstättenentwicklungsplan	13,25
6904-1302-0-2505 Hochwasserschutz U-Bahn-Anlagen	12,80
6903-1202-2-5103 Stadtbahnanbindung Rondorf/Meschenich No	12,50
6601-1201-0-1008 Generalsanierung Radwege	12,50
4500-0401-0-1000 Ankaufsetat Museen	12,40
1200-0104-0-0001 Beschaffung beweglichen Anlagevermögens	11,42
4010-0301-0-0972 Computertechnologie	10,25

Tab. 24

Bei den dargestellten Auszahlungsbeträgen handelt es sich um die Summe der voraussichtlichen Auszahlungen für die jeweilige Maßnahme im gesamten mittelfristigen Planungszeitraum 2020 bis 2024.

Aktuelle Entwicklung in der Bewirtschaftung:

Im Jahr 2018 konnte insbesondere die Bautätigkeit gesteigert werden. Das vorläufige Ergebnis weist eine Zunahme von rd. 30 % im Vergleich zum Vorjahresultechnis aus. Diese Entwicklung trägt ebenfalls dazu bei, die Diskrepanz zwischen Planung und Umsetzung zu verringern.

	IST 2015	IST 2016	IST 2017	IST 2018
Auszahlungen für Baumaßnahmen	86.310.261	101.820.079	99.306.288	129.202.203

Tab. 25

9. Weiterer Ausblick – Reduzierung der Fehlbetragsquoten

Das vordringliche Ziel von Rat und Verwaltung war es, spätestens im Jahr 2023 wieder einen ausgeglichenen Haushalt vorzulegen und damit die gesetzliche Vorgabe nach § 75 Abs. 2 GO NRW zu erfüllen. Voraussetzung hierfür war der Abbau des jahresbezogenen Defizits. Vor diesem Hintergrund waren die Ansatzfestsetzungen im Haushalt 2015 sowie in der mittelfristigen Finanzplanung dahingehend angelegt, die Fehlbetragsquoten von Jahr zu Jahr stetig zu reduzieren. In den Haushaltsplänen 2016/2017 und auch 2018 konnte diese Planung nicht durchgängig aufrecht erhalten werden. Im Haushaltsplan 2019 wurde die Reduzierung der Fehlbetragsquote dagegen wieder umgesetzt und wird im nun vorliegenden Haushaltsplanentwurf 2020/2021 fortgeführt.

Die vorliegenden Zahlen zeigen dennoch, dass es auch in Köln weiterhin strukturelle Unterdeckungen gibt, die insbesondere im Sozialbereich durch bundes- und landesgesetzliche Rahmenbedingungen geprägt sind. Bundes- und Landesregierung haben zwar Maßnahmen zur Verbesserung der gemeindlichen Finanzausstattung ergriffen, es besteht aber weiterhin gesetzgeberischer Handlungsbedarf. Nur die positive und nachhaltige Veränderung dieser Rahmenbedingungen verspricht hier einen wesentlichen Beitrag zur Verbesserung der Stadtfinanzen. In diesem Zusammenhang ist erneut daran zu erinnern, dass bei der Anpassung von Rahmenparametern zur Ermittlung der Schlüsselzuweisungen die besonderen Belange der Oberzentren besser berücksichtigt werden müssen. Dafür ist eine angemessene Einwohnergewichtung im sog. Hauptansatz, die den Aufgabenstellungen der Metropole Köln als größter Stadt in Nordrhein-Westfalen angemessenen Rechnung trägt, von besonderer Bedeutung. Das gilt in besonderer Weise mit Blick auf den prognostizierten Einwohnerzuwachs in Köln.

Mit diesem Haushaltsplan wird eine periodisierte Planungsgrundlage vorgelegt, die von der Entwicklung der städtischen Stadtstrategie „Kölner Perspektive 2030“ und dem Projekt „Verwaltungsreform“ begleitet wird und Teil einer langjährigen Finanzperspektive ist. Alle drei Elemente stehen in einem Wechselverhältnis, das auf die jeweiligen Planungsperioden heruntergebrochen und zu einer integrierten Planung verbunden werden muss. Das geht nur mit einer Schärfung des Blicks auf die nachhaltige Bedeutung der einzelnen Programme und Maßnahmen für das Gesamtziel und erfordert auch perspektivisch Priorisierung. Diese Handlungsnotwendigkeiten sind auch Ausdruck der Verpflichtung zu finanzieller Nachhaltigkeit und generationengerechter Haushaltswirtschaft.

Es ist wichtig, dies für die Stadtgesellschaft transparent und nachvollziehbar darzustellen und dadurch die Voraussetzungen für einen offenen Dialog- und Abwägungsprozess zu schaffen. Angesichts sich weltweit verschärfender Handelskonflikte und einer befürchteten konjunkturellen Abschwächung einerseits und zahlreicher Herausforderungen für die Stadtgesellschaft andererseits - z.B. durch Klimawandel, Wohnungsnot und die Sorge um den sozialen Zusammenhalt - müssen Umfang und Wahrnehmung bestehender städtischer Aufgaben und der damit verbundene finanzielle Aufwand kontinuierlich und kritisch hinterfragt werden. Nur so kann es gelingen, den Verzehr des Eigenkapitals zu verringern, perspektivisch einen nachhaltig ausgeglichenen Haushalt aufzustellen und damit die notwendige finanzielle Gestaltungskraft für politische Schwerpunktsetzungen der Zukunft zu sichern.

II. Tabellen und Grafiken

Ergebnisplan

Haushaltsplan 2020/2021

Ergebnisplan (Angaben in Euro)

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
1 Steuern und ähnliche Abgaben	2.304.868.043	2.518.025.000	2.536.424.000	2.619.024.000	2.700.824.000	2.784.124.000	2.870.724.000
2 + Zuwendungen und allg. Umlagen	837.884.817	926.356.647	1.121.877.169	1.108.339.637	1.067.402.177	1.100.762.116	1.135.196.168
3 + Sonstige Transfererträge	82.592.318	69.460.446	78.604.413	67.472.340	68.791.133	70.364.511	71.078.511
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte	301.857.162	360.456.132	342.178.985	340.564.657	344.444.926	348.666.208	352.924.062
5 + Privatrechtl. Leistungsentgelte	89.652.394	88.404.080	89.211.082	89.055.517	91.141.144	91.021.836	90.766.234
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	483.576.994	489.180.183	546.886.681	576.475.093	590.980.863	605.934.594	621.929.431
7 + Sonstige ordentliche Erträge	259.582.283	208.016.087	206.830.033	219.252.791	213.712.290	207.809.906	206.539.086
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	5.575.884	1.013.000	1.013.000	1.013.000	1.013.000	1.013.000
9 + Bestandsveränderungen	1.493.134	0	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000	1.400.000
10 = ordentliche Erträge	4.361.507.145	4.665.474.459	4.924.425.363	5.022.597.035	5.079.709.533	5.211.096.172	5.351.570.492
11 - Personalaufwendungen	991.369.815	1.130.263.620	1.177.353.567	1.237.289.495	1.223.500.526	1.272.648.097	1.261.484.724
12 - Versorgungsaufwendungen	56.557.881	67.420.300	59.091.900	58.778.500	59.485.706	59.485.706	59.485.706
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	533.097.171	615.156.168	638.250.286	610.485.949	585.127.786	585.569.842	605.082.324
14 - Bilanzielle Abschreibungen	191.384.649	193.717.815	198.213.136	194.715.364	202.746.868	206.371.118	209.080.785
15 - Transferaufwendungen	1.789.259.733	1.863.482.695	1.956.823.150	1.979.583.119	2.007.687.863	2.063.704.847	2.128.990.311
16 - Sonstige ordentl. Aufwendungen	895.528.743	881.972.257	926.153.697	942.967.356	955.072.589	971.280.464	993.904.262
17 = Ordentliche Aufwendungen	4.457.197.992	4.752.012.856	4.955.885.736	5.023.819.784	5.033.621.338	5.159.060.074	5.257.988.111
18 = Ordentliches Ergebnis (10 und 17)	-95.690.847	-86.538.396	-31.460.373	-1.222.749	46.088.195	52.036.098	93.582.381
19 + Finanzerträge	95.234.475	84.848.524	84.026.570	90.415.030	97.088.060	106.967.160	119.735.860
20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen	82.689.902	135.625.989	103.877.300	118.291.000	136.487.000	156.980.000	174.983.100
21 = Finanzergebnis (19 und 20)	12.544.573	-50.777.465	-19.850.730	-27.875.970	-39.398.940	-50.012.840	-55.247.240
22 = Ergebnis lfd. Verwaltungstätigkeit (18 und 21)	-83.146.274	-137.315.861	-51.311.104	-29.098.719	6.689.254	2.023.258	38.335.141
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0	0
25 = Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)	0	0	0	0	0	0	0
26 = Jahresergebnis (22 und 25)	-83.146.274	-137.315.861	-51.311.104	-29.098.719	6.689.254	2.023.258	38.335.141
27 - globaler Minderaufwand	0	0	0	0	0	0	0
28 = Jahresergebnis n. Abz. glob. Minderaufw. (26 und 27)	-83.146.274	-137.315.861	-51.311.104	-29.098.719	6.689.254	2.023.258	38.335.141

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

29 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen	73.508.833	16.111.400	16.111.400	16.111.400	16.343.400	16.111.400	16.111.400
30 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen	20.779.640	2.634.500	2.634.500	2.515.700	2.796.000	2.674.800	2.515.700
31 Verrechnungssaldo (=Zeilen 29 und 30)	52.729.193	13.476.900	13.476.900	13.595.700	13.547.400	13.436.600	13.595.700

Finanzplan

Haushaltsplan 2020/2021

Finanzplan (Angaben in Euro)

	Ergebnis 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
1 Steuern und ähnliche Abgaben	2.177.213.694	2.313.025.000	2.462.124.000	2.541.624.000	2.621.024.000	2.701.624.000	2.785.724.000
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlage	750.517.024	843.866.873	1.037.148.393	1.024.334.293	983.977.115	1.016.470.573	1.051.174.312
3 + Sonstige Transfereinzahlungen	53.557.641	69.460.446	78.604.413	67.472.340	68.791.133	70.364.511	71.078.511
4 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	360.452.308	427.960.763	411.283.287	415.408.503	421.408.532	425.507.116	429.517.662
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0	0
6 + Kostenersatzungen, Kostenumlagen	480.862.947	477.938.914	542.886.681	573.375.093	587.685.863	601.934.594	617.929.431
7 + Sonstige Einzahlungen	217.009.686	193.951.376	183.849.201	193.882.068	189.318.639	187.860.301	188.760.056
8 + Zinsen und sonstige Finanzeinzahlungen	79.843.897	84.848.524	84.026.570	90.415.030	97.088.060	106.967.160	119.735.860
9 = Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	4.119.457.196	4.411.051.896	4.799.922.545	4.906.511.327	4.969.293.342	5.110.728.254	5.263.919.832
10 - Personalauszahlungen	892.877.733	977.069.155	1.072.888.410	1.105.611.438	1.124.843.226	1.143.114.111	1.161.667.039
11 - Versorgungsauszahlungen	97.079.579	97.520.300	108.490.000	110.950.000	113.410.000	113.410.000	113.410.000
12 - Auszahlungen für Sach- und Dienstleistungen	530.388.891	649.385.213	654.721.949	633.275.676	600.779.915	596.558.061	612.361.835
13 - Zinsen und sonstige Finanzauszahlungen	72.830.392	139.095.289	128.334.450	136.758.150	154.954.150	175.447.150	193.450.250
14 - Transferauszahlungen	1.622.149.116	1.645.591.895	1.896.163.979	1.894.414.318	1.917.169.064	1.970.488.547	2.033.274.011
15 - Sonstige Auszahlungen	780.087.309	855.884.294	891.772.041	909.194.480	925.140.753	942.554.961	964.617.437
16 = Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	3.995.413.019	4.364.546.146	4.752.370.830	4.790.204.063	4.836.297.108	4.941.572.830	5.078.780.571
17 = Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (= Zeilen 9 und 16)	124.044.177	46.505.750	47.551.715	116.307.264	132.996.234	169.155.424	185.139.261
18 + Zuwendungen für Investitionsmaßnahmen	71.287.166	95.665.000	93.026.199	102.919.621	102.919.809	90.656.631	78.988.659
19 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Sachanlagen	49.851.424	36.523.000	36.523.000	46.523.000	51.523.000	36.523.000	36.523.000
20 + Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanzanlagen	9.713.355	0	55.200	600	600	600	600
21 + Einzahlungen aus Beiträgen und ähnlichen Entgelten	9.005.011	5.600.000	5.800.000	5.800.000	5.800.000	5.800.000	5.800.000
22 + Sonstige Investitionseinzahlungen	12.265.376	4.331.800	5.382.000	5.378.000	5.353.000	5.265.000	4.764.000
23 = Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	152.122.331	142.119.800	140.786.399	160.621.221	165.596.409	138.245.231	126.076.259
24 - Auszahlungen für den Erwerb von Grundstücken und Gebäuden	15.974.022	52.449.000	61.679.000	51.679.000	51.679.000	51.679.000	51.679.000
25 - Auszahlungen für Baumaßnahmen	129.202.203	293.124.814	266.674.782	289.339.384	245.164.144	173.980.544	132.670.526
26 - Auszahlungen für den Erwerb von beweglichem Anlagevermögen	47.987.807	85.889.438	96.685.689	66.876.064	55.300.687	51.114.656	58.514.361
27 - Auszahlungen für den Erwerb von Finanzanlagen	31.474.645	64.437.000	37.676.000	34.449.700	17.532.700	17.510.700	17.277.700
28 - Auszahlungen von aktivierbaren Zuwendungen	14.204.945	20.123.847	26.733.120	26.646.134	24.085.268	22.794.774	19.245.174
29 - Sonstige Investitionsauszahlungen	49.627.729	74.893.200	35.991.500	35.991.500	2.991.500	2.941.500	2.941.500
30 = Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	288.471.351	590.917.299	525.440.091	504.981.782	396.753.299	320.021.174	282.328.261
31 = Saldo aus Investitionstätigkeit (=Zeilen 23 und 30)	-136.349.019	-448.797.499	-384.653.692	-344.360.561	-231.156.890	-181.775.943	-156.252.002
32 = Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag (=Zeilen 17 und 31)	-12.304.842	-402.291.749	-337.101.977	-228.053.297	-98.160.656	-12.620.519	28.887.259
33 + Aufnahme und Rückflüsse von Darlehen	61.135.348	1.005.001.499	957.001.692	908.428.561	786.810.890	737.429.943	711.906.002
34 + Aufnahme von Krediten zur Liquiditätssicherung	5.554.249.136	126.174.522	210.701.285	88.155.736	90.619.766	60.275.576	44.873.739
35 - Tilgung und Gewährung von Darlehen	214.408.459	743.723.000	830.601.000	768.531.000	779.270.000	785.085.000	785.667.000
36 - Tilgung von Krediten zur Liquiditätssicherung	5.377.000.000						
37 = Saldo aus Finanzierungstätigkeit	23.976.025	387.453.021	337.101.977	228.053.297	98.160.656	12.620.519	-28.887.259
38 = Änderung des Bestandes an Finanzmitteln (32 und 37)	11.671.183	-14.838.728	0	0	0	0	0
39 + Anfangsbestand an Finanzmitteln	19.789.875	29.838.728	15.000.001	15.000.001	15.000.001	15.000.001	15.000.002
40 +/- Änderung des Bestandes an fremden Finanzmitteln	-1.622.329						
41 = Liquide Mittel (38 + 39 + 40)	29.838.728	15.000.001	15.000.001	15.000.001	15.000.001	15.000.002	15.000.002

Produktbereich	Produktgruppe	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
04 - Kultur und Wissenschaft		33.600.375,39	251.740.243,09	- 218.139.867,70	-	- 218.139.867,70	-	- 218.139.867,70
	0401 - Museumsreferat	225.013,49	8.498.994,47	- 8.273.980,98	-	- 8.273.980,98	-	- 8.273.980,98
	0402 - Museum Ludwig	4.634.050,05	14.419.607,99	- 9.785.557,94	-	- 9.785.557,94	-	- 9.785.557,94
	0403 - Römisch-Germanisches Museum	523.161,17	3.762.924,48	- 3.239.763,31	-	- 3.239.763,31	-	- 3.239.763,31
	0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum	2.760.439,56	9.194.908,12	- 6.434.468,56	-	- 6.434.468,56	-	- 6.434.468,56
	0405 - Museum für Angewandte Kunst	171.766,59	2.985.389,19	- 2.813.622,60	-	- 2.813.622,60	-	- 2.813.622,60
	0406 - Museum für Ostasiatische Kunst	501.791,21	2.091.290,36	- 1.589.499,15	-	- 1.589.499,15	-	- 1.589.499,15
	0407 - Museum Schnütgen	277.858,33	1.893.478,12	- 1.615.619,79	-	- 1.615.619,79	-	- 1.615.619,79
	0408 - Kölnisches Stadtmuseum	180.505,37	4.525.425,00	- 4.344.919,63	-	- 4.344.919,63	-	- 4.344.919,63
	0409 - Kunst- und Museumsbibliothek / Rheinisches Bildarchiv	138.500,00	4.861.774,83	- 4.723.274,83	-	- 4.723.274,83	-	- 4.723.274,83
	0410 - NS-Dokumentationszentrum	129.081,55	2.941.016,32	- 2.811.934,77	-	- 2.811.934,77	-	- 2.811.934,77
	0411 - Museumsdienst	535.900,00	3.904.372,80	- 3.368.472,80	-	- 3.368.472,80	-	- 3.368.472,80
	0412 - Historisches Archiv	1.638.434,52	16.859.611,25	- 15.221.176,73	-	- 15.221.176,73	-	- 15.221.176,73
	0413 - Archäologische Zone und Jüdisches Museum	31.680,00	2.156.343,10	- 2.124.663,10	-	- 2.124.663,10	-	- 2.124.663,10
	0414 - Volkshochschule	13.636.333,07	22.960.637,00	- 9.324.303,93	-	- 9.324.303,93	-	- 9.324.303,93
	0415 - Rheinische Musikschule	4.208.728,24	9.767.408,86	- 5.558.680,62	-	- 5.558.680,62	-	- 5.558.680,62
	0416 - Kulturförderung	931.637,30	120.455.288,58	- 119.523.651,28	-	- 119.523.651,28	-	- 119.523.651,28
	0417 - Puppenspiele	1.218.531,81	2.596.889,90	- 1.378.358,09	-	- 1.378.358,09	-	- 1.378.358,09
	0418 - Stadtbibliothek	1.856.963,13	17.864.882,72	- 16.007.919,59	-	- 16.007.919,59	-	- 16.007.919,59
05 - Soziale Hilfen		545.817.628,55	1.078.388.856,37	- 532.571.227,82	280.600,30	- 532.290.627,52	-	- 532.290.627,52
	0501 - Leistungen nach dem SGB XII	215.261.606,26	440.984.608,07	- 225.723.001,81	63.454,87	- 225.659.546,94	-	- 225.659.546,94
	0502 - Kommunale Leistungen nach dem SGB II	228.939.074,76	439.111.182,50	- 210.172.107,74	100.000,00	- 210.072.107,74	-	- 210.072.107,74
	0503 - Weitere soziale Pflichtleistungen	70.050.394,08	133.935.002,90	- 63.884.608,82	117.145,43	- 63.767.463,39	-	- 63.767.463,39
	0504 - Freiwillige Sozialleistungen und Diversity	1.841.803,38	21.977.617,89	- 20.135.814,51	-	- 20.135.814,51	-	- 20.135.814,51
	0505 - Leistungen n. d. Schwerbehindertenrecht - SGB IX	3.351.000,00	5.159.883,21	- 1.808.883,21	-	- 1.808.883,21	-	- 1.808.883,21
	0507 - Betrieb, Unterhaltung u. Förderung von Bürgerhäusern u. -zentren	1.983.301,86	12.610.663,57	- 10.627.361,71	-	- 10.627.361,71	-	- 10.627.361,71
	0508 - Leistungen für Bildung und Teilhabe	24.390.448,21	24.609.898,23	- 219.450,02	-	- 219.450,02	-	- 219.450,02
06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		402.550.844,16	977.174.314,51	- 574.623.470,35	-	- 574.623.470,35	-	- 574.623.470,35
	0601 - Kinder- und jugendpädagogische Einrichtung	1.359.600,00	28.387.426,96	- 27.027.826,96	-	- 27.027.826,96	-	- 27.027.826,96
	0602 - Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	612.991,16	1.532.361,79	- 919.370,63	-	- 919.370,63	-	- 919.370,63
	0603 - Kindertagesbetreuung	355.423.150,00	600.936.202,44	- 245.513.052,44	-	- 245.513.052,44	-	- 245.513.052,44
	0604 - Kinder- und Jugendarbeit	8.520.318,00	55.585.508,23	- 47.065.190,23	-	- 47.065.190,23	-	- 47.065.190,23
	0605 - Familienbezogene Beratung und Schulpsychologischer Dienst	435.600,00	5.899.668,34	- 5.464.068,34	-	- 5.464.068,34	-	- 5.464.068,34
	0606 - Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	36.199.185,00	284.833.146,75	- 248.633.961,75	-	- 248.633.961,75	-	- 248.633.961,75

Produktbereich	Produktgruppe	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
07 - Gesundheitsdienste								
	0701 - Gesundheitsdienste	5.319.276,00	51.912.044,98	- 46.592.768,98	-	- 46.592.768,98	-	- 46.592.768,98
08 - Sportförderung								
	0801 - Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten	4.008.620,76	35.959.969,73	- 31.951.348,97	-	- 31.951.348,97	-	- 31.951.348,97
09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen								
	0901 - Stadtplanung	7.515.850,27	48.836.025,93	- 41.320.175,66	-	- 41.320.175,66	-	- 41.320.175,66
	0902 - Stadterwicklung	168.654,84	12.897.255,48	- 12.728.600,64	-	- 12.728.600,64	-	- 12.728.600,64
	0903 - Grundsücksbezogene Basisinformationen, Grundsücksordnung und Wertermittlung	4.756.396,27	16.737.662,33	- 11.981.266,06	-	- 11.981.266,06	-	- 11.981.266,06
10 - Bauen und Wohnen								
	1001 - Baugenehmigungen, Bauordnungsbefürdliche Maßnahmen	2.590.799,16	19.201.108,12	- 16.610.308,96	-	- 16.610.308,96	-	- 16.610.308,96
	1002 - Denkmalpflege	81.972.129,82	185.774.394,25	- 103.802.264,43	11.038.179,34	- 92.764.085,09	-	- 92.764.085,09
	1003 - Wohnraumförderung, Wohnungserhaltung u. -pflege, Hilfen für Wohnungssuchende	12.064.346,70	15.958.235,23	- 3.893.888,53	-	- 3.893.888,53	-	- 3.893.888,53
	1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum	890.294,48	4.742.264,09	- 3.851.969,61	-	- 3.851.969,61	-	- 3.851.969,61
	1005 - Leistungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit	1.115.800,00	17.075.689,69	- 15.959.889,69	11.196.989,00	- 4.762.900,69	-	- 4.762.900,69
11 - Ver- und Entsorgung								
	1101 - Ver- und Entsorgung	57.445.017,57	120.755.726,69	- 63.310.709,12	- 168.300,00	- 63.479.009,12	-	- 63.479.009,12
12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV								
	1201 - Straßen, Wege, Plätze	10.456.671,07	27.242.478,55	- 16.785.807,48	9.490,34	- 16.776.317,14	-	- 16.776.317,14
	1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV	69.071.789,75	9.927.450,34	59.144.339,41	17.166.000,00	76.310.339,41	-	76.310.339,41
	1203 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV	69.071.789,75	9.927.450,34	59.144.339,41	17.166.000,00	76.310.339,41	-	76.310.339,41
13 - Natur- und Landschaftspflege								
	1301 - Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen	141.231.692,79	315.511.573,80	- 174.279.881,01	- 2.747,11	- 174.282.628,12	-	- 174.282.628,12
	1302 - Wasser und Wasserbau	65.655.867,75	193.169.724,04	- 127.513.856,29	- 76.947,11	- 127.590.803,40	-	- 127.590.803,40
	1303 - Friedhöfe und Krematorium	75.575.825,04	122.341.849,76	- 46.766.024,72	74.200,00	- 46.691.824,72	-	- 46.691.824,72
	1304 - Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen	26.720.336,25	97.554.143,73	- 70.833.807,48	- 802,18	- 70.834.609,66	-	- 70.834.609,66
	1305 - Wasser und Wasserbau	4.574.458,11	67.160.484,64	- 62.586.026,53	- 802,18	- 62.586.828,71	-	- 62.586.828,71
	1306 - Friedhöfe und Krematorium	1.115.363,62	8.403.367,08	- 7.288.003,46	-	- 7.288.003,46	-	- 7.288.003,46
	1307 - Friedhöfe und Krematorium	21.030.514,52	21.990.292,01	- 959.777,49	-	- 959.777,49	-	- 959.777,49

Produktbereich	Produktgruppe	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
14 - Umweltschutz								
	1401 - Umweltordnung, -vorsorge	1.769.561,00	21.472.910,82	- 19.703.349,82	-	- 19.703.349,82	-	- 19.703.349,82
		1.769.561,00	21.472.910,82	- 19.703.349,82	-	- 19.703.349,82	-	- 19.703.349,82
15 - Wirtschaft und Tourismus								
	1501 - Wirtschaft und Tourismus	12.943.274,56	42.635.191,71	- 29.691.917,15	48.800.000,00	19.108.082,85	-	19.108.082,85
		12.943.274,56	42.635.191,71	- 29.691.917,15	48.800.000,00	19.108.082,85	-	19.108.082,85
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft								
	1601 - Allgemeine Finanzwirtschaft	3.170.903.320,00	553.429.582,05	2.617.473.737,95	- 98.321.100,00	2.519.152.637,95	-	2.519.152.637,95
		3.170.903.320,00	553.429.582,05	2.617.473.737,95	- 98.321.100,00	2.519.152.637,95	-	2.519.152.637,95
17 - Stiftungen								
	1701 - Stiftungen zur Förderung des Musikstudiums	55.300,00	38.600,00	16.700,00	-	15.100,00	-	15.100,00
	1702 - Stiftung zur Förderung des Schul- und Ausbildungswesens	-	16.000,00	-	19.900,00	3.900,00	-	3.900,00
	1703 - Waisenhausstiftung	1.342.800,00	1.107.600,00	235.200,00	9.000,00	244.200,00	-	244.200,00
	1704 - Altersstiftung	402.000,00	306.300,00	95.700,00	17.500,00	113.200,00	-	113.200,00
	1705 - Wohnungsstiftungen	2.126.000,00	1.418.200,00	707.800,00	- 179.900,00	527.900,00	-	527.900,00
	1706 - Stiftung Dr. Dormagen-Guffanti	1.019.200,00	833.400,00	185.800,00	82.100,00	267.900,00	-	267.900,00
	1707 - Gemeinsamer Hospitalstiftungsfonds	59.400,00	94.200,00	- 34.800,00	81.200,00	46.400,00	-	46.400,00
	1708 - Büchereistiftung	-	1.800,00	- 1.800,00	2.500,00	700,00	-	700,00
	1709 - Stiftung Johann-Heinrich Claren	393.800,00	484.200,00	- 90.400,00	238.800,00	148.400,00	-	148.400,00
	1710 - Stiftung Dr. Eduard Schreibers	-	6.900,00	- 6.900,00	9.300,00	2.400,00	-	2.400,00
	1711 - Emilie-Kühner-Stiftung	-	1.700,00	- 1.700,00	2.600,00	900,00	-	900,00
	1712 - Gemeinsame Stiftungen Geschwister Abelen und Karl Bau	32.700,00	38.000,00	- 5.300,00	9.500,00	4.200,00	-	4.200,00
	1713 - Hermann-Frank-Fonds	-	38.100,00	- 38.100,00	56.500,00	18.400,00	-	18.400,00
	1714 - Stiftung für in Not geratene Einwohner der Stadt Köln	-	50.300,00	- 50.300,00	65.500,00	15.200,00	-	15.200,00
	1715 - Guilleaume-Stiftung St. Antoniusheim	109.400,00	159.700,00	- 50.300,00	60.800,00	10.500,00	-	10.500,00
	1716 - Krankenhausstiftung Worringen	-	3.300,00	- 3.300,00	4.400,00	1.100,00	-	1.100,00
	1717 - Gustav-von-Mevisen-Stiftung	-	1.300,00	- 1.300,00	1.800,00	500,00	-	500,00
	1718 - Stiftung Feldotto	-	1.500,00	- 1.500,00	2.000,00	500,00	-	500,00
	1719 - Stiftung Faßbender	-	7.500,00	- 7.500,00	10.000,00	2.500,00	-	2.500,00
	1720 - Dr. Wilhelm und Gisela Fuß-Stiftung	-	43.100,00	- 43.100,00	43.100,00	-	-	-
	1721 - Stiftung Dick	-	13.200,00	- 13.200,00	17.700,00	4.500,00	-	4.500,00
	1722 - Stiftung Friedrich Damm	-	2.700,00	- 2.700,00	3.700,00	1.000,00	-	1.000,00
	1723 - Stiftung Mathilde Groll	-	8.400,00	- 8.400,00	11.300,00	2.900,00	-	2.900,00
	1724 - Gerda und Manfred Ulbrich-Stiftung	-	13.800,00	- 13.800,00	13.800,00	-	-	-
18 - Bezirksorientierte Mittel								
	1801 - Bezirksorientierte Mittel	-	1.354.300,00	- 1.354.300,00	-	1.354.300,00	-	1.354.300,00
		-	1.354.300,00	- 1.354.300,00	-	1.354.300,00	-	1.354.300,00
Gesamtergebnis		4.924.425.363,17	4.955.885.736,46	- 31.460.373,29	- 19.850.730,25	- 51.311.103,54	-	- 51.311.103,54

Haushaltsquerschnitt Ergebnisplanung 2021 (in Euro)

Produktbereich	Produktgruppe	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
01 - Innere Verwaltung	0101 - Politische Gremien, Verwaltungsführung und internationale Angelegenheiten	92.078.226,40	521.455.735,25	- 429.377.508,85	618.248,60	- 428.759.260,25	-	- 428.759.260,25
	0102 - Verwaltungs-, betriebswirtschaftliche und technische Prüfungen, Kassen- und IV-Prüfungen, Korruptionsprävention	122.226,38	25.676.358,01	- 25.554.131,63	-	- 25.554.131,63	-	- 25.554.131,63
		61.070,00	7.321.876,95	- 7.260.806,95	-	- 7.260.806,95	-	- 7.260.806,95
	0103 - Personal- und Organisationsmanagement	24.762.731,21	214.347.678,41	- 189.584.947,20	-	- 189.584.947,20	-	- 189.584.947,20
	0104 - IT- und Kommunikationsdienste	16.046.358,40	63.360.598,27	- 47.314.239,87	-	- 47.314.239,87	-	- 47.314.239,87
	0106 - Zentrale Dienstleistungen	5.108.558,43	64.357.075,57	- 59.248.517,14	-	- 59.248.517,14	-	- 59.248.517,14
	0107 - Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	5.820.600,00	12.325.026,66	- 6.504.426,66	-	- 6.504.426,66	-	- 6.504.426,66
	0108 - Zentrale Liegenschaftsangelegenheiten	28.751.075,20	38.932.194,65	- 10.181.119,45	713.248,60	- 9.467.870,85	-	- 9.467.870,85
	0109 - Veranlagung gemeindl. Abgaben	1.930.300,00	15.834.120,20	- 13.903.820,20	-	- 13.903.820,20	-	- 13.903.820,20
	0110 - Controlling, Finanzsteuerung, Rechnungswesen, Kasse und Vollstreckung	7.262.880,00	34.255.023,08	- 26.992.143,08	- 95.000,00	- 27.087.143,08	-	- 27.087.143,08
	0111 - Sonstige Innere Verwaltung	2.212.426,78	45.045.783,45	- 42.833.356,67	-	- 42.833.356,67	-	- 42.833.356,67
02 - Sicherheit und Ordnung		193.211.379,07	351.604.919,72	- 158.393.540,65	219.350,80	- 158.174.189,85	-	- 158.174.189,85
	0201 - Allgemeine Sicherheit und Ordnung	3.260.458,96	33.685.623,91	- 30.425.164,95	-	- 30.425.164,95	-	- 30.425.164,95
	0202 - Gewerbewesen	2.433.591,48	4.729.216,28	- 2.295.624,80	-	- 2.295.624,80	-	- 2.295.624,80
	0203 - Märkte	4.488.476,56	4.637.983,99	- 149.507,43	220.000,00	- 70.492,57	-	- 70.492,57
	0204 - Verkehrs- u. Kfz.-Wesen	15.134.681,32	13.641.739,51	1.492.941,81	649,20	1.492.292,61	-	1.492.292,61
	0205 - Verkehrsüberwachung	49.465.999,96	33.518.141,70	15.947.858,26	-	15.947.858,26	-	15.947.858,26
	0206 - Verbraucherschutz und Veterinäraufsicht	2.698.761,76	9.700.171,94	- 7.001.410,18	-	- 7.001.410,18	-	- 7.001.410,18
	0207 - Einwohnerangelegenheiten	9.133.216,74	16.417.539,73	- 7.284.322,99	-	- 7.284.322,99	-	- 7.284.322,99
	0208 - Personenstandswesen	2.252.896,59	6.624.862,23	- 4.371.965,64	-	- 4.371.965,64	-	- 4.371.965,64
	0209 - Ausländerangelegenheiten	12.733.295,70	37.503.674,04	- 24.770.378,34	-	- 24.770.378,34	-	- 24.770.378,34
	0210 - Statistik und Informationsmanagement	100,00	2.714.455,75	- 2.714.355,75	-	- 2.714.355,75	-	- 2.714.355,75
03 - Schulträgeraufgaben	0211 - Wahlen	-	3.821.054,26	- 3.821.054,26	-	- 3.821.054,26	-	- 3.821.054,26
	0212 - Brand- u. Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst	91.609.900,00	184.610.466,38	- 93.000.566,38	-	- 93.000.566,38	-	- 93.000.566,38
		129.698.083,80	427.767.552,88	- 298.069.469,08	-	- 298.069.469,08	-	- 298.069.469,08
	0301 - Schulträgeraufgaben	129.698.083,80	427.767.552,88	- 298.069.469,08	-	- 298.069.469,08	-	- 298.069.469,08

Produktbereich	Produktgruppe	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
04 - Kultur und Wissenschaft		33.773.200,71	257.000.809,93	- 223.227.609,22	-	- 223.227.609,22	-	- 223.227.609,22
	0401 - Museumsreferat	225.013,48	8.337.482,72	- 8.112.469,24	-	- 8.112.469,24	-	- 8.112.469,24
	0402 - Museum Ludwig	4.588.900,06	13.421.322,94	- 8.832.422,88	-	- 8.832.422,88	-	- 8.832.422,88
	0403 - Römisch-Germanisches Museum	523.161,18	3.747.086,65	- 3.223.925,47	-	- 3.223.925,47	-	- 3.223.925,47
	0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum	2.597.715,63	8.619.558,85	- 6.021.843,22	-	- 6.021.843,22	-	- 6.021.843,22
	0405 - Museum für Angewandte Kunst	273.866,58	2.876.817,93	- 2.602.951,35	-	- 2.602.951,35	-	- 2.602.951,35
	0406 - Museum für Ostasiatische Kunst	499.791,21	2.041.100,04	- 1.541.308,83	-	- 1.541.308,83	-	- 1.541.308,83
	0407 - Museum Schnütgen	270.382,76	1.743.450,20	- 1.473.067,44	-	- 1.473.067,44	-	- 1.473.067,44
	0408 - Kölnisches Stadtmuseum	180.378,51	4.540.881,16	- 4.360.502,65	-	- 4.360.502,65	-	- 4.360.502,65
	0409 - Kunst- und Museumsbibliothek / Rheinisches Bildarchiv	138.500,00	3.833.008,78	- 3.694.508,78	-	- 3.694.508,78	-	- 3.694.508,78
	0410 - NS-Dokumentationszentrum	129.081,55	2.847.116,30	- 2.718.034,75	-	- 2.718.034,75	-	- 2.718.034,75
	0411 - Museumsdienst	535.900,00	4.011.076,34	- 3.475.176,34	-	- 3.475.176,34	-	- 3.475.176,34
	0412 - Historisches Archiv	1.638.434,52	21.103.792,67	- 19.465.358,15	-	- 19.465.358,15	-	- 19.465.358,15
	0413 - Archologische Zone und Jüdisches Museum	216.849,00	4.261.225,08	- 4.044.376,08	-	- 4.044.376,08	-	- 4.044.376,08
	0414 - Volkshochschule	13.828.259,60	22.700.638,35	- 8.872.378,75	-	- 8.872.378,75	-	- 8.872.378,75
	0415 - Rheinische Musikschule	4.136.005,39	9.777.362,91	- 5.641.357,52	-	- 5.641.357,52	-	- 5.641.357,52
	0416 - Kulturförderung	935.637,30	121.512.611,39	- 120.576.974,09	-	- 120.576.974,09	-	- 120.576.974,09
	0417 - Puppenspiele	1.198.360,81	2.626.046,81	- 1.427.686,00	-	- 1.427.686,00	-	- 1.427.686,00
	0418 - Stadtbibliothek	1.856.963,13	19.000.230,81	- 17.143.267,68	-	- 17.143.267,68	-	- 17.143.267,68
05 - Soziale Hilfen		574.083.303,08	1.102.149.639,80	- 528.066.336,72	280.600,30	- 527.785.736,42	-	- 527.785.736,42
	0501 - Leistungen nach dem SGB XII	223.284.529,61	451.182.216,31	- 227.897.686,70	63.454,87	- 227.834.231,83	-	- 227.834.231,83
	0502 - Kommunale Leistungen nach dem SGB II	234.180.226,76	450.697.370,48	- 216.517.143,72	100.000,00	- 216.417.143,72	-	- 216.417.143,72
	0503 - Weitere soziale Pflichtleistungen	85.550.289,56	136.382.629,13	- 50.832.339,57	117.145,43	- 50.715.194,14	-	- 50.715.194,14
	0504 - Freiwillige Sozialleistungen und Diversity	1.054.609,12	21.413.504,33	- 20.358.895,21	-	- 20.358.895,21	-	- 20.358.895,21
	0505 - Leistungen n. d. Schwerbehindertenrecht - SGB IX	3.351.000,00	5.282.173,06	- 1.931.173,06	-	- 1.931.173,06	-	- 1.931.173,06
	0507 - Betrieb, Unterhaltung u. Förderung von Bürgerhäusern u. -zentren	1.983.301,88	12.193.281,57	- 10.209.979,69	-	- 10.209.979,69	-	- 10.209.979,69
	0508 - Leistungen für Bildung und Teilhabe	24.679.346,15	24.998.464,92	- 319.118,77	-	- 319.118,77	-	- 319.118,77
		413.929.713,74	997.028.546,67	- 583.098.832,93	-	- 583.098.832,93	-	- 583.098.832,93
		1.359.100,00	28.381.100,92	- 27.022.000,92	-	- 27.022.000,92	-	- 27.022.000,92
06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe	0601 - Kinder- und jugendpädagogische Einrichtung							
	0602 - Leistungen nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz	612.991,16	1.648.773,64	- 1.035.782,48	-	- 1.035.782,48	-	- 1.035.782,48
	0603 - Kindertagesbetreuung	369.284.177,58	620.273.170,63	- 250.988.993,05	-	- 250.988.993,05	-	- 250.988.993,05
	0604 - Kinder- und Jugendarbeit	3.506.660,00	54.751.851,56	- 51.245.191,56	-	- 51.245.191,56	-	- 51.245.191,56
	0605 - Familienbezogene Beratung und Schulpsychologischer Dienst	434.600,00	6.097.644,85	- 5.663.044,85	-	- 5.663.044,85	-	- 5.663.044,85
	0606 - Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	38.732.185,00	285.876.005,07	- 247.143.820,07	-	- 247.143.820,07	-	- 247.143.820,07

Produktbereich	Produktgruppe	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
07 - Gesundheitsdienste		5.319.276,00	53.710.317,18	- 48.391.041,18	-	- 48.391.041,18	-	- 48.391.041,18
	0701 - Gesundheitsdienste	5.319.276,00	53.710.317,18	- 48.391.041,18	-	- 48.391.041,18	-	- 48.391.041,18
08 - Sportförderung		4.080.731,76	37.437.565,60	- 33.356.833,84	-	- 33.356.833,84	-	- 33.356.833,84
	0801 - Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten	4.080.731,76	37.437.565,60	- 33.356.833,84	-	- 33.356.833,84	-	- 33.356.833,84
09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		7.644.898,99	47.776.207,05	- 40.131.308,06	-	- 40.131.308,06	-	- 40.131.308,06
	0901 - Stadtplanung	115.321,50	11.519.943,83	- 11.404.622,33	-	- 11.404.622,33	-	- 11.404.622,33
	0902 - Stadtentwicklung	4.938.778,33	16.061.932,86	- 11.123.154,53	-	- 11.123.154,53	-	- 11.123.154,53
	0903 - Grundstücksbezogene Basisinformationen, Grundstücksordnung und Wertermittlung	2.590.799,16	20.194.330,36	- 17.603.531,20	-	- 17.603.531,20	-	- 17.603.531,20
10 - Bauen und Wohnen		82.633.053,02	189.675.155,10	- 107.042.102,08	11.043.879,34	- 95.998.222,74	-	- 95.998.222,74
	1001 - Baugenehmigungen, Bauordnungsbehördliche Maßnahmen	12.064.346,70	16.724.852,29	- 4.660.505,59	-	- 4.660.505,59	-	- 4.660.505,59
	1002 - Denkmalpflege	887.756,16	4.855.537,37	- 3.967.781,21	-	- 3.967.781,21	-	- 3.967.781,21
	1003 - Wohnraumbeförderung, Wohnungserhaltung u. -pflege, Hilfen für Wohnungssuchende	1.115.800,00	17.912.102,92	- 16.796.302,92	11.195.589,00	- 5.600.713,92	-	- 5.600.713,92
	1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum	57.280.017,57	121.249.255,78	- 63.969.238,21	- 161.200,00	- 64.130.438,21	-	- 64.130.438,21
	1005 - Leistungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit	11.285.132,59	28.933.406,74	- 17.648.274,15	9.490,34	- 17.638.783,81	-	- 17.638.783,81
11 - Ver- und Entsorgung		68.622.885,24	10.859.001,10	57.763.884,14	15.210.000,00	72.973.884,14	-	72.973.884,14
	1101 - Ver- und Entsorgung	68.622.885,24	10.859.001,10	57.763.884,14	15.210.000,00	72.973.884,14	-	72.973.884,14
12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		136.839.336,27	306.980.339,04	- 170.141.002,77	- 42.847,11	- 170.183.849,88	-	- 170.183.849,88
	1201 - Straßen, Wege, Plätze	59.223.772,36	182.424.025,17	- 123.200.252,81	- 76.947,11	- 123.277.199,92	-	- 123.277.199,92
13 - Natur- und Landschaftspflege	1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV	77.615.563,91	124.556.313,87	- 46.940.749,96	34.100,00	- 46.906.649,96	-	- 46.906.649,96
	1301 - Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen	27.887.409,30	100.637.230,24	- 72.749.820,94	- 802,18	- 72.750.623,12	-	- 72.750.623,12
	1302 - Wasser und Wasserbau	5.860.385,71	67.665.669,31	- 61.805.283,60	- 802,18	- 61.806.085,78	-	- 61.806.085,78
	1303 - Friedhöfe und Krematorium	1.089.915,60	10.529.574,72	- 9.439.659,12	-	- 9.439.659,12	-	- 9.439.659,12
		20.937.107,99	22.441.986,21	- 1.504.878,22	-	- 1.504.878,22	-	- 1.504.878,22

Produktbereich	Produktgruppe	ordentliche Erträge	ordentliche Aufwendungen	ordentliches Ergebnis	Finanzergebnis	Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	Außerordentliches Ergebnis	Ergebnis des Teilhaushaltes
14 - Umweltschutz								
	1401 - Umweltordnung, -vorsorge	1.729.898,00	22.204.160,90	- 20.474.262,90	-	- 20.474.262,90	-	- 20.474.262,90
		1.729.898,00	22.204.160,90	- 20.474.262,90	-	- 20.474.262,90	-	- 20.474.262,90
15 - Wirtschaft und Tourismus								
	1501 - Wirtschaft und Tourismus	13.152.274,56	42.975.168,40	- 29.822.893,84	50.400.000,00	20.577.106,16	-	20.577.106,16
		13.152.274,56	42.975.168,40	- 29.822.893,84	50.400.000,00	20.577.106,16	-	20.577.106,16
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft								
	1601 - Allgemeine Finanzwirtschaft	3.232.372.765,00	548.533.035,12	2.683.839.729,88	- 106.184.500,00	2.577.655.229,88	-	2.577.655.229,88
		3.232.372.765,00	548.533.035,12	2.683.839.729,88	- 106.184.500,00	2.577.655.229,88	-	2.577.655.229,88
17 - Stiftungen								
	1701 - Stiftungen zur Förderung des Musikstudiums	55.300,00	39.200,00	16.100,00	-	14.600,00	-	14.600,00
	1702 - Stiftung zur Förderung des Schul- und Ausbildungswesens	-	16.000,00	-	19.900,00	3.900,00	-	3.900,00
	1703 - Waisenhausstiftung	1.342.800,00	1.103.000,00	239.800,00	9.200,00	249.000,00	-	249.000,00
	1704 - Altersstiftung	402.000,00	306.300,00	95.700,00	18.400,00	114.100,00	-	114.100,00
	1705 - Wohnungsstiftungen	2.126.000,00	1.406.400,00	719.600,00	- 183.500,00	536.100,00	-	536.100,00
	1706 - Stiftung Dr. Dormagen-Guffanti	1.019.200,00	831.900,00	187.300,00	82.800,00	270.100,00	-	270.100,00
	1707 - Gemeinsamer Hospitalstiftungsfonds	59.400,00	94.100,00	- 34.700,00	81.500,00	46.800,00	-	46.800,00
	1708 - Büchereistiftung	-	1.800,00	-	2.500,00	700,00	-	700,00
	1709 - Stiftung Johann-Heinrich Claren	393.800,00	481.900,00	- 88.100,00	238.800,00	150.700,00	-	150.700,00
	1710 - Stiftung Dr. Eduard Schreibers	-	6.900,00	-	9.300,00	2.400,00	-	2.400,00
	1711 - Emilie-Kühner-Stiftung	-	1.700,00	-	2.600,00	900,00	-	900,00
	1712 - Gemeinsame Stiftungen Geschwister Abelen und Karl Bau	32.700,00	38.000,00	-	9.500,00	4.200,00	-	4.200,00
	1713 - Hermann-Frank-Fonds	-	38.100,00	-	56.500,00	18.400,00	-	18.400,00
	1714 - Stiftung für in Not geratene Einwohner der Stadt Köln	-	50.300,00	-	65.500,00	15.200,00	-	15.200,00
	1715 - Guilleaume-Stiftung St. Antoniusheim	109.400,00	159.700,00	-	60.800,00	10.500,00	-	10.500,00
	1716 - Krankenhausstiftung Worringen	-	3.300,00	-	4.400,00	1.100,00	-	1.100,00
	1717 - Gustav-von-Mevisen-Stiftung	-	1.300,00	-	1.800,00	500,00	-	500,00
	1718 - Stiftung Feldotto	-	1.500,00	-	2.000,00	500,00	-	500,00
	1719 - Stiftung Faßbender	-	7.500,00	-	10.000,00	2.500,00	-	2.500,00
	1720 - Dr. Wilhelm und Gisela Fuß-Stiftung	-	43.100,00	-	43.100,00	-	-	-
	1721 - Stiftung Dick	-	13.200,00	-	17.700,00	4.500,00	-	4.500,00
	1722 - Stiftung Friedrich Damm	-	2.700,00	-	3.700,00	1.000,00	-	1.000,00
	1723 - Stiftung Mathilde Groll	-	8.400,00	-	11.300,00	2.900,00	-	2.900,00
	1724 - Gerda und Manfred Ulbrich-Stiftung	-	13.800,00	-	13.800,00	-	-	-
18 - Bezirksorientierte Mittel								
	1801 - Bezirksorientierte Mittel	-	1.354.300,00	-	-	1.354.300,00	-	1.354.300,00
		-	1.354.300,00	-	-	1.354.300,00	-	1.354.300,00
Gesamtergebnis		5.022.597.034,94	5.023.819.783,98	- 1.222.749,04	- 27.875.970,25	- 29.098.719,29	-	- 29.098.719,29

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung 2020 (in Euro)												
Produktbereich	Produktgruppe	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss-/fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
01 - Innere Verwaltung		87.872.006,59	561.427.035,08	- 473.555.028,49	35.056.495,00	72.199.325,00	- 37.142.830,00	- 510.697.858,49	-	-	-	-
	0101 - Politische Gremien, Verwaltungsführung und internationale Angelegenheiten	645.404,15	23.686.459,60	- 23.041.055,46	-	70.000,00	- 70.000,00	- 23.111.055,46	-	-	-	-
	0102 - Verwaltungs-, betriebswirtschaftliche und technische Prüfungen, Kassen- und IV-Prüfungen, Korruptionsprävention											
	0103 - Personal- und Organisationsmanagement	20.180.247,88	293.932.715,98	- 273.752.468,10	-	1.547.000,00	- 1.547.000,00	- 275.299.468,10	-	-	-	-
	0104 - IT- und Kommunikationsdienste	15.927.793,91	58.622.442,33	- 40.694.648,42	-	6.033.550,00	- 6.033.550,00	- 46.728.198,42	-	-	-	-
	0106 - Zentrale Dienstleistungen	5.053.390,02	62.292.265,75	- 57.238.875,73	-	153.000,00	- 153.000,00	- 57.391.875,73	-	-	-	-
	0107 - Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	5.329.959,74	16.377.461,48	- 11.047.501,74	-	75.600,00	- 75.600,00	- 11.123.101,74	-	-	-	-
	0108 - Zentrale Liegenschaftsangelegenheiten	28.764.052,61	30.846.143,20	- 2.082.090,59	35.056.495,00	60.761.375,00	- 25.704.880,00	- 27.786.970,59	-	-	-	-
	0109 - Veranlagung gemeindl. Abgaben	1.910.109,22	11.843.984,68	- 9.933.875,46	-	314.000,00	- 314.000,00	- 10.247.875,46	-	-	-	-
	0110 - Controlling, Finanzsteuerung, Rechnungswesen, Kasse und Vollstreckung	7.811.805,43	24.926.152,05	- 17.114.346,61	-	1.982.000,00	- 1.982.000,00	- 19.096.346,61	-	-	-	-
	0111 - Sonstige Innere Verwaltung	2.188.881,69	35.749.790,00	- 33.560.908,31	-	1.202.800,00	- 1.202.800,00	- 34.763.708,31	-	-	-	-
02 - Sicherheit und Ordnung		176.884.989,85	270.662.774,28	- 93.777.784,43	2.097.000,00	52.238.420,00	- 50.141.420,00	- 143.919.204,43	-	-	-	34.347.449,00
	0201 - Allgemeine Sicherheit und Ordnung	3.207.256,70	28.450.226,37	- 25.242.969,67	-	1.942.040,00	- 1.942.040,00	- 27.185.009,67	-	-	-	-
	0202 - Gewerbesteuer	2.408.136,31	3.705.112,27	- 1.296.975,96	-	24.000,00	- 24.000,00	- 1.320.975,96	-	-	-	-
	0203 - Märkte	4.819.329,36	4.331.523,88	487.805,47	-	52.000,00	- 52.000,00	435.805,47	-	-	-	-
	0204 - Verkehrs- u. Kfz.-Wesen	14.976.373,80	11.096.677,85	3.879.695,94	-	107.750,00	- 107.750,00	3.771.945,94	-	-	-	-
	0205 - Verkehrsbewachung	42.852.033,34	29.136.303,67	13.715.729,67	-	2.725.000,00	- 2.725.000,00	10.990.729,67	-	-	-	-
	0206 - Verbraucherschutz und Veterinäraufsicht	2.669.568,54	8.693.128,26	- 6.023.559,73	-	120.000,00	- 120.000,00	- 6.143.559,73	-	-	-	-
	0207 - Einwohnerangelegenheiten	9.037.684,04	13.969.742,29	- 4.932.058,25	-	531.500,00	- 531.500,00	- 5.463.558,25	-	-	-	-
	0208 - Personendienstwesen	2.228.935,02	5.045.692,04	- 2.816.757,02	-	208.500,00	- 208.500,00	- 3.025.257,02	-	-	-	-
	0209 - Ausländerangelegenheiten	12.597.385,68	30.219.998,13	- 17.622.612,45	462.000,00	825.300,00	- 363.300,00	- 17.985.912,45	-	-	-	-
	0210 - Statistik und Informationsmanagement	98,95	2.180.301,92	- 2.180.202,97	-	43.850,00	- 43.850,00	- 2.224.052,97	-	-	-	-
0211 - Wahlen	-	6.184.570,67	- 6.184.570,67	-	2.880.000,00	- 2.880.000,00	- 9.064.570,67	-	-	-	-	
0212 - Brand- u. Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst	82.088.188,10	127.649.496,91	- 45.561.308,81	1.635.000,00	42.778.480,00	- 41.143.480,00	- 86.704.788,81	-	-	-	34.347.449,00	
03 - Schulträgeraufgaben		124.611.914,46	398.171.583,28	- 273.559.668,82	40.000,00	26.139.136,50	- 26.099.136,50	- 299.658.805,32	14.741.500,00	-	14.741.500,00	-
	0301 - Schulträgeraufgaben	124.611.914,46	398.171.583,28	- 273.559.668,82	40.000,00	26.139.136,50	- 26.099.136,50	- 299.658.805,32	14.741.500,00	-	14.741.500,00	-

Produktbereich	Produktgruppe	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
04 - Kultur und Wissenschaft		28.705.254,71	231.348.973,86	- 202.641.719,15	4.522.000,00	29.649.989,68	- 25.127.989,68	- 227.769.708,83	-	-	-	7.598.230,00
	0401 - Museumsrat	222.041,91	7.703.286,16	- 7.481.224,25	1.022.000,00	2.530.000,00	- 1.508.000,00	- 8.989.224,25	-	-	-	-
	0402 - Museum Ludwig	3.633.917,95	9.909.399,91	- 6.275.481,96	500.000,00	-	695.000,00	- 6.970.481,96	-	-	-	-
	0403 - Römisch-Germanisches Museum	257.281,08	3.231.595,67	- 2.974.314,59	-	-	-	- 4.292.814,59	-	-	-	-
	0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum	1.625.121,68	7.502.064,50	- 5.876.942,82	-	-	-	- 6.451.942,82	-	-	-	-
	0405 - Museum für Angewandte Kunst	136.449,84	2.480.445,40	- 2.343.995,56	-	-	-	- 2.467.995,56	-	-	-	-
	0406 - Museum für Ostasiatische Kunst	256.761,24	1.690.065,71	- 1.433.307,48	-	-	-	- 1.439.307,48	-	-	-	-
	0407 - Museum Schnitzgen	122.999,65	1.593.946,36	- 1.469.946,36	-	-	-	- 1.481.946,71	-	-	-	-
	0408 - Königes Stadtmuseum	82.428,69	3.763.872,87	- 3.681.444,18	-	-	-	- 5.656.444,18	-	-	-	-
	0409 - Kunst- und Museumsbibliothek / Rheinisches Bildarchiv	137.051,30	4.533.204,59	- 4.396.153,29	-	-	-	- 4.954.353,29	-	-	-	-
	0410 - NS-Dokumentationszentrum	112.888,27	2.613.227,34	- 2.500.339,06	-	-	-	- 2.519.639,08	-	-	-	-
	0411 - Museumsdienst	530.294,53	3.626.897,33	- 3.096.602,80	-	-	-	- 3.214.402,80	-	-	-	-
	0412 - Historisches Archiv	230.155,74	15.476.267,07	- 15.246.111,32	-	-	-	- 18.023.617,32	-	-	-	-
05 - Soziale Hilfen	0413 - Archaische Zone und Jüdisches Museum	31.348,63	2.012.291,29	- 1.980.942,66	3.000.000,00	13.633.440,00	- 10.633.440,00	- 12.614.392,66	-	-	-	7.598.230,00
	0414 - Volkshochschule	13.487.123,46	21.900.862,14	- 8.413.738,67	-	-	-	- 8.617.938,67	-	-	-	-
	0415 - Rheinische Musikschule	4.152.575,09	9.010.504,93	- 4.857.929,84	-	-	-	- 4.890.929,84	-	-	-	-
	0416 - Kulturförderung	698.317,53	116.996.987,65	- 116.298.670,13	-	-	-	- 118.707.670,13	-	-	-	-
	0417 - Puppenspiele	1.191.444,45	2.492.689,65	- 1.301.245,20	-	-	-	- 1.308.745,20	-	-	-	-
	0418 - Stadtbibliothek	1.797.053,67	14.813.382,28	- 13.016.328,60	-	-	-	- 15.167.872,28	-	-	-	-
	0501 - Leistungen nach dem SGB XII	539.606.166,34	1.040.912.701,74	- 501.306.535,40	40.000,00	953.134,03	- 913.134,03	- 502.219.669,43	3.704.000,00	7.000.000,00	- 3.296.000,00	-
	0502 - Kommunale Leistungen nach dem SGB II	213.072.224,72	426.498.051,11	- 213.425.826,38	-	-	-	- 213.682.310,41	400.000,00	400.000,00	-	-
	0503 - Weitere soziale Pflichtleistungen	226.643.270,88	424.174.158,43	- 197.530.887,55	-	-	-	- 197.530.887,55	3.300.000,00	6.600.000,00	- 3.300.000,00	-
	0504 - Freiwillige Sozialleistungen und Diversity	69.433.162,25	130.869.915,22	- 61.436.753,97	30.000,00	30.000,00	-	- 61.436.753,97	4.000,00	-	- 4.000,00	-
	0505 - Leistungen n. d. Schwerbehindertenrecht SGB IX	1.822.514,64	19.981.806,42	- 18.159.291,79	-	-	-	- 18.165.291,79	-	-	-	-
	0507 - Betrieb, Unterhaltung u. Förderung von Bürgerhäusern u. -zentren	3.315.948,82	4.646.768,69	- 1.330.819,88	-	-	-	- 1.355.819,88	-	-	-	-
	0508 - Leistungen für Bildung und Teilhabe	1.197.508,75	10.678.213,46	- 9.480.704,71	-	-	-	- 10.106.354,71	-	-	-	-
06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		24.121.536,28	24.063.787,41	57.748,87	10.000,00	10.000,00	-	57.748,87	-	-	-	-
	0601 - Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung	392.983.250,69	946.553.515,90	- 553.570.263,20	9.399.000,00	28.603.498,39	- 17.204.498,39	- 570.774.761,59	-	-	-	-
	0602 - Leistungen nach dem Bundeseltern- und Elternzeitgesetz	1.106.998,49	26.092.278,74	- 24.985.280,25	-	-	-	- 31.145.598,64	-	-	-	-
	0603 - Kinderagesbetreuung	606.579,32	1.294.336,72	- 687.757,40	-	-	-	- 728.337,40	-	-	-	-
	0604 - Kinder- und Jugendberuf	346.785.192,38	588.401.814,21	- 241.616.621,83	9.319.000,00	11.880.100,00	- 2.561.100,00	- 244.177.721,83	-	-	-	-
	0605 - Familienbezogene Beratung und Schulpsychologischer Dienst	8.233.189,20	49.412.149,33	- 41.178.960,13	80.000,00	7.942.800,00	- 7.862.800,00	- 49.041.760,13	-	-	-	-
	0606 - Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	431.043,66	5.650.225,82	- 5.219.182,16	-	-	-	- 5.276.882,16	-	-	-	-
		35.820.247,64	275.702.709,06	- 239.882.461,43	-	-	-	- 240.407.461,43	-	-	-	-

Produktbereich	Produktgruppe	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
07 - Gesundheitsdienste		5.218.389,10	49.655.456,20	- 44.437.067,10	-	10.115.900,00	- 10.115.900,00	- 54.552.667,10	-	-	-	-
	0701 - Gesundheitsdienste	5.218.389,10	49.655.456,20	- 44.437.067,10	-	10.115.900,00	- 10.115.900,00	- 54.552.667,10	-	-	-	-
08 - Sportförderung		1.965.864,86	29.535.075,34	- 27.569.210,48	2.382.230,00	26.182.482,00	- 23.800.252,00	- 51.363.462,48	-	-	-	300.000,00
	0801 - Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten	1.965.864,86	29.535.075,34	- 27.569.210,48	2.382.230,00	26.182.482,00	- 23.800.252,00	- 51.363.462,48	-	-	-	300.000,00
09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen		7.426.569,67	39.897.665,29	- 32.471.013,62	1.523.000,00	21.631.463,00	- 20.108.463,00	- 52.579.476,62	-	-	-	50.940.071,00
	0901 - Stadtplanung	166.890,72	10.083.515,41	- 9.916.624,68	-	210.000,00	- 210.000,00	- 10.126.624,68	-	-	-	-
	0902 - Stadtentwicklung	4.706.644,76	13.899.993,66	- 9.193.348,90	-	19.213.463,00	- 19.213.463,00	- 28.406.811,90	-	-	-	50.940.071,00
	0903 - Grundstücksbezogene Basisinformationen, Grundstücksordnung und Wertermittlung	2.553.034,19	15.914.074,23	- 13.361.040,03	1.523.000,00	2.208.000,00	- 685.000,00	- 14.046.040,03	-	-	-	-
		88.587.717,36	163.601.833,19	- 75.014.115,82	600.000,00	24.119.000,00	- 23.519.000,00	- 98.533.115,82	450.000,00	790.000,00	- 340.000,00	-
10 - Bauen und Wohnen	1001 - Baugenehmigungen, Bauordnungsbehördliche Maßnahmen	11.938.154,63	13.431.167,84	- 1.493.013,22	600.000,00	140.000,00	- 460.000,00	- 1.033.013,22	-	-	-	-
	1002 - Denkmalpflege	858.700,77	4.175.980,12	- 3.317.279,35	-	104.000,00	- 104.000,00	- 3.421.279,35	-	-	-	-
	1003 - Wohnraumbeförderung, Wohnungserhaltung u. -pflege, Hilfen für Wohnungssuchende	12.158.270,20	12.621.272,48	- 463.002,28	-	22.000,00	- 22.000,00	- 485.002,28	-	-	-	-
	1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum	53.276.117,63	108.229.456,16	- 54.953.338,53	-	23.853.000,00	- 23.853.000,00	- 78.806.338,53	-	-	-	-
	1005 - Leistungen zur Vermeldung von Obdachlosigkeit	10.356.474,14	25.143.956,59	- 14.787.482,45	-	-	-	- 14.787.482,45	450.000,00	790.000,00	- 340.000,00	-
11 - Ver- und Entsorgung		83.122.145,80	5.768.708,08	77.353.437,72	-	11.064.000,00	- 11.064.000,00	66.289.437,72	-	-	-	-
	1101 - Ver- und Entsorgung	83.122.145,80	5.768.708,08	77.353.437,72	-	11.064.000,00	- 11.064.000,00	66.289.437,72	-	-	-	-
12 - Verkehrsflächen und -anlagen, ÖPNV		59.059.162,09	195.146.497,30	- 136.087.335,21	37.596.724,00	140.755.198,00	- 103.158.474,00	- 239.245.809,21	-	-	-	299.530.127,00
	1201 - Straßen, Wege, Plätze	34.253.384,04	130.792.477,56	- 96.539.093,51	15.236.250,00	70.294.226,00	- 55.058.976,00	- 131.595.069,51	-	-	-	175.400.632,00
	1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV	24.805.778,04	64.354.019,74	- 39.548.241,70	22.358.474,00	70.460.972,00	- 48.102.498,00	- 87.650.739,70	-	-	-	124.229.495,00
13 - Natur- und Landschaftspflege		22.519.251,66	82.585.636,04	- 60.066.384,39	1.901.500,00	19.223.119,60	- 17.321.619,60	- 77.388.003,99	-	-	-	22.738.997,43
	1301 - Offentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen	1.317.203,64	54.898.503,33	- 53.581.299,69	1.876.500,00	13.867.917,69	- 11.991.417,69	- 65.572.717,38	-	-	-	10.460.648,00
	1302 - Wasser und Wasserbau	875.742,97	7.573.654,28	- 6.697.911,30	-	1.600.000,00	- 1.600.000,00	- 8.297.911,30	-	-	-	9.600.000,00
	1303 - Friedhöfe und Krematorium	20.326.305,04	20.113.478,43	212.826,61	25.000,00	3.755.201,91	- 3.730.201,91	3.517.375,30	-	-	-	2.678.348,43

Produktbereich	Produktgruppe	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
14 - Umweltschutz												
	1401 - Umweltordnung, -vorsorge	1.751.051,54	24.232.400,20	- 22.481.348,67	-	1.571.820,00	- 1.571.820,00	- 24.053.168,67	-	-	-	-
15 - Wirtschaft und Tourismus												
	1501 - Wirtschaft und Tourismus	61.084.066,84	27.830.566,24	33.253.500,60	-	3.299.405,00	- 3.299.405,00	29.954.095,60	-	-	-	-
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft												
	1601 - Allgemeine Finanzwirtschaft	3.112.124.299,24	679.025.805,94	2.433.098.493,30	45.573.250,00	50.386.500,00	- 4.813.250,00	2.428.285.243,30	1.148.807.477,00	822.811.000,00	325.996.477,00	-
17 - Stiftungen												
	1701 - Stiftungen zur Förderung des Musikstudiums	59.372,40	41.095,00	18.277,41	-	55.600,00	- 55.600,00	- 37.322,59	-	-	-	-
	1702 - Stiftung zur Förderung des Schul- und Ausbildungswesens	19.691,85	15.920,58	3.771,27	-	338.200,00	- 338.200,00	334.428,73	-	-	-	-
	1703 - Waisenhausstiftung	1.406.235,41	831.651,35	574.584,06	-	-	-	574.584,06	-	-	-	-
	1704 - Altersstiftung	425.898,05	258.410,93	167.487,12	-	624.200,00	- 624.200,00	456.712,88	-	-	-	-
	1705 - Wohnungsstiftungen	2.103.762,21	1.391.956,29	711.805,92	-	-	-	711.805,92	-	-	-	-
	1706 - Stiftung Dr. Dormagen-Guffanti	1.153.210,01	709.261,88	443.948,13	-	1.631.600,00	- 1.631.600,00	1.187.651,87	-	-	-	-
	1707 - Gemeinsamer Hospitalsiftungs fonds	145.165,53	89.254,76	55.910,77	-	1.634.500,00	- 1.634.500,00	1.578.589,23	-	-	-	-
	1708 - Buchereisstiftung	2.473,85	1.791,07	682,78	-	9.000,00	- 9.000,00	8.317,22	-	-	-	-
	1709 - Stiftung Johann-Heinrich Claren	644.289,55	454.333,58	189.955,97	-	-	-	189.955,97	-	-	-	-
	1710 - Stiftung Dr. Eduard Schreibers	9.202,72	6.865,75	2.336,97	-	25.200,00	- 25.200,00	22.863,03	-	-	-	-
	1711 - Emile-Köhner-Stiftung	2.572,80	1.691,56	881,24	-	7.900,00	- 7.900,00	7.018,76	-	-	-	-
	1712 - Gemeinsame Stiftungen Geschwister Abelen und Karl Bau	32.753,78	23.880,87	8.872,91	-	28.900,00	- 28.900,00	20.027,09	-	-	-	-
	1713 - Hermann-Frank-Fonds	55.909,01	37.910,88	17.998,13	-	3.048.500,00	- 3.048.500,00	3.030.501,87	-	-	-	-
	1714 - Stiftung für in Not geratene Einwohner der Stadt Köln	64.814,88	50.050,33	14.764,55	-	1.577.100,00	- 1.577.100,00	1.562.335,45	-	-	-	-
	1715 - Guilleaume-Stiftung St. Antoniusheim	168.419,72	143.185,72	25.234,00	-	188.800,00	- 188.800,00	163.586,00	-	-	-	-
	1716 - Krankenausschüttung Wöringen	4.353,98	3.283,62	1.070,36	-	-	-	1.070,36	-	-	-	-
	1717 - Gustav-von-Mevisen-Stiftung	1.761,17	1.293,55	467,62	55.200,00	-	55.200,00	55.687,62	-	-	-	-
	1718 - Stiftung Feldotto	1.979,08	1.492,55	486,53	-	2.800,00	- 2.800,00	2.313,47	-	-	-	-
	1719 - Stiftung Fußbänder	9.895,40	7.462,77	2.432,63	-	18.900,00	- 18.900,00	16.467,37	-	-	-	-
	1720 - Dr. Wilhelm und Gisela Fuß-Stiftung	42.649,18	42.886,06	236,89	-	14.400,00	- 14.400,00	14.636,89	-	-	-	-
	1721 - Stiftung Dick	17.514,86	13.134,48	4.380,38	-	42.700,00	- 42.700,00	36.319,62	-	-	-	-
	1722 - Stiftung Friedrich Damm	3.661,30	2.686,60	974,70	-	34.000,00	- 34.000,00	33.025,30	-	-	-	-
	1723 - Stiftung Mathilde Groll	11.181,80	8.568,31	2.613,49	-	15.000,00	- 15.000,00	12.176,50	-	-	-	-
	1724 - Gerda und Manfred Ulbrich-Stiftung	13.655,65	13.731,50	- 75,85	-	10.700,00	- 10.700,00	10.775,85	-	-	-	-
18-Bezirksorientierte Mittel												
	1801 - Bezirksorientierte Mittel	-	1.865.096,06	- 1.865.096,06	-	-	-	1.865.096,06	-	-	-	-
Gesamtergebnis		4.799.922.544,80	4.752.370.825,75	47.551.715,05	140.786.399,00	525.440.091,20	- 384.653.692,20	337.101.977,15	1.167.702.977,00	830.801.000,00	337.101.977,00	415.554.874,43

Haushaltsquerschnitt Finanzplanung 2021 (in Euro)

Produktbereich	Produktgruppe	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungs-ermächtigungen
01 - Innere Verwaltung	0101 - Politische Gremien, Verwaltungsführung und internationale Angelegenheiten	87.149.798,38	572.531.861,79	- 485.382.063,41	45.056.495,00	64.333.825,00	- 19.277.330,00	- 504.859.393,41	-	-	-	-
		120.958,47	22.222.974,23	- 22.102.015,75	-	50.000,00	- 50.000,00	- 22.152.015,75	-	-	-	-
	0102 - Verwaltungs-, betriebswirtschaftliche und technische Prüfungen, Kassen- und IV-Prüfungen, Korruptionsprävention	60.367,22	5.263.282,94	- 5.202.915,72	-	35.000,00	- 35.000,00	- 5.237.915,72	-	-	-	-
	0103 - Personal- und Organisationsmanagement	20.547.184,06	305.264.496,28	- 284.717.312,21	-	728.000,00	- 728.000,00	- 285.445.312,21	-	-	-	-
	0104 - IT- und Kommunikationsdienste	15.879.704,84	56.414.212,54	- 40.534.507,70	-	4.533.550,00	- 4.533.550,00	- 45.068.057,70	-	-	-	-
	0106 - Zentrale Dienstleistungen	5.053.831,74	61.987.928,42	- 56.934.096,67	-	153.000,00	- 153.000,00	- 57.087.096,67	-	-	-	-
	0107 - Rechts- und Versicherungsangelegenheiten	5.330.425,64	16.047.054,99	- 10.716.629,35	-	75.600,00	- 75.600,00	- 10.792.229,35	-	-	-	-
	0108 - Zentrale Liegenschaftsangelegenheiten	28.865.489,97	31.974.464,48	- 3.108.974,51	45.056.495,00	56.991.375,00	- 11.934.880,00	- 15.043.854,51	-	-	-	-
	0109 - Veranlagung gemeindl. Abgaben	1.910.276,19	12.136.362,40	- 10.226.086,21	-	262.000,00	- 262.000,00	- 10.488.086,21	-	-	-	-
	0110 - Controlling, Finanzsteuerung, Rechnungswesen, Kasse und Vollstreckung	7.192.487,22	24.974.098,45	- 17.781.611,23	-	805.000,00	- 805.000,00	- 18.586.611,23	-	-	-	-
02 - Sicherheit und Ordnung	0111 - Sonstige Innere Verwaltung	2.189.073,02	36.246.987,08	- 34.057.914,05	-	700.300,00	- 700.300,00	- 34.758.214,05	-	-	-	-
		190.293.652,30	268.225.326,23	- 77.931.673,92	2.021.200,00	38.169.794,00	- 36.148.594,00	- 114.080.267,92	-	-	-	-
	0201 - Allgemeine Sicherheit und Ordnung	3.226.636,85	28.356.813,45	- 25.130.176,61	-	1.018.344,00	- 1.018.344,00	- 26.148.520,61	-	-	-	-
	0202 - Gewerbeswesen	2.408.346,81	3.793.986,32	- 1.385.639,51	-	24.000,00	- 24.000,00	- 1.409.639,51	-	-	-	-
	0203 - Märkte	4.589.167,62	4.117.670,33	471.497,30	-	272.000,00	- 272.000,00	199.497,30	-	-	-	-
	0204 - Verkehrs- u. Kiz.-Wesen	14.977.682,90	11.266.549,69	3.711.133,21	-	33.750,00	- 33.750,00	3.677.383,21	-	-	-	-
	0205 - Verkehrsüberwachung	48.952.868,31	29.541.786,94	19.411.081,37	-	2.097.000,00	- 2.097.000,00	17.314.081,37	-	-	-	-
	0206 - Verbraucherschutz und Veterinäraufsicht	2.670.766,37	8.848.091,55	- 6.177.325,18	-	63.000,00	- 63.000,00	- 6.240.325,18	-	-	-	-
	0207 - Einwohnerangelegenheiten	9.038.474,04	13.920.798,22	- 4.882.324,18	-	283.000,00	- 283.000,00	- 5.165.324,18	-	-	-	-
	0208 - Personstandswesen	2.229.128,85	5.144.339,14	- 2.915.209,29	-	77.000,00	- 77.000,00	- 2.992.209,29	-	-	-	-
03 - Schulträgeraufgaben	0209 - Ausländerangelegenheiten	13.012.463,40	31.056.162,02	- 18.043.698,63	386.200,00	612.800,00	- 226.600,00	- 18.270.298,63	-	-	-	-
	0210 - Statistik und Informationsmanagement	98,96	2.235.847,30	- 2.235.748,34	-	125.000,00	- 125.000,00	- 2.360.748,34	-	-	-	-
	0211 - Wahlen	-	2.368.785,48	- 2.368.785,48	-	285.000,00	- 285.000,00	- 2.653.785,48	-	-	-	-
	0212 - Brand- u. Bevölkerungsschutz, Rettungsdienst	89.188.017,20	127.574.495,78	- 38.386.478,58	1.635.000,00	33.278.900,00	- 31.643.900,00	- 70.030.378,58	-	-	-	-
		112.265.538,92	390.140.069,98	- 277.874.531,07	40.000,00	16.991.839,38	- 16.951.839,38	- 294.826.370,45	-	-	-	-
	0301 - Schulträgeraufgaben	112.265.538,92	390.140.069,98	- 277.874.531,07	40.000,00	16.991.839,38	- 16.951.839,38	- 294.826.370,45	-	-	-	-
		112.265.538,92	390.140.069,98	- 277.874.531,07	40.000,00	16.991.839,38	- 16.951.839,38	- 294.826.370,45	-	-	-	-
		112.265.538,92	390.140.069,98	- 277.874.531,07	40.000,00	16.991.839,38	- 16.951.839,38	- 294.826.370,45	-	-	-	-
		112.265.538,92	390.140.069,98	- 277.874.531,07	40.000,00	16.991.839,38	- 16.951.839,38	- 294.826.370,45	-	-	-	-
		112.265.538,92	390.140.069,98	- 277.874.531,07	40.000,00	16.991.839,38	- 16.951.839,38	- 294.826.370,45	-	-	-	-

Produktbereich	Produktgruppe	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittellüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
04 - Kultur und Wissenschaft		28.856.245,98	235.695.988,92	- 206.839.722,94	4.523.000,00	29.069.188,51	- 24.546.188,51	- 231.395.911,45	-	-	-	-
	0401 - Museumsrat	222.061,32	7.562.072,25	- 7.340.010,93	1.023.000,00	2.531.000,00	- 1.508.000,00	- 8.848.070,93	-	-	-	-
	0402 - Museum Ludwig	3.634.235,59	9.297.932,31	- 5.663.696,71	500.000,00	3.025.000,00	- 2.525.000,00	- 8.188.696,71	-	-	-	-
	0403 - Römisch-Germanisches Museum	257.303,57	3.189.090,04	- 2.931.786,46	-	12.000,00	- 12.000,00	- 2.943.786,46	-	-	-	-
	0404 - Rautenstrauch-Joest-Museum	1.570.174,19	7.312.813,37	- 5.742.639,18	-	2.715.000,00	- 2.715.000,00	- 8.457.639,18	-	-	-	-
	0405 - Museum für Angewandte Kunst	237.502,64	2.384.399,52	- 2.146.896,88	-	64.000,00	- 64.000,00	- 2.210.896,88	-	-	-	-
	0406 - Museum für Orientalische Kunst	256.793,68	1.624.030,30	- 1.367.246,62	-	6.000,00	- 6.000,00	- 1.373.246,62	-	-	-	-
	0407 - Museum Schnütgen	123.010,41	1.510.849,84	- 1.387.839,44	-	15.000,00	- 15.000,00	- 1.402.839,44	-	-	-	-
	0408 - Kölnisches Stadtmuseum	82.435,89	3.642.528,38	- 3.760.092,48	-	4.585.000,00	- 4.585.000,00	- 8.345.092,48	-	-	-	-
	0409 - Kunst- und Museumsbibliothek / Rheinisches Bildarchiv	137.063,28	3.465.211,89	- 3.328.148,60	-	89.800,00	- 89.800,00	- 3.417.948,60	-	-	-	-
	0410 - NS-Dokumentationszentrum	112.898,13	2.649.571,38	- 2.536.673,24	-	19.300,00	- 19.300,00	- 2.555.973,24	-	-	-	-
	0411 - Museumsdienst	530.340,88	3.679.377,36	- 3.149.036,48	-	147.800,00	- 147.800,00	- 3.296.836,48	-	-	-	-
	0412 - Historisches Archiv	230.175,86	19.321.745,33	- 19.091.569,47	-	989.924,00	- 989.924,00	- 20.081.493,47	-	-	-	-
	0413 - Archäologische Zone und Jüdisches Museum	31.351,37	3.659.000,38	- 3.627.649,01	3.000.000,00	9.258.470,00	- 6.258.470,00	- 9.886.119,01	-	-	-	-
	0414 - Volkshochschule	13.678.435,91	21.414.591,66	- 7.736.155,75	-	186.000,00	- 186.000,00	- 7.922.155,75	-	-	-	-
	0415 - Rheinisches Musikschulzentrum	4.081.338,59	8.941.116,45	- 4.859.777,87	-	83.000,00	- 83.000,00	- 4.942.777,87	-	-	-	-
	0416 - Kulturförderung	702.337,07	117.666.865,16	- 116.964.528,09	-	1.279.000,00	- 1.279.000,00	- 118.243.528,09	-	-	-	-
	0417 - Puppenspiele	1.171.586,83	2.506.361,65	- 1.334.774,82	-	7.500,00	- 7.500,00	- 1.342.274,82	-	-	-	-
	0418 - Stadtbibliothek	1.797.570,75	15.668.471,65	- 13.871.200,90	-	4.055.394,51	- 4.055.394,51	- 17.926.595,41	-	-	-	-
05 - Soziale Hilfen		567.627.671,94	1.057.535.705,18	- 489.908.033,24	40.000,00	1.920.643,23	- 1.880.643,23	- 491.788.676,47	3.704.000,00	7.000.000,00	- 3.296.000,00	-
	0501 - Leistungen nach dem SGB XII	221.030.918,53	433.915.658,26	- 212.884.739,73	-	235.393,23	- 235.393,23	- 213.120.132,96	400.000,00	400.000,00	-	-
	0502 - Kommunale Leistungen nach dem SGB II	231.849.883,13	432.775.525,31	- 200.923.642,18	-	-	-	- 200.923.642,18	3.300.000,00	6.600.000,00	- 3.300.000,00	-
	0503 - Weitere soziale Pflichtleistungen	84.778.443,44	132.565.044,41	- 47.786.600,97	30.000,00	30.000,00	-	- 47.786.600,97	4.000,00	-	- 4.000,00	-
	0504 - Freiwillige Sozialleistungen und Diversity	1.043.651,28	19.271.776,19	- 18.228.124,91	-	6.000,00	- 6.000,00	- 18.234.124,91	-	-	-	-
	0505 - Leistungen n. d. Schwebelinderrecht - SGB IX	3.316.238,67	4.651.980,04	- 1.335.741,37	-	25.000,00	- 25.000,00	- 1.360.741,37	-	-	-	-
	0507 - Betrieb, Unterhaltung u. Förderung von Bürgerhäusern u. -zentren	1.197.613,43	10.056.240,36	- 8.858.626,93	-	1.614.250,00	- 1.614.250,00	- 10.472.876,93	-	-	-	-
	0508 - Leistungen für Bildung und Teilhabe	24.410.923,47	24.301.480,62	109.442,85	10.000,00	10.000,00	-	109.442,85	-	-	-	-
06 - Kinder-, Jugend- und Familienhilfe		404.273.683,31	954.266.588,49	- 549.992.905,18	9.399.000,00	20.000.400,00	- 10.601.400,00	- 560.594.305,18	-	-	-	-
	0601 - Kinder- und Jugendpädagogische Einrichtung	1.107.095,25	26.867.662,75	- 25.760.567,49	-	250.000,00	- 250.000,00	- 26.010.567,49	-	-	-	-
	0602 - Leistungen nach dem Bundeserziehungs- und Elternteilgesetz	606.632,34	1.351.284,60	- 744.652,26	-	34.600,00	- 34.600,00	- 779.252,26	-	-	-	-
	0603 - Kinderbegleitung	360.532.746,52	605.610.628,71	- 245.077.882,20	9.319.000,00	11.476.300,00	- 2.157.300,00	- 247.235.182,20	-	-	-	-
	0604 - Kinder- und Jugendarbeit	3.267.014,64	47.706.338,73	- 44.439.324,09	80.000,00	7.942.800,00	- 7.862.800,00	- 52.302.124,09	-	-	-	-
	0605 - Familienbezogene Beratung und Schulpsychologischer Dienst	430.091,71	5.791.516,82	- 5.361.425,10	-	26.700,00	- 26.700,00	- 5.388.125,10	-	-	-	-
	0606 - Hilfe für junge Menschen und ihre Familien	38.330.102,85	266.938.156,88	- 228.608.054,04	-	270.000,00	- 270.000,00	- 228.879.054,04	-	-	-	-

Produktbereich	Produktgruppe	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittellüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlung aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
07 - Gesundheitsdienste												
	0701 - Gesundheitsdienste	5.218.845,24	51.010.098,30	- 45.791.253,05	-	10.115.600,00	- 10.115.600,00	- 55.906.853,05	-	-	-	-
08 - Sportförderung												
	0801 - Sportförderung	5.218.845,24	51.010.098,30	- 45.791.253,05	-	10.115.600,00	- 10.115.600,00	- 55.906.853,05	-	-	-	-
	0801 - Sportförderung/Unterhaltung von Sportstätten	1.990.777,36	31.063.226,53	- 29.072.449,18	2.289.522,00	26.938.728,00	- 24.649.206,00	- 53.721.655,18	-	-	-	-
		1.990.777,36	31.063.226,53	- 29.072.449,18	2.289.522,00	26.938.728,00	- 24.649.206,00	- 53.721.655,18	-	-	-	-
09 - Räumliche Planung und Entwicklung, Geoinformationen												
	0901 - Stadtplanung	7.554.928,88	37.975.974,75	- 30.421.045,87	1.523.000,00	19.114.742,00	- 17.591.742,00	- 48.012.787,87	-	-	-	-
	0902 - Stadtentwicklung	114.725,22	9.908.623,00	- 9.793.897,78	-	1.180.000,00	- 1.180.000,00	- 10.975.497,78	-	-	-	-
	0903 - Grundstücksbezogene Basisinformationen, Grundstücksordnung und Wertermittlung	4.887.546,30	11.860.753,57	- 6.973.207,27	-	16.059.742,00	- 16.059.742,00	- 23.032.949,27	-	-	-	-
		2.553.257,36	16.205.598,17	- 13.652.340,81	1.523.000,00	1.875.000,00	- 352.000,00	- 14.004.340,81	-	-	-	-
10 - Bauen und Wohnen												
	1001 - Baugenehmigungen, Bauordnungsbehördliche Maßnahmen	89.250.705,52	165.056.540,59	- 75.805.835,07	600.000,00	27.497.000,00	- 26.897.000,00	- 102.702.835,07	450.000,00	790.000,00	- 340.000,00	-
	1002 - Denkmalpflege	11.939.198,15	13.768.110,39	- 1.828.912,24	600.000,00	144.000,00	- 456.000,00	- 1.372.912,24	-	-	-	-
	1003 - Wohnraumbeförderung, Wohnungserhaltung u. -pflege, Hilfen für Wohnungssuchende	858.775,83	4.245.752,02	- 3.386.976,19	-	23.000,00	- 23.000,00	- 3.409.976,19	-	-	-	-
	1004 - Bereitstellung und Bewirtschaftung von Wohnraum	12.157.947,49	12.728.466,89	- 570.519,40	-	22.000,00	- 22.000,00	- 592.519,40	-	-	-	-
	1005 - Leistungen zur Vermeidung von Obdachlosigkeit	53.117.486,16	107.753.332,24	- 54.635.846,08	-	27.308.000,00	- 27.308.000,00	- 81.943.846,08	-	-	-	-
11 - Ver- und Entsorgung												
	1101 - Ver- und Entsorgung	11.177.297,90	26.560.879,07	- 15.383.581,17	-	-	-	- 15.383.581,17	450.000,00	790.000,00	- 340.000,00	-
		80.749.454,17	5.836.182,16	74.913.272,00	-	6.522.400,00	- 6.522.400,00	68.390.872,00	-	-	-	-
12 - Verkehrsflächen und anlagen, ÖPNV												
	1201 - Straßen, Wege, Plätze	59.423.707,40	197.832.019,84	- 138.408.312,44	49.248.604,00	173.211.374,00	- 123.962.770,00	- 262.371.082,44	-	-	-	-
	1202 - Brücken, Tunnel, Stadtbahn, ÖPNV	34.323.672,77	133.113.262,20	- 98.789.589,42	15.970.230,00	83.526.900,00	- 67.556.670,00	- 166.346.259,42	-	-	-	-
13 - Natur- und Landschaftspflege												
	1301 - Öffentliches Grün, Wald- und Forstwirtschaft, Erholungsanlagen	25.100.034,63	64.718.757,64	- 39.618.723,01	33.278.374,00	89.684.474,00	- 56.406.100,00	- 96.024.823,01	-	-	-	-
	1302 - Wasser und Wasserbau	22.395.968,07	84.457.889,32	- 62.061.921,25	1.519.400,00	19.175.527,60	- 17.654.127,60	- 79.716.048,85	-	-	-	-
	1303 - Friedhöfe und Krematorium	1.317.318,78	54.471.806,38	- 53.154.487,60	1.513.400,00	12.315.841,05	- 10.802.441,05	- 63.956.928,65	-	-	-	-
		875.819,52	9.719.435,13	- 8.843.615,61	-	3.300.000,00	- 3.300.000,00	- 12.143.615,61	-	-	-	-
		20.202.929,77	20.286.647,80	- 63.818,04	6.000,00	3.557.686,55	- 3.551.686,55	- 3.615.504,59	-	-	-	-

Produktbereich	Produktgruppe	Einzahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Auszahlungen aus laufender Verwaltungstätigkeit	Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit	Einzahlungen aus Investitionstätigkeit	Auszahlungen aus Investitionstätigkeit	Saldo aus Investitionstätigkeit	Finanzmittelüberschuss/-fehlbetrag	Einzahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Auszahlungen aus Finanzierungstätigkeit	Saldo aus Finanzierungstätigkeit	Verpflichtungsermächtigungen
14 - Umweltschutz		1.711.953,04	31.465.592,39	- 29.753.639,35	-	- 847.020,00	- 847.020,00	- 30.600.659,35	-	-	-	-
15 - Wirtschaft und Tourismus		1.711.953,04	31.465.592,39	- 29.753.639,35	-	- 847.020,00	- 847.020,00	- 30.600.659,35	-	-	-	-
16 - Allgemeine Finanzwirtschaft		62.879.640,74	27.441.092,04	35.438.548,70	-	- 2.171.000,00	- 2.171.000,00	33.267.548,70	-	-	-	-
		62.879.640,74	27.441.092,04	35.438.548,70	-	- 2.171.000,00	- 2.171.000,00	33.267.548,70	-	-	-	-
17 - Stiftungen		3.178.467.752,08	673.688.299,11	2.504.779.452,97	44.360.400,00	48.559.000,00	- 4.198.600,00	2.500.580.852,97	992.430.297,00	760.741.000,00	231.689.297,00	-
		3.178.467.752,08	673.688.299,11	2.504.779.452,97	44.360.400,00	48.559.000,00	- 4.198.600,00	2.500.580.852,97	992.430.297,00	760.741.000,00	231.689.297,00	-
		6.401.003,67	4.121.770,32	2.279.233,36	600,00	345.700,00	- 345.100,00	1.934.133,36	-	-	-	-
	1701 - Stiftungen zur Förderung des Musikstudiums	59.377,59	41.475,69	17.901,91	-	- 1.500,00	- 1.500,00	16.401,91	-	-	-	-
	1702 - Stiftung zur Förderung des Schul- und Ausbildungsverweises	19.693,57	15.875,86	3.817,71	-	- 3.900,00	- 3.900,00	82,29	-	-	-	-
	1703 - Waisenhausstiftung	1.406.356,33	824.552,51	581.805,82	-	- 76.600,00	- 76.600,00	505.205,82	-	-	-	-
	1704 - Altersstiftung	425.935,28	256.792,05	169.143,23	-	- 30.300,00	- 30.300,00	138.843,23	-	-	-	-
	1705 - Wohnungsstiftungen	2.103.946,11	1.378.909,96	724.036,15	-	- 19.900,00	- 19.900,00	704.136,15	-	-	-	-
	1706 - Stiftung Dr. Dornagen-Gulfanti	1.153.310,81	705.086,66	448.224,15	-	- 61.800,00	- 61.800,00	386.424,15	-	-	-	-
	1707 - Gemeinsamer Hospitalsstiftungsfonds	145.178,22	88.607,15	56.571,07	-	- 25.600,00	- 25.600,00	30.971,07	-	-	-	-
	1708 - Büchereistiftung	2.474,07	1.786,03	688,03	-	- 700,00	- 700,00	1.197	-	-	-	-
	1709 - Stiftung Johann-Heinrich Claren	644.345,87	450.775,22	193.570,65	-	- 48.900,00	- 48.900,00	144.670,65	-	-	-	-
	1710 - Stiftung Dr. Eduard Schreiber	9.203,53	6.846,46	2.357,06	-	- 2.400,00	- 2.400,00	42,94	-	-	-	-
	1711 - Emilie-Kühner-Stiftung	2.573,03	1.686,81	886,22	-	- 700,00	- 700,00	186,22	-	-	-	-
	1712 - Gemeinsame Stiftungen Geschwister Abelen und Karl Bau	32.756,64	23.813,79	8.942,85	-	- 3.200,00	- 3.200,00	5.742,85	-	-	-	-
	1713 - Hermann-Frank-Fonds	55.913,90	37.804,39	18.109,51	-	- 18.400,00	- 18.400,00	290,49	-	-	-	-
	1714 - Stiftung für in Not geratene Einwohner der Stadt Köln	64.820,54	49.909,74	14.910,80	-	- 15.200,00	- 15.200,00	289,20	-	-	-	-
	1715 - Guillaume-Stiftung St. Antoniusheim	168.434,44	142.783,52	25.650,92	-	- 10.000,00	- 10.000,00	15.650,92	-	-	-	-
	1716 - Krankenhausstiftung Vornnigen	4.354,36	3.274,40	1.079,96	-	- 1.200,00	- 1.200,00	120,04	-	-	-	-
	1717 - Gustav-von-Meivissen-Stiftung	1.781,33	1.289,91	491,41	600,00	-	600,00	1.091,41	-	-	-	-
	1718 - Stiftung Feldoto	1.979,25	1.488,36	490,89	-	- 600,00	- 600,00	109,11	-	-	-	-
	1719 - Stiftung Faltbender	9.896,27	7.441,81	2.454,46	-	- 2.500,00	- 2.500,00	45,44	-	-	-	-
	1720 - Dr. Wilhelm und Gisela Fuß-Stiftung	42.652,91	42.785,60	-	-	- 10.400,00	- 10.400,00	10.512,69	-	-	-	-
	1721 - Stiftung Dick	17.516,39	13.097,59	4.418,81	-	- 4.500,00	- 4.500,00	81,19	-	-	-	-
	1722 - Stiftung Friedrich Damm	3.661,62	2.679,05	982,57	-	- 1.000,00	- 1.000,00	17,43	-	-	-	-
	1723 - Stiftung Mathilde Groll	11.182,78	8.334,83	2.847,95	-	- 2.900,00	- 2.900,00	52,05	-	-	-	-
	1724 - Gerda und Manfred Ulbrich-Stiftung	13.656,85	13.692,93	- 36,08	-	- 3.500,00	- 3.500,00	3.536,08	-	-	-	-
18-Bezirksorientierte Mittel		-	1.859.857,07	- 1.859.857,07	-	-	-	- 1.859.857,07	-	-	-	-
Gesamtergebnis		4.906.511.326,56	4.790.204.062,77	116.307.263,79	160.821.221,00	504.981.781,72	- 344.360.560,72	- 228.053.296,93	996.584.297,00	768.531.000,00	228.053.297,00	-

Bilanz 31.12.2018

Aktiva		Passiva	
1	Anlagevermögen	1	Eigenkapital
1.1	Immaterielle Vermögensgegenstände	1.1	Allgemeine Rücklage
1.2	Sachanlagen	1.2	Sonderrücklagen
1.2.1	Unbebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	1.3	Ausgleichsrücklage
1.2.1.1	Grünflächen	1.4	Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag
1.2.1.2	Ackerland	(fakultativ: 1.5 Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag)	
1.2.1.3	Wald, Forsten	2	Sonderposten
1.2.1.4	Sonstige unbebaute Grundstücke	2.1	für Zuwendungen
1.2.2	Bebaute Grundstücke und grundstücksgleiche Rechte	2.2	für Beiträge
1.2.2.1	Kinder- und Jugendeinrichtungen	2.3	für den Gebührenaussgleich
1.2.2.2	Schulen	2.4	Sonstige Sonderposten
1.2.2.3	Wohnbauten	3	Rückstellungen
1.2.2.4	Sonstige Dienst-, Geschäfts- und Betriebsgebäude	3.1	Pensionsrückstellungen
1.2.3	Infrastrukturvermögen	3.2	Rückstellungen für Deponien und Altlasten
1.2.3.1	Grund und Boden des Infrastrukturvermögens	3.3	Instandhaltungsrückstellungen
1.2.3.2	Brücken und Tunnel	3.4	Sonstige Rückstellungen
1.2.3.3	Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen	4	Verbindlichkeiten
1.2.3.4	Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen	4.1	Anleihen
1.2.3.5	Straßennetz mit Wegen, Plätzen und Verkehrslenkungsanlagen	4.2	Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen
1.2.3.6	Sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens	4.2.1	von verbundenen Unternehmen
1.2.4	Bauten auf fremdem Grund und Boden	4.2.2	von Beteiligungen
1.2.5	Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	4.2.3	von Sondervermögen
1.2.6	Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge	4.2.4	vom öffentlichen Bereich
1.2.7	Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.2.5	von Kreditinstituten
1.2.8	Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	4.3	Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung
1.3	Finanzanlagen	4.4	Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen
1.3.1	Anteile an verbundenen Unternehmen	4.5	Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen
1.3.2	Beteiligungen	4.6	Verbindlichkeiten aus Transferleistungen
1.3.3	Sondervermögen	4.7	Sonstige Verbindlichkeiten
1.3.4	Wertpapiere des Anlagevermögens	4.8	Erhaltene Anzahlungen
1.3.5	Ausleihungen	5	Passive Rechnungsabgrenzung
1.3.5.1	an verbundene Unternehmen		
1.3.5.2	an Beteiligungen		
1.3.5.3	an Sondervermögen		
1.3.5.4	Sonstige Ausleihungen		
2	Umlaufvermögen		
2.1	Vorräte		
2.1.1	Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe, Waren		
2.1.2	Geleistete Anzahlungen		
2.2	Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
2.2.1	Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen		
2.2.2	Privatrechtliche Forderungen		
2.2.3	Sonstige Vermögensgegenstände		
2.3	Wertpapiere des Umlaufvermögens		
2.4	Liquide Mittel		
3	Aktive Rechnungsabgrenzung		
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag			
Bilanzsumme		Bilanzsumme	

Ergebnisrechnung 2018

Jahresabschluss 2018

Ergebnisrechnung (Angaben in Euro)

- 1 Steuern und ähnliche Abgaben
- 2 + Zuwendungen und allg. Umlagen
- 3 + Sonstige Transfererträge
- 4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsentgelte
- 5 + Privatrechtl. Leistungsentgelte
- 6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen
- 7 + Sonstige ordentliche Erträge
- 8 + Aktivierte Eigenleistungen
- 9 + Bestandsveränderungen
- 10 = **Ordentliche Erträge**
- 11 - Personalaufwendungen
- 12 - Versorgungsaufwendungen
- 13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen
- 14 - Bilanzielle Abschreibungen
- 15 - Transferaufwendungen
- 16 - Sonstige ordentl. Aufwendungen
- 17 = **Ordentliche Aufwendungen**
- 18 = **Ordentliches Ergebnis (10 und 17)**
- 19 + Finanzerträge
- 20 - Zinsen und sonst. Finanzaufwendungen
- 21 = **Finanzergebnis (19 und 20)**
- 22 = **Ergebnis ifd. Verwaltungstätigkeit (18 und 21)**
- 23 + Außerordentliche Erträge
- 24 - Außerordentliche Aufwendungen
- 25 = **Außerordentliches Ergebnis (23 und 24)**
- 26 = **Jahresergebnis (22 und 25)**

[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	[7]
Ergebnis 2017	Plan 2018	fortgeschriebener Plan 2018	davon Ermächtigungsübertragung	Ist-Ergebnis 2018	Vergleich* Plan / Ist [2] - [5]	Vergleich* fortg. Plan / Ist [3] - [5]
2.319.392.527,21	2.348.715.000,00	2.351.319.244,76	0,00	2.304.868.042,70	-43.846.957,30	-46.451.202,06
846.234.688,00	798.562.034,36	808.869.721,77	0,00	837.884.817,32	39.322.782,96	29.015.095,55
95.758.153,86	75.248.007,99	81.468.368,81	0,00	82.592.318,39	7.344.310,40	1.123.949,58
274.086.075,37	321.374.105,42	333.304.945,34	0,00	301.857.161,69	-19.516.943,73	-31.447.783,65
85.226.842,83	85.697.704,15	87.688.367,96	0,00	89.652.393,65	3.954.689,50	1.964.025,69
440.250.621,63	531.539.374,79	527.152.760,45	0,00	483.576.994,30	-47.962.380,49	-43.575.766,15
225.985.820,85	217.126.864,75	233.902.975,03	0,00	259.582.283,02	42.455.418,27	25.679.307,99
1.618.643,00	5.471.952,40	5.471.952,40	0,00	0,00	-5.471.952,40	-5.471.952,40
0,00	0,00	0,00	0,00	1.493.133,56	1.493.133,56	1.493.133,56
4.288.553.372,75	4.383.735.043,86	4.429.178.336,52	0,00	4.361.507.144,63	-22.227.899,23	-67.671.191,89
972.063.845,03	1.012.713.797,67	1.013.476.793,98	0,00	991.369.814,62	21.343.983,05	22.106.979,36
66.330.125,46	64.331.400,00	64.331.400,00	0,00	56.557.881,16	7.773.518,84	7.773.518,84
546.128.985,78	583.231.103,67	614.516.618,02	26.561.698,20	533.097.170,55	50.133.933,12	81.419.447,47
181.743.040,82	187.233.942,83	187.265.442,61	0,00	191.384.649,27	-4.150.706,44	-4.119.206,66
1.733.766.078,68	1.811.336.190,37	1.850.108.494,32	7.338.700,52	1.789.259.733,32	22.076.457,05	60.848.761,00
824.016.288,01	819.820.488,89	848.500.806,20	7.123.711,86	895.528.743,09	-75.708.254,20	-47.027.936,89
4.324.048.363,78	4.478.666.923,43	4.578.199.555,13	41.024.110,58	4.457.197.992,01	21.468.931,42	121.001.563,12
-35.494.991,03	-94.931.879,57	-149.021.218,61	-41.024.110,58	-95.690.847,38	-758.967,81	53.330.371,23
90.439.818,32	83.630.256,19	86.264.363,94	0,00	95.234.474,71	11.604.218,52	8.970.110,77
91.508.981,06	113.270.299,13	102.879.870,35	0,00	82.689.901,67	30.580.397,46	20.189.968,68
-1.069.162,74	-29.640.042,94	-16.615.506,41	0,00	12.544.573,04	42.184.615,98	29.160.079,45
-36.564.153,77	-124.571.922,51	-165.636.725,02	-41.024.110,58	-83.146.274,34	41.425.648,17	82.490.450,68
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
1.364.310,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-1.364.310,44	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
-37.928.464,21	-124.571.922,51	-165.636.725,02	-41.024.110,58	-83.146.274,34	41.425.648,17	82.490.450,68

*Spalte "Vergleich": (-) Haushaltsverschlechterung (Mehraufwand bzw. Wenigerertrag)
(+) Haushaltsverbesserung (Wenigeraufwand bzw. Mehrertrag)

Nachrichtlicher Ausweis der Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage auf der Folgeseite

Nachrichtlich: Verrechnung von Erträgen und Aufwendungen mit der allgemeinen Rücklage

Ergebnisrechnung

(Angaben in Euro)

- 27 Verrechnete Erträge bei Vermögensgegenständen
- 28 Verrechnete Erträge bei Finanzanlagen
- 29 Verrechnete Aufwendungen bei Vermögensgegenständen
- 30 Verrechnete Aufwendungen bei Finanzanlagen
- 31 **Verrechnungssaldo (=Zeilen 27 bis 30)**

	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	[7]
	Ergebnis 2017	Plan 2018	fortgeschriebener Plan 2018	davon Ermächtigungsübertragung	Ist-Ergebnis 2018	Vergleich* Plan / Ist [2] - [5]	Vergleich* fortg. Plan / Ist [3] - [5]
	24.785.521,21	16.111.400,00	16.111.400,00		26.640.539,43	10.529.139,43	10.529.139,43
	783.184,11				1.178.835,34	1.178.835,34	1.178.835,34
	85.422.816,47	2.634.500,00	2.634.500,00		18.463.747,43	-15.829.247,43	-15.829.247,43
	2.432.562,74				84.571.228,47	-84.571.228,47	-84.571.228,47
	-62.286.673,89	13.476.900,00	13.476.900,00		-75.215.601,13	-88.692.501,13	-88.692.501,13

*Spalte "Vergleich": (-) Haushaltsverschlechterung (Mehraufwand bzw. Wenigerertrag)
(+) Haushaltsverbesserung (Wenigeraufwand bzw. Mehrertrag)

Finanzrechnung 2018

Jahresabschluss 2018

Finanzrechnung (Angaben in Euro)

	[1]	[2]	[3]	[4]	[5]	[6]	[7]
	Ergebnis 2017	Plan 2018	fortgeschriebener Plan 2018	davon Ermächtigungs-übertragung	Ist-Ergebnis 2018	Vergleich* Plan / Ist [2] - [5]	Vergleich* fortg. Plan / Ist [3] - [5]
1	2.081.158.557,95	2.163.394.000,00	2.163.447.736,50	0,00	2.177.213.693,51	13.819.693,51	13.765.957,01
2	812.681.249,60	723.536.720,62	737.856.637,05	0,00	750.517.023,72	26.980.303,10	12.660.386,67
3	59.335.773,85	75.248.007,99	76.378.380,32	0,00	53.557.641,09	-21.690.366,90	-22.820.739,23
4	241.130.441,43	300.450.294,22	315.621.722,10	0,00	269.227.069,54	-31.223.224,68	-46.394.652,56
5	80.785.411,87	85.662.585,47	87.621.737,10	0,00	91.225.238,76	5.562.653,29	3.603.501,66
6	422.315.721,10	528.032.074,79	523.383.513,77	0,00	480.862.946,68	-47.169.128,11	-42.520.567,09
7	190.850.502,92	193.977.050,09	269.261.160,91	0,00	217.009.685,50	23.032.635,41	-52.251.475,41
8	74.537.555,33	82.609.956,19	82.609.956,19	0,00	79.843.897,21	-2.766.058,98	-2.766.058,98
9	3.962.795.214,05	4.152.910.689,37	4.256.180.843,94	0,00	4.119.457.196,01	-33.453.493,36	-136.723.647,93
10	847.607.225,03	903.314.395,67	907.490.783,75	0,00	892.877.732,96	10.436.662,71	14.613.050,79
11	89.547.001,16	93.531.400,00	97.631.400,00	0,00	97.079.579,26	-3.548.179,26	551.820,74
12	503.077.768,40	600.581.308,82	725.592.790,91	7.416.003,71	530.388.890,83	70.192.417,99	195.203.900,08
13	100.635.282,01	118.453.099,13	111.076.645,41	0,00	72.830.391,69	45.622.707,44	38.246.253,72
14	1.523.142.881,53	1.657.758.905,16	1.739.418.877,29	1.413.514,41	1.622.149.115,91	35.609.789,25	117.269.761,38
15	736.434.939,01	796.007.913,88	898.801.116,57	0,00	780.087.308,52	15.920.605,36	118.713.808,05
16	3.800.445.097,14	4.169.647.022,66	4.480.011.613,93	8.829.518,12	3.995.413.019,17	174.234.003,49	484.598.594,76
17	162.350.116,91	-16.736.333,29	-223.830.769,99	-8.829.518,12	124.044.176,84	140.780.510,13	347.874.946,83
18	60.313.629,37	104.473.658,00	108.330.441,19	0,00	70.789.326,89	-33.684.331,11	-37.541.114,30
19	50.702.819,08	41.651.000,00	41.651.000,00	0,00	50.349.262,89	8.698.262,89	8.698.262,89
20	7.729.350,00	9.686.000,00	9.686.000,00	0,00	9.713.354,58	27.354,58	27.354,58
21	6.245.988,89	5.006.000,00	5.006.000,00	0,00	9.005.010,50	4.005.010,50	3.999.010,50
22	26.703.348,48	11.756.000,00	11.812.124,46	0,00	12.265.376,49	509.376,49	453.252,03
23	151.695.135,82	172.566.658,00	176.485.565,65	0,00	152.122.331,35	-20.444.326,65	-24.363.234,30
24	11.543.672,26	52.679.000,00	82.679.000,00	40.000.000,00	15.974.021,65	36.704.978,35	66.704.978,35
25	99.306.288,08	300.002.128,30	476.240.520,70	202.731.283,14	129.202.202,66	170.799.925,64	347.038.318,04
26	32.855.906,71	83.156.774,63	141.307.955,45	43.841.240,34	47.987.806,89	35.168.967,74	93.320.148,56
27	19.895.850,54	28.822.500,00	44.432.646,00	5.058.000,00	31.474.644,92	-2.652.144,92	12.958.001,08
28	13.143.491,99	20.960.800,00	34.022.058,21	13.026.888,08	14.204.945,26	6.755.854,74	19.817.112,95
29	1.420.711,36	36.170.000,00	68.561.430,22	2.500.000,00	49.627.729,16	-13.457.729,16	18.933.701,06
30	178.165.920,94	521.791.202,93	847.243.610,58	307.157.411,56	288.471.350,54	233.319.852,39	558.772.260,04
31	-26.470.785,12	-349.224.544,93	-670.758.044,93	-307.157.411,56	-136.349.019,19	212.875.525,74	534.409.025,74
32	135.879.331,79	-365.960.878,22	-894.588.814,92	-315.986.929,68	-12.304.842,35	353.656.035,87	882.283.972,57
33	103.555.830,77	704.378.544,59	716.428.544,59	0,00	61.135.347,68	-643.243.196,91	-655.293.196,91
34	6.457.403.164,00				5.554.249.136,00	5.554.249.136,00	5.554.249.136,00
35	237.644.563,13	537.715.000,00	544.454.854,00	0,00	214.408.458,76	323.306.541,24	330.046.395,24
36	6.503.687.475,80				5.377.000.000,00	-5.377.000.000,00	-5.377.000.000,00
37	-180.373.044,16	166.663.544,59	171.973.690,59	0,00	23.976.024,92	-142.687.519,67	-147.997.665,67
38	-44.493.712,37	-199.297.333,63	-722.615.124,33	-315.986.929,68	11.671.182,57	210.968.516,20	734.286.306,90
39	61.196.142,30				19.789.874,69		
40	3.087.444,76				-1.622.328,86		
41	19.789.874,69	-199.297.333,63	-722.615.124,33	-315.986.929,68	29.838.728,40		

Spalte "Vergleich": (-) Haushaltsverschlechterung (Mehrauszahlung bzw. Wenigereinzahlung)
(+) Haushaltsverbesserung (Wenigerauszahlung bzw. Mehreinzahlung)

Erläuterung zu den einzelnen Positionen im Ergebnisplan

1. Steuern und ähnliche Abgaben

Geldleistungen, von denen keine Gegenleistungen für eine bestimmte Leistung abhängt und die von einem öffentlich-rechtlichen Gemeinwesen zur Erzielung von Einnahmen allen auferlegt werden, bei denen der Tatbestand zutrifft, an den das Gesetz die Leistungspflicht knüpft. Die Erzielung von Einnahmen kann Nebenzweck sein.

Realsteuern als Grundsteuer A, Grundsteuer B, Gewerbesteuer

Gemeindeanteile an Gemeinschaftssteuern, ... an der Einkommensteuer, ... an der Umsatzsteuer,

Andere Steuern, z.B. Vergnügungssteuer, Hundesteuer, Zweitwohnungssteuer, sonstige örtliche Steuern

Steuerähnliche Abgaben

Ausgleichsleistungen nach dem Familienleistungsausgleich

Ausgleichsleistungen wegen der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende

2. Zuwendungen und allgemeine Umlagen

Zuwendungen sind Zuweisungen und Zuschüsse. Unter Zuweisungen versteht man die Übertragung finanzieller Mittel zwischen Gebietskörperschaften. Man unterscheidet allgemeine Zuweisungen, über deren Verwendung die Kommune frei entscheiden kann und zweckgebundene Zuweisungen, deren Bewilligung abhängig ist von der Erfüllung bestimmter Verwendungsbedingungen. Zuschüsse sind Übertragungen von unternehmerischen und übrigen Bereichen an die Kommune. Allgemeine Umlagen von Gemeinden und Gemeindeverbänden sind Zuweisungen, die ohne Zweckbindung zur Deckung eines allgemeinen Finanzbedarfes aufgrund eines bestimmten Schlüssels geleistet werden.

Zuwendungen

Schlüsselzuweisungen vom Land

Bedarfszuweisungen vom Land, von Gemeinden (GV)

Allgemeine Zuweisungen vom Bund, vom Land, von Gemeinden (GV)

Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten

Allgemeine Umlagen vom Land, von Gemeinden (GV)

3. Sonstige Transfererträge

Transferleistungen sind Zahlungen, denen keine konkreten Gegenleistungen gegenüberstehen. Sie basieren auf einseitigen **Verwaltungsvorfällen**.

Ersatz von sozialen Leistungen außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen

Schuldendiensthilfen

Andere sonstige Transfererträge

4. Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte

Gebühren sind öffentlich-rechtliche Geldleistungen, denen eine individuell zurechenbare öffentliche Leistung gegenübersteht. Gebühren haben den Zweck, die Kosten der öffentlichen Leistung in der Regel zu decken. Verwaltungsgebühren sind Entgelte für die Inanspruchnahme von öffentlichen Leistungen und Amtshandlungen. Benutzungsgebühren sind Entgelte für die Benutzung öffentlicher Einrichtungen und Anlagen und für die Inanspruchnahme entsprechender Dienstleistungen.

Verwaltungsgebühren

Benutzungsgebühren und ähnliche Entgelte

zweckgebundene Abgaben

Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Beiträge, für den Gebührenaussgleich und aus ähnlichen Sonderposten

5. Privatrechtliche Leistungsentgelte

Bei Privatrechtlichen Leistungsentgelten handelt es sich in der Regel um Erträge aus Verkäufen sowie Mieten und Pachten.

Erträge aus Verkauf

Mieten und Pachten

sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte (z. B. Eintrittsgelder, Teilnehmerbeiträge, Kursgebühren)

6. Kostenerstattungen und Kostenumlagen

Erstattungen sind der Ersatz für Aufwendungen, die eine Stelle für eine andere Stelle erbracht hat. In aller Regel liegt hier ein auftragsähnliches Verhältnis zu Grunde.

Erträge aus Kostenerstattungen und Kostenumlagen

7. Sonstige ordentliche Erträge

Hierzu gehören alle Erträge, die nicht einer der vorgenannten Ertragspositionen zugeordnet werden können. Hierzu gehören insbesondere Erträge aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens.

Konzessionsabgaben

Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens

Erstattung von Steuern vom Einkommen und Ertrag für Vorjahre

Erträge aus der Auflösung von sonstigen Sonderposten

nicht zahlungswirksame Erträge z. B. aus Zuschreibungen und Nachaktivierungen, aus der Auflösung oder Herabsetzung von Wertberichtigungen auf Forderungen, aus der Auflösung oder Herabsetzung von Rückstellungen

sonstige ordentliche Erträge wie z. B. ordnungsrechtliche Erträge wie Bußgelder, Säumniszuschläge und Erträge aus der Inanspruchnahme von Gewährverträgen und Bürgschaften

8. Aktivierte Eigenleistungen

Aktivierte Eigenleistungen ergeben sich aus Aufwendungen der Kommune, die im Rahmen der Erstellung von Anlagevermögen entstanden sind. Es handelt sich hierbei um Aufwendungen, die Herstellkosten sind.

Selbst erstellte aktivierungsfähige Vermögensgegenstände

9. Bestandsveränderungen (+ / -)

Unter Bestandsveränderungen versteht man Erhöhungen bzw. Verminderungen des Bestandes an fertigen oder unfertigen Erzeugnissen im Vergleich zum Vorjahr.

Bestandsveränderungen an unfertigen und fertigen Erzeugnissen

10. Summe der ordentlichen Erträge

11. Personalaufwendungen

Hierzu zählen alle Aufwendungen, die der Kommune entstehen als Arbeitgeber für alle aktiven Beschäftigten entstehen. Enthalten sind somit die Bruttobeträge der Entgelte der tariflich Beschäftigten, die Besoldung der Beamten einschließlich des Weihnachtsgeldes sowie Sachbezüge und die Pensionsrückstellungen.

Bezüge der Beamten und Entgelte der tariflich Beschäftigten, Aufwendungen für sonstige Beschäftigte
Beiträge zu Versorgungskassen und Zusatzversorgungskassen

Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Beschäftigte
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Beschäftigte und Altersteilzeit
Aufwendungen für Rückstellungen für nicht genommenen Urlaub und Überstunden
Pauschalierte Lohnsteuer

12. Versorgungsaufwendungen

**Hierzu zählen alle Aufwendungen der Kommune, die im Zusammenhang mit den ehemaligen Beschäftigten der Kommune stehen.
Hierzu zählen auch Aufwendungen für Beihilfen und gesetzliche Sozialabgaben.**

Versorgungsaufwendungen
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung
Beihilfen und Unterstützungsleistungen und dgl. für Versorgungsempfänger
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen für Versorgungsempfänger

13. Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen

Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen, die von Dritten empfangen werden. Hierzu zählen alle Aufwendungen für Fremdleistungen, die dem Leistungsbereich der Verwaltung zugeordnet werden können.

für Fertigung, Vertrieb und Waren
für Energie/Wasser/Abwasser
für Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude, des Infrastrukturvermögens, der Maschinen und technischen Anlagen, von Fahrzeugen, der Betriebsvorrichtungen, der Betriebs- und Geschäftsausstattung
für die Bewirtschaftung der Grundstücke, Gebäude usw.
für weitere Verwaltungs- und Betriebsaufwendungen, z.B. Schülerbeförderungskosten, Lernmittel nach dem Lernmittelfreiheitsgesetz für Kostenerstattungen
für sonstige Sach- und Dienstleistungen (u. a. Schülerbeförderungskosten, Gutachten usw.)

14. Bilanzielle Abschreibungen

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten von aktivierten Gütern des Anlagevermögens sind grundsätzlich linear auf die Nutzungsdauer des entsprechenden Anlagegutes zu verteilen. Die Abschreibungen stellen den Werteverzehr bzw. den Ressourcenverbrauch des Anlagevermögens innerhalb des Haushaltsjahres dar.

auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens
auf Gebäude u.a.

auf das Infrastrukturvermögen, z.B. Brücken und Tunnel, Gleisanlagen mit Streckenausrüstung und Sicherheitsanlagen, Entwässerungs- und Abwasserbeseitigungsanlagen, Straßen, Wege, Plätze, Verkehrslenkungsanlagen, auf sonstige Bauten des Infrastrukturvermögens
auf Maschinen und technische Anlagen, Fahrzeuge

auf Betriebs- und Geschäftsausstattung und geringwertige Wirtschaftsgüter

auf Finanzanlagen

auf das Umlaufvermögen

Sonstige Abschreibungen

15. Transferaufwendungen

Transferaufwendungen im Bereich der öffentlichen Verwaltung sind Aufwendungen, denen keine konkrete Gegenleistung zuzuordnen ist. Sie beruhen auf einseitigen Verwaltungsvorgängen, nicht auf einem Leistungsaustausch, z. B. Leistungen der Sozialhilfe, der Jugendhilfe. Geleistete Zuwendungen an den öffentlichen Bereich (Zuweisungen) oder an den privaten Bereich sind als Transferaufwendungen unmittelbar ergebniswirksam zu erfassen, soweit keine Aktivierungsfähigkeit der Zuwendung vorliegt.

Aufwendungen für Zuweisungen und Zuschüsse für laufende Zwecke

Schuldendiensthilfen

Sozialtransferaufwendungen

- Leistungen an natürliche Personen außerhalb von Einrichtungen und in Einrichtungen
- Leistungen der Sozialhilfe, auch Grundsicherung im Alter
- Leistungen der Jugendhilfe
- Leistungen an Arbeitssuchende
- Leistungen an Kriegssopfer und ähnliche Anspruchsberechtigte
- Leistungen an Asylbewerber
- sonstige soziale Leistungen

Aufwendungen wegen Steuerbeteiligungen, z.B. Gewerbesteuerumlage, Finanzierungsbeteiligung Fonds Deutsche Einheit

Allgemeine Zuweisungen an Gemeinden (GV)

Allgemeine Umlagen; u. a. Landschaftsverbandsumlage, Nachzahlung aus Abrechnung des Solidarbeitrags

Sonstige Transferaufwendungen

16. Sonstige ordentliche Aufwendungen

Hier werden alle weiteren Aufwendungen erfasst, die dem Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit zuzurechnen sind und unter keiner der vorangestellten Aufwandspositionen erfasst werden können.

Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen

für Personaleinstellungen, Aus- und Fortbildung, Umschulung, für übernommene Reisekosten, für Beschäftigtenbetreuung und Dienstjubiläen, Umzugskostenvergütung, für Dienst- und Schutzkleidung, persönliche Ausrüstungsgegenstände, Personalnebenaufwendungen, Ausgleichsabgabe

Aufwendungen für die Inanspruchnahme von Rechten und Diensten

Mieten, Pachten, Erbbauzinsen, Leasing, Leiharbeitskräfte,

Aufwendungen für ehrenamtliche und sonstige Tätigkeiten, zu denen Aufwendungen für den Rat, Ausschüsse, Fraktionen, Beiräte auch für die Mitgliedschaft in Aufsichtsräten zählen

Geschäftsaufwendungen

Büromaterial, Zeitungen, Fachliteratur, Telekommunikationsleistungen, Porto, Öffentlichkeitsarbeit, Bekanntmachungen u. a.

Aufwendungen für Beiträge

Versicherungsbeiträge, Beiträge zu Wirtschaftsverbänden, Berufsvertretungen und Vereinen

Wertberichtigungen

Verluste aus Wertminderungen und Abgängen von Gegenständen des Umlaufvermögens (außer Vorräten und Wertpapieren), Verluste aus dem Abgang von immateriellen Vermögensgegenständen und Vermögensgegenständen des Sachanlagevermögens, Einstellungen und Zuschreibungen in die Sonderposten,

Aufwendungen zu Rückstellungen, soweit nicht unter anderen Aufwendungen erfassbar Wertkorrekturen zu Forderungen

Verluste aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren

aus dem Abgang von Finanzanlagen und Beteiligungen, aus dem Abgang von Wertpapieren, Aufwendungen aus Verlustübernahmen

Aufwendungen für besondere Finanzauszahlungen

Aufwendungen für nicht rückzahlbare Zuweisungen für Investitionen

Betriebliche Steueraufwendungen

Grundsteuer, Kraftfahrzeugsteuer, Ausfuhrzölle, andere Verbrauchsteuern, sonstige betriebliche Steueraufwendungen

Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag

Aufgabenbezogene Leistungsbeteiligungen, z.B. aus der Umsetzung der Grundsicherung für Arbeitssuchende

Andere sonstige ordentlichen Aufwendungen

Verfügungsmittel, Aufwendungen für Schadensfälle

17. Summe der Ordentliche Aufwendungen

18. Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit (Zeilen 10 und 17)

Saldo aus den ordentlichen Erträgen und ordentlichen Aufwendungen

19. Finanzerträge

Hierbei handelt es sich um Zinserträge und andere zinsähnliche Erträge sowie um Erträge aus Beteiligungen (z.B. Dividenden, Gewinnanteile).

Zinserträge

Finanzerträge aus Beteiligungen, Gewinnabführungsverträgen, Wertpapieren des Anlage- und des Umlaufvermögens, auch andere zinsähnliche Erträge

20. Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen

Zinsen sind als Entgelt für die Überlassung von Fremdkapital zu leisten und bilden daher Finanzaufwendungen.

Zinsaufwendungen

Sonstige Finanzaufwendungen wie z. B. Kreditbeschaffungskosten

21. Finanzergebnis (Zeilen 19 und 20)

Saldo aus Finanzerträgen und –aufwendungen

22. Ordentliches Ergebnis (Zeilen 18 und 21)

Summe aus Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit und Finanzergebnis

23. Außerordentliche Erträge

Der Begriff der Außerordentlichkeit ist analog zum Handelsrecht eng auszulegen.

Unter den außerordentlichen Erträgen werden Erträge aus seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen erfasst, die von wesentlicher Bedeutung sein müssen. Dazu zählen z.B. Leistungen der Versicherung bei Umweltkatastrophen, Spenden oder Schenkungen, sofern sie von wesentlicher Bedeutung sind und soweit sie ohne Auflagen gewährt werden, Gewinne aus der Veräußerung wesentlicher Betriebsteile.

Erträge aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die im Rahmen der Aufgabenerfüllung der Gemeinde regelmäßig erfolgen, sind nicht als außerordentlich auszuweisen. Diese Werte finden sich im ordentlichen Ergebnis wieder.

24. Außerordentliche Aufwendungen

Aufwendungen, die außerhalb des üblichen Verwaltungsablaufes anfallen, die somit auf seltenen und ungewöhnlichen Vorgängen basieren, die von wesentlicher Bedeutung sind.

25. Außerordentliches Ergebnis (Zeilen 23 und 24)

Saldo aus außerordentlichen Erträgen und außerordentlichen Aufwendungen

26. Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen

(Zeilen 22 und 25)

Summe aus ordentlichem und außerordentlichem Ergebnis

27. Erträge aus internen Leistungsbeziehungen

28. Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

29. Ergebnis (Zeilen 26, 27 und 28)

Summe aus Ergebnis vor Berücksichtigung der internen Leistungsbeziehungen und Saldo der Erträge und Aufwendungen aus internen Leistungsbeziehungen

Haushaltsplan der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2020

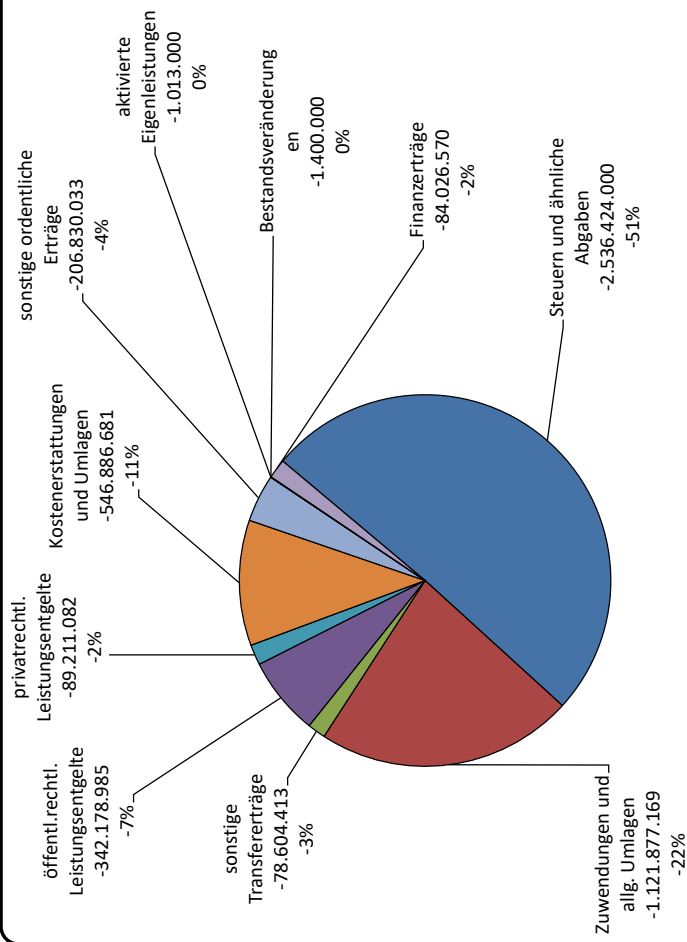
Ergebnisplan (Angaben in Tsd. Euro)

Gesamtvolumen:

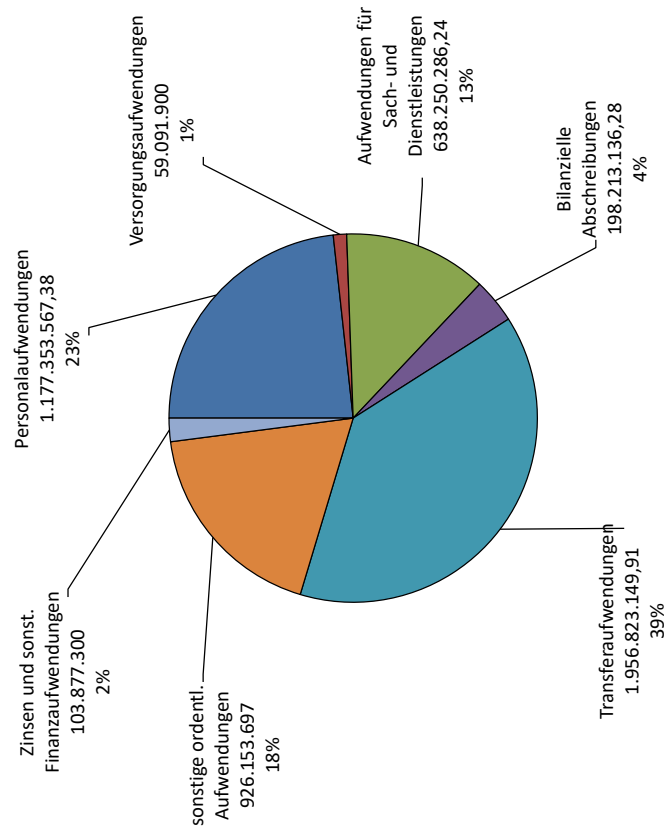
Erträge: -5.008.452 €

Aufwendungen: 5.059.763 €

Erträge



Aufwendungen



Haushaltsplan der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2021

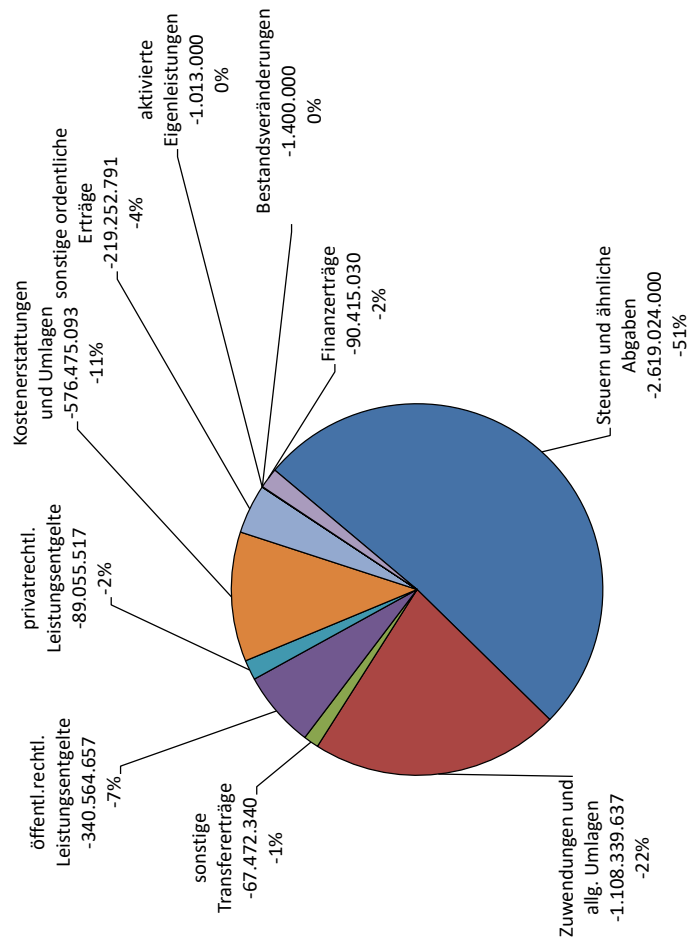
Ergebnisplan (Angaben in Tsd. Euro)

Gesamtvolumen:

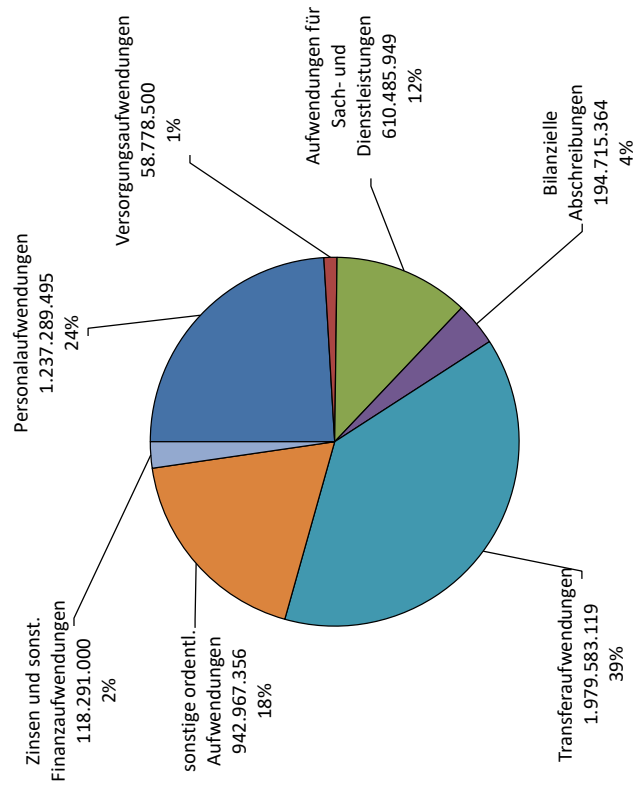
Erträge: -5.113.012 €

Aufwendungen: 5.142.111 €

Erträge



Aufwendungen



Haushaltsplan der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2020

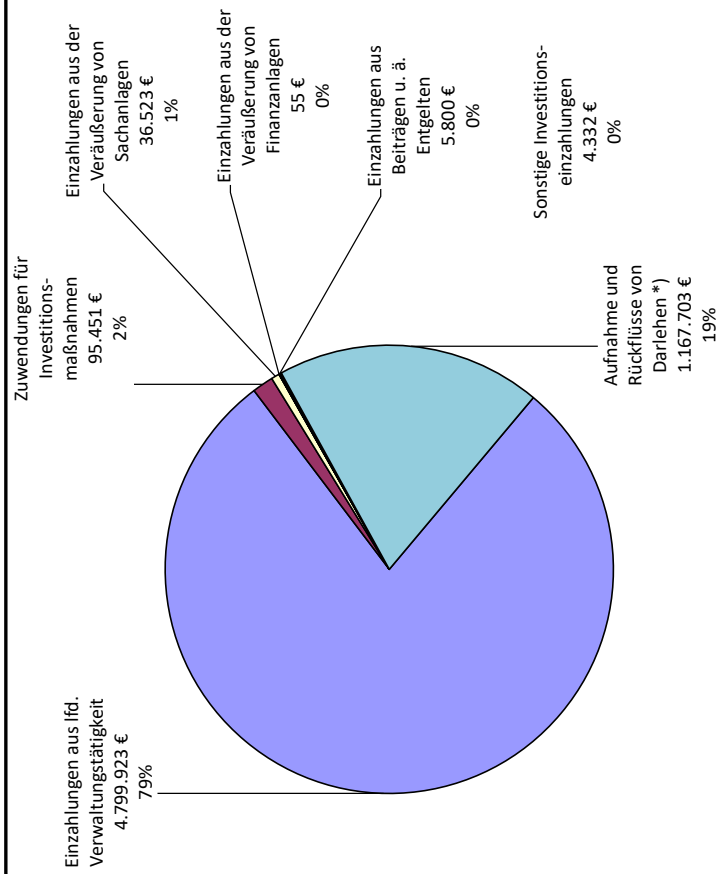
Finanzplan (Angaben in Tsd. Euro)

Gesamtvolumen

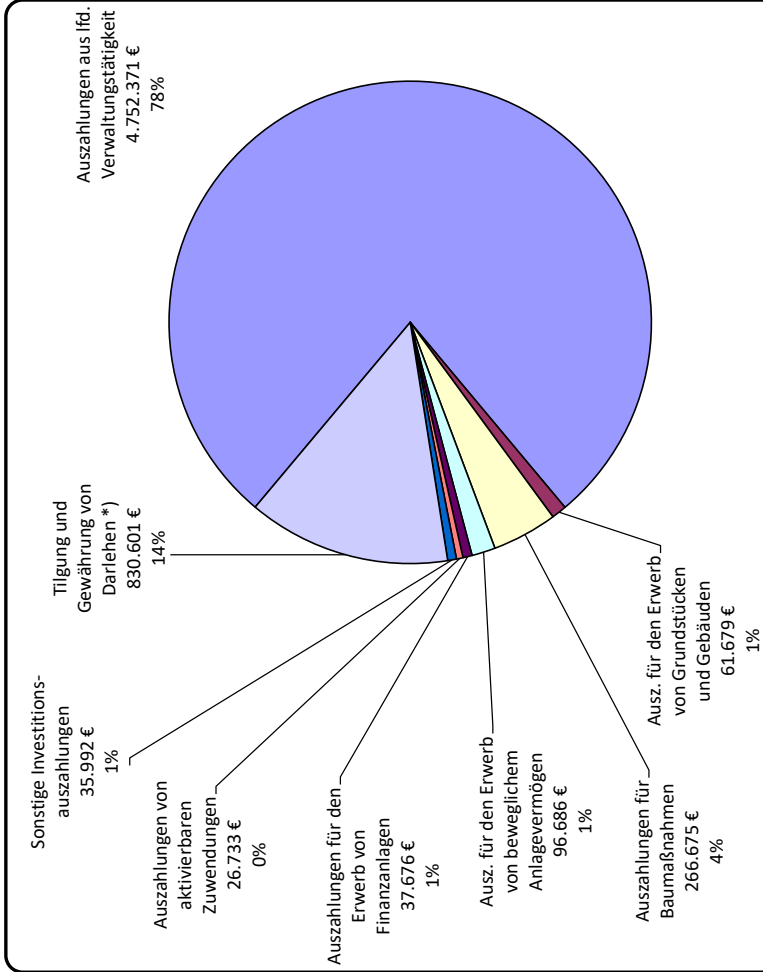
Einzahlungen: 6.108.412 €

Auszahlungen: 6.108.412 €

Einzahlungen



Auszahlungen



*) Darin enthalten 350.000 tsd. € für Umschuldungen

Haushaltsplan der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2021

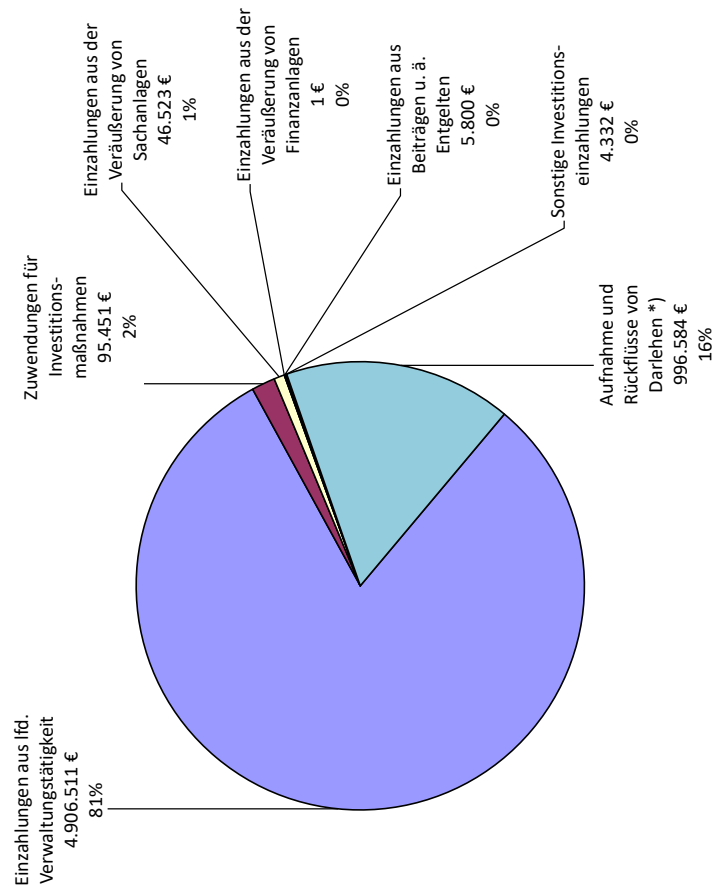
Finanzplan (Angaben in Tsd. Euro)

Gesamtvolumen

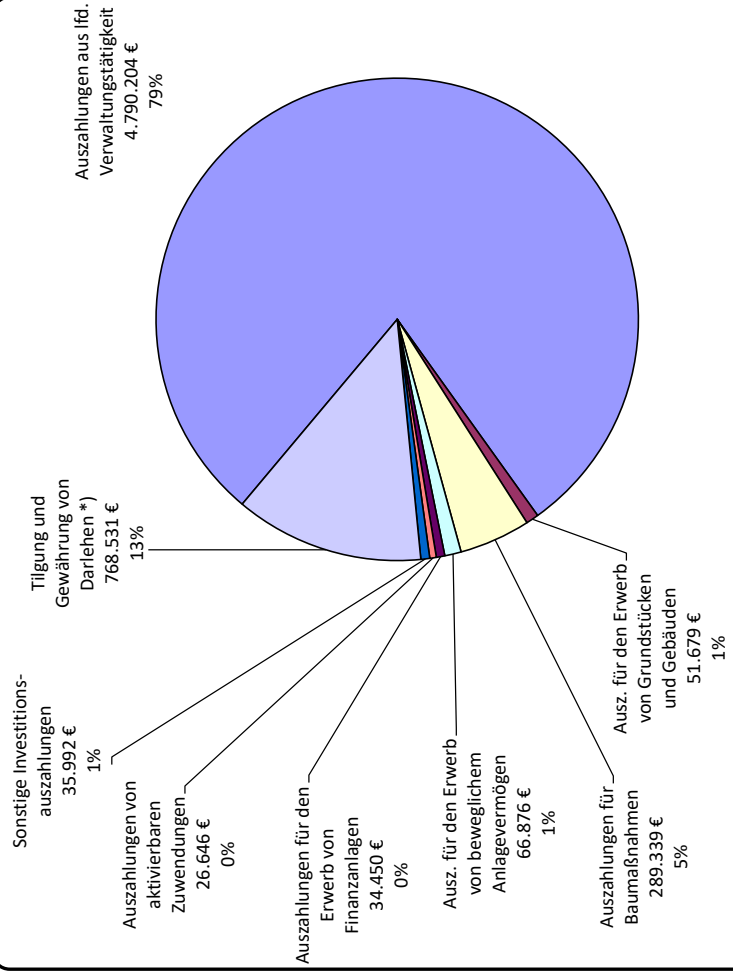
Einzahlungen: 6.063.717 €

Auszahlungen: 6.063.717 €

Einzahlungen



Auszahlungen



*) Darin enthalten 350.000 tsd. € für Umschuldungen

Haushaltsplan der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2020

Ergebnisplan (Angaben in Tsd. Euro)

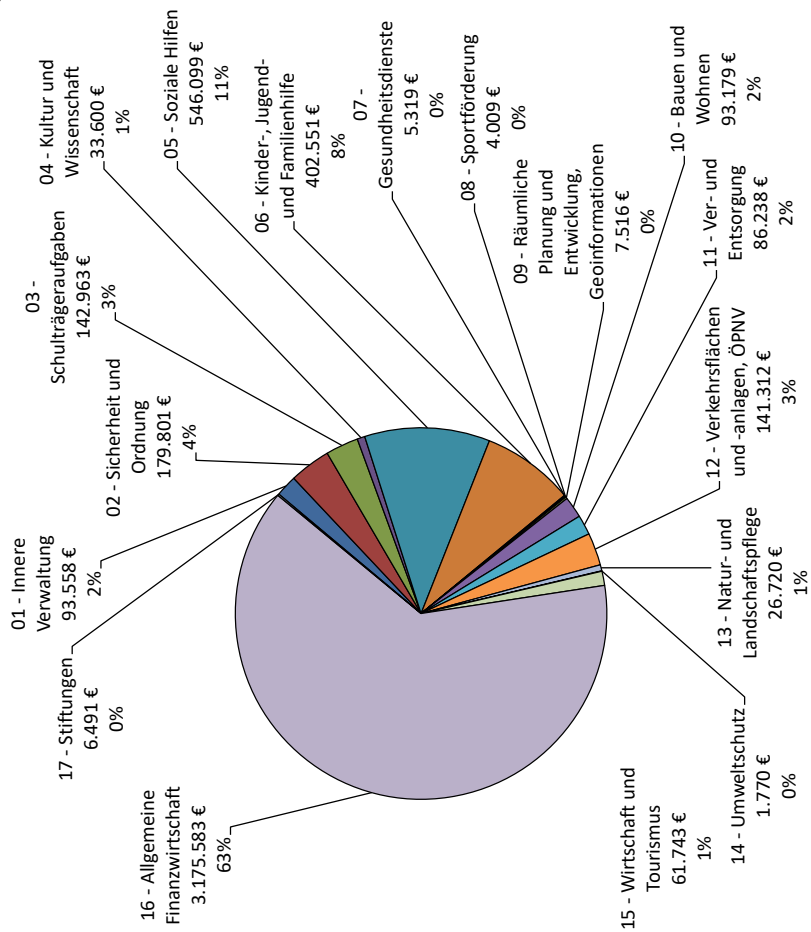
Aufteilung nach Produktbereichen

Gesamtvolumen:

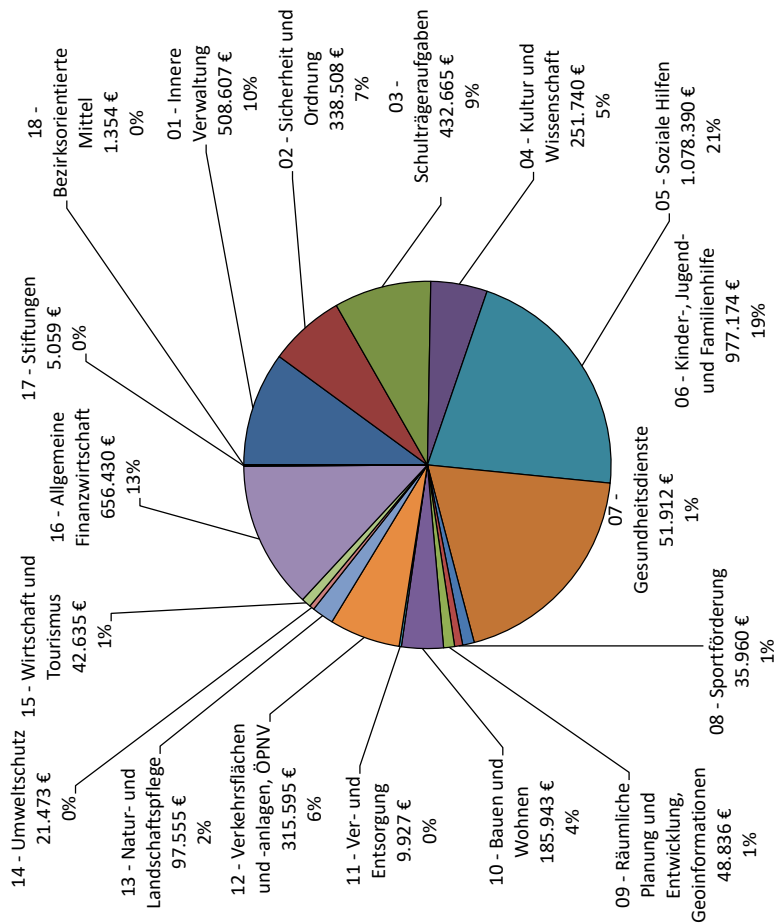
Erträge: 5.008.452 €

Aufwendungen: 5.059.763 €

Erträge



Aufwendungen



Haushaltsplan der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2021

Ergebnisplan (Angaben in Tsd. Euro)

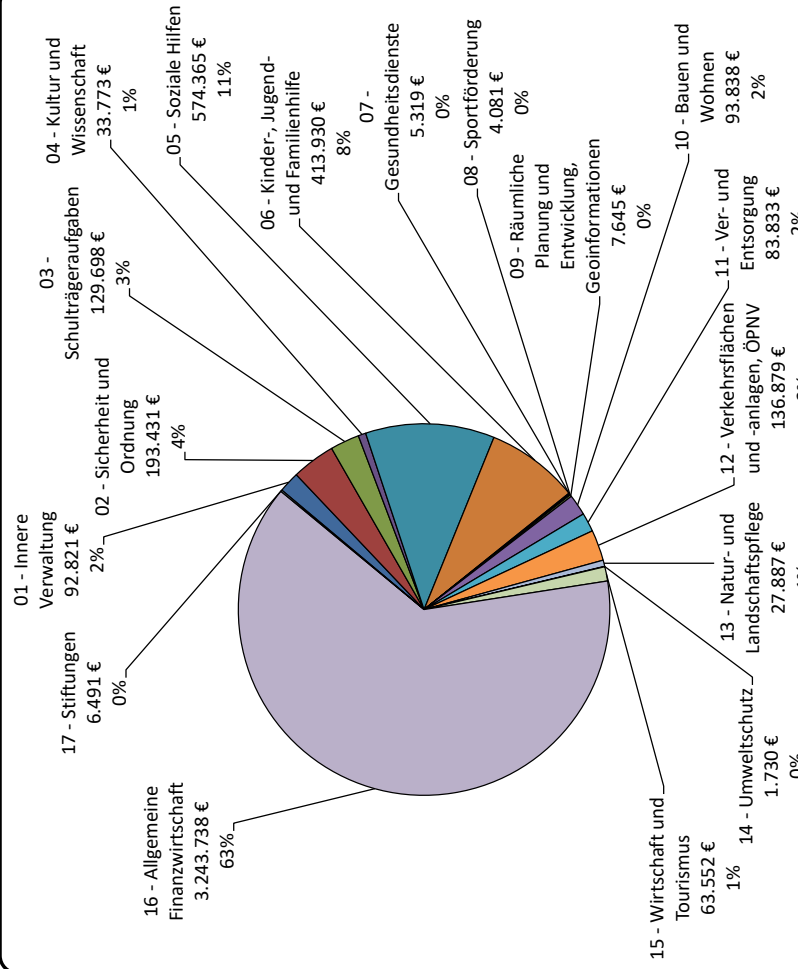
Aufteilung nach Produktbereichen

Gesamtvolumen:

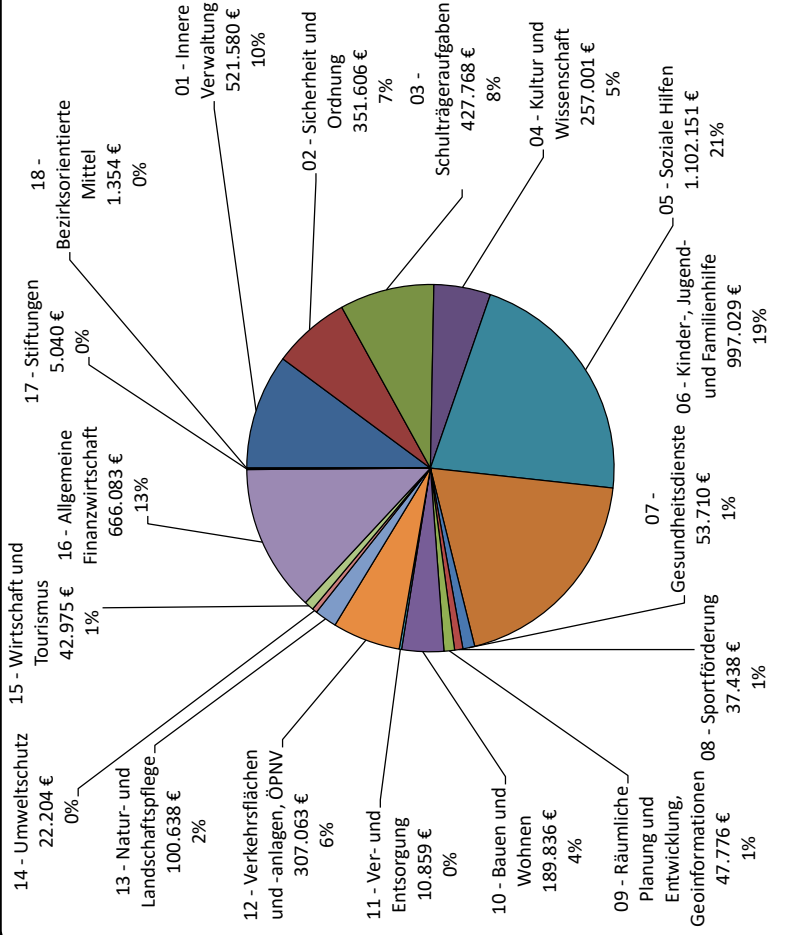
Erträge: 5.113.012 €

Aufwendungen: 5.142.111 €

Erträge



Aufwendungen



Haushaltsplan der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2020

Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Angaben in Tsd. Euro)

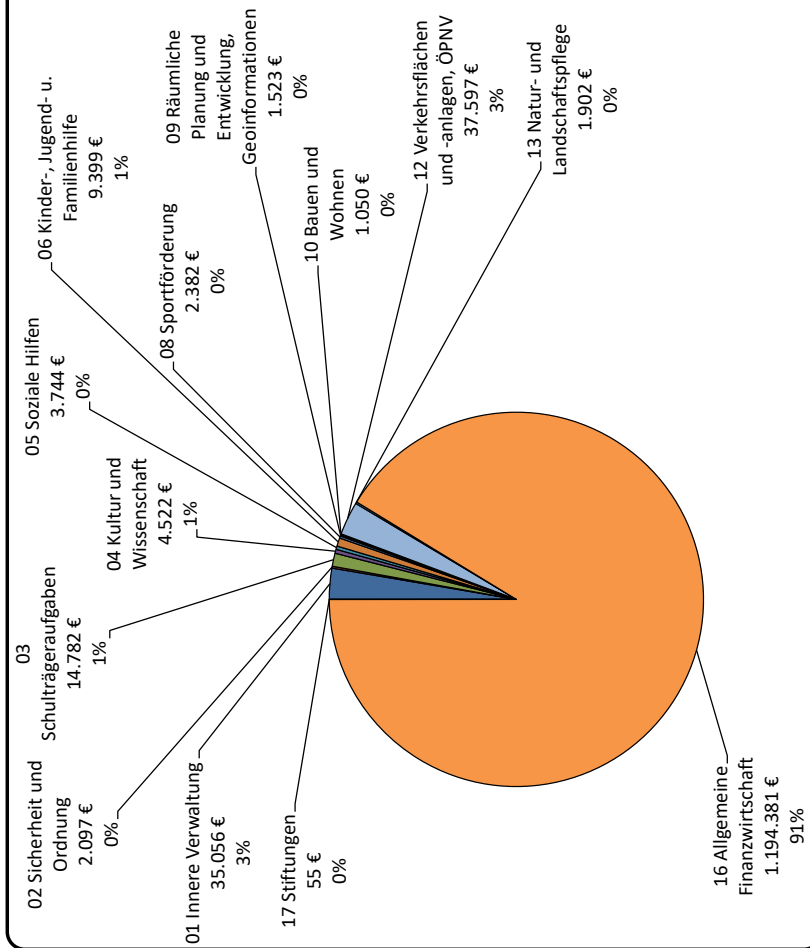
Aufteilung nach Produktbereichen

Gesamtvolumen:

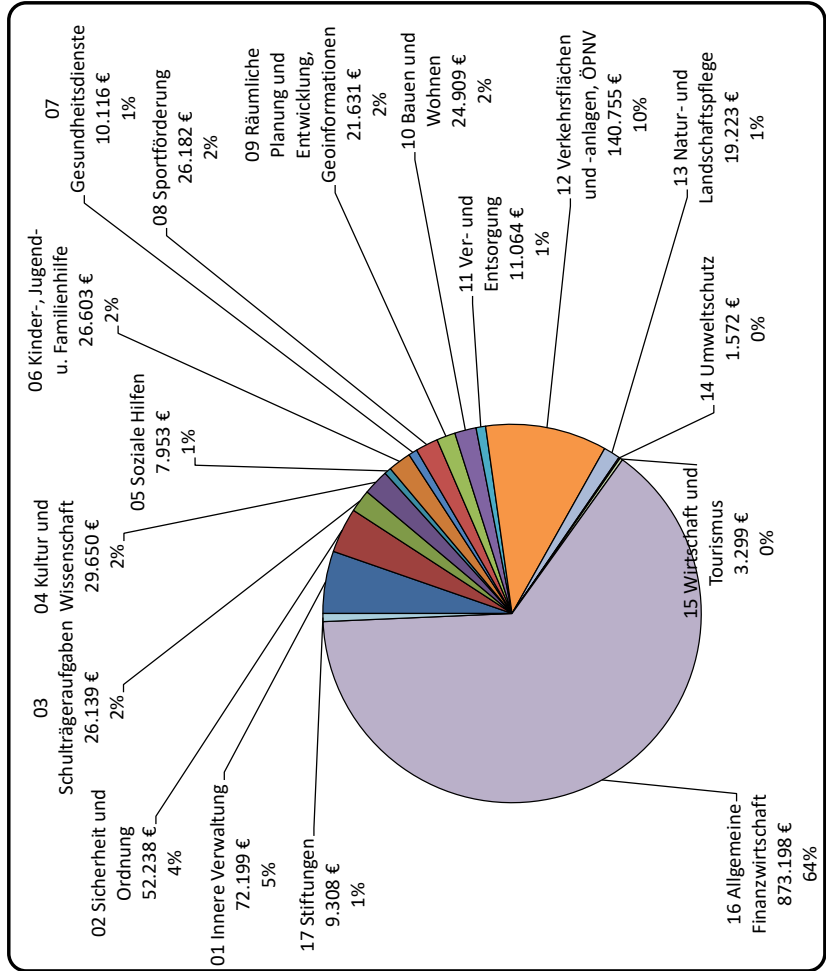
Einzahlungen: 1.308.489 €

Auszahlungen: 1.356.041 €

Einzahlungen



Auszahlungen



Haushaltsplan der Stadt Köln für das Haushaltsjahr 2021

Einzahlungen und Auszahlungen aus Investitionstätigkeit (Angaben in Tsd. Euro)

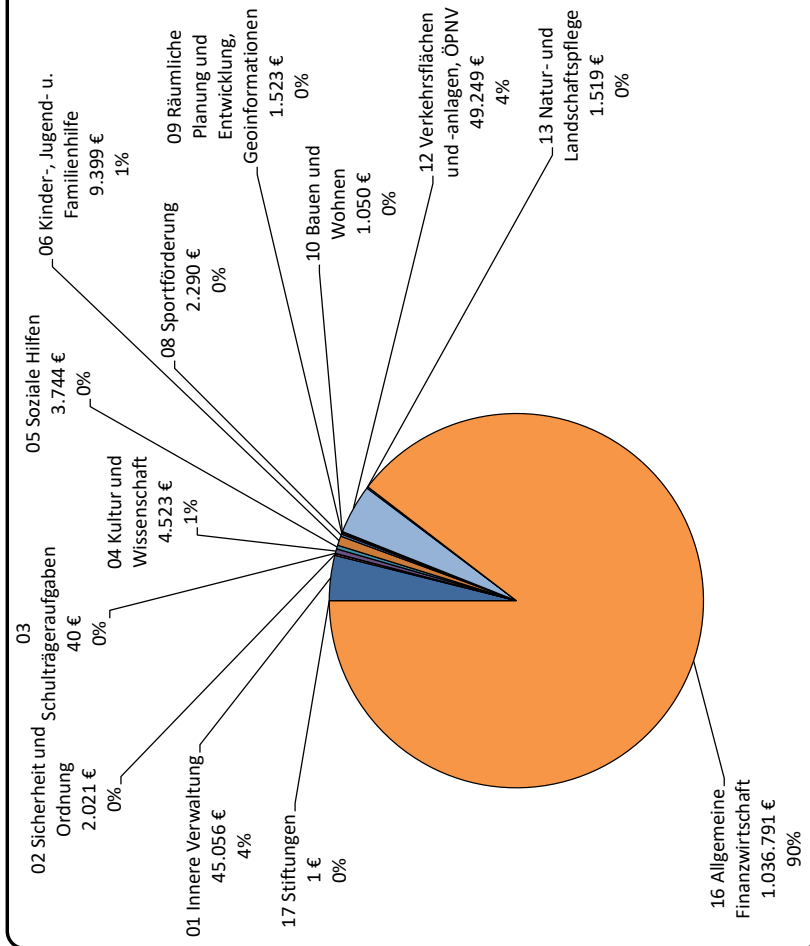
Aufteilung nach Produktbereichen

Gesamtvolumen:

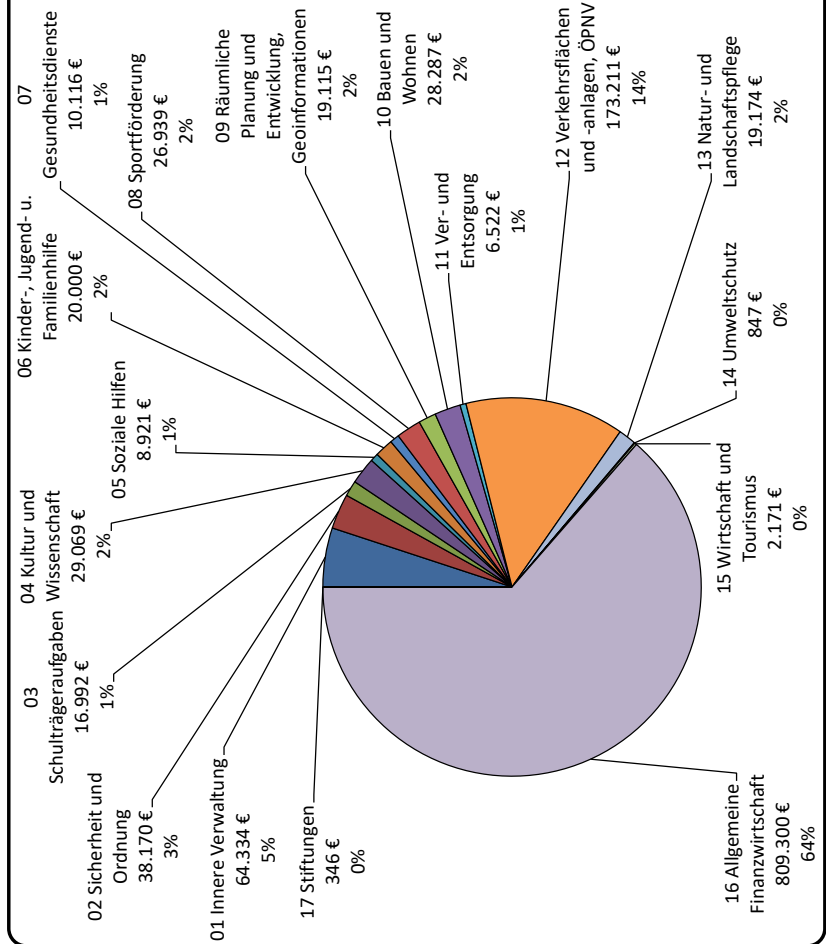
Einzahlungen: 1.157.206 €

Auszahlungen: 1.273.513 €

Einzahlungen



Auszahlungen



Übersicht Entwicklung des Eigenkapitals 2017 bis 2024*								
	Ist-Wert 31.12.2017	Ist-Wert 31.12.2018	Planwert 31.12.2019	Planwert 31.12.2020	Planwert 31.12.2021	Planwert 31.12.2022	Planwert 31.12.2023	Planwert 31.12.2024
1.1. Allgemeine Rücklage								
Anfangsbestand	5.586.514.157	5.228.242.387	5.153.702.673	5.167.179.573	5.180.656.473	5.085.566.308	5.047.802.605	5.032.140.467
Ausgleich Jahresergebnis Vorjahre	-403.616.136				-108.685.865	-51.311.103	-29.098.738	0
Verrechnungen aus Sachanlagen	-60.637.295	8.176.792	13.476.900	13.476.900	13.595.700	13.547.400	13.436.600	13.595.700
Verrechnungen aus Finanzanlagen	-1.649.379	-83.392.393						
Zugänge Inventurergebnis Festwert								
Grün	107.097.000							
Verrechnungen aus Beiträgen	534.040	675.887						
Endbestand	5.228.242.387	5.153.702.673	5.167.179.573	5.180.656.473	5.085.566.308	5.047.802.605	5.032.140.467	5.045.736.167
1.2. Sonderrücklagen								
Anfangsbestand	6.147.033	6.147.033	6.147.033	6.147.033	6.147.033	6.147.033	6.147.033	6.147.033
Endbestand	6.147.033	6.147.033	6.147.033	6.147.033	6.147.033	6.147.033	6.147.033	6.147.033
1.3 Ausgleichsrücklage								
Anfangsbestand		0	150.978.338	111.776.270	28.629.996	0	0	0
Zugang		150.978.338						
mögl. Inanspruchnahme			-39.202.068	-83.146.274	-28.629.996			
Endbestand	0	150.978.338	111.776.270	28.629.996	0	0	0	0
1.4 Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag								
Anfangsbestand	-252.637.799	111.776.269	-122.348.343	-220.462.136	-188.626.966	-80.409.824	-22.409.467	8.712.529
Jahresergebnis	-39.202.068	-83.146.274	-137.315.861	-51.311.104	-29.098.719	6.689.254	2.023.258	38.335.141
Ausgleich Jahresergebnis Vorjahre	403.616.136	-150.978.338	39.202.068	83.146.274	137.315.861	51.311.103	29.098.738	0
Endbestand	111.776.269	-122.348.343	-220.462.136	-188.626.966	-80.409.824	-22.409.467	8.712.529	47.047.670
Stand des Eigenkapitals	5.346.165.689	5.188.479.701	5.064.640.740	5.026.806.536	5.011.303.517	5.031.540.171	5.047.000.029	5.098.930.870
Deckungsbedarf Finanzplan	162.350.117	124.044.177	46.505.750	10.537.786	97.530.043	130.217.016	174.717.683	181.561.029
Entnahmequote der allgemeinen Rücklage bezogen auf das Vorjahr (in %)**	0,00%	0,00%	2,11%	1,01%	0,58%	0,00%	0,00%	0,00%

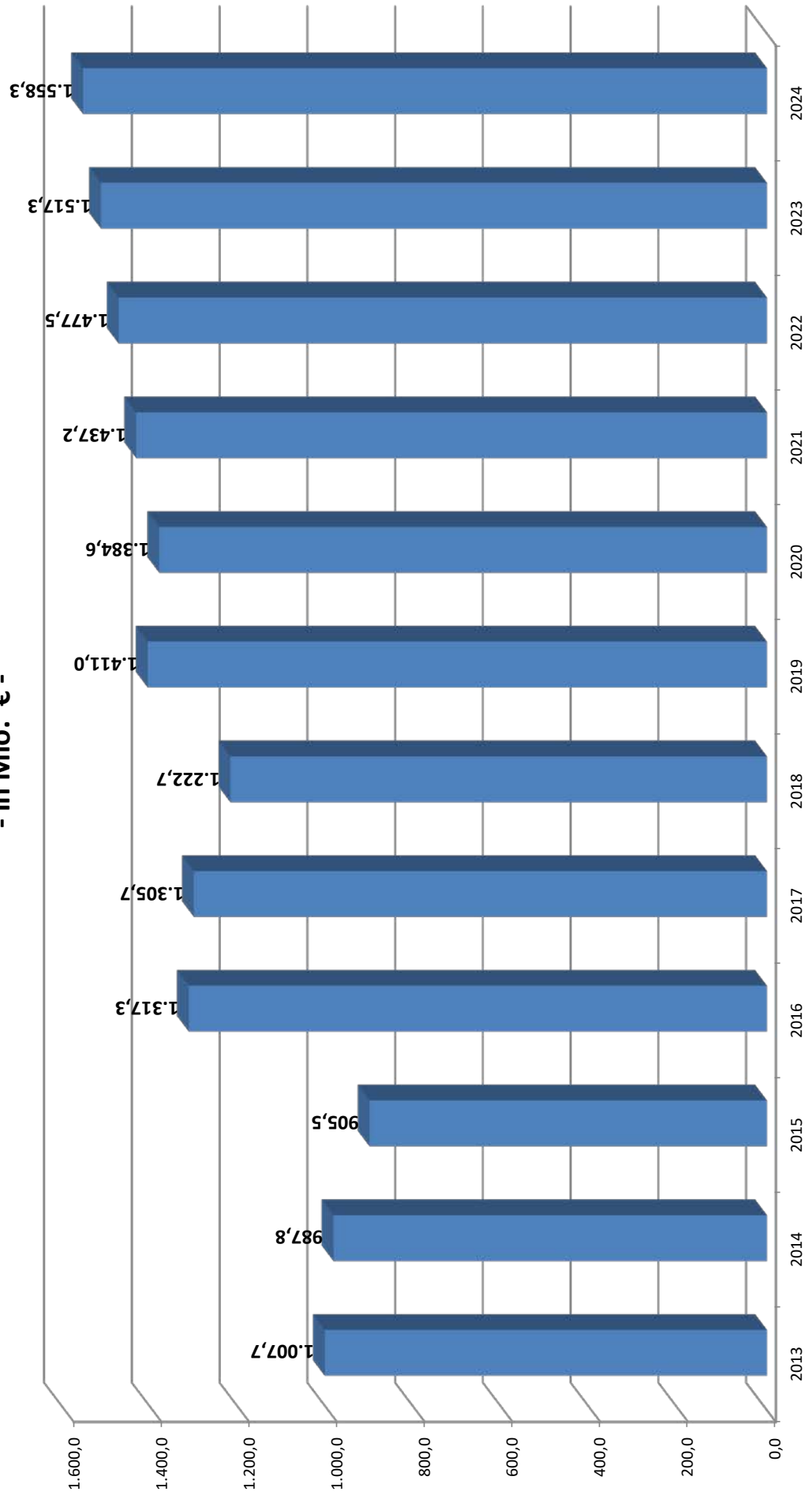
*Die Ist-Werte entsprechen jeweils den Jahresabschlüssen 2017 und 2018 (Entwurf). Die Planwerte in 2019 entsprechen dem Haushaltsplan 2019. Die Planwerte ab 2020 entsprechen dem Haushaltsplan 2020/2021. Zudem wurde zur Berechnung der Planwerte vorausgesetzt, dass im betroffenen Haushaltsjahr ein Ausgleich des Jahresergebnisses des Vorvorjahres gebucht wird.

**Die Entnahmequote wurde unter Berücksichtigung der theoretischen Verwendung des Jahresergebnisses berechnet (vgl. *).

Hebesätze der Gewerbesteuer

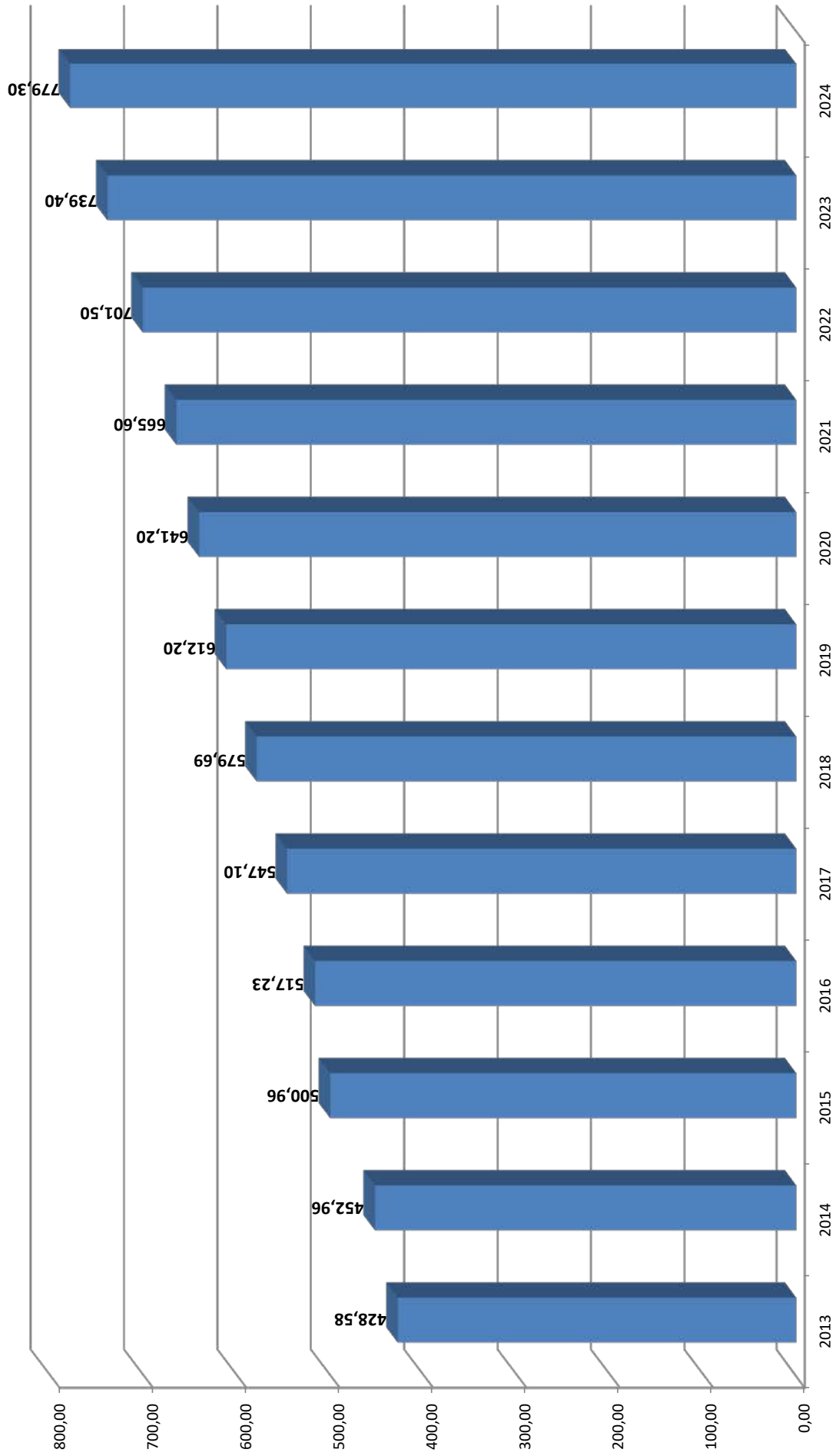
1988 bis 2010	450 v.H.
2011 bis 2019	475 v.H.
ab 2020	475 v.H.

Gewerbesteuer (brutto) - in Mio. € -



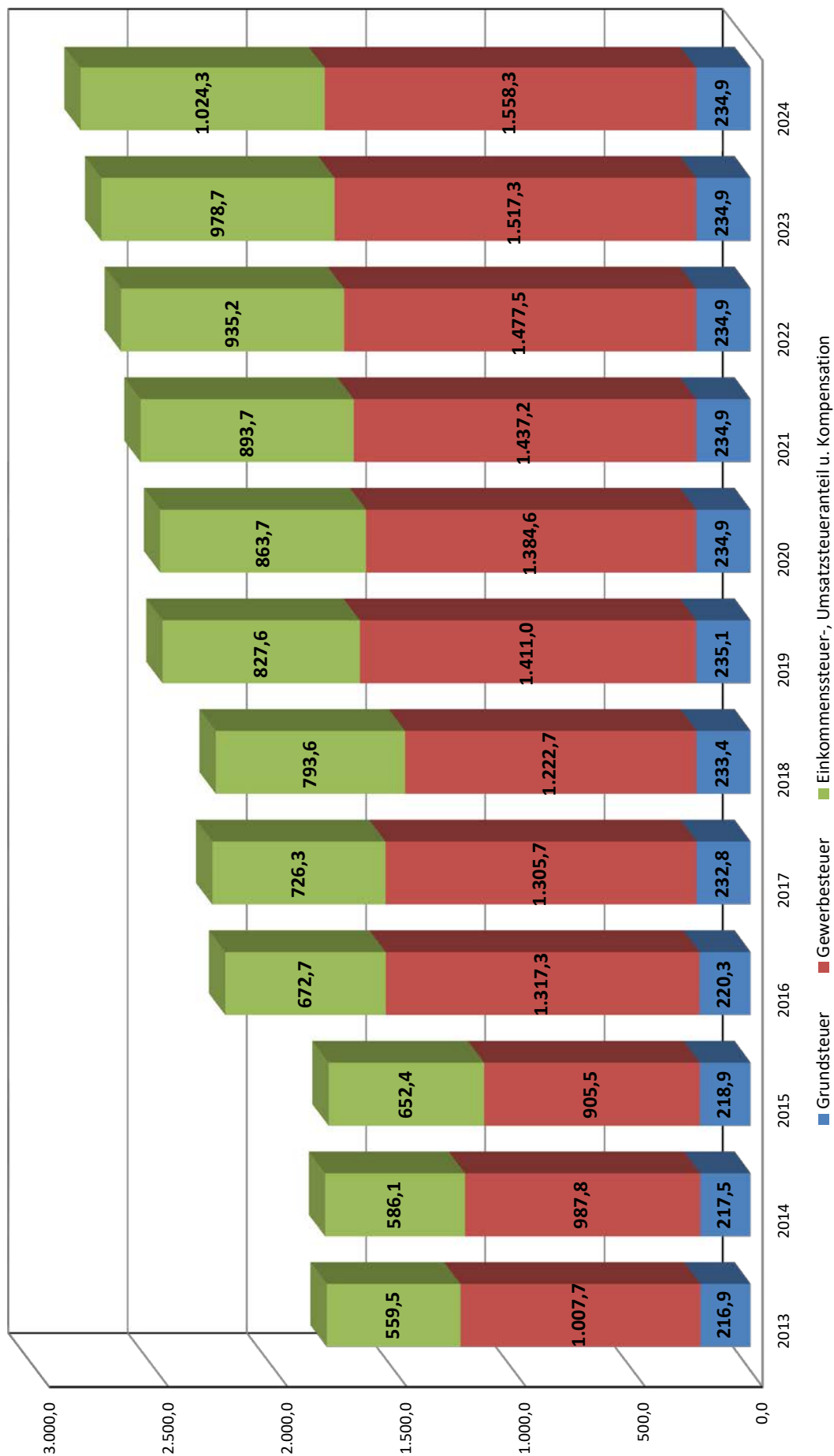
Anteil an der Einkommensteuer

- in Mio. € -



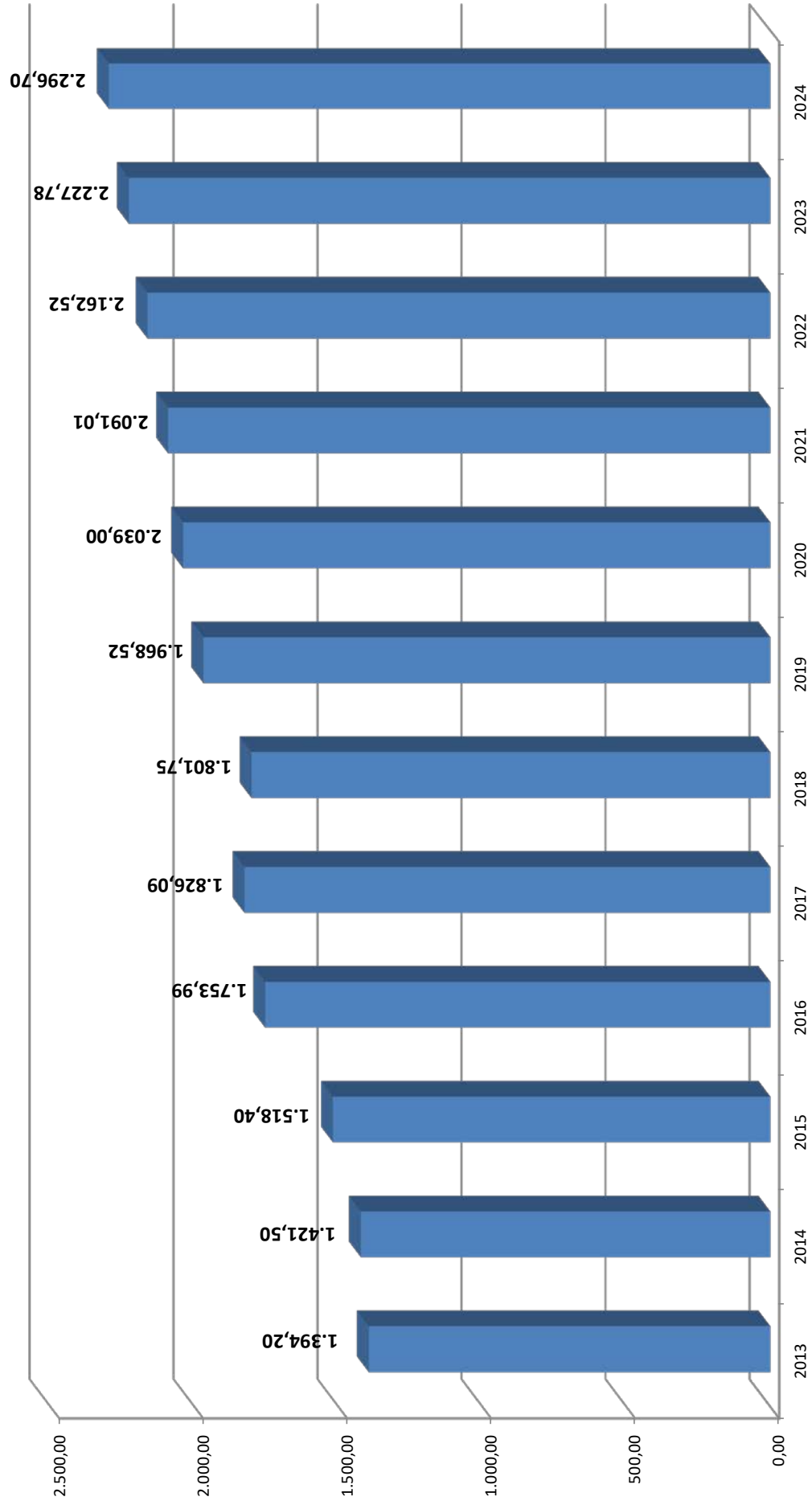
Relevanteste Steuern

- in Mio. € -



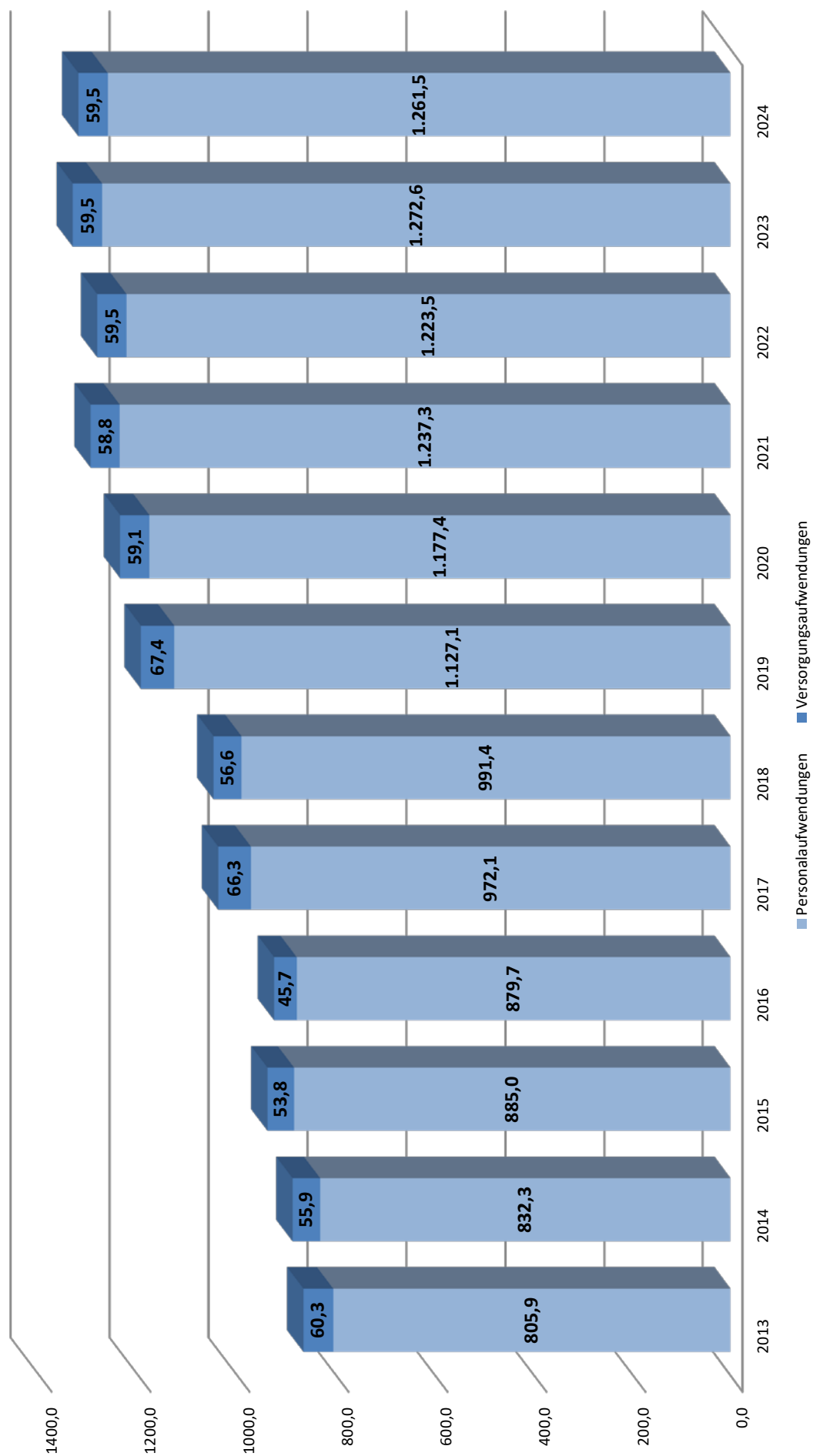
Steuererträge abzügl. Gewerbesteuerumlage und Landschaftsumlage

- in Mio. € -



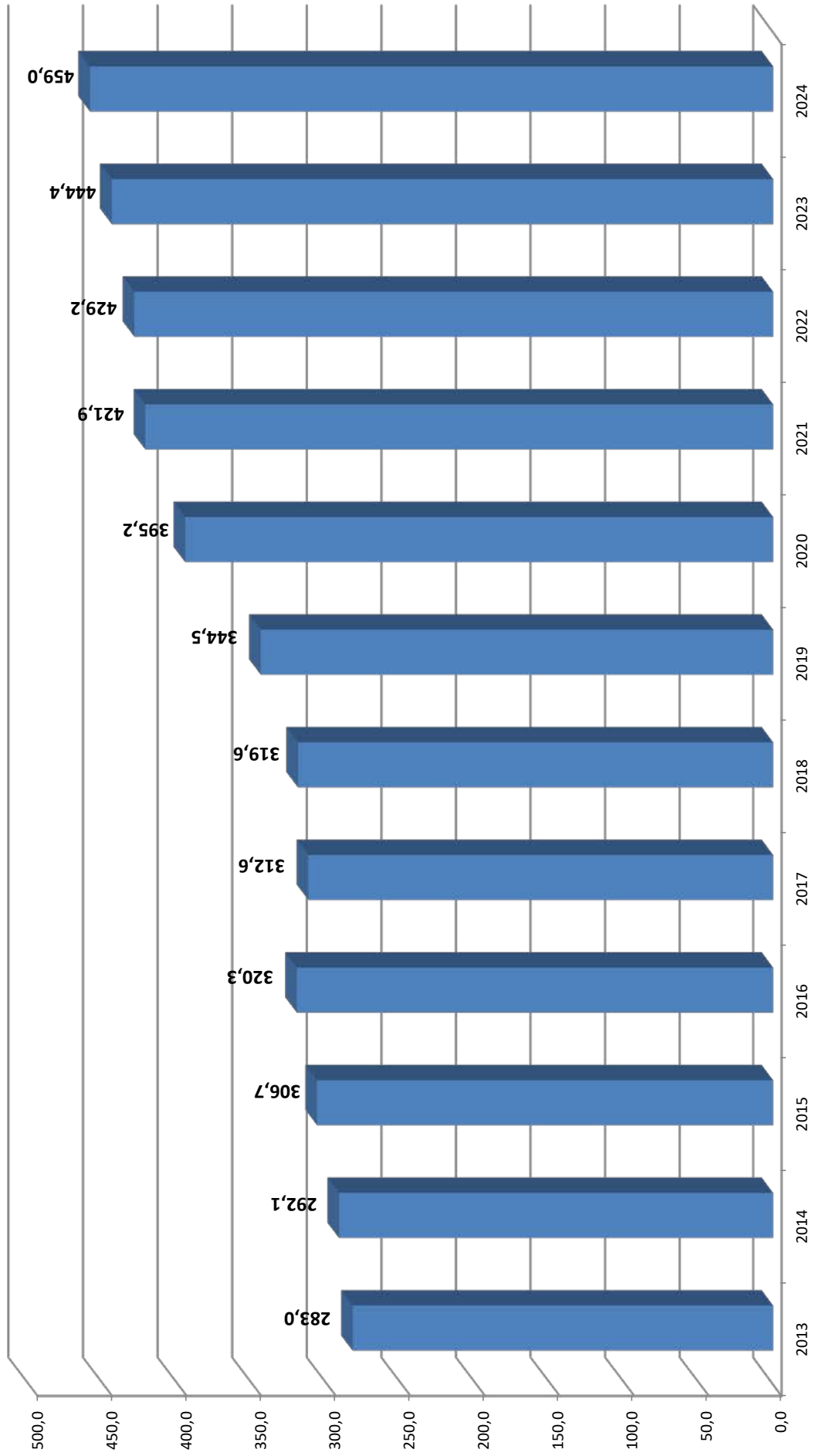
Personal- und Versorgungsaufwendungen

- in Mio. € -



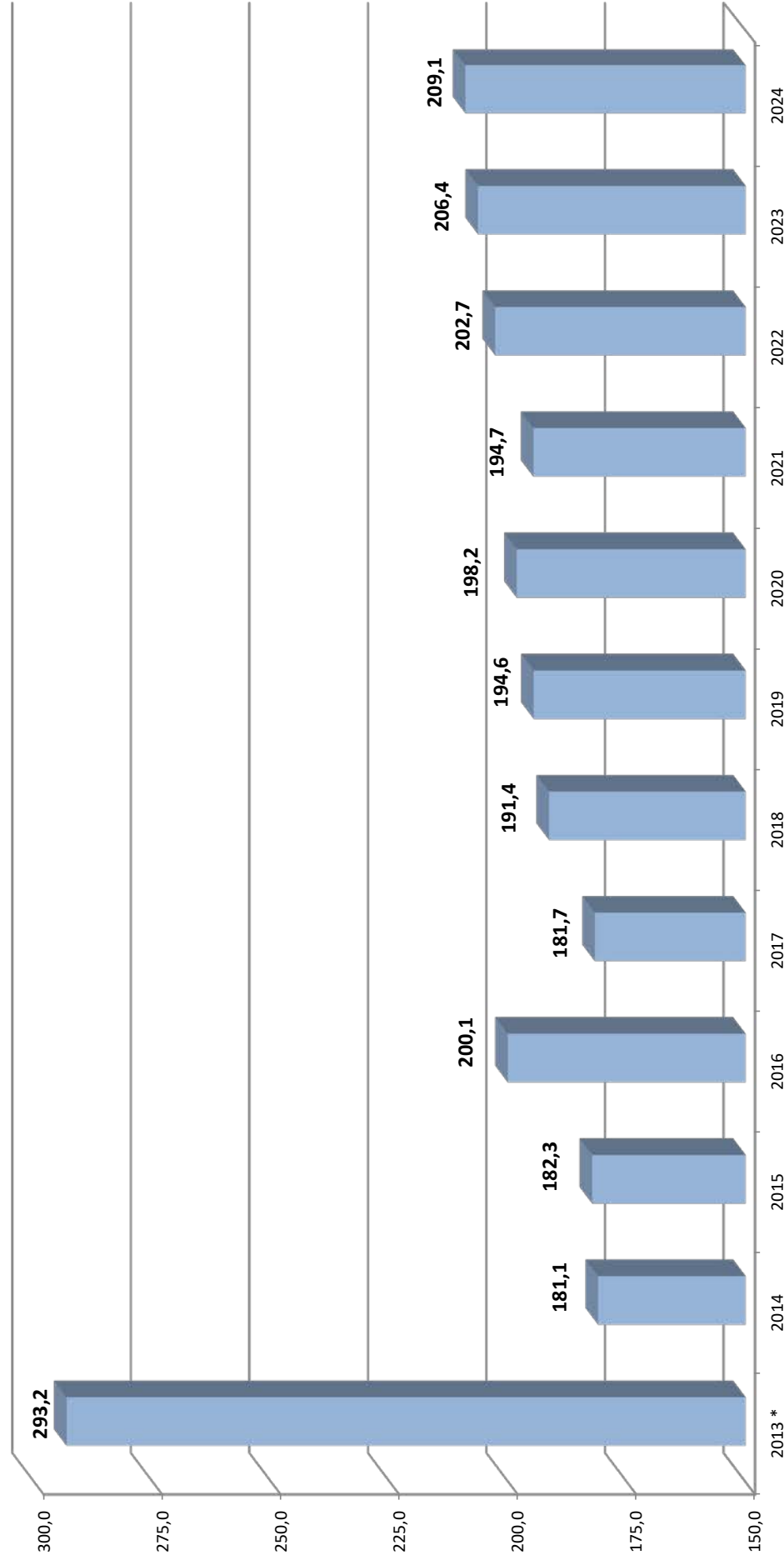
Landschaftsumlage

- in Mio. € -



Bilanzielle Abschreibungen

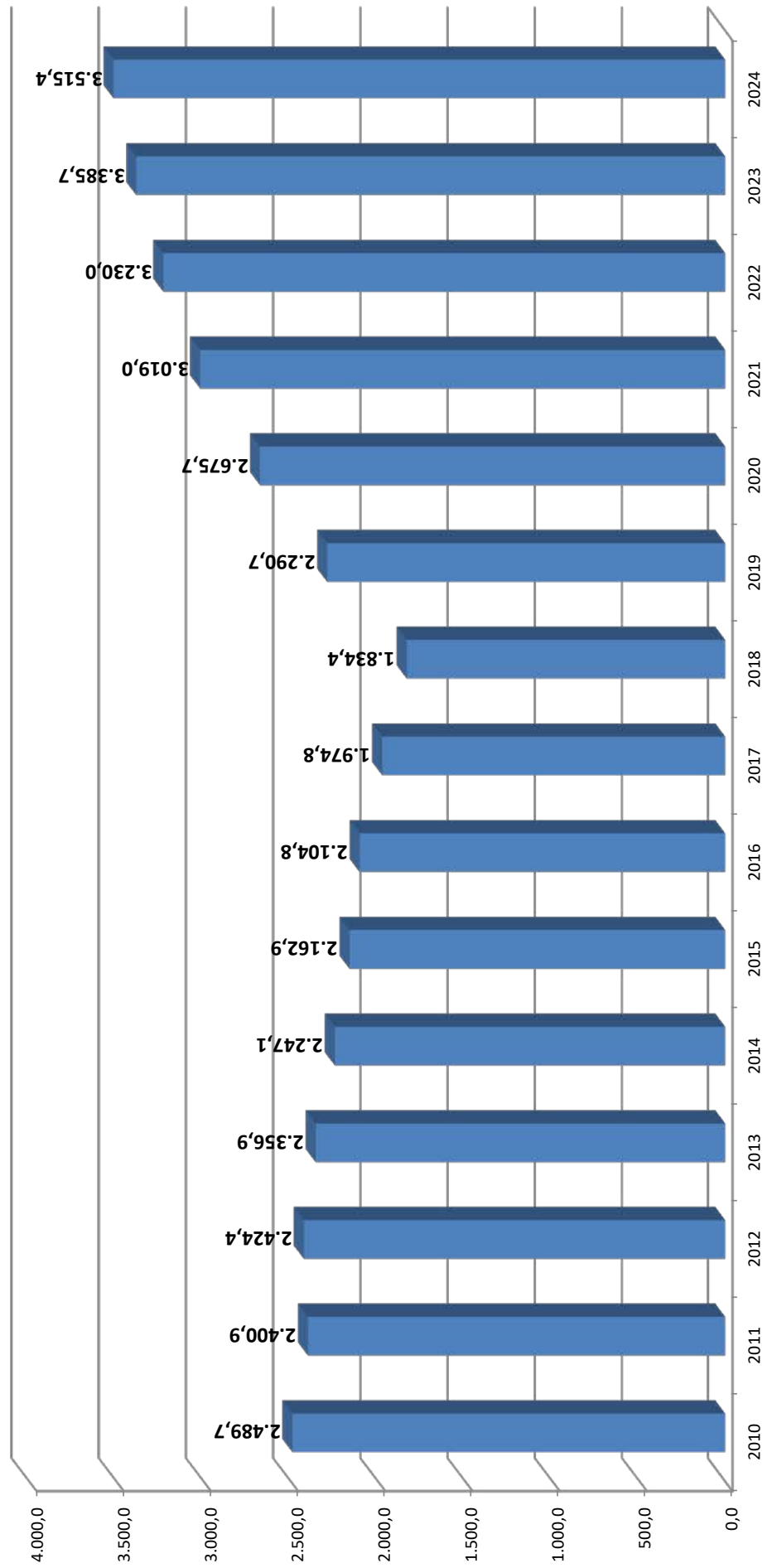
- in Mio. € -



* davon rd. 107,5 Mio. Euro außerplanmäßige AfA Historisches Archiv

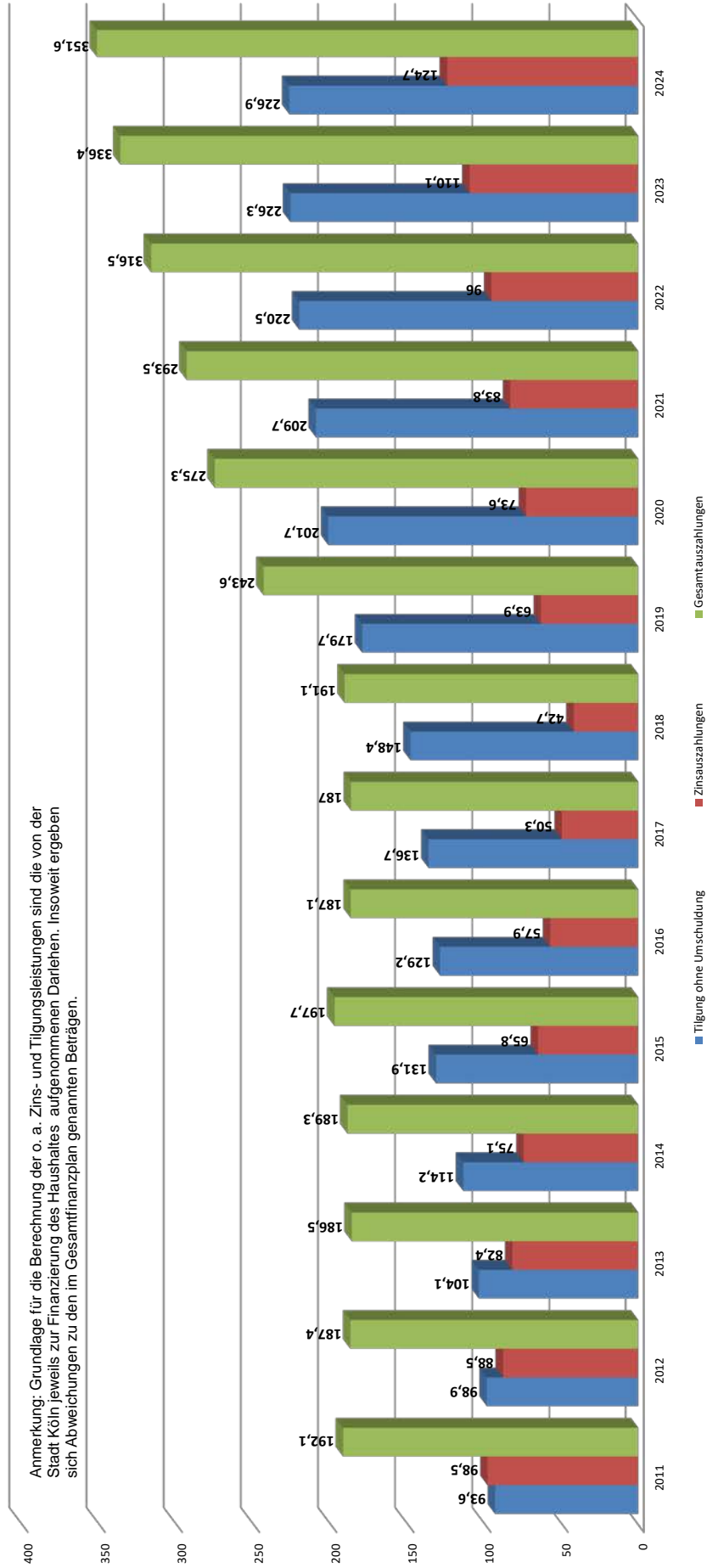
Schuldenstand für Investitionskredite ohne Eigenbetriebe und Eigengesellschaften

- Schuldenstand am Ende des Jahres in Mio. € -



Entwicklung des Schuldendienstes der für die Investitionsfinanzierung des Haushaltes aufgenommenen Darlehen - in Mio. € - Zahlenangaben gem. Finanzplan

Anmerkung: Grundlage für die Berechnung der o. a. Zins- und Tilgungsleistungen sind die von der Stadt Köln jeweils zur Finanzierung des Haushaltes aufgenommenen Darlehen. Insoweit ergeben sich Abweichungen zu den im Gesamtfinanzplan genannten Beträgen.



Übersicht über die aus Verpflichtungsermächtigungen voraussichtlich fällig werdenden Auszahlungen

in Tsd. Euro

Verpflichtungsermächtigungen im Haushaltsplan des Jahres	2022	2023	2024
2020/2021	202.696	121.227	91.631
2019	99.758	0	0

Summe	302.454	121.227	91.631
-------	---------	---------	--------

nachrichtlich:

In der Finanzplanung vorge-
sehene Kreditaufnahmen
(ohne Umschuldung)

(Werte aktuell auf 100 Tsd. Euro gerundet)

223.400	184.000	157.500
---------	---------	---------

Übersicht über den voraussichtlichen Stand der Verbindlichkeiten							
Art der Schulden	Schuldenstand 31.12.2018 1.000 EUR	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2019 1.000 EUR	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2020 1.000 EUR	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2021 1.000 EUR	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2022 1.000 EUR	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2023 1.000 EUR	voraussichtlicher Schuldenstand 31.12.2024 1.000 EUR
1. Anleihen	0	0	0	0	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Krediten für Investitionen von verbundenen Unternehmen	1.834.367	2.290.674	2.675.716	3.019.022	3.229.970	3.385.720	3.515.363
2.1 von Beteiligten	979	946	812	676	539	400	260
2.2 von Sondervermögen	0	0	0	0	0	0	0
2.3 vom öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0	0
2.4 vom öffentlichen Bereich	97	1.023	1.903	2.811	3.719	4.627	5.535
2.4.1 vom Bund	0	0	0	0	0	0	0
2.4.2 vom Land	0	0	0	0	0	0	0
2.4.3 von Gemeinden (GV)	97	1.023	1.903	2.811	3.719	4.627	5.535
2.4.4 von Zweckverbänden	0	0	0	0	0	0	0
2.4.5 vom sonst. öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0	0
2.4.6 vom sonst. öffentl. Sonderrechnungen	0	0	0	0	0	0	0
2.5 vom privaten Kapitalmarkt	1.833.291	2.288.705	2.673.001	3.015.535	3.225.712	3.380.693	3.509.568
2.5.1 von Banken und Kreditinstituten	1.833.291	2.288.705	2.673.001	3.015.535	3.225.712	3.380.693	3.509.568
2.5.2 von übrigen Kreditgebern	0	0	0	0	0	0	0
3. Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	870.132	996.306	1.207.007	1.295.163	1.385.783	1.446.059	1.490.933
3.1 vom öffentlichen Bereich	186.000	186.000	186.000	186.000	186.000	186.000	186.000
3.2 vom privaten Kapitalmarkt	684.132	810.306	1.021.007	1.109.163	1.199.783	1.260.059	1.304.933
4. Verbindlichkeiten aus Vorgängen, die Kreditaufnahmen wirtschaftlich gleichkommen	1.477	1.500	1.400	1.300	1.200	1.100	1.000
Summe Verbindlichkeiten	2.705.976	3.288.480	3.884.123	4.315.485	4.616.953	4.832.879	5.007.296
Nachrichtlich anzugeben: Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten (Bürgschaften u. a.)	1.053.011	943.050	932.911	884.773	836.380	789.202	740.740

Kennzahlen zum Haushaltsplan 2020/2021										
	Ist 2016	Ist 2017	Plan 2018	Ist 2018	Plan 2019	Plan 2020	Plan 2021	Plan 2022	Plan 2023	Plan 2024
Aufwandsdeckungsgrad	102,84%	99,18%	97,88%	97,85%	98,18%	99,37%	99,98%	100,92%	101,01%	101,78%
Nettosteuerquote	50,70%	52,06%	51,50%	50,77%	51,86%	50,48%	51,11%	52,14%	52,41%	52,63%
Zuwendungsquote	18,62%	19,73%	18,22%	19,21%	19,86%	22,78%	22,07%	21,01%	21,12%	21,21%
Drittfinanzierungsquote	44,84%	49,98%	46,64%	52,90%	46,08%	49,25%	46,47%	44,19%	42,86%	41,31%
Transferaufwandsquote	40,71%	40,10%	40,44%	40,14%	39,21%	39,48%	39,40%	39,89%	40,00%	40,49%
Personalintensität	21,13%	22,48%	22,61%	22,24%	23,78%	23,76%	24,63%	24,31%	24,67%	23,99%
Sach- und Dienstleistungsquote	11,85%	12,63%	13,02%	11,96%	12,95%	12,88%	12,15%	11,62%	11,35%	11,51%
Abschreibungsintensität	4,47%	3,88%	3,97%	3,69%	3,89%	3,77%	3,65%	3,80%	3,78%	3,76%
Zinslastquote	1,91%	2,12%	2,53%	1,86%	2,85%	2,10%	2,35%	2,71%	3,04%	3,33%

Übersicht über die den Fraktionen gewährten Leistungen

Zuwendungen an Fraktionen

Teil A: Geldleistungen

Nr.	Fraktion	Haushaltsjahr 2020 €		2021 €	Vorjahr 2019 €	Ergebnis der Jahresrechnung 2017 €	Erläuterungen*
1	2	3	4	5	6		
	SPD-Fraktion	981.650,00 €	1.001.283,00 €	966.250,00 €	953.849,98 €		
	CDU-Fraktion	995.050,00 €	1.014.951,00 €	958.950,00 €	946.549,98 €		
	Fraktion Bündnis 90/Die Grünen	634.750,00 €	647.445,00 €	616.950,00 €	611.850,00 €		
	Fraktion Die Linke.Köln	241.900,00 €	246.738,00 €	236.950,00 €	233.649,96 €		
	FDP-Fraktion	233.400,00 €	238.068,00 €	229.050,00 €	225.149,96 €		
	AfD-Fraktion	145.800,00 €	148.716,00 €	141.950,00 €	113.442,43 €		
	Ratsgruppe GUT	97.200,00 €	99.144,00 €	94.633,00 €	73.361,54 €		
	Ratsgruppe BUNT	-	-	95.233,00 €	74.561,54 €		Die Ratsgruppe BUNT hat sich zum
	Ratsgruppe Rot-Weiß	94.633,33 €	96.526,00 €	94.633,00 €	73.361,54 €		31.05.2019 aufgelöst.

*** Erläuterungen:**

Gem. Ratsbeschluss (zuletzt vom 11.07.2017) erhalten die Fraktionen im Rat einen jährlichen Personalkostenzuschuss, der monatlich anteilig ausgezahlt wird. Die Gruppen erhalten eine proportionale Ausstattung, die zwei Dritteln der Zuwendungen entspricht, die die kleinste Fraktion erhalten würde. Außerdem erhalten die Fraktionen/Gruppen eine monatliche Pro-Kopf-Pauschale von 475,00 € je Mitglied. Die Bezirksvertretungsfraktionen erhalten eine Pro-Kopf-Zuweisung von 50,00 € monatlich. In den o.g. Zuwendungen ist zudem die jährliche Fortbildungspauschale in Höhe von 400 € je Mitglied einer Fraktion/Gruppe.

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: SPD						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen siehe Anlage 1
	Haushaltsjahr		Vorjahr 2019	mehr (+) weniger (-)	€	
	2020	2021				
	€	€	€			
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	308.560	308.560	241.337	67.223		
1.2 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	65.293	65.293	50.095	15.198		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
2.1 Dienstwagen	10.339	10.339	8.465	1.874		
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	55.366	56.549	84.306	-28.940		
3.2 dauernd oder teilweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	18.446	18.800	26.931	-8.485		
3.3 Laufende oder einmalige Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	29.344	29.344	39.101	-9.757		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	5.556	5.556	5.504	52		
4.2 Kosten für Telefon, Telefax, Internet, Porto	26.307	26.307	29.465	-3.158		
5. Sonstiges	0	0	0	0		

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: CDU						
Zweckbestimmung	Geldwert			Vorjahr 2019	mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen siehe Anlage 1
	Haushaltsjahr		2021			
	€	2020	€	€	€	
1		2	3	4	5	6
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)		227.355	227.355	269.365	-42.010	
1.2 für Fahrer von Dienstfahrzeugen		65.293	65.293	47.300	17.993	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
2.1 Dienstwagen		8.401	8.401	8.623	-222	
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle		55.366	56.549	84.306	-28.940	
3.2 dauernd oder teilweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen		18.854	19.246	27.539	-8.685	
3.3 Laufende oder einmalige Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)		29.344	29.344	40.091	-10.747	
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen		4.306	4.306	5.182	-876	
4.2 Kosten für Telefon, Telefax, Internet, Porto		26.307	26.307	29.369	-3.062	
5. Sonstiges		0	0	0	0	

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Bündnis 90/Die Grünen						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen siehe Anlage 1
	Haushaltsjahr		Vorjahr 2019	mehr (+) weniger (-)		
	2020	2021				
	€	€	€	€		
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	153.651	153.651	133.333	20.319		
1.2 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
2.1 Dienstwagen	0	0	0	0		
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	39.547	40.392	60.218	-20.671		
3.2 dauernd oder teilweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	16.538	16.891	24.087	-7.549		
3.3 Laufende oder einmalige Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	22.888	22.888	30.412	-7.524		
4. Bereitstellung einer Bürousausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	3.883	3.883	6.224	-2.341		
4.2 Kosten für Telefon, Telefax, Internet, Porto	19.573	19.573	22.151	-2.578		
5. Sonstiges						
	0	0	0	0		

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: Die Linke.Köln						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen siehe Anlage 1
	Haushaltsjahr		Vorjahr 2019	mehr (+) weniger (-) €		
	2020	2021				
	€	€	€	€		
	2	3	4	5	6	
1						
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0	0	0	0	
1.2 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0	0	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
2.1 Dienstwagen	0	0	0	0	0	
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	15.819	16.157	24.087	-8.268		
3.2 dauernd oder teilweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	8.269	8.446	12.044	-3.775		
3.3 Laufende oder einmalige Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	9.830	9.830	13.034	-3.203		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	1.639	1.639	2.025	-385		
4.2 Kosten für Telefon, Telefax, Internet, Porto	10.653	10.653	11.959	-1.306		
5. Sonstiges	0	0	0	0	0	

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: FDP						
Zweckbestimmung	Geldwert					
	Haushaltsjahr		Vorjahr 2019	mehr (+) weniger (-)	Erläuterungen siehe Anlage 1	
	2020	2021				
	€	€	€	€		
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	57.539	57.539	51.035	6.505		
1.2 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0		
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
2.1 Dienstwagen	0	0	0	0		
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	15.819	16.157	24.087	-8.268		
3.2 dauernd oder teilweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	9.320	9.515	13.611	-4.291		
3.3 Laufende oder einmalige Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	9.830	9.830	13.034	-3.203		
4. Bereitstellung einer Bürausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	1.343	1.343	1.528	-185		
4.2 Kosten für Telefon, Telefax, Internet, Porto	10.653	10.653	12.199	-1.546		
5. Sonstiges	0	0	0	0		

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Fraktion: AfD						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen siehe Anlage 1
	Haushaltsjahr		Vorjahr 2019	mehr (+) weniger (-)	€	
	2020	2021				
	€	€	€		€	
1	2	3	4		5	6
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0	0	0	0	
1.2 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0	0	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
2.1 Dienstwagen	0	0	0	0	0	
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	7.909	8.078	12.044	-4.134		
3.2 dauernd oder teilweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	675	687	0	675		
3.3 Laufende oder einmalige Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	3.228	3.228	4.372	-1.144		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	450	450	450	0	0	
4.2 Kosten für Telefon, Telefax, Internet, Porto	6.342	6.342	7.196	-854		
5. Sonstiges	0	0	0	0	0	

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Gruppe: GUT						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen siehe Anlage 1
	Haushaltsjahr		Vorjahr 2019	mehr (+) weniger (-)	€	
	2020	2021				
	€	€	€		€	
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0	0	0	0	
1.2 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0	0	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
2.1 Dienstwagen	0	0	0	0	0	
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.955	4.039	6.022	-2.067		
3.2 dauernd oder teilweise für die Durchführung von Fraktionsitzungen	0	0	0	0		
3.3 Laufende oder einmalige Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.614	1.614	2.172	-558		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	450	450	450	0		
4.2 Kosten für Telefon, Telefax, Internet, Porto	3.721	3.721	4.172	-451		
5. Sonstiges	0	0	0	0		

Zuwendungen an die Fraktionen

Teil B: Geldwerte Leistungen

Gruppe: BUNT*						
Zweckbestimmung	Geldwert				Erläuterungen siehe Anlage 1	
	Haushaltsjahr		Vorjahr 2019	mehr (+) weniger (-) €		
	2020 €	2021 €				
1	2	3	4	5	6	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)			0	0	0	
1.2 für Fahrer von Dienstfahrzeugen			0	0	0	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
2.1 Dienstwagen			0	0	0	
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle			6.022	-6.022		
3.2 dauernd oder teilweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen			0	0		
3.3 Laufende oder einmalige Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)			2.172	-2.172		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen			450	-450		
4.2 Kosten für Telefon, Telefax, Internet, Porto			4.172	-4.172		
5. Sonstiges	0	0	0	0	0	

* Die Ratsgruppe BUNT hat sich mit Wirkung zum 31.05.2019 aufgelöst.

Zuwendungen an die Fraktionen
Teil B: Geldwerte Leistungen

Gruppe: Rot-Weiß						
Zweckbestimmung	Geldwert					Erläuterungen siehe Anlage 1
	Haushaltsjahr		Vorjahr 2019 €	mehr (+) weniger (-) €		
	2020 €	2021 €				
	2	3		4	5	
1. Gestellung von Personal der kommunalen Körperschaft für die Fraktionsarbeit						
1.1 für Sachgebiete der Fraktionsarbeit (Fraktionsassistenten)	0	0	0	0	0	
1.2 für Fahrer von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0	0	
2. Bereitstellung von Fahrzeugen						
2.1 Dienstwagen	0	0	0	0	0	
3. Bereitstellung von Räumen						
3.1 für die Fraktionsgeschäftsstelle	3.955	4.039	6.022	-2.067		
3.2 dauernd oder teilweise für die Durchführung von Fraktionssitzungen	0	0	881	-881		
3.3 Laufende oder einmalige Kosten für bereitgestellte Räume (Heizung, Reinigung, Beleuchtung)	1.614	1.614	2.172	-558		
4. Bereitstellung einer Büroausstattung						
4.1 Büromöbel und -maschinen	450	450	450	0	0	
4.2 Kosten für Telefon, Telefax, Internet, Porto	3.721	3.721	4.172	-451		
5. Sonstiges	0	0	0	0	0	

Anlage 1

Fraktionszuwendungen nach § 56 Abs. 3 Gemeindeordnung NRW

Erläuterungen zu den Sachzuwendungen

Auf der Grundlage des Ratsbeschlusses vom 11.07.2017 erhalten die im Rat der Stadt Köln vertretenen Fraktionen und Gruppen die nachfolgenden Sachleistungen:

Gewährung von Sachleistungen												
Anzahl der Ratsmitglieder je Fraktion bzw. Gruppe	2 RM	3 RM	4 bis 6 RM	7 bis 9 RM	10 bis 14 RM	15 bis 19 RM	20 bis 24 RM	25 bis 29 RM	ab 30 RM			
Dienstfahrzeug mit Fahrer	0	0	0	0	0	0	0	1	2			
Übernahme von Portokosten bis zu einer jährlichen Höhe von	1.000,00 €	1.500,00 €	2.556,00 €	2.556,00 €	4.090,00 €	4.090,00 €	6.135,00 €	6.135,00 €	7.669,00 €			
Übernahme von Telefongebühren bis zu einer jährlichen Höhe	1.300,00 €	2.000,00 €	3.835,00 €	3.835,00 €	7.669,00 €	7.669,00 €	10.226,00 €	10.226,00 €	11.504,00 €			
Büroräume einschließlich Nebenkosten	1	2	4	6	8	10	12	14	16			
Sitzungsräume einschließlich Nebenkosten	0	0	1	1	2	2	2	2	3			
Anzahl PC	2	4	6	9	10	11	13	14	16			
Anzahl der Internetanschlüsse	2	4	6	9	10	11	13	14	16			
Anzahl der Faxgeräte	1	1	1	1	1	1	1	1	1			
Anzahl der Telefongeräte	2	2	3	5	10	14	16	18	20			
Anzahl der Kopiergeräte	0	0	1	1	1	1	1	1	1			

Übersicht über die städtischen Dienstwohnungen

Anschrift		Anschrift	
Adlerstr. 13	50997	Balthasarstr. 87	50670
Albert-Schweitzer-Str. 6	51147	Barthelstr. 85	50823
Albert-Schweitzer-Str. 8	51147	Bergisch Gladbacher Str. 792	51069
Albertusstr. 19	50667	Berliner Str. 36	51149
Alte Roemerstr. 173	50769	Berliner Str. 975	51069
Alte Römerstr. 171	50769	Bernhard-Letterhaus-Str. 17	50670
Alte Wipperfürther Str. 49	51065	Bernkasteler Str. 9	50969
Alter Militärringstr. 96	50933	Biggestr. 2	50931
Altonaer Str. 32	50737	Brehmstr. 2	50733
Alzeyer Str. 12	50739	Brüggener Str. 1	50969
Am Altenberger Kreuz 14	51105	Bülowstr. 23	50733
Am Deutzer Stadtgarten 1	50679	Bülowstr. 88	50733
Am Feldrain 10	51061	Burgwiesenstr. 125, 1. OG	51067
Am Grauen Stein 26	51105	Cäsarstr. 23	50968
Am Heilgenhäuschen 13	50859	Castroper Str. 7	50735
Am Hirschsprung 17	51109	Charlierstr. 13	51065
Am Pistorhof 11a	50827	Danzierstr. 146a	51063
Am Portzenacker 1 b	51069	Dellbrücker Hauptstr. 22/24	51069
Am Rosengarten 78	50827	Diepenthalstr. 12	51061
Am Rosengarten 89	50827	Diesterwegstr. 67	51109
Am Rosenmaar 3	51061	Düssesldorfer Str. 13 a	51063
Am Vorgebirgstor 2	50969	Eichendorffstr. 38	51147
An den Kaulen 64	50769	Eitorfer Str. 16	50679
An St. Theresia 1	51067	Eitorfer Str. 26	50679
Andreas-Hermes-Str. 2 - 4	51109	Eumeniusstr. 4	50679
Annastr. 63	50968	Europaring 51 - 53	51109
Antwerpener Str. 19	50672	Everhardstr. 60	50823
Auenweg 88	50996	Frankenplatz 18	51149
Auenweg 88	50996	Frankfurter Str. 348	51103
Auenweg 88	50996	Frankstr. 26	50676
Auf Dem Flachsacker 5, 1 OG	51061	Freiligrathstr. 60	50935
Auf dem Sandberg 120	51105	Fühlinger Weg 5	50765
Auguststr. 1	50733	Garthestr. 20 - 24	50735
Bachemer Str. 69	50931	Geilenkircher Str. 52	50933
Balsaminenweg 52	50769	Genoveastr. 58	51063

Anschrift		Anschrift			
Georgstr. 9-13	50676	Köln	Kuckucksweg 2	50997	Köln
Godorfer Hauptstr. 73	50997	Köln	Langemass 21	51063	Köln
Gotenring 5	50679	Köln	Lärchenweg 13	50767	Köln
Graf-Adolf-Str. 59	51065	Köln	Lasallestr. 59	51065	Köln
Gravenreuthstr. 5-7	50823	Köln	Lebensbaumweg 51	50767	Köln
Großer Griechenmarkt 76	50676	Köln	Leuchterstr. 25	51069	Köln
Gut Leidenhausen 119 b	51147	Köln	Lindenbornstr. 15	50823	Köln
Hachenburger Str. 11	51105	Köln	Lochnerstr. 13 - 15	50674	Köln
Hansaring 52	50670	Köln	Lohmarer Str. 11	51105	Köln
Hauptstr. 426	51143	Köln	Lohrbergstr. 46	50939	Köln
Hauptstr. 430	51143	Köln	Longericher Hauptstr. 85	50739	Köln
Heinrichstr. 51	50676	Köln	Loreleystr. 3 - 5	50677	Köln
Helene-Weber-Platz 1	51109	Köln	Luzerner Weg 72	51063	Köln
Herbigstr. 13	50825	Köln	Mainstr. 5	50996	Köln
Heßhofstr. 45	51107	Köln	Mainstr. 73	50996	Köln
Hinter der Kirche 3 - 7	51143	Köln	Marienplatz 2	50676	Köln
Hohe Str. 77-79	51149	Köln	Martinusstr. 28	50765	Köln
Holweider Str. 4	51065	Köln	Max-Planck-Straße 4	50354	Hürth
Honschaftsstr. 312	51061	Köln	Meerfeldstr. 50	50737	Köln
Horststr. 1	51063	Köln	Mengenicher Str. 28	50829	Köln
Humboldtstr. 10	51145	Köln	Merianstr. 11-15	50765	Köln
Humboldtstr. 43	50676	Köln	Militäringstr. 6 Fort VI 0	50935	Köln
Humboldtstr. 92	51145	Köln	Mommsenstr. 5	50935	Köln
Im Gremberg 2	51107	Köln	Mörikeweg 4	51147	Köln
Irisweg 2	51143	Köln	Neumarkt 19 - 21	50667	Köln
Jahnstr. 1	51147	Köln	Neusser Str. 421	50733	Köln
Judenkirchhofsweg 8	50679	Köln	Neusser Str. 605	50737	Köln
Kantstr. 1	51103	Köln	Nibelungenstr 50 a	50739	Köln
Kapitelstr.24-26	51103	Köln	Niehler Damm 155	50735	Köln
Karl-Marx-Allee 3	50769	Köln	Niehler Kirchweg 118	50733	Köln
Karl-Marx-Allee 43	50769	Köln	Niehler Kirchweg 120	50733	Köln
Kartäuserwall 40	50676	Köln	Nikolausstr 54	50937	Köln
Kattowitzer Str. 48	51065	Köln	Nußbaumerstr. 254	50825	Köln
Kattowitzer Str. 50	51065	Köln	Oranjenhofstr. 105, Bootshaus	50769	Köln
Kölner Str. 37	50859	Köln	Dienstwhg.		

Anschrift		Anschrift	
Osterather Str 13	50739	Köln	Köln
Ottostr. 87	50823	Köln	50677
Peter-Grieff-Str. 5 - 7	51061	Köln	50677
Poller Hauptstr. 61-65	51105	Köln	50937
Raderthalgürtel 3	50968	Köln	50678
Redwitzstr. 80	50937	Köln	
Remscheider Str. 60	51103	Köln	
Ricarda-Huch-Str. 60	51061	Köln	
Riphahnstr. 40	50769	Köln	
Rochusstr. 145	50827	Köln	
Römerstr. 94	50996	Köln	
Schiefersburger Weg 79	50739	Köln	
Schmittgasse 66	51143	Köln	
Schulstr. 14	50767	Köln	
Soldiner Str. 68	50767	Köln	
Sportplatzstr. 82	51147	Köln	
Stenzelbergstr. 3	50939	Köln	
Stresemannstr. 38 1.OG	51149	Köln	
Sürther Str. 191	50999	Köln	
Thusneldastr. 17	50679	Köln	
Thymianweg 1a	51061	Köln	
Tiefentalstr. 66	51063	Köln	
Tollerstr. 25	50829	Köln	
Universitätsstr. 100	50674	Köln	
Usinger Str. 24	51105	Köln	
Vogelsanger Str. 453	50825	Köln	
Volberger Weg 17	51107	Köln	
Volkhovener Weg 140	50767	Köln	
Von-Bodelschwingh-Str. 24	51061	Köln	
Von-Quadt-Str.78	51069	Köln	
Waisenhausgasse 1	50676	Köln	
Weiler Weg 95	50765	Köln	
Weinsbergstr. 72	50823	Köln	
Westerwaldstr 90	51105	Köln	
Wilhelm-Schreiber-Str. 56	50827	Köln	

Stellenplan 2020/2021

Inhaltsverzeichnis

1. **Einleitung**
2. **Übersicht der Veränderungen gegenüber dem Vorjahr (Herleitungstabelle s. Anlage 6)**
3. **Kämmereiverwaltung**
 - 3.1 Stellenplan
 - 3.1.1 Teil A: Beamte
 - 3.1.2 Teil B: Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch)
 - 3.2 Stellenübersichten
 - 3.2.1 Teil A: Aufteilung nach Teilplänen
 - 3.2.2 Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit
 - 3.2.3 Teil C: Personalkredite und befristete Planstellen
4. **Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen (Sondervermögen mit Sonderrechnung)**
 - 4.1 Stellenplan für die Beamten, Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch) der Zusatzversorgungskasse (einschl. Beihilfekasse)
 - 4.2 Stellenplan für die Beamten, Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch) der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln
 - 4.3 Stellenplan für die Beamten, Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch) des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud
 - 4.4 Stellenplan für die Beamten, Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch) der Bühnen der Stadt Köln
 - 4.5 Stellenplan für die Beamten, Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch) des Gürzenich Orchesters - Kölner Philharmoniker der Stadt Köln
 - 4.6 Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit in eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen
 - 4.7 Personalkredite und befristete Planstellen in eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen
5. **Stellenplan der zur Dienstleistung**

bei dem	Rheinischen Studieninstitut
bei der	KölnVorsorge-Sterbekasse VVaG
bei der	KölnTourismus GmbH
bei den	Freien Trägern der Bürgerzentren
bei der	Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH
bei den	Kliniken der Stadt Köln gGmbH
bei der	Sozial-Betriebe Köln gGmbH (SBK)
bei den	Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR (StEB)
bei der	Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB)
bei der	KölnBusiness Wirtschaftsförderungs-GmbH

abgeordneten / beurlaubten / zugewiesenen Beamten und gestellten Beschäftigten.

Einleitung

Der nachfolgende Stellenplan 2020/2021 beinhaltet alle bis einschließlich 07.11.2019 im IT-Verfahren SAP-HCM (OM) eingepflegten Veränderungen.

Die nach derzeitigem Stand geplanten Stellenzusetzungen (ohne Nachwuchskräfte) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Dezernate:

Dez.	Anz. unbefr. Mehrstellen	Anz. befr. Mehrstellen	Summe
OB	15,50	4,00	19,50
I	238,98	6,50	245,48
II	33,00	0,00	33,00
III	1,00	0,00	1,00
IV	111,35	3,00	114,35
V	31,92	9,00	40,92
VI	31,00	11,00	42,00
VII	9,27	8,40	17,67
VIII	25,50	2,50	28,00
Su.:	497,52	44,40	541,92

Die vorgesehenen Mehrstellen entfallen unter anderem auf folgende Schwerpunktthemen:

Anz. Stellen Thema / Aufgabe und Amt

65,33	Themenfeld Digitalisierung (1000, 11, 12, 32, 37, 20, 23, 5110, 50, 62, 64, 66, 67)
60,00	Beschäftigung von Langzeitarbeitslosen im Rahmen des Teilhabechancengesetzes (I/D-2, 1000, 11, 37, 41, 50, 51, 4511, 4518)
24,00	Ausbildung der Notfallsanitäter (37)
15,00	Objektkoordination im Rahmen der Schulbetreuung und des Schulbaus (40)
15,00	Schulsozialarbeiter/innen (40)
11,00	Neuausrichtung des Innendienstes im Sinne des „Zielbildes Ordnungsdienst 2020“ (32)
10,50	Tierärzte für veterinärrechtliche Kontrollen (57)
10,00	Umsetzung der Kommunikationsstrategie (13, II, IV, V)
10,00	Weiterqualifizierung von Erziehern / Erzieherinnen (51)
9,00	Durchsetzung der Wohnraumschutzsatzung (30, 56)
8,00	Verbundprojekt zur Beschleunigung von Baugenehmigungsprozessen (61, 63)
7,50	Bearbeitung von Fundangelegenheiten (32)
7,00	Musikschullehrer (40)
5,00	Umsetzung der Wohnungsbauoffensive 2020 / 2021 (67)
5,00	Umsetzung des Projektes Parkstadt Süd (52, 61, 67)

Der nachfolgende Stellenplan berücksichtigt folgende Stellenabsetzungen
(Stand 07.11.2019):

Dez.	Anz. unbefr. Wenigerstellen	Anz. befr. Wenigerstellen	Summe
OB	17,85	1,50	19,35
I	1,00	0,00	1,00
II	0,00	2,00	2,00
III	0,00	0,00	0,00
IV	2,32	7,00	9,32
V	1,00	0,00	1,00
VI	0,50	1,00	1,50
VII	0,00	12,05	12,05
VIII	0,00	2,00	2,00
Su.:	22,67	25,55	48,22

Die dargestellten Wenigerstellen resultieren aus Absetzungen befristeter Stellen (Projektbeendigung), dauerhaften Wenigerbedarfen oder Auslösungen von KW-Vermerken, die in vorangegangenen Stellenplänen angebracht wurden.

Aufgrund eines dauerhaft bestehenden Bedarfs ist vorgesehen, insgesamt 36,70 befristete Stellen in unbefristete Stellen umzuwandeln. Außerdem ist aufgrund der Notwendigkeit, den ursprünglich festgesetzten Befristungszeitraum zu verlängern, beabsichtigt, bei 118,95 Stellen das Befristungsdatum zu verlängern. Die Entfristungen und Befristungsverlängerungen (Stand 07.11.2019) verteilen sich wie folgt auf die einzelnen Dezernate:

Dez.	Entfristungen	Befristungsverlängerungen
OB	2,00	3,25
I	11,50	13,00
II	2,00	7,00
III	1,00	3,00
IV	5,20	56,50
V	4,00	7,00
VI	0,50	6,00
VII	4,50	21,20
VIII	6,00	2,00
Su.:	36,70	118,95

Die Änderungen der Stellenpläne 2020 bzw. 2020/2021 gegenüber den Stellenplänen 2019 zeigen folgende Übersichten:

	2020	2019
Kämmereiverwaltung (einschl. Zusatzversorgungs- und Beihilfekasse stellenmäßige Aufteilung dieser Sondervermögen siehe Detailtabellen):		
Beamte	6.381,25	6.252,02
Beschäftigte	10.501,99	10.145,15
Beschäftigte (gewerblich-technisch)	1.437,12	1.414,14
Summen:	18.320,36	17.811,31
Gebäudewirtschaft der Stadt Köln		
Beamte	118,67	117,67
Beschäftigte	506,71	489,21
Beschäftigte (gewerblich-technisch)	64,00	63,50
Summen:	689,38	670,38
Bühnen der Stadt Köln		
Beamte	15,50	15,50
Beschäftigte	366,22	366,22
Beschäftigte (gewerblich-technisch)	300,85	299,85
Summen:	682,57	681,57
Gürzenich Orchester Kölner Philharmoniker der Stadt Köln		
Beschäftigte	146,50	145,50
Beschäftigte (gewerblich-technisch)	5,00	5,00
Summen:	151,50	150,50
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud		
Beamte	4,00	4,00
Beschäftigte	16,50	14,50
Beschäftigte (gewerblich-technisch)	2,00	2,00
Summen:	22,50	20,50

Kämmereiverwaltung

Stellenplan

Teil A: Beamte

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beamte (Teil I)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Wahlbeamte				
B11	1,00	1,00	0,95	
B8	3,00	4,00	3,00	
B7	5,00	4,00	3,96	
Summen Wahlbeamte	9,00	9,00	7,91	
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
B5	1,00	1,00	0,00	
B3	3,00	3,00	2,93	1,00 ku B2
B2	25,00	23,00	17,38	1,00 ku A16
A16	42,00	36,00	33,06	1,00 Feuerwehrrzulage
A15	88,50	80,50	63,78	6,00 Feuerwehrrzulage
A14	199,74	172,74	144,89	6,00 Feuerwehrrzulage 4,50 kw 2,00 ku A13_22
A13_22	129,85	130,35	73,78	2,00 Feuerwehrrzulage 0,50 kw 1,00 ku E13 1,00 ku A13_21
Summen 2. Einstiegsamt	489,09	446,59	335,82	15,00 Feuerwehrrzulage
1. Einstiegsamt				
A13_21	213,15	189,15	154,02	12,00 Feuerwehrrzulage 1,00 ku A13_22 8,50 ku A12 1,00 ku A11 2,00 AZ
A12	494,36	484,46	385,36	26,00 Feuerwehrrzulage 8,00 kw 9,00 ku A11
A11	994,89	962,07	728,73	65,00 Feuerwehrrzulage 5,75 kw 0,50 ku E11 10,00 ku A10
A10	1.245,27	1.208,21	906,57	31,00 Feuerwehrrzulage 3,50 kw 2,00 ku A7 1,00 ku A9_12 0,50 ku S12
A9_21	88,61	99,11	35,60	
Summen 1. Einstiegsamt	3.036,28	2.943,00	2.210,28	134,00 Feuerwehrrzulage

Beamte (Teil II)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 1				
2. Einstiegsamt A9_12	717,36	504,36	570,27	380,00 Feuerwehrrzulage 1,00 kw 1,00 ku E10 2,00 ku A8 2,00 ku A9_21 1,00 ku A7 1,00 ku S11 177,28 AZ
A8	1.163,47	1.369,67	905,90	375,50 Feuerwehrrzulage 1,00 kw 1,00 ku A7 0,50 ku A6/E4 1,00 ku E9A 1,00 ku E6
A7	822,40	816,75	698,25	237,00 Feuerwehrrzulage 2,00 kw 2,50 ku A6/E5 1,00 ku A6/E4
A6	143,65	162,65	84,34	2,17 kw 1,00 ku A6/E3
Summen 2. Einstiegsamt	2.846,88	2.853,43	2.258,76	992,50 Feuerwehrrzulage

Summen Beamte	6.381,25	6.252,02	4.812,77	1.141,50 Feuerwehrrzulage
---------------	----------	----------	----------	---------------------------

Kämmereiverwaltung

Stellenplan

Teil B: Beschäftigte und Beschäftigte (gewerblich-technisch)

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beschäftigte (Teil I)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
AT-B2, AT-B3, AT-Fest	14,00	13,00	15,00	
TGR. I - IV Ärzte VKA	62,50	61,75	41,41	
AT-A16	23,00	25,00	22,08	1,00 ku E14
E15	112,01	106,51	99,23	1,00 kw
E14	143,67	134,17	111,82	3,75 kw 2,00 ku E13
E13	301,46	280,96	238,13	11,01 kw 1,00 ku E12 1,00 ku E11
E12, S18, P16	304,70	272,70	237,41	2,00 kw 9,00 ku E11 1,00 ku A11 1,00 ku E10
E11, S17, P14, P15	769,01	682,76	575,28	3,00 kw 1,00 ku A12 1,00 ku S15 1,00 ku S12 2,00 ku E11
E9C, E10, S14-S16, P12, P13	1.501,06	1.440,26	1.266,96	7,00 kw 6,00 ku E9C 8,00 ku S15 26,00 ku S13 0,82 ku E9B 4,00 ku S12
E9B, S11B-S13, P11	874,14	749,89	671,70	3,50 kw 6,00 ku S9 2,50 ku E9A 3,00 ku S11B
E9A, S9 - S11A, P9, P10	906,57	793,47	704,55	3,00 kw 1,00 ku E6 1,00 ku S8A 1,00 ku E8 0,50 ku E7
E8, S6 - S8B, P8, N	2.282,54	2.427,73	2.244,14	2,34 kw 36,50 ku S8A 2,50 ku E7 0,50 ku S4 1,00 ku A7 2,00 ku E6 1,00 ku E9A
E7, P7	693,69	686,01	546,12	7,50 kw 2,77 ku E5 2,00 ku E4 2,00 ku E6 1,00 ku E7 1,00 ku A10
E5, E6, S4, S5	1.439,90	1.436,70	1.035,84	5,95 kw 11,25 ku S3 6,50 ku E4 3,00 ku E5 1,00 ku E6 2,00 ku E3
E3, E4, S3, P5, P6	1.031,43	1.000,18	861,49	17,66 kw 1,00 ku E1 3,65 ku E3 4,00 ku E5 1,00 ku E4
E2, S2	26,31	18,06	13,91	4,75 kw 1,50 ku E1
sonstige (TVK,NVB,PUPP)	16,00	16,00	15,51	

Summen Beschäftigte	10.501,99	10.145,15	8.700,58	

Beschäftigte (gewerblich-technisch) (Teil I)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E7	23,00	23,00	23,41	
E6	339,50	332,00	324,69	
E5	347,00	346,00	323,00	
E4	365,92	368,44	334,11	
E3	100,78	92,92	80,75	
E1, E2	260,92	251,78	199,80	

Summen Beschäftigte (gew.-techn.)	1.437,12	1.414,14	1.285,76	

Kämmereiverwaltung

Stellenübersichten

Teil A: Aufteilung nach Teilplänen

		B E A M T E B e s o l d u n g s g r u p p e n							
		Wahl- Beamate	Laufbahngruppe 2 (2. Einstiegsamt)						
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	B11 B9 B8 B7	B5	B3	B2	A16	A15	A14	A13_22
OB-Büro der OB	0101	1,00			1,00	3,00	6,50	16,50	6,50
14-Rechnungsprüfungsamt	0102				1,00		2,00	5,00	3,00
I/2-Gesundheitsmanagement u. Arbeitsschu	0103					1,00		1,00	
I/8-Stellenpool Haushaltskonsolidierung	0103							1,00	
11-Personal- und Verwaltungsmanagement	0103				1,00	1,00	3,00	13,00	6,00
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	0103								
43-Stadtbibliothek	0103								
4511-Museum Ludwig	0103								
4523-KMB und RBA	0103								
69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	0103								
12-Amt für Informationsverarbeitung	0104				1,00	1,00	1,00	4,00	3,00
1000-Zentrale Dienste	0106					1,00		1,00	
34-Bürgerdienste	0106				1,00	1,00		2,00	
30-Rechts- u. Versicherungsamt	0107				2,00	1,00	4,00	23,28	8,00
23-Liegenschaftsverwaltung	0108								1,00
21-Steueramt	0109					1,00	1,00	0,50	4,00
20-Kämmerei	0110					1,00	4,00	9,00	3,00
13-Amt f. Presse- u. Öffentlichkeitsarb.	0111						1,00	2,00	4,00
GPR-Gesamtpersonalrat	0111					1,00	1,00	1,00	
I-Dezernat Stadtdirektor	0111	1,00				1,00	1,00	6,00	1,00
I/1-Amt f. Gleichst. v. Frauen u. Männ.	0111					1,00			1,00
II-Dezernat II	0111	1,00				1,00	3,00	9,00	3,00
III-Dezernat III	0111	1,00						2,00	
IV-Dezernat IV	0111	1,00					1,00	1,00	1,00
V-Dezernat V	0111	1,00						1,50	1,00
VI-Dezernat VI	0111	1,00				1,00	2,00	1,00	1,50
VII-Dezernat VII	0111	1,00					1,00		
VIII-Dezernat VIII	0111	1,00							

<p style="text-align: center;">B E A M T E (Forts.) B e s o l d u n g s g r u p p e n</p>											
<p style="text-align: center;">Laufbahngruppe 2 (1. Einstiegsamt)</p>					<p style="text-align: center;">Laufbahngruppe 1</p>					<p style="text-align: center;">Summen Beamte</p>	
A13_21 u. A13_21AZ	A12	A11	A10	A9_21	A9_12AZ	A9_12	A8	A7	A6		
8,43	14,50	5,50	7,00	2,00	1,00	1,00	5,00	2,50			81,43
6,00	13,00	12,00	2,00				1,00				45,00
1,00	2,00	13,50	1,00								19,50
											1,00
26,00	47,73	66,50	47,76	4,00	9,00	3,00	15,73	17,00	1,73		262,45
10,00	28,00	29,50	24,00	4,00	2,00	3,00	2,50	4,50			117,50
2,65	2,00	4,00	4,50		1,00		6,00	3,50	1,00		26,65
2,00	4,50	9,50	4,50			2,00	5,00	3,00			34,50
	4,74	9,50	2,50	1,00		4,00	4,50	1,50			66,02
3,00	11,00	21,00	16,50				2,00				54,50
3,00	10,00	12,00	18,50	1,00		4,00	21,50	53,00	5,00		134,50
7,50	41,50	52,00	30,50		7,00	11,00	68,68	37,00			272,18
2,00	4,00	7,00	2,00		1,00		1,00				24,00
3,00	2,00	1,00			1,00	1,00	3,00				14,00
2,00	6,00	3,00	2,00				1,00				24,00
2,00	2,50	0,50									7,00
1,00	1,00										19,00
1,00											4,00
3,00	3,00										10,00
2,00	4,00										9,50
6,00	6,00	1,50	1,00								21,00
1,00	2,00	2,00	1,00								8,00
2,00	1,00	1,00									5,00

		B e s c h ä f t i g t e E n t g e l t g r u p p e n							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	AT-FEST AT-B3 AT-B2 AT-A16 I - IV TV Ärzte (VKA)	E15	E14	E13	E12 S18 P16	E11 S17 P14,P15	E10 S15,S16 P13	E9C S14 P12
OB-Büro der OB	0101		2,00	4,00	6,00	1,00	4,50	4,00	1,00
14-Rechnungsprüfungsamt	0102			2,00	1,00	16,00		2,00	
I/2-Gesundheitsmanagement u. Arbeitsschu	0103		8,00		2,00	1,00	7,00	1,00	
I/8-Stellenpool Haushaltskonsolidierung	0103			0,75	1,00	1,00			
11-Personal- und Verwaltungsmanagement	0103			2,00	3,91	2,00	1,00	4,00	2,50
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	0103								
43-Stadtbibliothek	0103								
4511-Museum Ludwig	0103								
4523-KMB und RBA	0103								
69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	0103								
12-Amt für Informationsverarbeitung	0104		1,00	1,00	11,00	12,00	100,00	125,84	3,00
1000-Zentrale Dienste	0106					1,00	2,00	1,00	6,00
34-Bürgerdienste	0106						1,00	1,00	3,00
30-Rechts- u. Versicherungsamt	0107				2,00	3,00	18,26	1,31	1,77
23-Liegenschaftsverwaltung	0108		1,00	1,00			1,00		2,00
21-Steueramt	0109				1,00		3,00	3,00	
20-Kämmerei	0110		1,00	1,00	1,00	4,50	5,00	6,00	2,00
13-Amt f. Presse- u. Öffentlichkeitsarb.	0111		1,00	2,00	2,00	5,00	1,00	3,00	3,00
GPR-Gesamtpersonalrat	0111			1,00		5,00	5,00	5,00	3,00
I-Dezernat Stadtdirektor	0111		1,00	1,00	1,00		0,50	2,00	
I/1-Amt f. Gleichst. v. Frauen u. Männ.	0111			0,50				1,00	1,00
II-Dezernat II	0111			4,00	1,00	1,00		1,00	
III-Dezernat III	0111			1,00			1,00		
IV-Dezernat IV	0111		1,00	1,00	0,64		4,00		
V-Dezernat V	0111		1,00	1,00			1,00		
VI-Dezernat VI	0111		1,00	1,00	4,00	1,00	1,00	1,00	
VII-Dezernat VII	0111		2,00			1,00	1,00		1,00
VIII-Dezernat VIII	0111		1,00	1,00				1,00	

B e s c h ä f t i g t e (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n												
										Summen Beschäftigte		
E9B S11B-S13 P11	E9A S9-S11A P9, P10	E8 S6-S8B P8, N	E7 P7	E6 S5	E5 S4	E4 S3 P6	E3 P5	E2 S2	Sonst. TVK NVB PUPP			
	11,00	4,00	3,00	2,00	2,00						45,50	
			2,00			0,50					23,50	
3,00		0,50	1,00	7,00			0,50				31,00	
											2,75	
2,00	3,00	7,00	5,50		2,64	4,00					39,55	
		2,00	19,00		1,00						275,84	
3,00	4,00	9,50	11,99		11,00	12,71	4,67				66,87	
	7,00	10,12	1,00	89,54			2,00				114,66	
	4,00	0,87	4,77	1,50	8,97	1,00	0,50				47,95	
1,00	1,00	1,00	6,50	1,50	0,50	2,00					18,50	
	4,00	10,73	18,77		7,00	1,50	2,00				51,00	
1,00	8,00	17,82	3,00	41,00	3,00		1,00				95,32	
1,00	1,50			1,00							20,50	
2,00	3,00	9,31	1,00								34,31	
1,00	0,50	1,00									8,00	
			0,50								3,00	
	2,00										9,00	
	1,00		1,00								4,00	
	1,00		2,00								9,64	
	1,00		2,00								6,00	
	1,00		3,50	1,00	1,00	1,00					16,50	
2,00	1,00		1,00								9,00	
			1,00								4,00	

		Beschäftigte (gewerblich - technisch) Entgeltgruppen							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	E9A	E8	E7	E6	E5	E4	E3	E2
OB-Büro der OB	0101				3,00	4,00	2,00		
14-Rechnungsprüfungsamt	0102								
I/2-Gesundheitsmanagement u. Arbeitsschu	0103				1,00		8,00		
I/8-Stellenpool Haushaltskonsolidierung	0103								
11-Personal- und Verwaltungsmanagement	0103								
67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	0103								
43-Stadtbibliothek	0103								
4511-Museum Ludwig	0103								
4523-KMB und RBA	0103								
69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	0103								
12-Amt für Informationsverarbeitung	0104								
1000-Zentrale Dienste	0106				4,00	5,00	14,04	4,50	115,12
34-Bürgerdienste	0106							2,00	
30-Rechts- u. Versicherungsamt	0107								
23-Liegenschaftsverwaltung	0108								
21-Steueramt	0109								
20-Kämmerei	0110								
13-Amt f. Presse- u. Öffentlichkeitsarb.	0111								
GPR-Gesamtpersonalrat	0111			1,00	4,00				
I-Dezernat Stadtdirektor	0111					1,00			
I/1-Amt f. Gleichst. v. Frauen u. Männ.	0111								
II-Dezernat II	0111					1,00			
III-Dezernat III	0111					1,00			
IV-Dezernat IV	0111					1,00			
V-Dezernat V	0111					1,00			
VI-Dezernat VI	0111					1,00			
VII-Dezernat VII	0111					1,00			
VIII-Dezernat VIII	0111					1,00			

Besch. (gew.-techn.) (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n				Gesamtsummen					
	Summen Besch. (gew.-techn.)				Beamte	Beschäft.	Besch.gew	Insgesamt	
E1									
		9,00			81,43	45,50	9,00	135,93	
					45,00	23,50		68,50	
		9,00			19,50	31,00	9,00	59,50	
					1,00	2,75		3,75	
					262,45	39,55		302,00	
					117,50	275,84		393,34	
		142,66			26,65	66,87	142,66	236,18	
		2,00			34,50	114,66	2,00	151,16	
					66,02	47,95		113,97	
					54,50	18,50		73,00	
					134,50	51,00		185,50	
					272,18	95,32		367,50	
					24,00	20,50		44,50	
		5,00			14,00	34,31	5,00	53,31	
		1,00			24,00	8,00	1,00	33,00	
					7,00	3,00		10,00	
		1,00			19,00	9,00	1,00	29,00	
		1,00			4,00	4,00	1,00	9,00	
		1,00			10,00	9,64	1,00	20,64	
		1,00			9,50	6,00	1,00	16,50	
		1,00			21,00	16,50	1,00	38,50	
		1,00			8,00	9,00	1,00	18,00	
		1,00			5,00	4,00	1,00	10,00	

		B E A M T E B e s o l d u n g s g r u p p e n							
		Wahl- Beamte	Laufbahngruppe 2 (2. Einstiegsamt)						
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	B11 B9 B8 B7	B5	B3	B2	A16	A15	A14	A13_22
32-Amt f. öffentliche Ordnung	0201				1,00		1,00	1,00	1,00
324-Ordnungsdienst	0201								
321-Gewerbeangelegenheiten	0202							1,00	
23-Marktwesen	0203							1,00	
322-Straßenverkehrsangelegenheiten	0204						1,00	1,00	
34-Verkehrs- und KFZ-Wesen	0204								
324-Ordnungsdienst	0205						1,00	1,00	
57-Umwelt- u. Verbraucherschutzamt	0206						3,00	5,00	
02-1-BA Innenstadt	0207								
02-2-BA Rodenkirchen	0207					1,00			
02-3-BA Lindenthal	0207					1,00			
02-4-BA Ehrenfeld	0207					1,00			
02-5-BA Nippes	0207					1,00			
02-6-BA Chorweiler	0207				1,00				
02-7-BA Porz	0207				1,00				
02-8-BA Kalk	0207					1,00			
02-9-BA Mülheim	0207					1,00			
34-Einwohnerangelegenheiten	0207						1,00		1,00
34-Personenstandswesen	0208							1,00	
16-Integration	0209					1,00		5,00	1,00
33-Ausländeramt	0209					1,00	1,00	0,50	1,00
333-Zentrale Ausländerbehörde (ZAB)	0209							1,00	
153-Statistik u. Informationsmanagement	0210								
34-Wahlen	0211							1,00	
37-Berufsfeuerwehr	0212			1,00		1,00	7,00	7,00	2,00
02-Bürgerämter - Schulen	0301								

<p style="text-align: center;">B E A M T E (Forts.) B e s o l d u n g s g r u p p e n</p>											
<p style="text-align: center;">Laufbahngruppe 2 (1. Einstiegsamt)</p>					<p style="text-align: center;">Laufbahngruppe 1</p>					<p style="text-align: center;">Summen Beamte</p>	
A13_21 u. A13_21AZ	A12	A11	A10	A9_21	A9_12AZ	A9_12	A8	A7	A6		
1,00	7,00	11,00	16,50	2,00	1,00	1,00	61,15	31,50	9,00		145,15
	4,00	2,00	4,00		13,00	9,00	0,50				32,50
		5,00	2,00			1,00	22,50	5,00	1,00		37,50
		1,00	2,00				1,00	1,00			6,00
	2,78	3,00	7,00		1,00	1,00	10,00	9,00			35,78
1,00					1,00	4,00	5,00	18,48	1,50		30,98
2,00	2,00	6,00	7,50			3,50	2,00				25,00
		1,00	4,00				1,00				14,00
	1,00	1,00	2,50			1,00	2,00		1,50		9,00
	1,00		2,50			1,00			1,50		7,00
	1,00		2,50			1,00	1,00		1,00		7,50
	1,00		1,50			1,00		1,00	1,00		6,50
	1,00		2,50			1,00		2,00	0,50		8,00
			2,50			1,00			0,50		5,00
	1,00		3,50						1,25		6,75
	1,00		1,50			1,00	2,00	1,00			7,50
	1,00		2,50			1,00	1,00		2,00		8,50
1,00	2,00	4,00	6,00		7,00	10,00	22,00	73,00	47,50		174,50
	2,00	5,50	26,50		1,00	1,00		16,00			53,00
1,00		4,50	1,00	1,00			10,50				25,00
	6,00	13,00	32,00	4,00	3,00	10,00	107,50	7,50	4,00		190,50
1,00	2,00	4,00	15,00			5,00	18,00	21,00			67,00
								3,00			3,00
	2,00	1,00	3,00			1,00	1,00				9,00
14,00	27,00	74,50	43,61		105,00	380,00	382,00	251,23	0,50		1.295,84
								0,35			0,35

		B e s c h ä f t i g t e E n t g e l t g r u p p e n							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	AT-FEST AT-B3 AT-B2 AT-A16 I - IV TV Ärzte (VKA)	E15	E14	E13	E12 S18 P16	E11 S17 P14,P15	E10 S15,S16 P13	E9C S14 P12
32-Amt f. öffentliche Ordnung	0201							4,50	5,00
324-Ordnungsdienst	0201								1,00
321-Gewerbeangelegenheiten	0202					3,00		1,00	2,00
23-Marktwesen	0203								
322-Straßenverkehrsangelegenheiten	0204								
34-Verkehrs- und KFZ-Wesen	0204							1,00	
324-Ordnungsdienst	0205							1,00	4,00
57-Umwelt- u. Verbraucherschutzamt	0206		1,00	28,13					1,00
02-1-BA Innenstadt	0207	1,00							
02-2-BA Rodenkirchen	0207								
02-3-BA Lindenthal	0207								
02-4-BA Ehrenfeld	0207								1,00
02-5-BA Nippes	0207								
02-6-BA Chorweiler	0207					1,00			
02-7-BA Porz	0207								
02-8-BA Kalk	0207								1,00
02-9-BA Mülheim	0207								
34-Einwohnerangelegenheiten	0207							1,00	1,00
34-Personenstandswesen	0208								3,00
16-Integration	0209				2,00	1,00	4,23	3,00	0,50
33-Ausländeramt	0209		0,50		2,00		2,00	9,00	25,00
333-Zentrale Ausländerbehörde (ZAB)	0209								8,00
153-Statistik u. Informationsmanagement	0210	1,00	1,00	5,00	5,50	2,00	1,00	1,00	
34-Wahlen	0211								1,00
37-Berufsfeuerwehr	0212	63,50		1,00	2,00	8,00	25,00	26,00	1,00
02-Bürgerämter - Schulen	0301								4,50

B e s c h ä f t i g t e (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n												
										Summen Beschäftigte		
E9B S11B-S13 P11	E9A S9-S11A P9, P10	E8 S6-S8B P8, N	E7 P7	E6 S5	E5 S4	E4 S3 P6	E3 P5	E2 S2	Sonst. TVK NVB PUPP			
2,00	20,50	19,00	25,50	5,00	12,00	1,00	14,50				109,00	
	214,50	1,00			1,00						217,50	
1,00	5,00		2,00	6,00							20,00	
		1,00	7,00		11,00						19,00	
	3,00	4,00	3,65	5,00	12,15						27,80	
	5,00	5,00	35,71		3,00	0,62	2,00				52,33	
	1,00	16,00	12,00	282,10	7,00	15,00					338,10	
4,00	22,00	1,00	5,00	2,00	1,00						65,13	
	1,00	1,50	2,00	0,50	1,00	1,00	0,50	1,00			9,50	
			2,00	3,00	1,00		1,00				7,00	
	1,00		1,00		1,75		1,00				4,75	
	1,00		1,00		1,00		1,00				5,00	
	1,00		1,00	1,75	2,00						5,75	
	1,00		2,00	2,00	3,00		1,00				10,00	
1,00	1,00	1,00	2,00	1,50			2,00	1,00			9,50	
	1,00		1,00		2,52		1,00				6,52	
	1,00		2,00		2,00		1,00	1,00			7,00	
	7,00	10,00	22,50	16,00		5,00					62,50	
	1,00	2,00	1,00			3,25	1,00				11,25	
15,91		8,00	3,00								37,64	
3,00	9,00	82,00	11,50	4,50	5,00		3,25				156,75	
		17,00	20,00				2,00				47,00	
1,00		1,00	2,00								20,50	
											1,00	
4,00	3,00	10,77	8,50	5,00				2,00			159,77	
4,00	15,00		165,10	169,88	194,44	7,15	2,00				562,07	

		Beschäftigte (gewerblich - technisch) Entgeltgruppen							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	E9A	E8	E7	E6	E5	E4	E3	E2
32-Amt f. öffentliche Ordnung	0201						1,00		
324-Ordnungsdienst	0201								
321-Gewerbeangelegenheiten	0202								
23-Marktwesen	0203			1,00	1,00	4,00		2,00	
322-Straßenverkehrsangelegenheiten	0204								
34-Verkehrs- und KFZ-Wesen	0204								
324-Ordnungsdienst	0205								
57-Umwelt- u. Verbraucherschutzamt	0206								
02-1-BA Innenstadt	0207						3,10		
02-2-BA Rodenkirchen	0207						1,50		
02-3-BA Lindenthal	0207						1,00		
02-4-BA Ehrenfeld	0207						1,50		
02-5-BA Nippes	0207						2,00		
02-6-BA Chorweiler	0207						1,00		
02-7-BA Porz	0207				3,00		1,50	1,36	
02-8-BA Kalk	0207						1,00		
02-9-BA Mülheim	0207						2,00	1,00	
34-Einwohnerangelegenheiten	0207								
34-Personenstandswesen	0208								
16-Integration	0209								
33-Ausländeramt	0209								
333-Zentrale Ausländerbehörde (ZAB)	0209								
153-Statistik u. Informationsmanagement	0210								
34-Wahlen	0211								
37-Berufsfeuerwehr	0212			7,00	13,00				
02-Bürgerämter - Schulen	0301				6,00		12,18	4,43	3,75

Besch. (gew.-techn.) (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n				Gesamtsummen					
	Summen Besch. (gew.-techn.)				Beamte	Beschäft.	Besch.gew	Insgesamt	
E1									
		1,00			145,15	109,00	1,00	255,15	
					32,50	217,50		250,00	
					37,50	20,00		57,50	
		8,00			6,00	19,00	8,00	33,00	
					35,78	27,80		63,58	
					30,98	52,33		83,31	
					25,00	338,10		363,10	
					14,00	65,13		79,13	
		3,10			9,00	9,50	3,10	21,60	
		1,50			7,00	7,00	1,50	15,50	
		1,00			7,50	4,75	1,00	13,25	
		1,50			6,50	5,00	1,50	13,00	
		2,00			8,00	5,75	2,00	15,75	
		1,00			5,00	10,00	1,00	16,00	
		5,86			6,75	9,50	5,86	22,11	
		1,00			7,50	6,52	1,00	15,02	
		3,00			8,50	7,00	3,00	18,50	
					174,50	62,50		237,00	
					53,00	11,25		64,25	
					25,00	37,64		62,64	
					190,50	156,75		347,25	
					67,00	47,00		114,00	
					3,00	20,50		23,50	
					9,00	1,00		10,00	
		20,00			1.295,84	159,77	20,00	1.475,61	
		26,36			0,35	562,07	26,36	588,78	

		B E A M T E B e s o l d u n g s g r u p p e n							
		Wahl- Beamte	Laufbahngruppe 2 (2. Einstiegsamt)						
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	B11 B9 B8 B7	B5	B3	B2	A16	A15	A14	A13_22
40-Amt für Schulentwicklung	0301				1,00	1,00	1,00		1,50
401-Schulamt f. die Stadt Köln	0301							1,00	
VII/4-Museumsreferat	0401							1,00	
4511-Museum Ludwig	0402								
4512-Römisch-Germanisches Museum	0403				1,00				
4513-Rautenstrauch-Joest-Museum	0404								
4514-Museum f. angewandte Kunst	0405					1,00			
4515-Museum f. ostasiatische Kunst	0406								
4516-Museum Schnütgen	0407								
4518-Kölnisches Stadtmuseum	0408								
4523-KMB und RBA	0409								
4520-NS-Dokumentationszentrum	0410								
4522-Museumsdienst	0411							1,00	
44-Historisches Archiv	0412				1,00	1,00	1,00	2,00	1,50
VII/3-Archäologische Zone	0413								
42-Amt f. Weiterbildung, VHS	0414						1,00		1,00
403-Rhein. Musikschule	0415							1,00	
41-Kulturamt	0416							1,00	
4101-Puppenspiele	0417								
43-Stadtbibliothek	0418							1,00	

<p style="text-align: center;">B E A M T E (Forts.) B e s o l d u n g s g r u p p e n</p>											
<p style="text-align: center;">Laufbahngruppe 2 (1. Einstiegsamt)</p>					<p style="text-align: center;">Laufbahngruppe 1</p>					<p style="text-align: center;">Summen Beamte</p>	
A13_21 u. A13_21AZ	A12	A11	A10	A9_21	A9_12AZ	A9_12	A8	A7	A6		
6,00	10,00	62,50	22,73		3,00	4,00	3,84	2,28	1,00		119,85
	2,00	2,00	12,00				4,50	1,73			23,23
1,00											2,00
1,00	0,50										1,50
	1,00							1,00			3,00
	1,00										1,00
							1,00				2,00
			1,00								1,00
					1,00			1,00			2,00
		0,65	2,50								3,15
			1,00								1,00
					1,00						2,00
	2,00	6,50	2,00				1,00				18,00
2,00	1,00	4,00	2,00		1,00		5,75	2,25			20,00
		2,60						1,00			4,60
	1,00	2,00	1,50				1,00				6,50
					1,00						1,00
		6,00	5,50	1,00				4,00			17,50

		B e s c h ä f t i g t e E n t g e l t g r u p p e n							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	AT-FEST AT-B3 AT-B2 AT-A16 I - IV TV Ärzte (VKA)	E15	E14	E13	E12 S18 P16	E11 S17 P14,P15	E10 S15,S16 P13	E9C S14 P12
40-Amt für Schulentwicklung	0301			1,00	3,00	10,50	10,50	2,00	4,00
401-Schulamt f. die Stadt Köln	0301								1,00
VII/4-Museumsreferat	0401				3,00				
4511-Museum Ludwig	0402	1,00	1,00	4,00	6,00	1,00	1,00	4,00	2,77
4512-Römisch-Germanisches Museum	0403		1,00		2,00	1,00			
4513-Rautenstrauch-Joest-Museum	0404	1,00	1,00	1,00	6,00		4,50		
4514-Museum f. angewandte Kunst	0405				4,00			3,00	1,00
4515-Museum f. ostasiatische Kunst	0406	1,00		1,00	2,50			1,00	
4516-Museum Schnütgen	0407	1,00		1,00	3,50			1,50	
4518-Kölnisches Stadtmuseum	0408	1,00	1,00		2,00			3,50	0,50
4523-KMB und RBA	0409		1,00		2,50		0,82		4,50
4520-NS-Dokumentationszentrum	0410	1,00		1,00	7,50		1,27		
4522-Museumsdienst	0411	1,00		1,00	12,25	3,00	2,00	1,00	
44-Historisches Archiv	0412				2,00	6,00		7,00	6,00
VII/3-Archäologische Zone	0413			1,00	1,00				
42-Amt f. Weiterbildung, VHS	0414	1,00	4,00	1,00	29,75	4,00	4,75		1,00
403-Rhein. Musikschule	0415		1,00				1,00	13,67	
41-Kulturamt	0416	1,00		7,00			1,00	3,50	1,50
4101-Puppenspiele	0417								1,00
43-Stadtbibliothek	0418	1,00		4,00	5,00	1,00		8,30	15,00

B e s c h ä f t i g t e (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n												
										Summen Beschäftigte		
E9B S11B-S13 P11	E9A S9-S11A P9, P10	E8 S6-S8B P8, N	E7 P7	E6 S5	E5 S4	E4 S3 P6	E3 P5	E2 S2	Sonst. TVK NVB PUPP			
1,50	1,70	0,77	5,88	5,00	9,00		21,00				75,85	
		2,00	1,55								4,55	
	2,00		1,00								6,00	
1,50	3,00		4,00	1,00	1,00						31,27	
1,78	5,00		4,00		1,00	1,00					16,78	
1,00		0,50	3,50								18,50	
	0,50	1,50	2,50	1,00	1,00						14,50	
		1,00	2,50		1,00						10,00	
0,50	1,50		2,50								11,50	
1,50	0,50		1,50		2,00						13,50	
	4,00	4,50	1,50	0,50	3,00						22,32	
2,25			1,50								14,52	
	1,00	1,00	1,75	5,25							29,25	
1,00	15,00	8,00	4,50		9,50	43,00					102,00	
											2,00	
5,83	3,00	10,25	21,65		2,00	1,00	9,94	1,20			100,37	
77,68	0,47	1,00	3,00			1,00					98,82	
			1,50			1,00					16,50	
1,00	3,00		0,50	4,00					16,00		25,50	
19,50	3,00	1,00	11,27		45,33		6,00	7,50			127,90	

		B e s c h ä f t i g t e (g e w e r b l i c h - t e c h n i s c h) E n t g e l t g r u p p e n							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	E9A	E8	E7	E6	E5	E4	E3	E2
40-Amt für Schulentwicklung	0301							1,00	
401-Schulamt f. die Stadt Köln	0301								
VII/4-Museumsreferat	0401								
4511-Museum Ludwig	0402				2,00		3,00	1,60	
4512-Römisch-Germanisches Museum	0403						5,00		
4513-Rautenstrauch-Joest-Museum	0404			1,00	1,00		2,00		
4514-Museum f. angewandte Kunst	0405								
4515-Museum f. ostasiatische Kunst	0406						1,00		
4516-Museum Schnütgen	0407						1,00		
4518-Kölnisches Stadtmuseum	0408						4,00	3,00	
4523-KMB und RBA	0409			1,00				3,00	
4520-NS-Dokumentationszentrum	0410				1,00		1,00		
4522-Museumsdienst	0411								
44-Historisches Archiv	0412					4,00	2,00	1,00	
VII/3-Archäologische Zone	0413								
42-Amt f. Weiterbildung, VHS	0414							0,54	
403-Rhein. Musikschule	0415						1,00		
41-Kulturamt	0416								0,34
4101-Puppenspiele	0417			1,00					
43-Stadtbibliothek	0418				2,00	1,00	2,00		

Besch. (gew.-techn.) (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n				Gesamtsummen					
	Summen Besch. (gew.-techn.)				Beamte	Beschäft.	Besch.gew	Insgesamt	
E1									
		1,00			119,85	75,85	1,00	196,70	
					23,23	4,55		27,78	
					2,00	6,00		8,00	
		6,60			1,50	31,27	6,60	39,37	
		5,00			3,00	16,78	5,00	24,78	
		4,00			1,00	18,50	4,00	23,50	
					2,00	14,50		16,50	
		1,00			1,00	10,00	1,00	12,00	
		1,00				11,50	1,00	12,50	
		7,00			2,00	13,50	7,00	22,50	
		4,00			3,15	22,32	4,00	29,47	
		2,00			1,00	14,52	2,00	17,52	
					2,00	29,25		31,25	
		7,00			18,00	102,00	7,00	127,00	
						2,00		2,00	
		0,54			20,00	100,37	0,54	120,91	
		1,00			4,60	98,82	1,00	104,42	
		0,34			6,50	16,50	0,34	23,34	
		1,00			1,00	25,50	1,00	27,50	
		5,00			17,50	127,90	5,00	150,40	

		B E A M T E B e s o l d u n g s g r u p p e n							
		Wahl- Beamte	Laufbahngruppe 2 (2. Einstiegsamt)						
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	B11 B9 B8 B7	B5	B3	B2	A16	A15	A14	A13_22
50-Soziales, Arbeit und Senioren	0501						2,00	4,00	2,00
5000-Jobcenter Köln	0502				1,00		1,00	1,00	
502-AsylbLG und UVG	0503								
16-Vielfalt	0504								1,00
50-Köln Pass	0504								
02-6-Schwerbehindertenrecht	0505						1,00	1,00	
50/2-Bürgerzentren/-häuser	0507							1,00	
50-BuT	0508								
5111-Kinder- u. Jugendpädagog. Einr. d.S	0601								1,00
02-6-Bundeselterngeld	0602								
513-Tageseinr. u. -betreuung f. Kinder	0603								
516-Familienservice	0603								
40-Schulsozialarbeit	0604								
51-Amt f. Kinder, Jugend u. Familie	0604				1,00		1,00	1,00	1,00
5110-Familienberatung u. Schulpsych. D.	0605								2,00
515-Bezirksjugendämter	0606								
53-Gesundheitsamt	0701			1,00			4,00	1,00	
52-Sportamt	0801					1,00	1,00	1,00	
VI-Dezernat VI	0901								
61-Stadtplanungsamt	0901					3,00		2,00	17,00
15-Amt f. Stadtentw. u. Statistik	0902							2,00	2,00
23-Amt f. Liegensch., Verm. u. Kataster	0903				1,00		5,00	3,00	2,00

<p style="text-align: center;">B E A M T E (Forts.) B e s o l d u n g s g r u p p e n</p>											
<p style="text-align: center;">Laufbahngruppe 2 (1. Einstiegsamt)</p>					<p style="text-align: center;">Laufbahngruppe 1</p>					<p style="text-align: center;">Summen Beamte</p>	
A13_21 u. A13_21AZ	A12	A11	A10	A9_21	A9_12AZ	A9_12	A8	A7	A6		
5,00	23,50	79,03	173,55	2,50		0,75	16,25	21,00	4,50		334,08
9,00	22,00	134,05	139,64	13,00		2,00	53,50	7,50	7,00		390,69
	1,00	8,50	17,50	13,00			24,50	1,00	1,00		66,50
1,50	2,50	1,00	1,00								7,00
	1,00	5,00	2,00			1,00	2,00				13,00
1,00		1,00	3,00	1,00		1,00		1,50			9,50
		4,50	4,50				2,00	13,00	1,00		25,00
		2,00	2,50				2,50	0,78			8,78
	1,00		3,50		1,00		10,50				16,00
	1,00		4,00					6,00			11,00
	1,00	1,00	7,00					6,00	1,00		16,00
			1,00								1,00
3,00	9,50	55,25	37,50	2,50	1,00	5,00	24,00	62,40	1,00		205,15
	1,00	1,00						1,00			5,00
		15,00	102,50					37,00			154,50
0,74	2,00	6,00	8,00			1,50	2,00	5,50	0,50		32,24
2,00	1,00	1,00	7,00			2,00	1,00				17,00
	1,00	2,50	1,00				1,00				27,50
1,00	12,00	7,50	3,50					1,00			29,00
6,00	27,50	19,50	11,00				1,00	1,00	1,50		78,50

		B e s c h ä f t i g t e E n t g e l t g r u p p e n							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	AT-FEST AT-B3 AT-B2 AT-A16 I - IV TV Ärzte (VKA)	E15	E14	E13	E12 S18 P16	E11 S17 P14,P15	E10 S15,S16 P13	E9C S14 P12
50-Soziales, Arbeit und Senioren	0501	1,00	1,00		1,00	4,00	5,00	22,82	69,96
5000-Jobcenter Köln	0502					3,00	2,00	22,50	85,57
502-AsylbLG und UVG	0503								9,00
16-Vielfalt	0504			1,00	1,00		1,00		
50-Köln Pass	0504								
02-6-Schwerbehindertenrecht	0505						1,00		6,00
50/2-Bürgerzentren/-häuser	0507					1,00	3,00	3,00	1,00
50-BuT	0508					1,00			
5111-Kinder- u. Jugendpädagog. Einr. d.S	0601	1,00				3,00	10,52	13,75	3,90
02-6-Bundeselterngeld	0602			1,00					1,00
513-Tageseinr. u. -betreuung f. Kinder	0603		1,00		1,00	1,00	18,50	212,00	1,00
516-Familienservice	0603		1,00				1,00	19,50	
40-Schulsozialarbeit	0604						1,00	6,00	
51-Amt f. Kinder, Jugend u. Familie	0604	1,00		1,00		4,00	38,78	30,50	39,50
5110-Familienberatung u. Schulpsych. D.	0605	3,00		1,00	31,90		3,21	14,02	1,00
515-Bezirksjugendämter	0606			1,00		9,00	34,75		281,00
53-Gesundheitsamt	0701	2,00	63,01	11,50	5,50	1,00	10,00	5,75	14,00
52-Sportamt	0801					5,00	11,50	4,50	1,00
VI-Dezernat VI	0901				2,00				
61-Stadtplanungsamt	0901	1,00		1,00	18,00	12,00	19,00		
15-Amt f. Stadtentw. u. Statistik	0902	2,00	2,00	6,00	18,00	4,70	3,00		5,00
23-Amt f. Liegensch., Verm. u. Kataster	0903				1,00	24,50	36,00	23,50	0,50

B e s c h ä f t i g t e (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n												
										Summen Beschäftigte		
E9B S11B-S13 P11	E9A S9-S11A P9, P10	E8 S6-S8B P8, N	E7 P7	E6 S5	E5 S4	E4 S3 P6	E3 P5	E2 S2	Sonst. TVK NVB PUPP			
58,50	1,00	4,00	6,75	4,50	1,90	11,00	4,00				196,43	
15,78	2,50	66,53	11,50	14,00	1,00	1,00	4,50				229,88	
2,00		3,50			9,50	1,50	1,00				26,50	
											3,00	
				5,00							5,00	
	17,00					7,00	1,00				32,00	
9,00	1,00	2,00	1,00								21,00	
		1,00		22,50			2,00				26,50	
59,97	2,00	142,42	2,65	1,00	1,78						241,99	
	5,00			1,00		2,00	1,00				11,00	
174,60	160,15	1.679,25			115,75	633,07					2.997,32	
				10,60							32,10	
76,50	1,00										84,50	
62,28	3,50	7,50	33,60	2,62	3,26	6,00	4,00				237,54	
	2,00		8,00		0,28						64,41	
34,00				17,50		14,50					391,75	
28,58	24,50	5,00	10,75	27,25	34,63	2,50	3,50	0,75			250,22	
1,50	6,00	2,00	1,00		1,00	1,00		0,86			35,36	
											2,00	
2,00	6,00	6,00	1,00	2,00			1,50				69,50	
1,00			3,00	1,00							45,70	
2,00	48,50	4,00	22,50	9,00	11,41		1,00				183,91	

		Beschäftigte (gewerblich - technisch) Entgeltgruppen							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	E9A	E8	E7	E6	E5	E4	E3	E2
50-Soziales, Arbeit und Senioren	0501								
5000-Jobcenter Köln	0502								
502-AsylbLG und UVG	0503								
16-Vielfalt	0504								
50-Köln Pass	0504								
02-6-Schwerbehindertenrecht	0505							1,00	
50/2-Bürgerzentren/-häuser	0507				3,00		2,79		
50-BuT	0508								
5111-Kinder- u. Jugendpädagog. Einr. d.S	0601				8,00		3,31	31,69	
02-6-Bundeselterngehd	0602								
513-Tageseinr. u. -betreuung f. Kinder	0603							2,00	1,50
516-Familienservice	0603								
40-Schulsozialarbeit	0604								
51-Amt f. Kinder, Jugend u. Familie	0604							1,00	
5110-Familienberatung u. Schulpsych. D.	0605								
515-Bezirksjugendämter	0606								
53-Gesundheitsamt	0701				3,00		2,00	0,16	
52-Sportamt	0801				3,00	63,50	20,50	2,50	
VI-Dezernat VI	0901								
61-Stadtplanungsamt	0901								
15-Amt f. Stadtentw. u. Statistik	0902								
23-Amt f. Liegensch., Verm. u. Kataster	0903				4,00	4,00			

Besch. (gew.-techn.) (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n				Gesamtsummen					
	Summen Besch. (gew.-techn.)				Beamte	Beschäft.	Besch.gew	Insgesamt	
E1									
					334,08	196,43		530,51	
					390,69	229,88		620,57	
					66,50	26,50		93,00	
					7,00	3,00		10,00	
						5,00		5,00	
		1,00			13,00	32,00	1,00	46,00	
		5,79			9,50	21,00	5,79	36,29	
					25,00	26,50		51,50	
		43,00			8,78	241,99	43,00	293,77	
					16,00	11,00		27,00	
114,50		118,00			11,00	2.997,32	118,00	3.126,32	
					16,00	32,10		48,10	
					1,00	84,50		85,50	
		1,00			205,15	237,54	1,00	443,69	
					5,00	64,41		69,41	
					154,50	391,75		546,25	
		5,16			32,24	250,22	5,16	287,62	
		89,50			17,00	35,36	89,50	141,86	
						2,00		2,00	
					27,50	69,50		97,00	
					29,00	45,70		74,70	
		8,00			78,50	183,91	8,00	270,41	

		B E A M T E B e s o l d u n g s g r u p p e n								
		Wahl- Beamte	Laufbahngruppe 2 (2. Einstiegsamt)							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	B11 B9 B8 B7	B5	B3	B2	A16	A15	A14	A13_22	
63-Bauaufsichtsamt 4512/2-Archäolog. Bodendenkmalpflege 48-Konservator 56-Amt für Wohnungswesen 56-Wohnraumversorgung 502-Fachstelle Wohnen V/6-Eigenbetriebsähn1. Einrichtung AWB 62-Bauverwaltungsamt 64-Amt für Verkehrsmanagement 66-Amt f. Straßen u. Verkehrsentwicklung 69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau 67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl. 67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl. V/7-Koordinationsstelle Klimaschutz 57-Umwelt- u. Verbraucherschutzamt 50-Arbeitsmarktförderung I/7-Zentraler Personalreserveplan 1100-Zusatzversorgung 1100/3-Beihilfekasse Gesamtsumme aller TPL	1001				1,00	1,00		5,00	5,00	
	1002									
	1002					1,00		1,00		
	1003				1,00		2,00			
	1004						1,00			
	1005									
	1101							1,00	1,00	
	1201					1,00	1,00	2,00		
	1201									
	1201				1,00		2,00	1,00	1,00	
	1202						3,00	1,00		
	1301			1,00				1,00	1,00	
	1303							1,00		
	1401									
	1401							2,50	1,00	
	1501						1,00			
	9999			1,00		6,00	7,00	14,00	32,96	35,85
	9999							1,00		
	9999									
	9,001,003,0025,0042,0088,50199,74129,85									

B E A M T E (Forts.) B e s o l d u n g s g r u p p e n											
Laufbahngruppe 2 (1. Einstiegsamt)					Laufbahngruppe 1					Summen Beamte	
A13_21 u. A13_21AZ	A12	A11	A10	A9_21	A9_12AZ	A9_12	A8	A7	A6		
2,00	5,00	9,00	28,50	0,50			1,50	1,50			60,00
					0,78						0,78
							1,00				3,00
2,00	5,00	9,50	25,45		2,00	13,00	45,15	2,50	0,50		108,10
3,00		4,00	25,00			1,00	24,00		2,00		60,00
		3,67	11,00		1,00		8,50	0,50			24,67
	1,00	0,50	1,00				0,65				5,15
1,00	6,00	13,23	9,00			2,00	4,00	0,50			39,73
1,00	2,00	5,00	12,00				11,00				31,00
1,00	7,00	15,50	13,50				1,00	1,00	2,00		46,00
1,00	2,00	6,00	5,00				1,00	2,00			21,00
2,50	4,00	6,00	6,50					3,00			25,00
1,00	1,00	1,00	2,00				1,00	2,50			9,50
		3,00									3,00
1,00	4,00	8,00	5,11			2,00	4,00	3,50			31,11
1,00	4,00		2,50					0,50			9,00
40,83	49,61	84,91	156,92	35,11	10,50	38,33	92,77	63,90	40,17		709,86
	2,00	7,00	4,50	1,00		1,00	6,00				22,50
1,00	1,00	1,00	1,00			2,00	17,50				23,50
213,15	494,36	994,89	1.245,27	88,61	177,28	540,08	1.163,47	822,40	143,65		6.381,25

		B e s c h ä f t i g t e E n t g e l t g r u p p e n							
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	AT-FEST AT-B3 AT-B2 AT-A16 I - IV TV Ärzte (VKA)	E15	E14	E13	E12 S18 P16	E11 S17 P14,P15	E10 S15,S16 P13	E9C S14 P12
63-Bauaufsichtsamt 4512/2-Archäolog. Bodendenkmalpflege 48-Konservator 56-Amt für Wohnungswesen 56-Wohnraumversorgung 502-Fachstelle Wohnen V/6-Eigenbetriebsähnrl. Einrichtung AWB 62-Bauverwaltungsamt 64-Amt für Verkehrsmanagement 66-Amt f. Straßen u. Verkehrsentwicklung 69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau 67-Amt. f. Landschaftpl. u. Grünfl. 67-Amt. f. Landschaftpl. u. Grünfl. V/7-Koordinationsstelle Klimaschutz 57-Umwelt- u. Verbraucherschutzamt 50-Arbeitsmarktförderung I/7-Zentraler Personalreserveplan 1100-Zusatzversorgung 1100/3-Beihilfekasse Gesamtsumme aller TPL	1001			1,00	6,00	16,50	40,50	26,50	2,50
	1002			2,00	4,00		6,00		
	1002		1,00		10,19		0,50		1,63
	1003					2,00		5,00	6,00
	1004					4,00	18,00	26,00	4,00
	1005					1,00	2,00		12,50
	1101								
	1201							4,00	1,00
	1201	1,00		3,00		5,00	27,00	1,50	2,00
	1201		3,00	2,00	10,00	32,00	68,50	8,00	3,00
	1202	1,00	3,00	8,00	10,00	25,00	53,00	5,00	3,00
	1301	1,00		2,00	5,00	6,00	32,00	5,00	3,00
	1303						4,00	1,00	
	1401		1,00	2,00	3,00	1,00	2,00		
	1401	1,00	2,00	5,00	11,00	11,00	47,80	37,50	
	1501					1,00	1,00		
	9999	1,00	2,50	10,79	23,82	27,50	50,62	54,30	3,70
	9999	1,00	1,00		3,00		1,00	1,00	2,00
	9999							1,00	1,00
		99,50	112,01	143,67	301,46	304,70	769,01	809,76	691,30

B e s c h ä f t i g t e (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n												
										Summen Beschäftigte		
E9B S11B-S13 P11	E9A S9-S11A P9, P10	E8 S6-S8B P8, N	E7 P7	E6 S5	E5 S4	E4 S3 P6	E3 P5	E2 S2	Sonst. TVK NVB PUPP			
	17,00		8,00	7,00	0,50	5,00	2,75	1,00			134,25	
	1,00			1,00							14,00	
		1,00	1,00		1,00						16,32	
	10,25	3,75	5,00	6,00	2,00	1,00	0,75				41,75	
50,00	25,50	7,00			1,50	34,00					170,00	
	2,00	3,50	1,00		2,00		2,00				26,00	
			1,50		2,00						3,50	
		1,00	5,00				1,00				12,00	
12,00	14,50	1,00	3,00	4,00	1,00	1,00					76,00	
11,50	35,00	18,50	9,00	18,00	0,80	7,00	1,50				227,80	
19,00	10,00	1,00	2,00	2,50		2,00					144,50	
13,00	54,50	2,00	6,50	1,00	1,00	1,00	1,50				134,50	
1,00	13,00		8,50		1,00						28,50	
			1,00								10,00	
	9,00	3,00		0,50		2,00	1,00				130,80	
			1,00	1,00							4,00	
70,48	21,50	28,95	35,35	34,23	15,07	46,02	34,25	10,00			470,08	
2,50			1,00			1,00					13,50	
	1,50	3,00									6,50	
874,14	906,57	2.282,54	693,69	858,72	581,18	882,32	149,11	26,31	16,00		10.501,99	

		Beschäftigte (gewerblich - technisch) Entgeltgruppen								
Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	E9A	E8	E7	E6	E5	E4	E3	E2	
63-Bauaufsichtsamt 4512/2-Archäolog. Bodendenkmalpflege 48-Konservator 56-Amt für Wohnungswesen 56-Wohnraumversorgung 502-Fachstelle Wohnen V/6-Eigenbetriebsähnrl. Einrichtung AWB 62-Bauverwaltungsamt 64-Amt für Verkehrsmanagement 66-Amt f. Straßen u. Verkehrsentwicklung 69-Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau 67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl. 67-Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl. V/7-Koordinationsstelle Klimaschutz 57-Umwelt- u. Verbraucherschutzzamt 50-Arbeitsmarktförderung I/7-Zentraler Personalreserveplan 1100-Zusatzversorgung 1100/3-Beihilfekasse Gesamtsumme aller TPL	1001									
	1002						2,00			
	1002									
	1003									
	1004				5,00		56,00			
	1005									
	1101									
	1201					0,50				
	1201									
	1201			2,00	33,00	63,50	4,00			
	1202				10,00					
	1301			9,00	180,50	136,50	76,00	18,00		
	1303				49,00	53,00	120,50	12,50		
	1401									
	1401									
	1501									
	9999							5,00	6,50	16,71
	9999									
	9999									
					23,00	339,50	347,00	365,92	100,78	137,42

Besch. (gew.-techn.) (Forts.) E n t g e l t g r u p p e n				Gesamtsummen					
	Summen Besch. (gew.-techn.)				Beante	Beschäft.	Besch.gew	Insgesamt	
E1									
					60,00	134,25		194,25	
		2,00			0,78	14,00	2,00	16,78	
					3,00	16,32		19,32	
					108,10	41,75		149,85	
		61,00			60,00	170,00	61,00	291,00	
					24,67	26,00		50,67	
					5,15	3,50		8,65	
		0,50			39,73	12,00	0,50	52,23	
					31,00	76,00		107,00	
		102,50			46,00	227,80	102,50	376,30	
		10,00			21,00	144,50	10,00	175,50	
		420,00			25,00	134,50	420,00	579,50	
		235,00			9,50	28,50	235,00	273,00	
					3,00	10,00		13,00	
					31,11	130,80		161,91	
					9,00	4,00		13,00	
9,00		37,21			709,86	470,08	37,21	1.217,15	
					22,50	13,50		36,00	
					23,50	6,50		30,00	
123,50		1.437,12			6.381,25	10.501,99	1.437,12	18.320,36	

Kämmereiverwaltung

Stellenübersichten

Teil B: Dienstkräfte in der Probe- oder Ausbildungszeit

Beamte zur Anstellung

Amt bzw. Dienststelle.	Tpl.	Anzahl		besetzt am 30.09.2019	Bes.-Gr./Stellenbezeichnung
		2020	2019		
Dezernat I I/5 Dienstkräfte in der Probezeit	0103				
		26,00	26,00	0,00	A13_22 Städt. Rechtsrat/rätin z.A.
		26,00	26,00	0,00	Summe Laufbahngruppe 2, 2. Einstiegsamt
		0,00	0,00	0,00	Summe Laufbahngruppe 2, 1. Einstiegsamt
		0,00	0,00	0,00	Summe Laufbahngruppe 1, 2. Einstiegsamt
Gesamtsumme:		26,00	26,00	0,00	

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl		besetzt am 30.09.2019	Stellenbezeichnung
			2020	2019		
Dez. I						
I/4	0103	Dienstkräfte in d. Ausbild.	1,00	1,00	0,00	Städt. Rechtsrat/rätin
			3,00	3,00	0,00	Verwaltungsbeschäftigte/r
			22,00	22,00	2,00	Stadtamtsinspektor/in
			19,00	19,00	6,00	Stadthauptsekretär/in
			28,00	28,00	1,00	Stadtobersekretär/in
			411,00	408,00	316,83	Stadtinspektoranwärter/in
			367,00	367,00	244,04	Stadtsekretäranwärter/in
			301,00	287,00	220,81	Auszubildende/r
			8,00	8,00	0,51	Praktikant/in
			261,00	215,00	93,90	Auszubildende/r (gew.tech.)
02	0301	Bürgerämter - Schulen	6,00	6,00	0,00	Praktikant/in
			3,00	3,00	0,00	Auszubildende/r
			3,00	3,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
37	0212	Berufsfeuerwehr	15,00	15,00	10,01	Praktikant/in
379	0212	Berufsfeuerwehr - Nachwuchskräfte	9,00	9,00	6,00	Hauptbrandmeister/in
			2,00	2,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
			144,00	144,00	114,00	Brandmeisteranwärter/in
			10,00	10,00	15,00	Brandoberinspektoranwärter/in
			2,00	2,00	2,00	Brandreferendar/in
			60,00	60,00	57,00	Auszubildende/r
Dez. III						
23	0903	Amt f. Liegensch., Verm. u. Kataster	0,00	3,00	0,00	Stadtvermessungsinspektoranwärt
			0,00	13,00	0,00	Auszubildende/r
			0,00	3,00	0,00	Praktikant/in
Dez. IV						
51	0604	Amt f. Kinder, Jugend u. Familie	30,00	30,00	23,06	Praktikant/in
513	0603	Tageseinr. u. -betreuung f. Kinder	280,00	260,00	156,97	Praktikant/in
5111	0601	Kinder- u. Jugendpädagog. Einr. d.St. K.	23,00	23,00	18,50	Praktikant/in
Dez. VI						
67	1301	Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	3,00	3,00	0,00	Praktikant/in
67	0103	Amt. f. Landschpfl. u. Grünfl.	27,00	27,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
Dez. VII						
VII/4	0401	Museumsreferat	5,00	5,00	0,00	Volontär/in
4101	0417	Puppenspiele	1,00	1,00	1,01	Volontär/in
43	0103	Stadtbibliothek	7,00	7,00	0,00	Auszubildende/r
4511	0402	Museum Ludwig	3,00	3,00	0,74	Praktikant/in
			2,00	2,00	1,01	Volontär/in
			1,00	1,00	1,01	Volontär/in
			1,00	1,00	1,01	Volontär/in
						befristet bis 31.12.2022
						befristet bis 30.06.2020
						befristet bis 31.12.2020
4511	0103	Museum Ludwig	3,00	3,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
4518	0408	Kölnisches Stadtmuseum	1,00	1,00	0,00	Volontär/in
4523	0409	KMB und RBA	2,00	2,00	0,00	Praktikant/in
4523	0103	KMB und RBA	5,00	5,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
			1,00	1,00	0,00	Auszubildende/r
Dez. VIII						

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl		besetzt am 30.09.2019	Stellenbezeichnung
			2020	2019		
69	0103	Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	4,00	4,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
Summen:			2.074,00	2.010,00	1.292,41	

Kämmereiverwaltung

Stellenübersichten

Teil C: Personalkredite und befristete Planstellen

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
Dez OB					
OB	0101	Büro der OB	0,50		E12 - Verwaltungsbeschäftigte/r TEILNAHME AM GEFÖRDERTEM PROJEKT "KOORDINATION KOMMUNALER ENTWICKLUNGSPOLITIK" befristet bis 31.12.2021
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in PROJEKTASSISTENZ FÜR DIE DAUER DER PILOTPHASE SYSTEMATISCHE ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG befristet bis 31.12.2021
			2,00		A11 - Stadtamtmann/frau PROJEKTSACHBEARBEITUNG FÜR DIE DAUER DER PILOTPHASE SYSTEMATISCHE ÖFFENTLICHKEITSBETEILIGUNG befristet bis 31.12.2021
16	0209	Integration	1,50		S17 - Sozialarbeiter/in / -pädagog/e/in DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS "KOMM-AN NRW" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2023
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r KOORDINATION DER BILDUNGSANGEBOTE FÜR NEUZUGEWANDERTE BEFRISTET F. D. DAUER D. VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME BZW. F. D. DAUER DER DURCH DEN FÖRDERMITTELGEBER GENEHMIGTEN PROJEKTLAUFZEIT, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r KOORDINATION DER BILDUNGSANGEBOTE FÜR NEUZUGEWANDERTE BEFRISTET F. D. DAUER D. VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME BZW. F. D. DAUER D. DURCH DEN FÖRDERMITTELGEBER GENEHMIGTEN PROJEKTLAUFZEIT, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			0,50		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r DURCHFÜHRUNG DES PROGRAMMS "KOMM-AN NRW" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2023
16	0504	Vielfalt	0,75		A12 - Stadtamtsrat/rätin GESAMTKOORDINATION IM PROJEKT ALVENI BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.03.2021
			1,00		E9A - Verwaltungsbeschäftigte/r PROJEKTBEZOGENE VERWALTUNGSTÄTIGKEIT ALVENI LINKS UND RECHTS VOM RHEIN BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.03.2021
Summe Dez OB			9,25		
Dez I					
02-6	0602	Bundeselterngehd	1,50		A8 - Stadthauptsekretär/in RÜCKSTANDBEARBEITUNG LEISTUNGSGEWÄHRUNG BUNDESELTERNGELD befristet bis 31.12.2021

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
02-7	0207	BA Porz		8.692	PK FUER HELFERTÄTIG- KEITEN BEI KULTURELLEN VERAN- STALTUNGEN, HILFSHANDWERKER/ PLATZANWEISER E3
			1,00		E6 - Installateur/in AUFGABEN IM RAHMEN DER SANIERUNGSMÄßNAHMEN IM BR PORZ, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
12	0104	Amt für Informationsverarbeitung	3,00		A10 - Stadtoberinspektor/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (VERNETZUNG DER SCHULEN) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			3,00		E10 - IKT-Beschäftigte/r UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (PRÜFUNG ANTRÄGE IT- AUSSTATTUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			2,00		A11 - Stadtamtmann/frau UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (BESCHAFFUNGEN) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
30	0107	Rechts- u. Versicherungsamt	0,50		A10 - Stadtoberinspektor/in MITARBEIT IN DEZENTRALEN PERSONAL-, ORGANISATIONS- UND FINANZAUFGABEN. befristet bis 31.12.2021
32	0201	Amt f. öffentliche Ordnung	1,00		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin FÜR DEN TEMPORÄREN MEHRBEDARF FÜR DAS RAUMMANAGEMENT BEI 32, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
321	0202	Gewerbeangelegenheiten	6,50		A8 - Stadthauptsekretär/in ZUR ABDECKUNG DES MEHRBEDARFES DURCH DIE EINFÜHRUNG EINER ERLAUBNISPFICHT FÜR WOHNIMMOBILIENVERWALTER befristet bis 31.12.2021
			2,00		A9_21 - Stadtinspektor/in ZUR ABDECKUNG DES MEHRBEDARFES DURCH DIE EINFÜHRUNG EINER ERLAUBNISPFICHT FÜR WOHNIMMOBILIENVERWALTER befristet bis 31.12.2021
			2,00		A10 - Stadtoberinspektor/in ZUR UMSETZUNG DES GLÜCKSPIELSTAATSVERTRAGES befristet bis 31.12.2021
37	0212	Berufsfeuerwehr	1,00		E10 - IKT-Beschäftigte/r FÜR DIE ADMINISTRATION UND DOKUMENTATION DER SOFTWARE befristet bis 31.12.2021
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in FÜR UMZÜGE UND BESCHAFFUNGEN FÜR DIE GENERALSANIERUNG BRANDDIREKTION UND FEUERWACHE 5 befristet bis 31.12.2023
			1,00		A12 - Brandamtsrat/rätin ZUR EINFÜHRUNG EINES NEUEN EINSATZ- LEITSYSTEMS befristet bis 31.12.2021

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			1,00		A11 - Brandamtmann/frau ZUR EINFÜHRUNG EINES NEUEN EINSATZ- LEITSYSTEMS befristet bis 31.12.2021
			1,00		A13_22 - Brandrat/rätin WEGEN BRANDSCHUTZ BEI DEN VERSTÄRKTEN NEUBAUMAßNAHMEN BEI SCHULEN UND KINDERGÄRTEN befristet bis 31.12.2027
			1,00		A11 - Brandamtmann/frau WEGEN PLANUNG NEUER ATEMSCHEUTZTECHNIK befristet bis 31.12.2022
Summe Dez I			28,50	8.692	
Dez II					
II	0111	Dezernat II	1,00		E12 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR MITARBEIT IM FORSCHUNGSPROJEKT URBANRURAL SOLUTIONS, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERUNG, DERZEIT befristet bis 31.03.2019
20	0110	Kämmerei	8,00		A8 - Stadthauptsekretär/in ZUR RÜCKSTANDSSACHBEARBEITUNG IM BEREICH VOLLSTRECKUNG DURCH EINFÜHRUNG DES NEUEN KASSENVERFAHRENS PSCD befristet bis 31.12.2021
			1,00		E6 - Kassenbeschäftigte/r BUCHHALTUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERKEHRSÜBERWACHUNG DER RHEIN- BRÜCKE LEVERKUSEN BAB 1. befristet bis 31.12.2020
			0,50		E8 - Kassenbeschäftigte/r HAUPTBUCHHALTUNG IM ZUSAMMENHANG MIT DER VERKEHRSÜBERWACHUNG DER RHEIN- BRÜCKE LEVERKUSEN BAB 1. befristet bis 31.12.2020
			2,00		A11 - Stadtamtmann/frau UMSETZUNG DES KOMMUNALINVESTITIONS- FÖRDERUNGSGESETZES befristet bis 31.12.2024
21	0109	Steueramt	1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin TEAMLEITUNG ZWEITWOHNUNGSSTEUER befristet bis 31.12.2021
			4,00		A7 - Stadtobersekretär/in RÜCKSTANDSABBAU VERANLAGUNG GELDSPIELGERÄTE befristet bis 31.12.2021
Summe Dez II			17,50		
Dez III					
III	0111	Dezernat III	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r PLANUNG GROSSMARKTVERLAGERUNG UND NEUBAU FRISCHEZENTRUM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MASSNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
23	0903	Amt f. Liegensch., Verm. u. Kataster	1,00		E9A - Vermessungstechniker/in RÜCKSTANDBEARBEITUNG IN DER ERMITTLUNG GRUNDSTÜCKSBEOZUGENER DATEN FÜR DIE STRABENREINIGUNGSGBÜHR befristet bis 31.12.2024
23	0108	Liegenschaftsverwaltung	1,00		A11 - Stadtamtmann/frau ABWICKLUNG PLANGEBIET PARKSTADT SÜD befristet bis 31.12.2023
			1,00		A8 - Stadthauptsekretär/in ABWICKLUNG PLANGEBIET PARKSTADT SÜD befristet bis 31.12.2023
Summe Dez III			4,00		
Dez IV					
40	0301	Amt für Schulentwicklung	1,00		E10 - Verwaltungsbeschäftigte/r OBJEKTKOORDINATION IM RAHMEN DES PROJEKTS BILDUNGSLANDSCHAFT ALTSTADT NORD befristet bis 31.12.2022
			1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin LEITUNG DES PROJEKTS BILDUNGSLANDSCHAFT ALTSTADT NORD befristet bis 31.12.2022
			1,00		A13_22 - Städt. Verwaltungsrat/rätin PROJEKT- UND FINANZCONTROLLING IM RAHMEN DES PROJEKTS BILDUNGSLANDSCHAFT ALTSTADT NORD befristet bis 31.12.2022
			1,00		A8 - Stadthauptsekretär/in SCHÜLERSPEZIALVERKEHR AUFGRUND FLÜCHTLINGSSITUATION befristet bis 31.12.2021
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r KOMMUNALE KOORDIN. DER BILDUNGSANGEBOTE F. NEUZUGEWANDERTE BEFRISTET F. D. DAUER D. VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME BZW. F. D. DAUER D. DURCH DEN FÖRMITTELGEBER GENEHMIGTEN PROJEKTLAUFZEIT, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			2,00		A11 - Stadtamtmann/frau UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (PRÜFUNG ANTRÄGE IT- AUSSTATTUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		A9_12 - Stadtamtsinspektor/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (U.A. RECHNUNGS- PRÜFUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (CONTROLLING/ FINANZEN) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			1,00		A7 - Stadtobersekretär/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (ANLAGENBUCHHALTUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		A7 - Stadtobersekretär/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (BUCHUNGEN) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		A12 - Stadtratsrat/rätin UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (KOORDINATION UND STEUERUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (VERGABE UND BEWIRTSCHAFTUNG) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
401	0301	Schulamt f. die Stadt Köln		15.645	PK FÜR GENERALIEN DER DER SCHULRÄTE
42	0414	Amt f. Weiterbildung, VHS	1,50		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r BUNDESPROGRAMM "GESAMTPROGRAMM SPRACHE (GPS); AUFGABEN IM RAHMEN DER HUTTRÄGER- SCHAFT; BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2019
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r PROJEKTLÉITUNG "FIT UND AKTIV IN CHORWEILER" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FÖRDERUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2020
51	0604	Amt f. Kinder, Jugend u. Familie	1,50		A7 - Stadtobersekretär/in ZUR UNTERSTÜTZUNG DER DEZENTRALEN PERSONALARBEIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in ZUR UNTERSTÜTZUNG DER DEZENTRALEN PERSONALARBEIT befristet bis 31.12.2021
			2,00		A11 - Stadtratsmann/frau ZUR UMSETZUNG DER GEFÄHRDUNGSANALYSE IN STÄDTISCHEN KITAS GEM. VV-BESCHLUSS VOM 04.07.2017 befristet bis 31.12.2022
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in ZUR ABARBEITUNG DER ANPASSUNGEN IN KIT OFFICE befristet bis 31.12.2021
			2,00		A10 - Stadtoberinspektor/in AUFGRUND ZEITLICH BEGRENZTER AUFGABENSTELLUNG EINFÜHRUNG UND BETREUUNG ERSATZSOFTWARE FÜR KIT-OFFICE befristet bis 31.12.2022

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
513	0603	Tageseinr. u. -betreuung f. Kinder	49,00		S8B - Erzieher/in FÜR DIE SPRACHFÖRDERUNG IM RAHMEN DES BUNDESPROGRAMMES "SPRACH-KITAS: WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST" befristet bis 31.12.2021
			3,50		S17 - Sozialarbeiter/in / -pädagog/e/in FÜR DIE SPRACHFÖRDERUNG IM RAHMEN DES BUNDESPROGRAMMES "SPRACH-KITAS: WEIL SPRACHE DER SCHLÜSSEL ZUR WELT IST" befristet bis 31.12.2021
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in ZUR SICHERSTELLUNG DES FORTLAUFENDEN GESCHÄFTES AUFGRUND DER VERLÄNGERUNG DES FÖRDERPROGRAMMS ZUM U3-AUSBAU befristet bis 31.12.2023
			1,00		E12 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR UMSETZUNG DER GEFÄHRDUNGSANALYSE IN STÄDTISCHEN KITAS befristet bis 31.12.2022
			0,50		S12 - Sozialarbeiter/in / -pädagog/e/in FÜR DAS BUNDESPROGRAMM "KITA-EINSTIEG: BRÜCKEN BAUEN IN FRÜHE BILDUNG" befristet bis 31.12.2021
516	0603	Familienservice	0,50		A7 - Stadtobersekretär/in FÜR DIE FEHLERKORREKTUR AN DER SCHNITTSTELLE LITTLE BIRD ZU KIT OFFICE befristet bis 31.12.2021
Summe Dez IV			78,50	15.645	
Dez V					
V/7	1401	Koordinationsstelle Klimaschutz	0,50		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DES PROJEKTES "OPTIWOHN" befristet bis 28.02.2022
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r LEITPROJEKT: ERSTELLUNG EINER LANGFRIST- IGEN PERSPEKTIVE FÜR EIN KLIMANEUTRALES KÖLN IN 2050, ERARBEITUNG VON ALTERNAT. ENTWICKLUNGSPFADEN, INNOVATIONSFOND SMARTCITY COLOGNE befristet bis 31.12.2022
50	0501	Soziales, Arbeit und Senioren	1,00		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin UMSETZUNG DES PROJEKTES #ZUKUNFT IN DER PFLEGE#, DERZEIT befristet bis 31.12.2024
			4,00		A10 - Stadtoberinspektor/in ZUR BEARBEITUNG VON RÜCKSTÄNDEN IM BEREICH DER LEISTUNGSGEWÄHRUNG NACH DEM SGB XII IN HEIMEN UND ANSTALTEN befristet bis 31.12.2021
			2,00		A11 - Stadtamtmann/frau ZUR INTENSIVIERUNG DES FALLMANAGEMENT SGB XII INNERHALB DER RESO-DIENSTE KÖLN befristet bis 31.12.2021
			1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin EINFÜHRUNG DER ELEKTRONISCHEN AKTE BEI 50 - STRATEGISCHE PLANUNG, PROJEKTL EITUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2024

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
50	1501	Arbeitsmarktförderung	1,00		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin REGIONALAGENTUR KÖLN IN TRÄGERSCHAFT DER STADT KÖLN BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in UMSETZUNG VON PROJEKTEN I.R.D. STADT- VERSCHÖNERUNGSPROGRAMMS "WIN-WIN FÜR KÖLN" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2019
			1,00		E4 - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG VON PROJEKTEN I.R.D. STADT- VERSCHÖNERUNGSPROGRAMMS "WIN-WIN FÜR KÖLN" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2019
			1,00		E14 - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DES PROJEKTES KOMPETENZZENTRUM FRAU UND BERUF, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.04.2022
			1,00		A8 - Stadthauptsekretär/in UMSETZUNG DES PROJEKTES KOMPETENZZENTRUM FRAU UND BERUF, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.04.2022
			0,50		E12 - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DES PROJEKTES KOMPETENZZENTRUM FRAU UND BERUF, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.04.2022
			1,00		E10 - Ingenieur/in UMSETZUNG DES LANDESFÖRDERPROGRAMMS "GUTE SCHULE 2020" (FÜR MAßNAHMEN I.R.D. STADTVERSCHÖNERUNGSPROGRAMMS) BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
50/2	0507	Bürgerzentren/-häuser		113.000	PK-EURO ZUR GERINGF. BESCHÄFTIGUNG V. BESCH. I.D.T.V. KINDERPFLEGERN/INNEN M. STAATL. ANERK. S2 TVÖD, VB EG 3 TVÖD, BESCHÄFTIGTE IN EINFACHSTEN TÄTIGKEITEN EG 1 TVÖD NRW
				45.000	PK-EURO ZUR GERINGF. BESCHÄFTIGUNG V. BESCH. I.D.T.V. KINDERPFLEGERN/INNEN M. STAATL. ANERK. S2 TVÖD, BESCH. F. EINF. HAUSW. ARBEITEN E2 TVÖD NRW, BESCH. M. EINFACHSTEN TÄTIGKEITEN E1 TVÖD NRW
			0,50		A6 - Stadtsekretär/in FÜR RAUMVERGABEN IM BÜRGERHAUS KALK befristet bis 31.12.2021
502	1005	Fachstelle Wohnen	1,00		E5 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR RÜCKSTANDSBEARBEITUNG DER ABRECHNUNG VON HOTELRECHNUNGEN (UNTERBRINGUNGEN NACH DEM OBG) FÜR DIE DAUER VON ZWEI WEITEREN JAHREN, DERZEIT befristet bis 31.12.2021

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
57	0206	Umwelt- u. Verbraucherschutzamt		10.000	FÜR DIE STUNDEN- U. STÜCKLOHN- VERGÜTUNG DER IN DER FLEISCH- BESCHAU TÄTIGEN TIERÄRZTE UND FLEISCHKONTROLLEURE
			1,00		E5 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE DAUER DER AUSBILDUNG ZUM/ZUR LEBENSMITTELKONTROLLEUR/IN befristet bis 31.12.2021
			3,00		E14 - Tierarzt/ärztin VETERINÄRRECHTLICHE ABFERTIGUNG VON EINFÜHREN AM FLUGHAFEN KÖLN-BONN AUSWIRKUNGEN DES BREXIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r VETERINÄR-GRENZKONTROLLSTELLE AM FLUG- HAFEN KÖLN-BONN VERWALTUNGSAUFGABEN AUSWIRKUNGEN DES BREXIT befristet bis 31.12.2021
57	1401	Umwelt- u. Verbraucherschutzamt	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r UMSETZUNG DES PROJEKTES "AUFBAU EINES HITZEWARN- UND INFORMATIONSSYSTEMS" IM RAHMEN DES IHK EFRE "STARKE VEEDEL - STARKES KÖLN" befristet bis 31.12.2021
			1,00		E6 - Verwaltungsbeschäftigte/r ENTLASTUNG DES STAMMPERSONALS 572 BEI PFLICHTAUFGABEN befristet bis 31.12.2022
Summe Dez V			24,50	168.000	
Dez VI					
153	0210	Statistik u. Informationsmanagement	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r BEFRISTET FÜR DIE UMSETZUNG DES ZENSUS 2021, DERZEIT BIS befristet bis 31.12.2023
61	0901	Stadtplanungsamt	2,00		E10 - Ingenieur/in ZUR UMSETZUNG DES WERBENUTZUNGSVERTRAGES befristet bis 31.12.2021
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in ABBAU RÜCKSTAND IM VERWALTUNGSBEREICH befristet bis 31.12.2021
			2,00		E9A - Techniker/in (staatlich geprüft) TECHNISCHE SACHBEARBEITUNG DES QUALITÄTS MANAGEMENTS DES VERBUNDPROJEKTES befristet bis 31.12.2021
63	1001	Bauaufsichtsamt	1,00		E9A - Techniker/in (staatlich geprüft) UMSETZUNG DES WERBENUTZUNGSVERTRAGES befristet bis 31.12.2021
			2,00		E10 - Ingenieur/in UMSETZUNG WERBENUTZUNGSVERTRAG befristet bis 31.12.2021
			2,00		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r UNTERSTÜTZUNG DER ANTRAGSBERATUNG PROJEKTHAFT BIS 30.06.2020 befristet bis 31.12.2020

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
67	1301	Amt. f. Landschaftpl. u. Grünfl.		652	TORSCHLIEßER IM ROSENGARTEN MTL 54,32 EUR, LGR. 2/3/3A
				767	TORSCHLIEßER BOLZPLATZ VERNICHER STR. LGR. 2/3/3A
			1,00		E6 - Gärtner/in STRATEGISCHES LEITPROJEKT "KÖLN AUFRÄUMEN", BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FINANZIERUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		E11 - Ingenieur/in STRATEGISCHES LEITPROJEKT "WOHNUNGS- BAUOFFENSIVE" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FINANZIERUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			2,00		E6 - Gärtner/in STRATEGISCHES LEITPROJEKT "WOHNUNGSBAU- OFFENSIVE", BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FINANZIERUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			2,00		E10 - Ingenieur/in STRATEGISCHES LEITPROJEKT "WOHNUNGSBAU- OFFENSIVE", BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER FINANZIERUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
67	1303	Amt. f. Landschaftpl. u. Grünfl.		1.533	TORSCHLIEßER FRIEDHOF WEIDEN 127,82 EURO MTL. 1533,88 P.A. (LGR. 2/3/3A)
				552	PERSONALKREDIT FRIEDHOFSTOR- SCHLIEßER IN PORZ (WAHN) 46,02 EURO MTL./552,20 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				552	PERSONALKREDIT FRIEDHOFSTOR- SCHLIEßER IN PORZ (LIBUR) 46,02 EURO MTL./552,20 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				552	PERSONALKREDIT FRIEDHOFSTOR- SCHLIEßER IN PORZ (OBERZÜN- DORF) 46,02 EURO MTL./552,20 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				552	PERSONALKREDIT FRIEDHOFSTOR- SCHLIEßER IN PORZ (ENSEN) 46,02 EURO MTL./552,20 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				1.625	PERSONALKREDIT TORSCHLIEßER FRIEDHOF KALK 135,49 EURO MTL./1625,91 P. A. (LGR. 2/3/3A)
				766	PERSONALKREDIT: TORSCHLIEßER 63,91 EURO MTL. /766,94 P.A. (LGR. 2/3/3A)
				766	TORSCHLIEßER FRIEDHOF JUNKERS- DORF 63,91 EURO MTL. 766,94 P.A. (LGR. 2/3/3A)
Summe Dez VI			17,00	8.317	

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
Dez VII					
VII	0111	Dezernat VII	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r ENTWICKLUNG UND PFLEGE DER "KULTURMARKE KÖLN" befristet bis 31.12.2022
VII/3	0413	Archäologische Zone	0,72		E8 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE MITARBEIT IM PROJEKT "ARCHÄOLOGISCHE ZONE" befristet bis 31.12.2021
			1,00		E8 - Restaurator/in PROJEKT "ARCHÄOLOG. ZONE" befristet bis 31.12.2021
			2,53		E9A - Restaurator/in FÜR GRABUNGSARBEITEN IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			1,00		E10 - Restaurator/in FÜR GRABUNGSARBEITEN IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR GRABUNGSARBEITEN IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			1,00		A12 - Stadtratsrat/rätin UNTERSTÜTZUNG DER PROJEKTL EITUNG befristet bis 31.12.2021
			1,00		E8 - Restaurator/in STEINRESTAURIERUNG IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			1,00		E8 - Restaurator/in SICHERUNGSARBEITEN IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			1,00		E6 - Restaurator/in SICHERUNGSARBEITEN IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			0,50		E4 - Restaurator/in MITARBEIT FUNDBEARBEITUNG IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021
			2,00		E5 - Restaurator/in GRABUNGSTECHNIKER/IN ARCHÄOLOGISCHE ZONE ZUR DOKUMENTATION DER BEFUNDE befristet bis 31.12.2021
			9,00		E3 - Hilfsbeschäftigte/r BEFUND- UND/ODER BAUSTELLENSICHERUNG ARCHÄOLOGISCHE ZONE befristet bis 31.12.2021
			0,47		E10 - Restaurator/in FÜR RESTAURATORISCHE TÄTIGKEITEN, INSBES. FÜR DIE MATERIALGRUPPEN GLAS UND METALL, IM RAHMEN DER ARCHÄOLOGISCHEN ZONE befristet bis 31.12.2021

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
41	0416	Kulturamt	1,00		A11 - Stadtamtmann/frau BEARBEITUNG DER FÖRDERSTIPENDIEN U. PREISE I.R.D. STRAT. LEITPROJEKTES "FÖRDERUNG DER FREIEN SZENE" befristet bis 31.12.2022
4101	0417	Puppenspiele		40.903	PERSONALKREDIT FÜR KÜNSTLERI- SCHES PERSONAL, GAST- UND SONDERHONORARE
43	0418	Stadtbibliothek	1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin ZUR UNTERSTÜTZUNG DER VERWALTUNGSAB- TEILUNG BEI DER DURCHFÜHRUNG DIVERSE PROJEKTE befristet bis 31.12.2022
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r PROJEKTMANAGER "MAKER INTERKULTURELL" befristet bis 30.06.2022
			1,00		E12 - Verwaltungsbeschäftigte/r PROZESSMANAGER/IN DER GENERALSANIERUNG DER ZENTRALBIBLIOTHEK, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME DERZEIT befristet bis 31.12.2024
44	0412	Historisches Archiv	1,00		A12 - Stadtamtsrat/rätin SACHGEBIETSLEITUNG PROJEKT NEUBAU UND PROVISORISCHES ARCHIV BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		A11 - Stadtamtmann/frau STELLV. VERWALTUNGSLEITUNG, PERSONAL UND ORGANISATION BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		E8 - Verwaltungsbeschäftigte/r IM RAHMEN DES PROJEKTS EINSCHL. VERGABEN UND TRANSPORTE, AZE-PFLEGE BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		A13_21 - Städt. Verwaltungsrat/rätin VERWALTUNGSLEITUNG BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		A9_21 - Stadtinspektor/in BERICHTSWESEN, SITZUNGSVORBEREITUNG UND GREMIENBETREUUNG BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2020
			1,00		A10 - Stadtoberinspektor/in INTERNETREDAKTION, BETREUUNG I.-SEITEN DES HIST. ARCHIVS, EINSTELLEN/BEARBEITEN VON TEXTEN UND BILDERN BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		A11 - Stadtamtmann/frau MITARBEIT IM SACHGEBIET NEUBAU UND PROVISORISCHES ARCHIV BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2021

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			1,00		E10 - Restaurator/in RESTAURIERUNGSARBEITEN BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER DRITTMITTEL- FINANZIERUNG, DERZEIT befristet bis 31.12.2020
			2,00		E9A - Restaurator/in RESTAURIERUNGSARBEITEN BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER DRITTMITTEL- FINANZIERUNG STIFTUNG STADTGEDÄCHTNIS, DERZEIT befristet bis 31.12.2023
			1,00		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r SEKRETÄR/IN DER AMTSLEITUNG BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r UNTERSTÜTZUNG IM BEREICH 44/4 UND 44/41 IN ADMINISTRATIVEN AUFGABEN UND VERWALTUNG BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		E8 - Verwaltungsbeschäftigte/r HELFERPLANUNG, ABWICKLUNG V.DIENSTREISEN IM BEREICH BESTANDSZUSAMMENFÜHRUNG (PLANUNG UND BUCHUNG VON REISEN UND UNTERKUNFT) BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2020
			13,00		E4 - Restaurator/in RESTAURIERUNGSARBEITEN BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2020
			1,00		E6 - Verwaltungsbeschäftigte/r MITARBEIT VERWALTUNG BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		E9B - Verwaltungsbeschäftigte/r MITARBEIT VERWALTUNG BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			4,00		E4 - Hilfshandwerker/in LAGERIST IM ARCHIVDIENST LAGER- UND TRANSPORTARBEITEN IM RAHMEN DER RESTAURIERUNGSARBEITEN befristet bis 31.12.2021
			3,00		E5 - Fachbeschäftigte/r LAGERIST IM ARCHIVDIENST LAGER- UND TRANSPORTARBEITEN IM RAHMEN DER RESTAURIERUNGSARBEITEN befristet bis 31.12.2021
			4,00		E4 - Verwaltungsbeschäftigte/r QUALITÄTSSICHERUNG IM RAHMEN DER ERFASSUNGSARBEITEN befristet bis 31.12.2020
			12,00		E4 - Verwaltungsbeschäftigte/r ERFASSUNGSHelfer IM RAHMEN DER RESTAURIERUNGSARBEITEN befristet bis 31.12.2020

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
4511	0402	Museum Ludwig	1,00		E4 - Verwaltungsbeschäftigte/r ERFASSUNGSHelfER, DIGITALISIERUNG DER MELDEDATEI befristet bis 31.12.2020
			1,00		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r VERWALTUNGSAufGABEN IM RDZ (RESTAUrier.- UND DIGITALISIERUNGszENTRUM) BEFRISTET FÜR DEN ZEITRAUM DER WIEDERAUFBAUPHASE befristet bis 31.12.2022
			1,00		E9A - Restaurator/in RESTAUrierUNGSARBEITEN FÜR DIE DAUER DER DRITTMITTElFINANZIERUNG STIFTUNG STADTGEDächTNIS, DERZEIT befristet bis 31.12.2042
			0,50		E10 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR ARCHIVISCHEN ERSCHLIEßUNG DES (NACH- LASS) BESTANDES 1305-NACHLASS ROBERT SERVATIUS-FÜR DIE DAUER DER DRITTMITTEL- FINANZIERUNG VON 36 MONATEN befristet bis 31.03.2022
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r ASSISTENT/IN DES DIREKTORS befristet bis 31.12.2022
			0,20		E3 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUR UNTERSTÜTZUNG DES DIGITALISIERUNGS- PROJEKTES DER FOTOGRAFISCHEN SAMMLUNG ENTSPRECHEND DER REFINANZIERUNG DURCH DRITTE befristet bis 31.12.2021
4512	0403	Römisch-Germanisches Museum	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r "BERNARD SCHULTZE STELLE"; INSBESONDERE BEARBEITUNG UND GESTALTUNG DES NEUEN WIKIPEDIA BEITRAGES VON BERNARD SCHULTZE SOWIE DIE VERÖFFENTLICHUNG DER PROJEKTE DES KÜNSTLERS IN DEN SOZIALEN MEDIEN befristet bis 31.12.2020
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r I.Z.M. DER HISTORISCHEN MITTE KÖLN BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.03.2024
			1,00		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r VORZIMMER DER DIREKTION BEFR. FÜR DIE DAUER DER BAU- UND PLANUNGSMAßNAHMEN ARCHÄOLOGISCHE ZONE, GENERALSANIERUNG RGM UND PLANUNGSMAß- NAHMEN HISTORISCHE MITTE befristet bis 31.12.2022
4512/2	1002	Archäolog. Bodendenkmalpflege	1,40		E5 - Verwaltungsbeschäftigte/r ZUM BETREIBEN DES MUSEUMSSHOPS befristet bis 31.03.2024
				200.000	BEFRISTETE BESCHÄFTIGUNG VON MITARBEITERN/MITARBEITERINNEN BEI GRABUNGEN
4513	0404	Rautenstrauch-Joest-Museum	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r IM RAHMEN DER TEILNAHME AM PROGRAMM "360° - FONDS FÜR KULTUREN DER NEUEN STADTGESELLSCHAFT" BEFR. FÜR DIE DAUER VON 4 JAHREN befristet bis 31.12.2023

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
4516	0407	Museum Schnütgen	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r GREVEN-STIFTUNGSKURATOR/IN BEFR. FÜR DIE DAUER DER DRITTMITTEL- FINANZIERUNG befristet bis 31.12.2022
4518	0408	Kölnisches Stadtmuseum	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r I.Z.M. DER HISTORISCHEN MITTE KÖLN BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 30.06.2028
			0,50		E9A - Restaurator/in ZUR UNTERSTÜTZUNG BEIM UMZUG / DER VERLAGERUNG DER BESTÄNDE DER GRAFISCHEN SAMMLUNG UND DER BIBLIOTHEK befristet bis 31.12.2021
4520	0410	NS-Dokumentationszentrum	1,00		E9B - Verwaltungsbeschäftigte/r AUSBAU DES DOKUMENTATIONSBEREICHES DES NS-DOKUMENTATIONSZENTRUM FÜR DIE DAUER DER DRITTMITTELFINANZIERUNG DERZEIT befristet bis 31.12.2019
4523	0409	KMB und RBA	1,00		E9C - Verwaltungsbeschäftigte/r VERWALTUNGSAUFGABEN RHEINISCHES BILD- ARCHIV, BETREUUNG UMZUG befristet bis 31.12.2021
48	1002	Konservator	1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r BESTANDSPRÜFUNG / NEUBEWERTUNG DER UNTER DENKMALSCHUTZ STEHENDEN SCHULEN befristet bis 31.12.2021
Summe Dez VII			93,82	240.903	
Dez VIII					
66	1201	Amt f. Straßen u. Verkehrsentwicklung	1,00		E12 - Ingenieur/in UMSETZUNG DES PROJEKTS "LEBENSWERTES CHORWEILER" BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT AM 10.09.2015 BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.10.2021
			0,50		E9A - Techniker/in (staatlich geprüft) FÜR DIE ABWICKLUNG DES PROGRAMMS "LASTENFAHRRÄDER", BEFRISTET FÜR DIE DAUER DES PROJEKTES, DERZEIT befristet bis 31.12.2021
			1,00		E13 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR DIE UMSETZUNG DES PROJEKTES SUMP, BEFRISTET FÜR DIE DAUER DES PROGRAMMS, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
69	1202	Amt f. Brücken u. Stadtbahnbau	1,00		A11 - Stadtamtmann/frau UMSETZUNG TOILETTENKONZEPT befristet bis 31.12.2021
Summe Dez VIII			3,50		

Personalkredite und befristete Planstellen

KÄMMEREIVERWALTUNG

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
Gesamtsumme			276,57	441.557	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

Stellenplan für die Beamten und Beschäftigten der
Zusatzversorgungskasse (einschl. Beihilfekasse)

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beamte (Zusatzversorgungskasse einschl. Beihilfekasse)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
A14	1,00	1,00	0,00	
Summen 2. Einstiegsamt	1,00	1,00	0,00	
1. Einstiegsamt				
A13_21	1,00	1,00	1,00	
A12	3,00	4,00	2,85	
A11	8,00	8,00	7,58	
A10	5,50	6,04	5,08	
A9_21	1,00	1,00	1,00	
Summen 1. Einstiegsamt	18,50	20,04	17,51	
Laufbahngruppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	3,00	3,00	2,95	
A8	23,50	21,50	19,39	
Summen 2. Einstiegsamt	26,50	24,50	22,34	
Summen Beamte	46,00	45,54	39,85	

Beschäftigte (Zusatzversorgungskasse einschl. Beihilfekasse)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
AT-B2, AT-B3, AT-Fest	1,00	0,00	1,00	
AT-A16	0,00	1,00	0,00	
E15	1,00	0,00	1,00	
E14	0,00	1,00	0,00	
E13	3,00	1,00	2,00	
E11, S17, P14, P15	1,00	1,00	1,00	
E9C, E10, S14-S16, P12, P13	5,00	5,00	5,00	
E9B, S11B-S13, P11	2,50	1,50	1,67	
E9A, S9 - S11A, P9, P10	1,50	1,50	1,00	
E8, S6 - S8B, P8, N	3,00	3,00	2,23	
E7, P7	1,00	1,00	1,00	
E5, E6, S4, S5	0,00	1,00	0,00	
E3, E4, S3, P5, P6	1,00	1,00	0,78	
Summen Beschäftigte	20,00	18,00	16,68	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

Stellenplan für die Beamten, Beschäftigten und
Beschäftigten (gewerblich-technisch) der Gebäudewirtschaft der Stadt Köln

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beamte (Gebäudewirtschaft)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
B2	1,00	1,00	0,98	
A16	3,00	2,00	2,91	
A15	2,00	3,00	1,83	
A14	5,00	5,00	4,86	
A13_22	5,00	5,00	3,78	
Summen 2. Einstiegsamt	16,00	16,00	14,36	
1. Einstiegsamt				
A13_21	7,00	7,00	6,14	
A12	17,00	18,00	17,38	
A11	31,70	30,70	26,39	
A10	16,50	12,50	13,80	
A9_21	1,00	1,00	0,95	
Summen 1. Einstiegsamt	73,20	69,20	64,66	
Laufbahngruppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	6,00	7,00	4,60	1,00 AZ
A8	19,75	23,75	16,88	
A7	3,72	1,72	3,43	
Summen 2. Einstiegsamt	29,47	32,47	24,91	
Summen Beamte	118,67	117,67	103,93	

Beschäftigte (Gebäudewirtschaft)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
AT-B2, AT-B3, AT-Fest	1,00	1,00	1,00	
AT-A16	1,00	1,00	1,00	
E15	4,00	4,00	2,00	
E14	26,00	26,00	9,82	
E13	16,00	16,00	12,64	
E12, S18, P16	58,50	56,00	50,79	
E11, S17, P14, P15	143,34	137,84	114,32	
E9C, E10, S14-S16, P12, P13	144,34	139,84	121,56	
E9B, S11B-S13, P11	21,00	21,00	17,89	
E9A, S9 - S11A, P9, P10	31,50	26,50	30,23	
E8, S6 - S8B, P8, N	16,63	19,63	16,35	
E7, P7	20,72	19,72	19,00	
E5, E6, S4, S5	13,28	14,28	8,00	
E3, E4, S3, P5, P6	9,40	6,40	9,35	
Summen Beschäftigte	506,71	489,21	413,95	

Beschäftigte (gewerblich-technisch) (Gebäudewirtschaft)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E7	6,00	6,00	5,02	
E6	58,00	57,50	53,29	
Summen Beschäftigte (gew.-techn.)	64,00	63,50	58,31	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

Stellenplan für die Beamten, Beschäftigten und Beschäftigten (gewerblich-technisch)
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beamte (WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM & FONDATION CORBOUD)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
B2	1,00	1,00	1,00	
Summen 2. Einstiegsamt	1,00	1,00	1,00	
1. Einstiegsamt				
A12	1,00	1,00	1,00	
A10	1,00	1,00	1,00	
Summen 1. Einstiegsamt	2,00	2,00	2,00	
Laufbahngruppe 1				
2. Einstiegsamt				
A7	1,00	1,00	0,95	
Summen 2. Einstiegsamt	1,00	1,00	0,95	
Summen Beamte	4,00	4,00	3,95	

Beschäftigte (WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM & FONDATION CORBOUD)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E15	1,00	1,00	1,00	
E14	1,00	1,00	1,00	
E13	7,00	5,00	5,37	
E11, S17, P14, P15	2,50	2,50	2,21	
E9B, S11B-S13, P11	1,36	1,36	1,00	
E9A, S9 - S11A, P9, P10	0,64	0,64	0,64	
E8, S6 - S8B, P8, N	1,00	1,00	1,00	
E7, P7	2,00	2,00	1,14	
Summen Beschäftigte	16,50	14,50	13,36	

Beschäftigte (gewerblich-technisch) (WALLRAF-RICHARTZ-MUSEUM & FONDATION CORBOUD)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E4	2,00	2,00	2,00	
Summen Beschäftigte (gew.-techn.)	2,00	2,00	2,00	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

Stellenplan für die Beamten, Beschäftigten und Beschäftigten (gewerblich-technisch)
Bühnen der Stadt Köln

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beamte (Bühnen)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
A14	1,00	1,00	1,00	
Summen 2. Einstiegsamt	1,00	1,00	1,00	
1. Einstiegsamt				
A13_21	1,00	1,00	1,00	
A12	3,00	3,00	2,97	
A11	4,00	3,00	3,97	
A9_21	1,00	0,00	1,00	
Summen 1. Einstiegsamt	9,00	7,00	8,94	
Laufbahngruppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	0,00	2,00	0,00	
A8	4,50	4,50	4,38	
A7	1,00	1,00	0,41	
Summen 2. Einstiegsamt	5,50	7,50	4,79	
Summen Beamte	15,50	15,50	14,73	

Beschäftigte (Bühnen)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E14	1,00	1,00	1,00	
E12, S18, P16	7,00	7,00	4,77	
E11, S17, P14, P15	3,00	3,00	1,00	
E9C, E10, S14-S16, P12, P13	14,00	14,00	12,93	
E9B, S11B-S13, P11	8,00	9,00	8,02	
E9A, S9 - S11A, P9, P10	21,00	21,00	19,35	
E8, S6 - S8B, P8, N	14,00	14,00	14,62	
E7, P7	6,50	6,50	6,17	
E5, E6, S4, S5	15,00	15,00	12,67	
E3, E4, S3, P5, P6	5,71	5,71	4,52	
sonstige (TVK,NVB,PUPP)	271,01	270,01	274,66	
Summen Beschäftigte	366,22	366,22	359,71	

Beschäftigte (gewerblich-technisch) (Bühnen)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E7	116,99	115,99	112,55	
E6	85,00	85,00	80,70	
E5	61,34	60,14	56,52	
E4	14,52	15,72	11,27	
E3	23,00	23,00	21,44	

Summen Beschäftigte (gew.-techn.)	300,85	299,85	282,48	

Eigenbetriebe und eigenbetriebsähnliche Einrichtungen

(Sondervermögen mit Sonderrechnung)

Stellenplan für die Beschäftigten und Beschäftigten (gewerblich-technisch)
Gürzenich Orchesters - Kölner Philharmoniker der Stadt Köln

Abkürzungen:

ku = künftig umzuwandeln bei Stellenvakanz
kw = künftig wegfallend bei Stellenvakanz

Beschäftigte (Orchester)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E9C, E10, S14-S16, P12, P13	1,00	1,00	1,00	
E9A, S9 - S11A, P9, P10	1,00	1,00	1,00	
E7, P7	2,50	1,50	2,00	
E5, E6, S4, S5	1,00	1,00	1,05	
sonstige (TVK,NVB,PUPP)	141,00	141,00	132,33	
Summen Beschäftigte	146,50	145,50	137,38	

Beschäftigte (gewerblich-technisch) (Orchester)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E5	4,00	4,00	4,25	
E3	1,00	1,00	1,98	
Summen Beschäftigte (gew.-techn.)	5,00	5,00	6,23	

Kämmereiverwaltung

Stellenübersichten

Teil C: Personalkredite und befristete Planstellen

Personalkredite und befristete Planstellen

Sondervermögen

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
26		Gebäudewirtschaft d. Stadt Köln	1,00		E12 - Ingenieur/in BEFRISTUNG BIS ZUM ABSCHLUSS DER BAULICHEN REALISIERUNG DER BILDUNGSLANDSCHAFT ALTSTADT-NORD (BAN) befristet bis 31.12.2022
			0,50		E12 - Ingenieur/in BAULICHE REALISIERUNG DER BILDUNGSLAND- SCHAFT ALTSTADT NORD (BAN) DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		E11 - Ingenieur/in BAULICHE REALISIERUNG DER BILDUNGSLAND- SCHAFT ALTSTADT NORD (BAN) DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		E14 - Verwaltungsbeschäftigte/r PLANUNG UND REALISIERUNG DER HISTORISCHEN MITTE FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			3,00		E12 - Ingenieur/in PLANUNG UND REALISIERUNG DER HISTORISCHEN MITTE FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r PLANUNG UND REALISIERUNG DER HISTORISCHEN MITTE FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		A12 - Stadtsamtsrat/rätin FÜR DEN ABBAU DES REGELUNGSSTAUS IM ORGANISATIONSBEREICH befristet bis 31.12.2021
4510		Wallraf-Richartz-Museum		12.500	FÜR VERSCHIEDENE AUFGABEN IM RAHMEN VON SONDERAUSSTELLUNGEN UND PROJEKTEN
			0,14		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r FÜR WEITERFÜHRENDE AUFGABEN IN DER GRAPHIKDEPOTVERWALTUNG IM RAHMEN EINER GERINGFÜGIGEN BESCHÄFTIGUNG befristet bis 31.05.2020
46		Bühnen/Betriebsleitung	0,51		E11 - Ingenieur/in FÜR BEFRISTETE SONDERAUFGABEN, DIE DURCH DIE INTERIMSZEIT ANFALLEN befristet bis 31.12.2022
			6,00		E12 - Ingenieur/in MEHRBEDARF IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT AM 17.11.2016 BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		FEST - Techniker MEHRBEDARF IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT AM 17.11.2016 BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2022

Personalkredite und befristete Planstellen

Sondervermögen

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			1,00		FEST - Leiter/in Öffentlichkeitsarbeit MEHRBEDARF IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT AM 17.11.2016 BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		E10 - Ingenieur/in MEHRBEDARF IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT AM 17.11.2016 BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			2,00		E11 - Verwaltungsbeschäftigte/r MEHRBEDARF IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT AM 17.11.2016 BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			2,00		E9B - Verwaltungsbeschäftigte/r MEHRBEDARF IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT AM 17.11.2016 BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
			1,00		A13_22 - Städt. Verwaltungsrat/rätin MEHRBEDARF IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT AM 17.11.2016 BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
461		Verw.-, Pers.-, Orga.abtl.		165.520	PK FÜR DEN EINSATZ VON UNGELERNTEN AUS- HILFEN IN NACH L 2/3/3A BMT-G BEWERTETEN TÄTIGKEITEN
				51.129	PK FÜR DEN EINSATZ VON VOLON- TÄREN UND PRAKTIKANTEN
462		Finanz- u. Rechnungswesen	1,00		E7 - Verwaltungsbeschäftigte/r ERHÖHTER BUCHUNGSAUFWAND AUFGRUND DER GENERALSANIERUNG DER BÜHNEN befristet bis 31.12.2022
464		Bühnentechn. Abteilung	1,00		FEST - Techniker BEFRISTETER EINSATZ IM RAHMEN DES INTERIMS befristet bis 31.12.2022
			1,00		FEST - Techniker FÜR DAS PROJEKT "OPERNSANIERUNG UND NEU- BAU SCHAUSPIELHAUS" befristet bis 31.12.2022
			1,00		E10 - Ingenieur/in FÜR BEFRISTETE SONDERAUFGABEN IM RAHMEN DES INTERIM befristet bis 31.12.2022
47		Orchester		60.000	PK FÜR 6 MUSIKPRAKTIKANTEN , 1 PRAKTIKANTEN FÜR ÖFFENTLICH- KEITSARBEIT SOWIE FÜR AUSHILFSKRÄFTE ZUR DURCHFÜHRUNG DES PROJEKTES "GO LIVE" (RD: 34 000 EURO WERDEN REFINANZIERT)

Personalkredite und befristete Planstellen

Sondervermögen

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl Stellen	Betrag in Euro	Stellenbezeichnung
			1,00		E5 - Orchesterwart/in MEHRBEDARF IM ZUSAMMENHANG MIT DEM INTERIM BEFRISTET FÜR DIE DAUER DER VOM RAT BESCHLOSSENEN MAßNAHME, DERZEIT befristet bis 31.12.2022
Gesamtsumme			28,15	289.149	

Nachwuchskräfte und informatorisch beschäftigte Dienstkräfte

EIGENBETRIEBE

Amt bzw. Dienststelle	Tpl.	Bezeichnung	Anzahl		besetzt am 30.09.2019	Stellenbezeichnung
			2020	2019		
26		Gebäudewirtschaft d. Stadt Köln	3,00	3,00	0,00	Auszubildende/r
			3,00	3,00	0,00	Auszubildende/r (gew.tech.)
4510		Wallraf-Richartz-Museum	4,00	4,00	1,00	Praktikant/in
46		Bühnen der Stadt Köln	15,00	15,00	9,01	Auszubildende/r (gew.tech.)
			14,00	14,00	14,00	Auszubildende/r
Summen:			39,00	39,00	24,01	

Stellennachweis

- Zugewiesene Beamte Rheinisches Studieninstitut
- Zugewiesene Beamte KölnVorsorge-Sterbekasse VVaG
- Zugewiesene Beamte Köln Tourismus GmbH
- Personalgestellung an freie Träger der Bürger- Zentren
- Zugewiesene Beamte Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH (AWB)
- Zugewiesene Beamte und gestellte Beschäftigte Kliniken der Stadt Köln gGmbH
- Zugewiesene Beamte und gestellte Beschäftigte der Sozial-Betriebe Köln gGmbH (SBK)
- Beurlaubte Beamte Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR (StEB)
- Beurlaubte Beamte und gestellte Beschäftigt Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB)
- Zugewiesene der Kölnbusiness GmbH

Zugewiesene Beamte Rheinisches Studieninstitut

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
A14	1,00	1,00	0,00	
Summen 2. Einstiegsamt	1,00	1,00	0,00	
Gesamt:	1,00	1,00	0,00	

Zugewiesene Beamte KölnVorsorge-Sterbekasse VVaG

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
A13_22	1,00	1,00	1,00	
Summen 2. Einstiegsamt	1,00	1,00	1,00	
1. Einstiegsamt				
A11	1,00	1,00	1,00	
Summen 1. Einstiegsamt	1,00	1,00	1,00	
Gesamt:	2,00	2,00	2,00	

Zugewiesene Beamte Köln Tourismus GmbH

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
1. Einstiegsamt				
A13_21	1,00	1,00	1,00	
A12	2,00	2,00	2,00	
Summen 1. Einstiegsamt	3,00	3,00	3,00	
Gesamt:	3,00	3,00	3,00	

Personalgestaltung an freie Träger der Bürger- Zentren

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E9B, S11B-S13, P11	1,00	1,00	1,00	
E5, E6, S4, S5	0,50	0,50	0,50	
Summen Beschäftigte	1,50	1,50	1,50	
Gesamt:	1,50	1,50	1,50	

Zugewiesene Beamte Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH (AWB)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
A16	1,00	1,00	0,98	
A15	1,00	1,00	0,98	
A14	2,00	2,00	1,94	
A13_22	2,00	2,00	1,93	
Summen 2. Einstiegsamt	6,00	6,00	5,83	
1. Einstiegsamt				
A13_21	2,00	2,00	1,00	
A12	5,00	5,50	3,46	
A11	0,50	0,50	0,78	
Summen 1. Einstiegsamt	7,50	8,00	5,24	
Laufbahngruppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	4,00	4,00	3,96	1,00 AZ
A8	4,00	4,00	3,24	
Summen 2. Einstiegsamt	8,00	8,00	7,20	
Gesamt:	21,50	22,00	18,27	

Zugewiesene Beamte und gestellte Beschäftigte Kliniken der Stadt Köln gGmbH

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
A14	1,00	4,00	0,98	
A13_22	2,00	2,00	1,98	
Summen 2. Einstiegsamt	3,00	6,00	2,96	
1. Einstiegsamt				
A13_21	2,50	2,50	2,64	
A12	1,00	1,00	1,00	
A11	1,00	2,00	0,97	
Summen 1. Einstiegsamt	4,50	5,50	4,61	
Laufbahngruppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	7,00	7,00	6,22	3,00 AZ
A8	5,50	6,50	3,68	
A7	2,00	2,00	1,23	
Summen 2. Einstiegsamt	14,50	15,50	11,13	
Gesamt:	22,00	27,00	18,70	

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E9A, S9 - S11A, P9, P10	1,00	1,00	0,87	
E3	3,00	3,00	3,00	
Summen Beschäftigte	4,00	4,00	3,87	
Gesamt:	4,00	4,00	3,87	

Zugewiesene Beamte und gestellte Beschäftigte der Sozial-Betriebe Köln gGmbH (SBK)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
Laufbahngruppe 2				
2. Einstiegsamt				
A14	2,00	2,00	1,96	
Summen 2. Einstiegsamt	2,00	2,00	1,96	
1. Einstiegsamt				
A13_21	3,00	3,00	2,63	
A12	1,00	1,00	0,76	
A11	1,00	2,00	0,83	
Summen 1. Einstiegsamt	5,00	6,00	4,22	
Laufbahngruppe 1				
2. Einstiegsamt				
A9_12	3,00	4,00	2,93	3,00 AZ
A8	1,00	1,00	1,00	
A7	1,00	1,00	0,98	
Summen 2. Einstiegsamt	5,00	6,00	4,91	
Gesamt:	12,00	14,00	11,09	

Beurlaubte Beamte Stadtentwässerungsbetriebe Köln AöR (StEB)

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
1. Einstiegsamt				
A10	1,00	1,00	0,88	
Summen 1. Einstiegsamt	1,00	1,00	0,88	
Gesamt:	1,00	1,00	0,88	

Beurlaubte Beamte und gestellte Beschäftigt Kölner Verkehrsbetriebe AG (KVB)

Entgeltgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
E12, S18, P16	1,00	1,00	1,00	
Summen Beschäftigte	1,00	1,00	1,00	
Gesamt:	1,00	1,00	1,00	

Zugewiesene der Kölnbusiness GmbH

Laufbahn-/Besoldungsgruppe	Stellenzahl 2020/2021	Stellenzahl 2019	besetzt am 30.09.2019	Vermerke/ Erläuterung
1. Einstiegsamt				
A13_21	1,00	0,00	0,95	
A12	4,00	0,00	4,00	
A11	2,00	0,00	2,00	
Summen 1. Einstiegsamt	7,00	0,00	6,95	
Laufbahngruppe 1				
2. Einstiegsamt				
A8	0,50	0,00	0,54	
Summen 2. Einstiegsamt	0,50	0,00	0,54	
Gesamt:	7,50	0,00	7,49	

Übersicht Unternehmen und Einrichtungen mit eigener Rechtspersönlichkeit

Übersicht gemäß § 1 (2) Nr. 9 KomHVO NRW
über die wirtschaftliche Lage und die voraussichtliche Entwicklung der Unternehmen und Einrichtungen, an denen die Stadt Köln mit mehr als 20 % unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist.

Fettgedruckt wird der durchgerechnete Anteil der Stadt Köln unterhalb des Namens der Beteiligung angegeben.
 Darunter die einzelnen Gesellschafter mit ihren Anteilen.

Zu den Haushaltsdaten sind nur beteiligungsinduzierte Haushaltsverbindungen (keine z. B. vertraglichen Leistungsbeziehungen mit der Stadt) erfasst.
 Aufwendungen der Stadt sind wie im HPL mit (+) angegeben, Erträge mit (-).

Aktuelles Jahresergebnis (IST) ist fett markiert. Ist-Daten aus Jahresabschlüssen sind weiß unterlegt.
Das aktuelle Haushaltsplanjahr ist fett umrandet.
 Die Planzahlen des aktuellen Wirtschaftsplans (inkl. Mittelfristplanung) sind gelb unterlegt.

Ver- und Entsorgung, Verkehr

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stadtwerke Köln GmbH 100% (Stadt Köln: 100%)	Jahresergebnis	49.067	68.777	77.142	57.673					
	Eigenkapital	627.998	651.775	674.528						
	beteiligungs- induzierte	-65.398	-45.000	-54.389	-48.300	-48.800	-50.400	-50.600	-51.900	-55.000
	Verbindung zum städt. Haushalt									
AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH 100 % (Stadt Köln: 0%, SWK: 100%)	Jahresergebnis	-	-	-	-					
	Eigenkapital	20.926	20.926	20.926						
AVG Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH 50,1% (Stadt Köln: 0%, SWK: 50,1%)	Jahresergebnis	14.421	16.174	17.246	11.412					
	Eigenkapital	49.883	51.635	52.708						
AVG Kompostierung GmbH 50,1% (Stadt Köln: 0%, SWK: 50,1%, AVG 100%)	Jahresergebnis	1.832	2.159	2.020	282					
	Eigenkapital	49.883	51.635	52.708						
AVG Ressourcen GmbH 50,1% (Stadt Köln: 0%, SWK: 50,1%, AVG 100%)	Jahresergebnis	3.823	4.651	5.111	2.499					
	Eigenkapital	13.888	14.715	15.176						

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
AVG Service GmbH 50,1% (Stadt Köln: 0%, SWK: 50,1%, AVG 100%)	Jahresergebnis	1.476	1.134	1.968	1.600					
	Eigenkapital	1.977	1.634	2.469						
GEW Köln AG 100% (Stadt Köln: 10%, SWK: 90%)	Jahresergebnis	108.328	147.983	161.311	150.939					
	Eigenkapital	789.589	789.589	789.589						
RheinEnergie AG 80% (Stadt Köln: 0%, GEW: 80%)	Jahresergebnis	154.826	145.309	160.446	146.593					
	Eigenkapital	896.918	896.918	906.918						
	beteiligungs- induzierte Verbindung zum städt. Haushalt	70.016	68.388	69.468	68.500	68.000	67.500	67.000	66.500	66.000
AggerEnergie GmbH 50,19% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 62,74%)	Jahresergebnis	11.819	11.099	10.820	9.950					
	Eigenkapital	68.725	69.325	69.645						
AS3 Beteiligungs GmbH 39,2% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 49%)	Jahresergebnis	1.486	5.335	5.740	-31					
	Eigenkapital	38.579	39.914	36.819						
BELKAW GmbH 40,08% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 50,1%)	Jahresergebnis	15.933	11.840	11.949	9.908					
	Eigenkapital	54.498	54.606	56.714						
chargecloud GmbH 26,66% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 33,33%)	Jahresergebnis	-66	-359	-617	-236					
	Eigenkapital	1.251	892	875						
Colonia Cluj-Napoca Energie S.R.L. 26,66% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 33,33%)	Jahresergebnis	477	241	77	145					
	Eigenkapital	4.004	3.920	3.469						

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
cowelio GmbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	-	-206	-624	-591					
	Eigenkapital	-	119	154						
evd Energieversorgung Dormagen GmbH 39,2% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 49%)	Jahresergebnis	6.069	6.250	6.094	4.730					
	Eigenkapital	16.804	17.804	18.804						
Energieversorgung Leverkusen GmbH & Co. KG 40% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 50%)	Jahresergebnis	11.824	10.763	9.911	8.033					
	Eigenkapital	69.890	72.653	74.656						
Energieversorgung Leverkusen Verwaltungs- und Beteiligungsgesellschaft mbH 40% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 50%)	Jahresergebnis	2	3	2	2					
	Eigenkapital	55	58	60						
ENERGOTHEK Energietechnik GmbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	-6	-4	-3	-3					
	Eigenkapital	307	307	307						
ENTALO GmbH & Co. KG 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	0	0	0	0					
	Eigenkapital	9	8	8						
Gasversorgungsgesellschaft mbH Rhein-Erft 45,3% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 56,63%)	Jahresergebnis	10.280	10.034	9.135	7.352					
	Eigenkapital	44.812	46.846	47.982						
	beteiligungs-induzierte Verbindung zum städt. Haushalt	150	6	418	112	112	112	112	112	112
	TP 1101 Konzessionsabgabe (-)									

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
GT-HKW Niehl GmbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	345	6	82	30					
	Eigenkapital	25	25	25						
GWADRIGA GmbH & Co. KG 24,8% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 31%)	Jahresergebnis	-1.277	-2.635	-3.520	-3.790					
	Eigenkapital	1.223	1.988	2.968						
RheinEnergie Biokraft Randkanal-Nord GmbH & Co. KG 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	181	48	52	-128					
	Eigenkapital	1.831	1.698	1.702						
RheinEnergie Biokraft Verwaltungs GmbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	0	1	1	1					
	Eigenkapital	23	24	25						
RheinEnergie Express GmbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	1.842	3.624	2.362	687					
	Eigenkapital	2.695	2.695	2.695						
RheineEnergie HKW Niehl 3 GmbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	-1.259	3	3	2					
	Eigenkapital	85.000	85.000	85.000						
RheinEnergie HKW Rostock GmbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	-66.779	-13.199	-11.918	-10.249					
	Eigenkapital	85.025	85.025	65.025						
RheinEnergie Solar GmbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	-39	-162	563	68					
	Eigenkapital	1.025	2.525	2.525						

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
RheinEnergie Trading GmbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	150	150	150	150					
	Eigenkapital	10.000	10.000	10.000						
RheinEnergie Windkraft GmbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	-1.237	1.648	1.394	3.724					
	Eigenkapital	35.377	35.552	37.780						
rhenag Rheinische Energie AG 26,66% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 33,33%)	Jahresergebnis	38.059	45.836	25.788	26.200					
	Eigenkapital	152.182	159.949	139.972						
Rheinische NETZgesellschaft mbH 80% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 100%)	Jahresergebnis	-3.374	-8.662	-2.795	3.374					
	Eigenkapital	23.534	23.534	23.534						
RheinWerke GmbH 40% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 50%)	Jahresergebnis	-137	-181	-371	-70					
	Eigenkapital	4.366	4.641	4.366						
Stadtwerke Leichlingen GmbH 39,2% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 49%)	Jahresergebnis	1.349	1.375	990	1.003					
	Eigenkapital	6.076	6.626	6.776						
Stadtwerke Lohmar GmbH & Co. KG 39,2% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 49%)	Jahresergebnis	1500	1229	1.315	1.284					
	Eigenkapital	11.337	11.292	11.562						
Stadtwerke Lohmar Verwaltungs-GmbH 39,2% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 49%)	Jahresergebnis	0	0	0	0					
	Eigenkapital	25	25	25						
Stadtwerke Pulheim GmbH 39,2% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 49%)	Jahresergebnis	-	-34	-64	203					
	Eigenkapital	-	117	2.100						

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stadwerke Troisdorf GmbH 32% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 40%)	Jahresergebnis	11.776	9.281	7.506	6.943					
	Eigenkapital	39.538	39.538	39.538						
Stromkontor Rostock Port GmbH 39,2% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 49%)	Jahresergebnis	-	645	138	977					
	Eigenkapital	-	3.764	3.902						
Stromnetz Bornheim GmbH & Co. KG 39,2% (Stadt Köln: 0%, RheinEnergie: 49%)	Jahresergebnis	228	182	184	186					
	Eigenkapital	7.221	7.096	6.845						
NetCologne GmbH 100% (Stadt Köln: 0%, GEW: 100%)	Jahresergebnis	6.523	3.752	8.114	4.516					
	Eigenkapital	89.160	86.389	90.750						
NetAachen GmbH 84% (Stadt Köln: 0%, NetCologne: 84%)	Jahresergebnis	1.766	2.009	2.257	2.084					
	Eigenkapital	10.224	10.467	10.715						
NetRegio GmbH 99,99% (Stadt Köln: 0%, NetCologne: 99,99%)	Jahresergebnis	1.106	1.544	2.112	2.195					
	Eigenkapital	28.025	28.025	33.025						
NetCologne IT Services GmbH 100% (Stadt Köln: 0%, NetCologne: 100%)	Jahresergebnis	543	300	384	741					
	Eigenkapital	643	400	484						
BRUNATA-METRONA GmbH 100% (Stadt Köln: 0%, GEW: 100%)	Jahresergebnis	21.879	23.821	28.687	21.755					
	Eigenkapital	18.113	18.113	18.113						
METRONA GmbH 100% (Stadt Köln: 0%, BRUNATA-METRONA: 100%)	Jahresergebnis	6.087	5.917	4.257	4.773					
	Eigenkapital	2.207	2.207	2.207						

Name Beteiligung und Anteile		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stadwerke Düsseldorf AG 20% (Stadt Köln: 0%, GEW: 20%)	Jahresergebnis	64.524	89.839	76.845	k.A.								
	Eigenkapital	473.931	531.508	563.434									
RW Beteiligungs GmbH i. L. 21,45% (Stadt Köln: 0%, GEW: 21,45%)	Jahresergebnis	456	21.979	35.205	k.A.								
	Eigenkapital	50.469	72.448	116.012									
Kölnher Verkehrs-Betriebe AG 100 % Stadt Köln: 10 % SWK GmbH: 90 %	Jahresergebnis	- 76.146	- 86.760	- 90.133	- 94.000								
	Eigenkapital	293.296	309.901	328.456									
	beteiligungs-induzierte	8.287	7.583	6.371	7.361	5.143	5.907	5.811	5.971				6.956
	TP 1202 Zinsaufwand Nord-Süd Stadtbahn (konsumtiv) TP 1601 Tilgung Nord-Süd Stadtbahn (investiv) Verbindung zum städt. Haushalt	12.718	18.894	17.961	15.878	15.968	15.484	15.132	15.132				15.132
Kölnher Seilbahn-Gesellschaft mbH 100 % KVB AG: 100 %	Jahresergebnis	432	-184	-713	300								
	Eigenkapital	1.500	1.600	1.700									
Westigo GmbH Eisenbahnverkehrsunternehmen 100 % KVB AG: 100 %	Jahresergebnis	- 13	- 13	- 13	- 13								
	Eigenkapital	200	200	200									
KSV Kölner Schulbusverkehr GmbH 51 % KVB AG: 51 % IG kölnher Busunternehmen GmbH: 49 %	Jahresergebnis	340	548	802	784								
	Eigenkapital	640	848	902									
Schilling Omnibusverkehr GmbH 51 % KVB AG: 51,0 % B. Kläs: 19,4 % K. Kläs: 18,6 % M. Kläs: 11,0 %	Jahresergebnis	1.012	1.672	1.165	329								
	Eigenkapital	3.425	4.084	3.877									

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Stadtbahngesellschaft Rhein-Sieg mbH i.L. 50 % Bundesstadt Bonn: 20,39 % Stadt Brühl: 3,29 % Stadt Bergisch Gladbach: 3,29 % Kreisstadt Siegburg: 2,63 % Stadt Bad Honnef: 1,97 % Stadt Königswinter: 2,63 % Stadt Wesseling: 1,97 % Stadt Hürth: 3,95 % Gemeinde Alfter: 1,32 % Stadt Bornheim: 1,97 % Stadt St. Augustin: 2,63 % Rhein-Sieg-Kreis: 1,32 % Rhein-Erft-Kreis: 1,32 % Stadt Niederkassel: 1,32 %	Jahresergebnis	-	175	-	528	-	195	-	192	-166
	Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		10.654		11.006		11.026			
	beteiligungs-induzierte Verbindung zum städt. Haushalt		88		264		88		100	100
	Gesellschafternachsuss zur Verlustabdeckung									
Häfen und Güterverkehr Köln AG (HGK) 93,7% (Stadt Köln: 39,2%, SWK: 54,5%)	Jahresergebnis		8.063		8.483		7.848		9.328	
	Eigenkapital		84.399		89.399		97.399			
Neska Schifffahrts und Speditionskontor GmbH 93,7% (HGK: 100%)	Jahresergebnis		2.900		2.537		2.809		3.315	
	Eigenkapital		3.075		3.075		3.075			
Häfen und Transport AG 93,7% (HGK: 100%)	Jahresergebnis		2.410		1.053		3.063		1.508	
	Eigenkapital		8.309		8.309		8.309,0			
CTS Container Terminal GmbH 72,6% (neska GmbH 62,5 %; HGK 15%)	Jahresergebnis		634		715		932		1.183	
	Eigenkapital		1.069		1.150		1.366,0			

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
KCG Knapsack Cargo GmbH 57,62 % (HGK 26%; CTS 51 %)	Jahresergebnis (vor Ergebnisverwendung bzw. Verlustausgleich)	23	15	31	41					
	Eigenkapital	242	256	287						
Rheincargo GmbH & Co. KG 46,8 % (HGK 50%)	Jahresergebnis	-2.723	1.578	3.449	4.010					
	Eigenkapital	52.747	54.274	57.032						
Rheincargo Verwaltungs- GmbH 46,8% (HGK 50%)	Jahresergebnis	2	2	2	2					
	Eigenkapital	36	38	40						
Rheinfähre Köln- Lange/Hittdorf 46,8 % (HGK 50%)	Jahresergebnis	65	-195	28	-45					
	Eigenkapital	704	509	537						
Rheinland Cargo Schweiz GmbH 93,7% (HGK 100%)	Jahresergebnis	42	34	75	43					
	Eigenkapital	115	150	225						
RVG Rheinauhafen Verw GmbH 24,4% (HGK26%)	Jahresergebnis	154	4	-9	20					
	Eigenkapital	181	68	70						
Oudkerk B.V Rotterdam 93,7% (HTAG 100%)	Jahresergebnis	439	488	403	421					
	Stammkapital			681						
Bunkerbetriebe Büchting 93,7% (HTAG 100%)	Jahresergebnis	-7	-8	-8	-8					
	Stammkapital			208						
Masslog GmbH Büchting 46,8% (HTAG 50%)	Jahresergebnis	-87	16	-87	0					
	Stammkapital			50						
Dienstleistungs. für Kommunikation DKS 23,9% (HGK 25,5%)	Jahresergebnis	420	330	858	985					
	Eigenkapital		1.275	1.803						
Duisburg Bulk Terminal GmbH 93,7% (neska 100%)	Jahresergebnis	429	489	322	600					
	Eigenkapital		1.389	1.389						
uct Umschlag ContainerTerminal GmbH 93,9% (neska 100 %)	Jahresergebnis	725	1.156	1.730	1.443					
	Eigenkapital		640	640						
Pohl & Co.GmbH 93,7 % (neska 100%)	Jahresergebnis	286	-495	-579	371					
	Stammkapital			1.023						

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
KCT Krefelder Contai. Terminal GmbH 93,7% (neska 100%)	Jahresergebnis	-105	1.219	2	13					
	Eigenkapital		1.594	25						
neska Container Line B.V. 93,7% (neska 100 %)	Jahresergebnis	762	603	1.560	843					
	Eigenkapital		1.013	1.970						
neska intermodal GmbH 93,7% (neska 100 %)	Jahresergebnis	431	1.562	983	843					
	Eigenkapital		1.460	1.460						
Düsseldorfer Container Hafen 35,6% (CTS 77,5 %)	Jahresergebnis	724	1.059	3.034	303					
	Eigenkapital		1.178	3.160						
Rhein-Ruhr Terminal Ges. für Container u. Güterum-schlag mbH 93,7 % (neska 100 %)	Jahresergebnis	558	1.552	988	1.178					
	Eigenkapital		1.571	1.571						
Multimodal Terminal GmbH i.L. 37,5 % (neska interm 40%)	Jahresergebnis	-37	-2	0	0					
	Stammkapital			25						
Flughafen Köln/Bonn GmbH 31,12%	Jahresergebnis	6.322	3.811	936	-19.935					
	Eigenkapital	274.154	277.965	278.901						
Stadtentwässerungs- betriebe Köln, AöR 100%	Jahresergebnis	27.644	21.605	19.062						
	Eigenkapital	759.141	800.530	799.033						

Wohnungsbau und Betreuung städtischer Bauten

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
GAG Immobilien AG 89%	Jahresergebnis	29.700	19.728	20.522	30.852	36685	29571	26829	27980	k.A.
	Eigenkapital	466.431,00	494.950	526.229						
beteiligungs- induzierte Verbindung zum städt. Haushalt	TP 1003	-8.854	-7.301	-7.301	-7.301	-7.301	-7.301	-7.301	-7.301	-7.301
	Gewinnabführung (-)									

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Grund und Boden GmbH 38%	Jahresergebnis	0	0	0	0	0	0	0	0	0
	Eigenkapital	6.889	4.524	4.319,0						
	beteiligungs- induzierte Verbindung zum städt. Haushalt				-3,48	-3,48	-3,48	-3,48	-3,48	-3,48
	TP 1003 Gewinnabführung (-)									

Wirtschaftsförderung und Stadtentwicklung

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Mediengründenzentrum NRW MGZ GmbH 50%	Jahresergebnis in Tsd.	0	0	0	0					
	Eigenkapital in Mio.	50	50	36						
	beteiligungs- induzierte Verbindung zum städt. Haushalt	56	55	57	200	50	50	50	50	50
	TP 15-01 Betriebskostenzuschuss									
KölnBusiness Wirtschaftsförderungs- GmbH 100% (ab 2019)	Jahresergebnis in Tsd.				-9.705					
	Eigenkapital in Mio.									
	beteiligungs- induzierte Verbindung zum städt. Haushalt									
	TP 15-01 Betriebskostenzuschuss				14.700	13.525	13.524	13.523	12.023	12.022
KölnKongress GmbH 51%	Jahresergebnis in Tsd.	-694	-862	-440	-1.347					
	Eigenkapital in Mio.	260	260	610,0						
	Jahresergebnis in Tsd.	-72	-430	288	224					
	Eigenkapital in Mio.	25	25	25,0						
KölnKongress Gastronomie GmbH 26%	Jahresergebnis in Tsd.									
	Eigenkapital in Mio.									
	Jahresergebnis in Tsd.	-4.656	26.312	46.846	17.434					
	Eigenkapital in Mio.	134	161	207,0						
Koelnmesse GmbH 79,08%	Jahresergebnis in Tsd.									
	Eigenkapital in Mio.									
	Jahresergebnis in Tsd.	6.313	8.033	9.276	6.386					
	Eigenkapital in Mio.	500	500	500,0						

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Köln Tourismus GmbH 100%	Jahresergebnis in Tsd.	-3.984	-3.592	-3.593						
	Eigenkapital in Mio.	4.205	4.353	4.613						
	beteiligungsinduzierte Verbindung zum Haushalt	3.741,0	3.741,0	3.852,9	4.085,3	4.146,9	4.237,1	4.329,7	4.422,7	
	Jahresergebnis in Tsd.	-207	-228	-123						
Kölner Gesellschaft für Arbeits- und Berufsförderung mbH 100%	Eigenkapital in Mio.	-511,3	-799,4	-922,8						
	Jahresergebnis in Tsd. €	-18,6	-25,5 k.A.		-47,5					
	Eigenkapital in Tsd. €	66,0	40,4 k.A.							
	Jahresergebnis									
BioCampus Cologne Grundbesitz GmbH & Co. KG 100%	Eigenkapital	25.207	26.073	27.084,0	-564					
	beteiligungsinduzierte Verbindung zum Haushalt	1.100	1.200	1.100	1.000	700	700	600	600	600
	Jahresergebnis	-57	-93	12						
	Eigenkapital	243	237	342						
Digital Hub Cologne GmbH 33,33% (Stadt Köln: 33,3%; IHK 33,3%; Uni Köln 33,3%)	beteiligungsinduzierte Verbindung zum Haushalt	0	90	100	100	100	100	0	0	0
	Jahresergebnis	-26	-122	31	-121					
	Eigenkapital	1.556	1.434	1.465						
	TP 1501 Beteiligungskostenzuschuss	0	0	64	178	109,6	118,5	127,5	136,8	147
RTZ Rechtsrheinisches Technologie- und Gründerzentrum GmbH 99,92% (Stadt Köln: 99,92%; vfw: 0,08%)	beteiligungsinduzierte Verbindung zum Haushalt									
	Jahresergebnis	8.858	5.588	2.971						
	Eigenkapital	21.622	18.353	17.802						
	Jahresergebnis									
moderne stadt GmbH 49% (Stadt Köln: 49%, SWK: 51%)	Eigenkapital									
	Jahresergebnis									
	Eigenkapital									
	Jahresergebnis									

Name Beteiligung und Anteile		2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024	
		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
Butzweilerhof Grundbesitz GmbH & Co. KG 100%	Jahresergebnis	818,9		2.624,2		438,3													
	Eigenkapital	-4.405,5		-1.781,3		-1.342,9													

Soziales

Name Beteiligung und Anteile		2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024	
		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €		Tsd. €	
SBK Sozial-Betriebe-Köln gemeinnützige GmbH 100%	Jahresergebnis	385		354		732		0											
	Eigenkapital	63.452		63.806		64.538													
	Jahresergebnis	-6.534		k.A.		k.A.		-25.211											
	Eigenkapital	13.525		k.A.		k.A.													
Kliniken der Stadt Köln gGmbH 100% (Stadt Köln: 100%)	beteiligungs-			0		60.000		23.100		72.700									
	induzierte							30.000		10.000		10.000							
	Verbindung																		
	Einzahlungen in die Kapitalrücklage zum Haushalt																		
RehaNova Köln Neurologische Rehabilitationsklinik gGmbH 100% (Stadt Köln: 0%, Kliniken Köln: 100%)	Jahresergebnis	-1.608		k.A.		k.A.		-2.642											
	Eigenkapital	-3.184		k.A.		k.A.													
CVUA Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Rheinland AöR 5,8%	Jahresergebnis	280		-632		-660		-353											
	Eigenkapital	5.243		4.611		3.951													
	beteiligungs-	1.954		1.968		2.012		2.012		2.026		2.026		2.026		2.026		2.026	
	induzierte																		
	Verbindung																		
	zum Haushalt																		

Name Beteiligung und Anteile
Kultur, Sport, Erholung

Name Beteiligung und Anteile		2016		2017		2018		2019		2020		2021		2022		2023		2024	
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Jugendzentren Köln gemeinnützige Betriebsgesellschaft mbH 51%	Jahresergebnis	299,2	161,0	55,6															
	Eigenkapital	704,1	865,0	920,8															
	beteiligungs- induzierte Verbindung zum Haushalt	4463,8	4.463,8	4.553,1				4671,5	4.711,1	4.828,9	4.944,5	5.052,4							
KölnBäder GmbH 100% (Stadt Köln: 26%, SWK: 74%)	Jahresergebnis	-17,951	-19.265	-18.685				-19.644											
	Eigenkapital	35.302	35.302	35.302															
KölnMusik Betriebs- und Service GmbH 89,93%	Jahresergebnis	-4.726	-4.786	-4.904				-5.527											
	Eigenkapital	2.768	2.962	3.238															
	beteiligungs- induzierte Verbindung zum Haushalt	5.078	5.180	5.180				5.284	5.665	5.722	5.832	5.944							
AchtBrücken GmbH 51%	Jahresergebnis	-516	-371	-502				-482											
	Eigenkapital	508	337	286															
	beteiligungs- induzierte	0	0	450				450	450	450									
Akademie der Künste der Welt/Köln gemeinnützige GmbH 100%	Jahresergebnis	131.338	-199.797	-289.940				k.A.											
	Eigenkapital	470.308	482.344	312.201															
	beteiligungs- induzierte Verbindung zum Haushalt							850	850	850	850	850	850						850
AG Zoologischer Garten Köln 88,11%	Jahresergebnis	115	869	403				13											
	Eigenkapital	10.988	11.857	15.011															
	beteiligungs- induzierte Verbindung zum Haushalt	3.540	3.541	3.545				3.545	3.545	3.545	3.545	3.545	3.545						3.545
Köln Zoo Shop GmbH 88,11% (Stadt Köln: 0%, AG Zoo: 100%)	Jahresergebnis	49	40	29				12											
	Eigenkapital	117	158	176															

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
ZOO-Gastronomie GmbH 88,11% (Stadt Köln: 0%, AG Zoo: 100%)	Jahresergebnis	124	279	181	116					
	Eigenkapital	1.359	1.178	899						
Köln Sportstätten GmbH 100%	Jahresergebnis (vor Verlustübernahme, vor Rücklagenentnahme u.	-3.795	-2.998	-6.565	-5.700					
	Eigenkapital	38.940	37.592	34.449						
	beteiligungs-induzierte Verbindung zum Haushalt	3.510	1.650	3.422	5.700	4.754	6.449	6.449	6.959	6.959

Konzerne

Name Beteiligung und Anteile		2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
		Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
SWK 100%	Jahresergebnis	91.578	97.608	100.830						
	Eigenkapital	1.504.777	1.570.937	1.613.287						
GAG	Jahresergebnis	30.050	20.079	20.872 k.A.						
	Eigenkapital	661.768	692.878	726.076						

Wirtschaftspläne

(mit Bilanzen, Gewinn- und
Verlustrechnungen und
Lageberichten)

Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln

Wirtschaftsplan der e.E. AWB

	Wirtschaftsplan
	2019
Umsatzerlöse	228.064
Gebühreneinnahmen Straßenreinigung	43.619
zuzüglich städtischer Anteil	16.621
Gebühreneinnahmen Abfallbeseitigung	165.638
Entgelte DSD für Standortreinigung und Öff	2.186
Gesamtleistung	228.064
Aufwendungen für bezogene Leistungen	225.429
Entsorgung Hausmüll und Biomüll	51.905
Entsorgung Straßenkehricht	964
Abfallbeseitigung Logistik	81.224
Holservice Papier, Pappe, Kartonagen	13.164
Littering	11.533
Entsorgung von E-Schrott	3.600
Straßenreinigung incl. städt. Anteil	58.171
Betrieb eines Wertstoffhofes	119
Gelbe Tonne plus	2.563
Standortreinigung und Öffentlichkeitsarbeit	2.186
Verwaltungskosten	2.744
Finanzergebnis	-18
Zinsaufwendungen	-18
Zinserträge	0
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-127
Betriebsergebnis	-127

**eigenbetriebsähnliche Einrichtung
Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt
Köln**

Bilanz der e.E. AWB

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	T€	T€	T€	T€	T€
AKTIVA					
Umlaufvermögen	9.324	5.212	5.935	4.824	6.281
Forderungen aus Lieferung und Leistungen	3.343	2.534	3.445	1.784	1.442
Forderungen gegen Stadt Köln	5.981	2.678	2.485	2.700	2.760
Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	5	340	2079
Guthaben bei Kreditinstituten	430	224	14.380	5.871	6.701
nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.401	0	0	0	0
Bilanzsumme	13.155	5.436	20.315	10.695	12.982
PASSIVA					
Eigenkapital	-3.402	31	4.301	5.278	5.350
Stammkapital	511	511	511	511	511
Allgemeine Rücklage	4.039	4.039	4.039	4.039	4.039
Bilanzgewinn/-verlust	-7.952	-4.519	-249	727	799
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	3.401	0	0	0	0
Rückstellungen	479	347	542	416	416
Verbindlichkeiten	12.677	5.058	15.471	5.002	7.216
gegenüber Kreditinstituten	6.000	0	0	0	128
aus Lieferung und Leistung	5.647	3.625	8.397	4.352	6.934
gegenüber Stadt Köln und anderen Eigenbetrieben	1.019	1.391	7.045	621	122
Sonstige	11	42	29	29	32
Bilanzsumme	13.156	5.436	20.315	10.695	12.982

GuV der e.E. AWB

Jahresabschluss	2017	2016	2015	2014	2013
	T€	T€	T€	T€	T€
Müll	159.161	154.900	156.082		
Straßenreinigung	57.387	54.396	52.543		
Elektrogeräte	236	247			
Alttextilien	212	211			
Umsatzerlöse	216.996	209.753	208.625	198.387	199.259
sonstige betriebliche Erträge	1.021	1.467	2.588	442	152
Gesamtleistung	218.017	211.220	211.213	198.829	199.411
Materialaufwand - Aufwendungen für bezogene Leistungen	218.361	210.073	209.357	196.635	191.960
sonstige betriebliche Aufwendungen	3.036	5.369	2.737	2.256	2.779
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	26	16	8	1	2
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	25	32	87	11	10
Jahresfehlbetrag	-3.432	-4.270	-976	-72	4.663

Lagebericht 2017

AWB eigenbetriebsähnliche Einrichtung

Lagebericht für das Wirtschaftsjahr 2017

1. Wirtschaftliche Rahmenbedingungen

Die Stadt Köln ist Landesabfallgesetz gemäß § 5 Abs. 1 und 2 des Abfallgesetzes des Landes Nordrhein-Westfalen (LAbfG NRW) als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger (örE) verantwortlich, die auf ihrem Gebiet anfallenden Abfälle zu entsorgen. Diese Aufgabe nimmt eigenbetriebsähnliche Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln wahr; sie besteht in aktuellen Organisationsform seit dem 01.01.1998. Der örE kann sich zur Aufgabenwahrnehmung Die AWB Abfallwirtschaftsbetriebe Köln GmbH (AWB) und die AVG Abfallverwertungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (AVG) sind mit der operativen Aufgabenwahrnehmung beauftragt. Die AWB stellt die Abfallsammlung und den -transport (Müllabfuhr), die Straßenreinigung Winterdienst sicher. Die AVG stellt die Abfallentsorgung und -verwertung sicher, kompostiert Bioabfälle, sortiert und verwertet Gewerbeabfälle und verbrennt anfallenden Restabfall. Bei eigenbetriebsähnlichen Einrichtung Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln verbleiben somit diesbezüglich keine operativen Aufgaben.

Da sich die Abfallwirtschaft in einem ständigen Wandel muss kontinuierlich eine Anpassung an neue rechtliche Rahmenbedingungen aktuelle Entwicklung der Rechtsprechung erfolgen. Das Kreislaufwirtschaftsgesetz (KrWG) übersetzt europäische Abfallrahmenrichtlinie in nationales Recht und wurde in 2012 neu gefasst umfassend modernisiert. Mit der Novelle wurde der Umweltund Klimaschutz sowie die Ressourceneffizienz in der Abfallwirtschaft nachhaltig verbessert, indem die Abfallvermeidung und das gestärkt wurden.

Verwertungsseitig hat die in angepasste Düngeverordnung einen erheblichen Einfluss auf die Entsorgung von Bioabfällen, diese die Einbringung von Nitrat in den Boden neu regelt. Dies dient in erster Linie dem Schutz Grundwassers vor zu hohen Nitrat-Belastungen. Somit erhöht das neue Düngerecht die Anforderungen Aufbringung von Komposten auf landwirtschaftlichen Flächen. Die novellierte Düngemittelverordnung verschärft auch die Anforderungen der Komposte hinsichtlich der Fremdstoffgehalte.

In 2017 ist die novellierte Gewerbeabfallverordnung (GewAbfV) in Kraft getreten. Damit gilt auch für Gewerbebetriebe eine strikte Abfalltrennung und die fünfstufige Abfallhierarchie.

Die Stadt Köln ist als öRE gesetzlich verpflichtet, ein Abfallwirtschaftskonzept (AWK) aufzustellen, das die Entsorgungssicherheit darstellt und alle fünf Jahre zu aktualisieren ist (§ 5a LAbfG NRW). Dies ist zuletzt in 2012 mit Unterstützung der AWB und AVG geschehen. Der Rat der Stadt Köln hatte das AWK am 15.05.2012 beschlossen.

2. Allgemeine Geschäftsentwicklung

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung AWB ist seit 1998 für die Gewährleistung der Abfallbeseitigung und der Straßenreinigung in der Stadt Köln verantwortlich und bedient sich operativ ausschließlich der Leistungen Dritter (vorwiegend der AWB GmbH und der GbH). Eigenbetriebsähnliche Einrichtung AWB Aufgabenträger der Abfallwirtschaft Straßenreinigung der Stadt Köln ist und nur die Durchführung der operativen Aufgaben und die Entsorgung der Dritten übertragen wurde, bestehen an dieser Stelle Leistungsaustauschbeziehungen zu den entsprechenden Geschäftspartnern. Auf diesem Wege behält die Stadt Köln ihre gesetzliche Verantwortung als öffentlich-rechtlicher Entsorgungsträger bei und bestimmt nach wie vor die Kölner Abfallpolitik B. Abfallwirtschaftskonzept, Abfallsatzung, Abfallgebührensatzung, Abstimmungen des Dualen Systems und trägt Sorge für die ordnungsgemäße Aufgabenerledigung. Entsprechende Kontrollrechte sind vertraglich geregelt.

3. Entwicklung der Ertrags, Vermögens Finanzlage Geschäftsjahr

Der Jahresabschluss 2017 weist einen Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 3.432 aus. Der Wirtschaftsplan 2017 hat dagegen einen Jahresüberschuss Höhe von T€ 410 prognostiziert.

Ursächlich hierfür waren verschiedene Einflussfaktoren:

Die geplanten Umsatzerlöse um rd. T€ 1.496 über den tatsächlich erzielten Umsatzerlösen in Höhe von T€ 216.996 (209.754). Bei den Aufwendungen für bezogene Leistungen wurden mit T€ 215.394 gegenüber tatsächlich angefallenen Aufwendungen T€ 218.361 um T€ 2.967 zu niedrig geplant.

Es ergibt sich somit ein negatives Rohergebnis in Höhe von T€ - 1.365 (Vorjahr T€ - 320). Das negative Rohergebnis wird entscheidend aus Aufwendungen für die Verpflichtung zur Sammlung von Elektrogeräten im Stadtgebiet Köln in Höhe von T€ - 1.579 (Vorjahr T€ 1.558)

geprägt. Erlöse aus der Verwertung von Elektrogeräten wurden dagegen in Höhe von T€ 236 (Vorjahr T€ 247) erzielt.

Das Betriebsergebnis für 2017 wird voraussichtlich durch Anpassung der Gebührenkalkulation für Straßenreinigung und Abfallgebühren im Jahr 2021 wieder kompensiert. Die sonstigen betrieblichen Erträge wurden im Wirtschaftsplan nicht berücksichtigt. Im Wesentlichen bestehen diese aus periodenfremden Erträgen in Höhe von T€ 716 (Vorjahr T€ 1.167). Die periodenfremden Erträge enthalten im Wesentlichen nachträgliche Entgeltabrechnungen für Straßenreinigung der Jahre 2011 bis 2015. Außerdem enthalten die neutralen Erträge Ausbuchungen von Verbindlichkeiten (Vorjahr T€ 0) und Erträge aus der Herabsetzung von Wertberichtigungen in Höhe von (Vorjahr Die Verwaltungskosten (sonstige betriebliche Aufwendungen) wurden 2.674 Vorjahr T€ 2.837) gegenüber den tatsächlich angefallenen Kosten T€ 3.037 (Vorjahr 5.369) zu niedrig geplant. Die höher angefallenen Kosten beruhen insbesondere auf planfähigen periodenfremden Aufwendungen in Höhe von T€ 237 und die Ausbuchung von uneinbringlichen Forderungen in Höhe von T€ 441. Der Abfallwirtschaftsbetrieb der Stadt Köln weist 31. Dezember 2017 bilanziell ein negatives Eigenkapital in Höhe von T€ -3.401 (Vorjahr T€ 31) aus. Das negative Eigenkapital ist nach § 10 Absatz EigVO durch jährliche Anpassung der Gebührenkalkulation für Straßenreinigung und Abfallgebühren wieder auszugleichen. Wird die erforderliche Eigenkapitalausstattung durch die jährliche Anpassung Gebührenkalkulation nicht erreicht, ist das negative Eigenkapital nach Ablauf von fünf Jahren aus Haushaltsmitteln der Stadt Köln auszugleichen. Die Liquidität des Abfallwirtschaftsbetriebs Stadt Köln war in 2017 durch die verfügbaren flüssigen Mittel in Höhe von T€ eine Kreditlinie bei der Sparkasse KölnBonn in Höhe von T€ 50.000 gesichert. Zum 31.12.2017 wurde Kreditlinie in Höhe von T€ 6.000 in Anspruch genommen.

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Die Anwendung finanzieller Leistungsindikatoren ist zur Beurteilung der Geschäftstätigkeit in 2017 nicht angemessen, da der Eigenbetrieb AWB der Stadt Köln aufgrund der Regelungen der GO NRW und der EigVO NRW verpflichtet ist, ein nach Aufwendungen und Erträgen ausgeglichenes Ergebnis zu erwirtschaften bzw. anderenfalls einen Ausgleich gegenüber dem Gebührenzahler in nachfolgenden Jahren vorzunehmen. Insofern sind erwirtschaftete Überschüsse nicht regelmäßig als Leistungssteigerung aufzufassen, da sie zunächst ausschließlich eine die bloße Kostendeckung übersteigende Belastung des Gebührenzahlers indizieren.

5. Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Risiken für das Wirtschaftsjahr 2018 liegen insbesondere in der Mengenentwicklung im Bereich der Entleerungen und der Sammelmengen von Rest und Biomüll. Da mit der Umsetzung operativer Aufgaben externe Dienstleister beauftragt wurden, wurde das Risikomanagement für den Eigenbetrieb AWB als System zur wirtschaftlichen Steuerung der Basis von Kennzahlen entwickelt. Das Risikomanagement verfolgt insbesondere die Zielsetzung Bewusstmachung der im Wirtschaftszeitraum zu erwartenden Risiken bei allen Führungs- Durchführungsprozessen. Wirtschaftliche Risiken für den Eigenbetrieb sind insbesondere in folgenden anzutreffen: - Abweichungen der Ist-Werte bei den zu entsorgenden/zu von den Planwerten, die zu einer Gefährdung des Plan-Ergebnisses führen, - Entwicklung des Geldmarktzinses, - Abweichungen der veranlagten Leistungsdaten Abfallbeseitigung zwischen der AWB GmbH und dem Kassen- und Steueramt. Zur Risikominimierung wurden folgende Maßnahmen - Einrichtung eines Berichtswesens Dokumentation von Mengenentwicklung im Abfallbereich incl. Ursachenanalyse und kontinuierlicher Fortführung der Prognose, - Kontinuierliche Beobachtung Geldmarktzinses und Ausnutzung von Zinsdifferenzen, - Abgleich der Leistungsdaten operativen Bereich der Kölner Abfallwirtschaft und der Dienststelle, der das Gebühreninkasso obliegt. Preisänderungsrisiken für Wirtschaftlichkeit des Eigenbetriebes nicht gegeben, da Entgeltanpassungsbegehren von Dienstleistern der bestehenden vertraglichen Regelungen bereits im Vorjahr mitzuteilen sind und in Gebührenkalkulation des entsprechenden Wirtschaftsjahres Berücksichtigung finden können. Die Refinanzierung des aus Preisänderungen resultierenden Mehraufwandes über Gebühreneinnahmen ist damit sichergestellt. Ausfallrisiken aus offenen Forderungen gegen Dritte wurden über entsprechende Wertberichtigungen berücksichtigt. Liquiditätsrisiken werden durch angemessene Rahmenvereinbarungen mit verschiedenen Geschäftsbanken abgesichert, die bei Bedarf die kurzfristige Bereitstellung von Liquidität sicherstellen.

6. Vorgänge von besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres

Vorgänge von besonderer Bedeutung für den Eigenbetrieb AWB nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres liegen nicht vor.

7. Zusammenfassung und Ausblick

Da der Eigenbetrieb nicht operativ tätig wird, reduziert sich der Einfluss des Eigenbetriebes AWB auf die Beauftragung privater Leistungsanbieter (im Berichtsjahr i. W. AWB GmbH Köln mbH) bzw. auf die Überwachung und Steuerung der Leistungserstellung im Einzelfall. Die Leistungen AWB KG werden entsprechend den vertraglichen Regelungen nach den tatsächlich geleerten Behältern und gereinigten Flächen bzw. den auf der Grundlage der Straßenreinigungssatzung veranlagten Frontmetern entgolten. Weitere Leistungen wie die Beseitigung von wilden Müllablagerungen öffentlichen Raum werden auf der Grundlage der geltenden vertraglichen Regelungen Von AVG werden die Entsorgungspreise für Restmüll und kompostierbare Abfälle jährlich entsprechend Leitsätzen der Preisermittlung neu kalkuliert. Gleichzeitig bleibt der Einfluss Köln auf alle abfallwirtschaftlichen Entscheidungen durch ihre Vertretung in den entsprechenden Aufsichtsgremien erhalten. Bei dem Eigenbetrieb AWB waren im Berichtsjahr keine Mitarbeiter unmittelbar beschäftigt. Die Aufgaben des Eigenbetriebes AWB wurden Bedienstete des Dezernates Soziales, Integration und Umwelt wahrgenommen. Die in 2017 begonnene Aktualisierung AWK wird in 2018 abgeschlossen. Das fortzuschreibende AWK wird die zur Beurteilung Entsorgungssicherheit für 2018 bis 2027 relevanten Entwicklungen aufzeigen und die dafür vorgesehenen abfallwirtschaftlichen Maßnahmen behandeln. Der Grundvertrag mit der Müllabfuhr, Straßenreinigung und den Winterdienst läuft zum 31.12.2018 aus. In 2018 ist Grundvertrag für den Zeitraum ab 01.01.2019 zu vereinbaren. Am 08.06.2017 wurde die europäische Abfallrahmenrichtlinie überarbeitet. Im Kern sollen z. B. die Abfallvermeidung gefördert, Ziele für das Recycling und die Vorbereitung zur Wiederverwendung von Siedlungsabfälle festgelegt, Hersteller stärker an den Entsorgungskosten ihrer Produkte beteiligt und die Getrenntsammlung deutlicher erweitert werden. Bis 2035 sollen 65 % der Siedlungsabfälle recycelt werden. Konkrete Erfolgskontrollen für Abfallvermeidungsmaßnahmen sind durchzuführen. Die überarbeitete Richtlinie gilt ab 05.07.2018.

Am 05.07.2017 wurde das Verpackungsgesetz (Gesetz zur Fortentwicklung der haushaltsnahen Getrennterfassung von wertstoffhaltigen Abfällen) verabschiedet und löst damit die Verpackungsverordnung ab. Hauptziel des Gesetzes ist es, wesentlich mehr Verpackungsabfälle aus privaten Haushalten zu recyceln. Die Hersteller werden stärker dazu angehalten, ökologisch vorteilhafte und recyclingfähige Verpackungen zu verwenden. Zudem wird die Zuständigkeit der Dualen Systeme auf alle Verpackungen (bislang nur sog. Verkaufsverpackungen) erweitert. Die Regelungen treten zum 01.01.2019 in Kraft. Köln, den 30.04.2019

gez. gez.

Dr. Harald Rau Dr. Thomas Kreitsch

Erster Betriebsleiter Geschäftsführender Betriebsleiter

Beihilfekasse der Stadt Köln

<p style="text-align: center;">Wirtschaftsplan 2019 der Beihilfekasse der Stadt Köln</p>

ERFOLGSPLAN

	2019	2018
Umlagen für Versorgungsempfänger	24.688.943	22.460.032
Umlage für aktive Beamte	16.725.277	16.478.384
Erstattung Beihilfen	320.000	230.000
Kostenerstattung Abwicklung Beihilfe	602.428	564.729
Sonstige betriebliche Erträge	273.014	199.784
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0
Summe Erträge	42.609.662	39.932.929
Beihilfezahlungen an Versorgungsempf.	23.580.272	21.573.062
Beihilfezahlungen an aktive Beamte	15.974.219	15.827.636
Personalaufwand	2.060.614	1.933.280
Abschreibungen	36.600	14.800
Sonstige betriebliche Aufwendungen	957.957	584.151
Summe Aufwendungen	42.609.662	39.932.929

Familie-Ernst-Wendt- Stiftung

Wirtschaftsplan
der
Familie-Ernst-Wendt-Stiftung
für das Wirtschaftsjahr 2019
(01.01. - 31.12.2019)

**Wirtschaftsplan
für das Geschäftsjahr 01.01.-31.12.2019
der Familie-Ernst-Wendt-Stiftung**

<u>ERFOLGSPLAN</u>	Ansatz 2019 Euro	Ansatz 2018 Euro	Ergebnis 2017 Euro	Ergebnis 2016 Euro	Ergebnis 2015 Euro
Erträge aus der Hausbewirtschaftung	117.800	116.600	117.335	118.715	117.464
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	45.000	45.000	30.282	31.445	21.571
Abschreibungen	1.500	1.500	1.479	1.479	1.479
Sonstige betriebliche Aufwendungen	20.000	23.000	17.835	19.189	20.956
Erträge aus Wertpapieren des Finanzanlagevermögens	60.000	65.000	62.481	76.969	85.358
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	-	-	921	35	48
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-	-	-	20.856	25.339
Zinsen u.ä. Aufwendungen	-	-	-	-	-
 Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	 111.300	 112.100	 131.142	 122.751	 133.525
Außerordentliche Erträge	-	-	19.530	-	-
Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-	-
 Jahresüberschuss	 111.300	 112.100	 150.672	 122.751	 133.525
 Gewinnvortrag/Verlustvortrag	 -	 -	 -	 -	 -
Einstellung in die satzungsmäßigen Rücklagen	-	-	-	-	-
Satzungsmäßige Mittelverwendung	22.260	22.420	30.134	24.550	26.705
Entnahme aus der Substanzerhaltungsrücklage	-	-	-	-	-
 Bilanzgewinn/-verlust	 89.040	 89.680	 120.537	 98.201	 106.820

Gebäudewirtschaft

Wirtschaftsplan 2019 der Gebäudewirtschaft

	2019 Tsd.€
ERFOLGSPLAN	
Umsatzerlöse aus	
a) Flächenbewirtschaftung Verwaltungs-Kitas und Schulgebäude, Objekte des Grünflächenbereiches.	289.080
b) Baubetreuung und energiewirtschaftliche Serviceleistungen	88.936
c) Andere Lieferungen und Leistungen	8.444
Aktivierete eigene Architekten- und Verwaltungsleistungen	10.274
Bestandsveränderung	-17.403
Sonstige betriebliche Erträge	3.520
Aufwendungen für die Hausbewirtschaftung	190.566
Sachaufwand für städtische Dienststellen	80.670
Personalaufwand	46.925
Abschreibungen	23.604
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.873
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.664
Zinsen u. ähnliche Aufwendungen	30.017
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	860
Abführung an den städtischen Haushalt	860
 Jahresüberschuss	 0
FINANZPLAN	
EINNAHMEN	
Eigenmittel aus planmäßigen Abschreibungen	23.604
Landeszuschüsse	45.000
Fremdmittel	269.062
 Summe Einnahmen	 337.666
AUSGABEN	
Investitionen für Baumaßnahmen, Sachanlagen und immaterielle Anlagen	278.972
Kreditwirtschaft (Tilgung)	58.694
Zuschuss (-) bzw. Unterdeckung(+) aus dem Erfolgsplan	
 Summe Ausgaben	 337.666
STELLENÜBERSICHT	
Beamte	118
Beschäftigte	
davon Angestellte	498
davon Arbeiter	64
Auszubildende	6
Gesamtzahl der Mitarbeiter	686

Bilanz der Gebäudewirtschaft

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
AKTIVA					
Anlagevermögen:					
Immaterielle Vermögensgegenstände	461	625	535	371	351
Sachanlagen	1.566.388	1.485.346	1.484.373	1.447.489	1.409.067
Finanzanlagen	40.780	40.610	38.964	39.087	38.862
 Umlaufvermögen:					
Vorräte	70.307	74.078	64.166	54.154	67.563
Forderungen	22.639	27.389	12.573	108.940	106.096
Flüssige Mittel	4.437	0,2	0,2	1	0,3
 Rechnungsabgrenzung	447	442	386	370	504
	<hr/> 1.705.458	<hr/> 1.628.491	<hr/> 1.600.997	<hr/> 1.650.412	<hr/> 1.622.443
 PASSIVA					
Eigenkapital:					
Stammkapital	1.000	1.000	1.000	1.000	1.000
Kapitalrücklage	111.352	111.361	111.354	111.323	111.545
Gewinnrücklagen	66.605	66.605	66.605	25.917	8.840
Bilanzgewinn	468	468	589	138.201	136.418
Sonderposten für Investitionszuschüsse	350.082	339.776	349.009	358.795	368.443
Zum Anlagevermögen					
Rückstellungen	75.023	84.613	68.866	46.117	38.746
Verbindlichkeiten	1.100.360	1.024.072	1.002.923	968.192	956.067
 Rechnungsabgrenzung	568	597	651	867	1.384
	<hr/> 1.705.458	<hr/> 1.628.491	<hr/> 1.600.997	<hr/> 1.650.412	<hr/> 1.622.443

GUV der Gebäude- wirtschaft
--

	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014	31.12.2013
	Tsd. €	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€	Tsd.€
Umsatzerlöse					
aus der Hausbewirtschaftung	245.319	253.876	237.037	315.761	311.381
aus Betreuungstätigkeit	42.089	49.963	53.299	57.888	52.481
aus anderen Lieferungen und Leistungen	2.890	4.842	1.283	1.440	1.319
Bestandsminderung unfertige Leistungen	-3.735	9.964	9.976	-13.397	-3.797
aktivierte Eigenleistungen	3.264	3.549	4.149	4.891	4.102
Sonstige betriebliche Erträge	21.859	4.284	17.986	10.158	8.650
Aufwendungen für bezogene Leistungen	230.779	229.131	233.625	227.227	218.007
Personalaufwand	31.509	30.106	30.487	29.707	28.326
Abschreibungen	21.882	37.817	24.744	24.016	19.153
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.701	6.350	7.342	6.172	6.557
Erträge aus Finanzanlagen	2.191	3.666	2.025	2.105	2.101
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.588	285	868	687	35
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	0	297	0	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	25.588	26.551	29.534	27.608	30.432
Ergebnis d. gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			595	64.455	73.769
Steuern vom Einkommen und Ertrag	6	8	5	2	21
Sonstige Steuern	0	0	0	0	0
Jahresergebnis	0	468	589	64.453	73.748
Gewinnvortrag	468	0	0	73.748	62.669
Bilanzgewinn	468	468	589	138.201	136.418

Lagebericht 2017
e.E.Gebäudewirtschaft

GEBÄUDEWIRTSCHAFT DER STADT KÖLN
LAGEBERICHT 2017

A. GRUNDLAGEN

1. Historie, Leitbild und Geschäftstätigkeit

Historie

Im Zuge der konzeptionellen Umstrukturierung der traditionellen Gebäudeverwaltung wurde die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln zum 01.01.1997 gegründet.

Nach Übernahme von Verwaltungsgebäuden (Stufe 1) wurden zum 1. Januar 1998 Schulen und Kindertagesstätten aus dem allgemeinen Liegenschaftsvermögen in die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln überführt (Stufe 2). Mit der Übernahme von bislang dem Grünflächenamt zugeordneten Objekten ("sonstige Aufbauten" auf Friedhöfen und Grünanlagen) erfolgte zum 1. Januar 2000 die 3. Stufe der Konzeptumsetzung.

Leitbild

Entsprechend ihrem strategischen Leitbild verfolgt die Gebäudewirtschaft folgende Prinzipien bzw. Ziele:

- Der Ansprechpartner des Immobilienbereiches zu sein und den Kunden von fachspezifischen Spezialaufgaben zu entlasten, ihm Planungssicherheit und eine bedarfsgerechte Infrastruktur zu gewährleisten.
- Die Bündelung von Nutzer-(Mieter-) und Eigentümerinteressen soll ein hohes Maß an Kundenzufriedenheit und Qualität gewährleisten und zugleich zu einer weitgehenden Reduktion von Bewirtschaftungskosten führen. Der Objektnutzer hat im Gegensatz zu früher nur einen Ansprechpartner, seinen Kundenbetreuer.
- Die Gebäudewirtschaft ist im Rahmen des Facilitymanagements für alle Aufgaben an einer Immobilie über deren gesamten Lebenszyklus hinweg verantwortlich, konzentriert sich gleichwohl auf Kernbereiche und bedient sich für Ergänzungs- und Unterstützungsleistungen Dritter.

Leistungsspektrum

Im Rahmen der Vermietung bzw. Bewirtschaftung von Flächen und Objekten, der Bautätigkeit für das Sondervermögen sowie der Bau- bzw. energiewirtschaftlichen Betreuung städtischer Dienststellen gehören u.a. die folgenden Tätigkeiten zum Leistungsspektrum der Gebäudewirtschaft:

- Wahrnehmung der Betreiberverantwortung als Eigentümer,
- Integration der Energiewirtschaft für einen sparsamen Energieverbrauch,
- Facilitymanagementleistungen
- Flächenbewirtschaftung zur kritischen Überprüfung und Kostenreduzierung,
- Zentrale Verhandlungsführung bei Anmietungen und Ankäufen,
- Planung und Steuerung von Hochbaumaßnahmen aller Art (einschließlich aller Architekten- und Ingenieurleistungen),
- Planung und Ausführung von Gebäudetechnik (einschließlich aller Architekten- und Ingenieurleistungen).

2. Rechtliche und organisatorische Struktur des Betriebs

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln wird als sog. eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW, der Eigenbetriebsverordnung NRW und der Betriebssatzung des Eigenbetriebs geführt. Sie stellt ein Sondervermögen dar, das organisatorisch vom allgemeinen Vermögen der Stadt Köln abgegrenzt ist und über eine besondere wirtschaftliche Ausrichtung, aber über keine eigene Rechtspersönlichkeit verfügt.

Geleitet wird die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln von der Betriebsleitung. Diese bestand in 2017 aus der/dem für die Gebäudewirtschaft zuständigen Beigeordneten als Erster Betriebsleiterin bzw. Betriebsleiter und einer geschäftsführenden Betriebsleiterin bzw. einem geschäftsführenden Betriebsleiter. Die Betriebsleitung ist für die wirtschaftliche Führung des Betriebs verantwortlich. Ihr obliegt insbesondere die laufende Betriebsführung.

Der Rat der Stadt Köln entscheidet grundsätzlich in allen Angelegenheiten des Betriebes, die ihm durch die Gemeindeordnung, das Eigenbetriebsrecht oder die Hauptsatzung vorbehalten sind.

Der für die Gebäudewirtschaft zuständige Betriebsausschuss ist der Bauausschuss des Rates der Stadt Köln. Er berät die Beschlüsse des Rates und der Fachausschüsse in baulichen Angelegenheiten vor. Darüber hinaus entscheidet er im Rahmen seiner in der Satzung konkretisierten Zuständigkeit.

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 28. September 2017 die Neufassung der Betriebssatzung vom 4. Dezember 1996 beschlossen. Die Satzung ist am 21. Dezember 2017 in Kraft getreten.

Hintergrund der Neufassung der Betriebssatzung ist die Neuausrichtung bzw. das vom Rat am 28.09.2017 beschlossene Maßnahmenpaket zur Stärkung der Gebäudewirtschaft. Ein Punkt dieses Maßnahmenpaketes betrifft die Erweiterung der Geschäftsführenden Betriebsleitung um einen kaufmännischen Betriebsleiter, die zum 01.07.2018 umgesetzt wurde.

Anfang April 2018 ist zudem die Organisationsverfügung zur Integration der Verantwortung für die Kulturbauten bei der Gebäudewirtschaft in Kraft getreten. In der Konsequenz wurde eine vierte Abteilung „Kulturbauten“ eingerichtet. Bis dahin setzte sich die Gebäudewirtschaft organisatorisch aus folgenden drei Abteilungen zusammen:

- | | | |
|-----|---------------------------|---|
| (1) | Kaufmännisches Management | (Querschnittsaufgaben; z. B. EDV, Personal), |
| (2) | Objektmanagement | (Bestandbewirtschaftung / Betreiberverantwortung Energiemanagement), |
| (3) | Planen und Bauen | (Neubau, Generalinstandsetzung sowie Service: insb. Facilitymanagement und Baubetreuung Dritter). |

Auf die weitergehenden Ausführungen unter C.1. „Organisatorischer Veränderungsprozess“ wird verwiesen.

3. Finanzwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Vermietungssegment

Die Gebäudewirtschaft fungiert als innerstädtischer Vermieter und erhebt seit der Neuordnung des innerstädtischen Finanz- und Abrechnungssystems in 2015 statt der bisherigen, objektbezogenen und kalkulatorischen Kostenmiete - einen Flächenverrechnungspreis, der lediglich nach Sparten (Schulen, Verwaltungsgebäude etc.) bzw. Untersparten (Schultypen) differenziert und sich seit 2017 im Wesentlichen aus den geplanten Aufwendungen der Gebäudewirtschaft ableitet.

Servicesegment

Im Servicebereich erbringt die Gebäudewirtschaft neben energiewirtschaftlichen Leistungen vor allem Baubetreuungsleistungen für städtische Dienststellen. Für ihre energiewirtschaftlichen Dienstleistungen (Abrechnung mit den verschiedenen Versorgungsunternehmen, Ausschreibungen und Preisverhandlungen etc.) erhält die Gebäudewirtschaft von der Kernverwaltung eine pauschale Jahresvergütung. Die Serviceentgelte bzw. Honorare für Baubetreuungsleistungen orientieren sich ab einem bestimmten Maßnahmenumfang am allgemeinen Preisrecht für Architekten (HOAI) bzw. an den entsprechenden Regelungen der AHO.

Ergebnisausgleich / Abführung

Über einen unmittelbaren Ergebnisausgleich wird sichergestellt, dass positive Spartenergebnisse der Kernverwaltung zustehen, während Spartendefizite grundsätzlich durch die Kernverwaltung auszugleichen sind. Der Ergebnisausgleich hat somit die grundsätzliche Aufgabe, bei der Verrechnungspreisbildung nicht antizipierte bzw. vorhersehbare Auswirkungen spartenbezogen und mit Wirkung noch für das Geschäftsjahr aufzufangen.

Das innerstädtische Verrechnungspreismodell sieht allerdings zwei Modifikationen bei den Instandhaltungsaufwendungen und den Erträgen aus Grundstücksveräußerungen bei der Ermittlung des Ergebnisausgleiches vor: Eingeplante, aber tatsächlich nicht aufgewandte Instandhaltungsmittel sollen grundsätzlich der Finanzierung von künftigen Instandhaltungsaufwendungen dienen und bleiben aus diesem Grund bei der Ermittlung der Sparten-ergebnisse unberücksichtigt. Dies gilt auch für erzielte Buchgewinne der Gebäudewirtschaft aus der Veräußerung von Grundstücken. Hier ist konzeptionell indes eine Ausschüttung an den städtischen Haushalt vorgesehen.

Das Jahresergebnis der Gebäudewirtschaft (nach Ergebnisausgleich) setzt sich aus den beiden vorgenannten Komponenten zusammen. Es obliegt letztlich dem Rat der Stadt Köln im Rahmen der Beschlussfassung über den Jahresabschluss zu entscheiden, ob und inwieweit das Jahresergebnis zur Stärkung des Eigenkapitals der Gebäudewirtschaft verwandt oder an den städtischen Haushalt abgeführt werden soll.

B. WIRTSCHAFTSBERICHT

1. Gesamtaussage zur Lage und Entwicklung des Betriebes

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln bewegt sich als kommunaler Eigenbetrieb nach wie vor in einem vergleichsweise schwierigen betrieblichen und vor allem politischen Umfeld:

Schulnotstand / Baubedarf

Die städtischen Möglichkeiten zur Unterbringung zusätzlicher Schülerinnen und Schüler im vorhandenen Schulbestand (insbesondere Umnutzung von anderweitig genutzten Räumen zu Klassenzimmern, erhöhte Klassenstärke) sind inzwischen weitestgehend ausgereizt. Die für die Stadt Köln prognostizierte demographische Entwicklung sorgt daher perspektivisch für einen anhaltend hohen Bedarf an zusätzlich zu schaffenden Schulplätzen. Ein Bedarf, der insbesondere durch die Gebäudewirtschaft möglichst kurzfristig zu decken ist.

Vorgelagerter Prozess

Diese gleichermaßen politisch unstrittige wie ambitionierte Auftragslage der Gebäudewirtschaft ist zusätzlich dadurch gekennzeichnet, dass der dem Bauen vorgelagerte Prozess aus Sicht der Betriebsleitung oftmals nicht die für eine planmäßige Aufgabenerledigung und mittel- bzw. langfristige Kapazitätsplanung eigentlich notwendige Vorlaufzeit, Kontinuität und Belastbarkeit aufweist. So hatte allein die auf der Grundlage einer Leitentscheidung der Landesregierung NRW beschlossene Umstellung von einem achtjährigem (G8) auf einen neunjährigen Bildungsgang (G 9) einen ausgesprochen kurzfristig artikulierten städtischen Mehrbedarf von fünf neuen Gymnasien zur Folge.

Knappe Ressourcen / Gesamtstädtische Immobilienstrategie

Die Gebäudewirtschaft ist nach Kräften bemüht, den hohen und nicht immer widerspruchsfreien Erwartungen gerecht zu werden. Dennoch ist festzustellen, dass ihr dies angesichts der vorhandenen bzw. absehbaren Personalressourcen ohne eine einvernehmliche Priorisierung von Projekten auf der Grundlage einer gesamtstädtischen Immobilienstrategie vermutlich nur bedingt zur Zufriedenheit aller Beteiligten gelingen kann.

2. Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Überhitzter Bausektor

Der Umstand, dass öffentliche Auftraggeber nur relativ begrenzte Ressourcen zur Umsetzung von Projekten zur Verfügung haben, führt auf einem ohnehin angespannten Bausektor nicht nur zu erheblichen Preissteigerungen, sondern zusätzlich dazu, dass bei einer Einzelvergabe der Gewerke oftmals nur noch vereinzelt Angebote abgegeben werden. Bei einer angedachten Projektrealisierung im Wege einer Generalunternehmer- (GU) bzw. Totalunternehmer- (TU) Vergabe kann die Konkurrenz mit privaten Projekten im Einzelfall sogar dazu führen, dass überhaupt kein Angebot unterbreitet wird.

Grundstücksknappheit

Bezeichnend für die Flächenkonkurrenzen in einer wachsenden Metropole sind ständige, langwierige politische und öffentliche Diskussionen zu allen Grundstücken, die der GW für Schulneubauten vorgeschlagen werden.

Für die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln bedeutet dies vor allem im Zusammenhang mit der Schaffung neuer Schulplätze eine weitere detaillierte Analyse des vorhandenen Immobilienportfolios, um auf dieser Grundlage alle Möglichkeiten zur Nachverdichtung auszuschöpfen und planungsrechtliche Rahmenbedingungen abzuklopfen. Da sich an der beschriebenen Mangelsituation gleichwohl langfristig wenig ändern dürfte, erscheint es aus

Sicht der Gebäudewirtschaft zusätzlich geboten, zur Deckung des gesamtstädtischen Flächenbedarfs die Höhenentwicklungen neuer Gebäude zu analysieren und neben GU/TU-Vergaben über weitere alternative Realisierungswege nachzudenken, z.B. über:

- Schlüsselfertige Errichtung und Planung (SEP),
- Kooperatives Baulandmodell,
- Verpflichtung zur Errichtung von Kindertagesstätten und Schulen im Rahm von städtebaulichen Verträgen.

3. Geschäftsverlauf

Die zurückliegenden Geschäftsjahre und die derzeitige Lage des Betriebes wurden bzw. werden neben der Betreuung der Bestandsimmobilien und der Aufarbeitung des Instandhaltungssatus weiterhin durch die folgenden, umfassenden und oftmals Termin gebundenen Bauprogramme und Initiativen geprägt:

- Öffentliche-Private-Partnerschaft (ÖPP),
- forcierter Schulbau zur Schaffung dringend benötigter Schülerplätze (u.a. das sog. Container- und das TU/GU Paket) und
- Zusätzliche Mittelbereitstellung zur Sanierung von Schultoiletten.

3.1 Öffentliche–Private-Partnerschaft (ÖPP)

Die angespannte Haushaltslage, die daraus folgenden gesamtstädtischen Konsolidierungsvorgaben und die knappe Personalausstattung machten es im Interesse einer zeitnahen und nachhaltigen Instandsetzung der im Sondervermögen geführten Immobilien u.a. erforderlich, auch neue Wege zu beschreiten. Hierzu zählt insbesondere die Sanierung und der Betrieb von Schulen mit einem privaten Projektpartner im Rahmen einer Öffentliche-Private-Partnerschaft bzw. „Public Private Partnership“ (PPP). Politischer Wille war es, stadtweit bis zu 40 Schulen über das ÖPP-Modell instand zu setzen. Das auf diesem Weg mobilisierte private Kapital sollte ursprünglich bis zu EUR 100 Mio. betragen. Die Realisierung erfolgte bzw. erfolgt in Teilschritten, sog. Losen.

Los 3 (Aktuelles Projekt):

Der Rat der Stadt Köln hat in seiner Sitzung am 08.04.2014 den Beschluss gefasst, ein drittes Los, es betrifft die Sanierung und den Teilneubau von vier Schulen an drei Schulstandorten, zu realisieren. Die zu diesem Zeitpunkt angenommenen Baukosten beliefen sich auf rd. EUR 97 Mio. Die vor dem Start des europaweiten Vergabeverfahrens 2016 aktualisierte Wirtschaftlichkeitsuntersuchung ermittelte – im Wesentlichen aufgrund von zusätzlichen Flächen und Baupreissteigerungen - Baukosten in Höhe von rd. EUR 114 Mio. Das Vergabeverfahren wurde im Juli 2017 erfolgreich abgeschlossen. Der Bestbieter lag mit Baukosten in Höhe von rund EUR 104 Mio. unter dem PSC (Public Sector Comparator). Nach abschließendem Vergabebeschluss in der Ratssitzung am 28.09.2017 konnten die Verträge für die drei Standorte am 12.10.2017 abgeschlossen werden.

An allen Standorten erfolgen die Baumaßnahmen parallel zum laufenden Schulbetrieb und beinhalten komplexe Interimskonzepte zur Auslagerung auf dem jeweiligen Gelände. Die vertraglich vereinbarten Bauzeiten für die Standorte betragen zwei bzw. vier Jahre.

Evaluierung der ÖPP-Projekte

Die Verwaltung hat, wie von der Politik erbeten, eine Evaluierung der bisher umgesetzten ÖPP-Projekte beauftragt. Das Ergebnis der Evaluation wurde dem Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft und dem Rechnungsprüfungsausschuss vorgestellt. Die Bewertung wurde

von einem externen Beratungsunternehmen vorgenommen und kommt zu dem Ergebnis, dass die realisierten ÖPP Schulprojekte von den Nutzern, der Gebäudewirtschaft und den Auftragnehmern übereinstimmend als erfolgreich eingestuft werden. Die gesetzten Ziele konnten größtenteils erreicht werden. Der berücksichtigte Lebenszyklus-Ansatz mit langfristig angelegten Instandhaltungs- und Betriebsleistungen haben nach Einschätzung der Schulen auch nach mehreren Betriebsjahren zu einer deutlichen und dauerhaften Verbesserung des Gebäudezustands geführt.

3.2 Ganztagsoffensive Sekundarstufe I

Nach dem Ausbau der Offenen Ganztagssschulen (OGTS) an Grund- und Förderschulen hat die Erweiterung des Ganztagsbetriebes (GTS) an weiterbildenden Schulen und insbesondere die Schaffung von zusätzlichen Schülerplätzen hohe Priorität.

Die bauliche Umsetzung auf einen Ganztagsbetrieb erfolgt sukzessiv und wird aufgrund notwendiger Bedarfsanpassungen an verschiedenen Schulstandorten durch Neu- und Erweiterungsbauten sowie Optimierungen des Raumprogramms im vorhandenen Bestand ergänzt. Da rund ein Drittel der Schulen der Stadt Köln unter Denkmalschutz steht, besteht in diesen Fällen die Verpflichtung zur Erhaltung und Modernisierung der Bausubstanz im Rahmen von Generalsanierungen unter Berücksichtigung der gestiegenen Anforderungen an den Brandschutz und die Barrierefreiheit der Gebäude.

3.3 Forcierter Schulbau

Containerpakete

Um den zum Schuljahresbeginn 2017/18 drohenden Schulnotstand entgegenzuwirken und zu erreichen, dass allen Kindern und Jugendlichen pflichtgemäß ein Schulplatz zur Verfügung gestellt werden kann, wurde die Gebäudewirtschaft mit Ratsbeschluss vom 14.02.2017 beauftragt, 57 Containereinheiten im Rahmen einer freihändigen Vergabe zu beschaffen und an 19 Standorten zur Nutzung als Vorbereitungsklassen, zur Mehrklassenbildung oder als Interim aufzustellen (sog. Containerpaket) .

Mittlerweile befindet sich ein zweites Containerpaket in der verwaltungsinternen Vorbereitung und Abstimmung.

Total- und Generalunternehmer -Paket

Mit dem Ziel, im Ergebnis 15 Schulbaumaßnahmen an 11 Schulstandorten durch Totalunternehmer (TU) planen und errichten bzw. durch Generalunternehmer (GU) errichten zu lassen, wird die Gebäudewirtschaft beauftragt, ein europaweites Ausschreibungsverfahren durchzuführen (Dringlichkeitsbeschluss des Rates vom 04.04.2017). Der erste Kostenorientierungswert für das TU/GU-Paket liegt zwischen EUR 240 -340 Mio.

Im Vergleich zur klassischen Einzelvergabe der Gewerke wird durch die Verlagerung und Bündelung von Aufgaben und Prozessen auf einen Total- bzw. Generalunternehmer sowohl von einer Entlastung der betrieblichen Personalressourcen als auch von einer spürbar verkürzten Umsetzung ausgegangen.

Das GU/TU-Maßnahmenpaket wurde in der Zwischenzeit modifiziert und um eine weitere Baumaßnahme ergänzt (Ratsbeschluss vom 05.07.2018). Zusätzlich vorgesehen ist ein Erweiterungsbau für die Schule „Auf dem Sandberg“, der nun ebenfalls im Wege einer Vergabe an einen Totalunternehmer realisiert werden soll. Aus baufachlich und schulpädagogischen Erwägungen sowie infolge des Übergangs von G8 auf G9 wurden weitere Modifikationen am Maßnahmenpaket notwendig. Der aktualisierte Kostenorientierungswert liegt nunmehr zwischen EUR 300 Mio. und EUR 340 Mio.

3.4 Sanierungen von Schultoiletten

Mit dem Ziel, weitere Schultoilettenanlagen einer umfassenden Sanierung zuzuführen, wurden im Rahmen der Haushaltsplanberatungen 2018 zusätzliche Instandhaltungsmittel in Höhe von EUR 1,4 Mio. bereitgestellt. Voraussetzung für die Aufnahme in das Sanierungsprogramm ist, dass die entsprechenden Schulen über ein adäquates Reinigungs- und Unterhaltungskonzept verfügen.

4. Bauvorhaben

4.1 Bauvorhaben im Sondervermögen

Aus der Vielzahl laufender und geplanter Investitionen sind aus Sicht der Betriebsleitung insbesondere folgende Projekte im Sondervermögen der Gebäudewirtschaft von herausgehobener Bedeutung:

Verwaltungsgebäude / Gebäude mit Sondernutzungen

- Bezirksrathaus Rodenkirchen
- Bürgeramt Chorweiler (Generalinstandsetzung)
- Neubau des historischen Archivs
- Sanierung der Zentralbibliothek
- Schaugewächshaus
- sog. Randbebauung zum Wallraf-Richartz-Museum

Schulbauprojekte

- Neubau einer Schule am Standort „Im Weidenbruch“
- Europaschule Zollstock
- IGS Burgwiesenstraße
- GS Nippes
- Erweiterung des Humboldtgymnasiums am Kartäuser Wall
- Inklusive Universitätsschule / Köln-Ehrenfeld
- Modulbauprojekt Grundschulen (diverse Standorte)
- GU/TU Paket

Übergreifende Baumaßnahmen

- Modellprojekt Bildungslandschaft Altstadt - Nord

4.2 Baubetreuung für Dritte

Im Auftrag für andere Dienststellen der Stadt werden insbesondere folgende Großvorhaben umgesetzt:

- Neue Historische Mitte
- MiQua (Archäologische Zone/Jüdisches Museum),
- Flüchtlingsunterbringung (diverse Standorte),
- Begleitung der Mängelaufarbeitung des Kulturzentrums am Neumarkt,
- Neubau des Feuerwehr technischen Zentrums in Kalk (FWZK) einschließlich Feuerwache 10,
- Hubschrauberbetriebsstation auf dem Kalkberg (Maßnahme ruht zur Zeit),
- Erweiterung des Wallraf-Richartz-Museums und Fondation Corboud,
- Generalinstandsetzung und Erweiterung der Feuerwache Weidenpesch (FW 5),
- Erweiterung der Feuerwache 6 in Volkhoven–Weiler,
- Bau der Rettungswache Dellbrück sowie
- Generalinstandsetzung der Feuerwache 1 (nach Abschluss des FWZK).

5. Angaben zur Ertrags-, Vermögens und Finanzlage

5.1 Ertragslage

Zusammensetzung der Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse von insgesamt EUR 290,3 Mio. (Vorjahr: EUR 308,7 Mio.) betreffen mit EUR 245,3 Mio. bzw. 84,5 % die Hausbewirtschaftung, mit EUR 42,1 Mio. bzw. 14,5 % den Betreuungsbereich und mit EUR 2,9 Mio. bzw. 1,0 % Erlöse aus anderen (Dienst-) Leistungen der Gebäudewirtschaft.

Segmentrechnung / Ergebnisausgleich

Der von der Gebäudewirtschaft in 2017 erhobene Flächenverrechnungspreis je Sparte stellt sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2017	2016
	EUR / qm.	EUR / qm.
Verwaltungsgebäude	13,81	13,53
Schulen	6,43	6,29
Kindertagesstätten	12,45	12,46
Grünobjekte	4,03	4,96
Durchschnitt	8,31	8,05

Die Erlöse aus der Hausbewirtschaftung setzen sich im Wesentlichen aus Mieten (EUR 181,3 Mio.) sowie aus Erlösen aus der Abrechnung von Nebenkosten (EUR 62,5 Mio.) zusammen. Von den Mieten betreffen EUR 176,4 Mio. (97,3 %) innerstädtische Nutzer. Lediglich EUR 4,8 Mio. (2,7 %) sind auf Mietverhältnisse mit externen Dritten zurückzuführen.

Die Mieterlöse haben sich durch das an die Kernverwaltung abzuführende positive Spartenergebnis im Vermietungsbereich (EUR 24,7 Mio.) vermindert.

Die Erlöse aus Betreuungstätigkeit betragen in 2017 insgesamt EUR 42,1 Mio. (Vorjahr: EUR 50,0 Mio.) und resultieren aus der baulichen sowie energiewirtschaftlichen Betreuung städtischer Dienststellen.

Die Erlöse haben sich durch das negative, von der Kernverwaltung auszugleichende Spartenergebnis im Betreuungssegment (EUR 0,8 Mio.) verbessert.

Auf die weitergehenden Ausführungen zur Segmentrechnung und zum Ergebnisausgleich im Anhang wird verwiesen.

Jahresergebnis

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln schließt das Wirtschaftsjahr 2017 mit einem Jahresergebnis nach Ergebnisausgleich von EUR 0,0 Mio. (Vorjahr: EUR 0,5 Mio.).

5.2 Vermögens- und Finanzlage

Bilanzsumme, Kapitalstruktur

Die Bilanzsumme der Gebäudewirtschaft beträgt zum Bilanzstichtag EUR 1.705,5 Mio. Sie hat sich damit gegenüber dem 31. Dezember 2016 (EUR 1.628,5 Mio.) um EUR 77,0 Mio. erhöht.

Wie in der Vergangenheit wird die Bilanz auf der Aktivseite im Wesentlichen durch das Grundvermögen geprägt, das mit EUR 1.538,0 Mio. (Vorjahr: 1.468,5 Mio.) 90,2 % der

Bilanzsumme (Vorjahr: 90,2 %) ausmacht. Dem steht auf der Passivseite mittel- und langfristig gebundenes Eigen- und Fremdkapital von insgesamt EUR 1.524,9 Mio. (89,4% der Bilanzsumme) gegenüber (Vorjahr: EUR 1.424,0 Mio. bzw. 87,4 %).

Eigenkapitalquote

Die Eigenkapitalquote beträgt unter Einbeziehung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse und vor Ausschüttung 31,0 % (Vorjahr: 31,9 %). Ohne Einbeziehung des Sonderpostens ergibt sich - bezogen auf eine entsprechend gekürzte Bilanzsumme - eine bereinigte Eigenkapitalquote von 13,2 % (Vorjahr: 13,9 %).

Bauinvestitionen

Die für 2017 geplanten Bauinvestitionen belaufen sich unter Berücksichtigung eines Pauschalabschlages auf insgesamt EUR 70,0 Mio. Tatsächlich konnten im Wirtschaftsjahr Baumaßnahmen (incl. Beschaffung von Containern) in einem Umfang von EUR 109,8 Mio. realisiert werden, die sich nach Objektkategorien wie folgt zusammensetzen:

	Plan	Ist
	EUR Mio.	EUR Mio.
Verwaltungsgebäude	12,0	19,0
Schulen (incl. Container)	72,4	88,2
Kindertagesstätten	2,3	1,7
Grünobjekte	2,1	0,9
	88,8	109,8
Pauschalabschlag	18,8	0,0
insgesamt	70,0	109,8

Laufzeit der Verbindlichkeiten / Darlehensportfolio

Die Verbindlichkeiten der Gebäudewirtschaft zum 31.12.2017 betragen insgesamt EUR 1.100,4 Mio. (Vorjahr: EUR 1.024,1 Mio.) Hiervon weisen EUR 170,5 Mio. eine Restlaufzeit von unter einem Jahr auf. Auf den Verbindlichkeitspiegel im Anhang wird verwiesen.

Das Darlehensportfolio der Gebäudewirtschaft umfasst zum Bilanzstichtag Darlehen (ohne Tagesgeldaufnahmen und Kontokorrentverbindlichkeiten) mit einem Volumen von insgesamt EUR 895,6 Mio. Die im Bestand befindlichen Darlehen sind – gewichtet mit der jeweiligen Restverbindlichkeit am Bilanzstichtag – durchschnittlich mit 2,44 % p.a. zu verzinsen. Die Zinsbindungsfrist beträgt im Durchschnitt 13,18 Jahre.

Der Anteil variabel verzinslicher Darlehen beträgt EUR 8,67 Mio. bzw. 0,9 %. Dem mit einer variablen Kreditaufnahme verbundenem Zinsänderungsrisiko wird durch eine laufende Beobachtung der Märkte im Rahmen des betrieblichen Darlehensmanagements Rechnung getragen.

Finanzierung / Kapitalflussrechnung / Liquidität

Die Finanzierung der Investitionstätigkeit der Gebäudewirtschaft erfolgt u.a. über erwirtschaftete Abschreibungen vor allem aber über die Aufnahme von Darlehen am Kapitalmarkt.

Kapitalflussrechnung

Die nachfolgende Kapitalflussrechnung gibt detailliert Auskunft über die im Wirtschaftsjahr vom Betrieb erwirtschafteten bzw. von außen zugeflossenen Finanzmittel und über deren Verwendung. Sie zeigt – ausgehend vom Jahresergebnis- die Veränderungen der Zahlungsmittel im Berichtsjahr. Dabei wird unterschieden zwischen Veränderungen aus betrieblicher Tätigkeit, aus Investitionstätigkeit und aus Finanzierungstätigkeit:

	TEUR
--	-------------

Jahresergebnis	0
+ Abschreibungen/-Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	30.286
+Zunahme/-Abnahme der mittel- und langfristigen Rückstellungen	-5.111
Auflösung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	-8.404
Cashflow	16.770
+Zunahme/-Abnahme der kurzfristigen Rückstellungen	-4.477
-Gewinne aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	-1
+Verluste aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	633
Zunahme/Abnahme der unfertigen Leistungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	8.519
Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	31.785
-Zinserträge	-8.588
+Zinsaufwendungen	25.588
Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	70.226
Einzahlungen aus Abgängen von Sachanlagen	104
Auszahlungen für Investitionen in Sachanlagen	-111.864
Auszahlungen für Investitionen in Immaterielle Vermögensgegenstände	-199
Einzahlungen aus Abgängen von Finanzanlagen	2.021
Auszahlungen aus Zugängen von Finanzanlagen	-2.191
Zinserträge	8.588
Zuschreibung Finanzanlagen aus Erbbaurechten	0
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-103.543
Sonstige Veränderungen der Kapitalrücklage	7
Einzahlungen aus Investitionszuschüssen	19.239
Zuschreibung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse	0
Weiterleitung von Investitionszuschüssen	-529
Veränderung der Verbindlichkeiten aus ÖPP-Projekten	-2.559
Einzahlungen aus der Aufnahme aus Krediten	120.230
Auszahlungen aus der Tilgung von Krediten	-67.773
Zinsaufwendungen	-25.588
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	43.025
Veränderung des Finanzmittelfonds	9.708
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	-17.913
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	-8.205

Der Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit (EUR 70,2 Mio.) und der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit (EUR 43,0 Mio.) reichten zur Finanzierung des Mittelabflusses aus der Investitionstätigkeit (EUR 103,5 Mio.). Da die Zuflüsse die Abflüsse in 2017 insgesamt um EUR Mio. 9,7 überschreiten, erhöhte sich der Finanzmittelfonds (Liquide Mittel abzüglich Tagesgeldaufnahmen und abgegrenzte Zinsen) von EUR – 17,9 Mio. zu Beginn des Wirtschaftsjahres auf EUR -8,2 Mio. am Bilanzstichtag.

Liquidität

Die jederzeitige Zahlungsbereitschaft während des Wirtschaftsjahres war gegeben und ist aufgrund der kurz- und mittelfristigen Liquiditäts- und Finanzplanung auch zukünftig sichergestellt.

Die Kreditlinie der Gebäudewirtschaft beträgt zum 31.12.2017 unverändert EUR 50 Mio.

C. AUSBLICK AUF DIE KÜNFTIGE ENTWICKLUNG MIT DARSTELLUNG DER RISIKEN UND CHANCEN

Die Betriebsleitung geht aufgrund der bereits angespannten Flächenbedarfssituation (Stichwort: Schulnotstand), der langfristigen Auftragslage und der prognostizierten demografischen Entwicklung für die Wirtschaftsjahre 2018 ff unverändert von einer anhaltend hohen Investitionstätigkeit und – vor allem im Vermietungssegment - von einem stetigen Umsatzwachstum aus. Durch das innerstädtische Flächenverrechnungspreismodell und den nachgelagerten Ergebnisausgleich ist sichergestellt, dass auch zukünftig ein ausgeglichenes Gesamtergebnis erzielt wird.

Jenseits dieser finanzwirtschaftlichen Betrachtungen wird die weitere Geschäftstätigkeit durch die nachfolgend näher beschriebenen allgemeinen und besonderen Risiken bzw. Chancen bei der Bewirtschaftung des vorhandenen Objektbestandes und bei der Umsetzung der Bau- und Sanierungsprojekte im Sondervermögen und im Servicesegment (Baubetreuung) geprägt.

Von elementarer Bedeutung für die weitere Entwicklung sind nach wie vor die Probleme bzw. Fortschritte bei der Personalgewinnung/-erhaltung, bei der Einrichtung von Mehrstellen und bei der organisatorischen Neuausrichtung der Gebäudewirtschaft. Auf diese beiden zentralen Aspekte wird nachfolgend näher eingegangen.

1. Allgemeine, übergreifende Risiken

Risikovorsorge, Eigenkapitalausstattung und Versicherungsschutz

Im Risikohandbuch der Gebäudewirtschaft werden die wesentlichen Risiken der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung erfasst und entsprechend ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und einer möglichen Schadenshöhe bewertet. Es sind im Rahmen des existierenden Risikomanagementsystems keine Risiken festgestellt worden, die den Fortbestand der Gebäudewirtschaft gefährden.

Ein besonderes Augenmerk erforderte in der Vergangenheit die Eigenkapitalausstattung des Betriebs. Die Eigenkapitalquote zum 31.12.2017 beträgt 13,2 % (Vorjahr: 13,9 %) der um die passivierten Investitionszuschüsse (Sonderposten) verminderten Bilanzsumme und unterschreitet damit die in der Literatur genannte Eigenkapitalquote von 30 bis 40 v. H. deutlich.

Infolge der Neuordnung des innerstädtischen Finanz- und Abrechnungssystems und bedingt durch Einführung eines Ergebnisausgleiches ist das bilanzielle Eigenkapital der Gebäudewirtschaft im Wesentlichen festgeschrieben. Abführungen an den Kernhaushalt sind konzeptionell nur noch bei Erträgen aus Grundstücksverkäufen sowie für den Fall vorgesehen, dass es der Gebäudewirtschaft absehbar nicht gelingt, die über den Flächenverrechnungspreis zur Verfügung gestellten Instandhaltungsmittel mittel- bis langfristig zu verausgaben. Es obliegt in beiden Fällen dem Rat der Stadt Köln über die Ergebnisverwendung zu entscheiden. Die künftigen Investitionen, das damit einhergehende Wachstum der Bilanzsumme und die Notwendigkeit zur überwiegenden Fremdfinanzierung

der Bautätigkeit werden – bei weitgehender Konstanz des nominellen Eigenkapitals – in der Tendenz zu einer sinkenden Eigenkapitalquote führen.

Aufgrund der fachlichen Betreuung durch das städtische Rechts- und Versicherungsamt ist grundsätzlich gewährleistet, dass die Gebäudewirtschaft über einen Versicherungsschutz verfügt. Dort, wo dies aus Gründen der kaufmännischen Vorsicht notwendig erscheint, werden Wertberichtigungen und Rückstellungen nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung gebildet.

Personalwirtschaftliche Problemlage

Von elementarer Bedeutung für die Fähigkeit der Gebäudewirtschaft, eigenen und fremden Anforderungen zu entsprechen, sind nach wie vor die Schwierigkeiten bzw. Erfolge bei der Personalgewinnung/-erhaltung und bei der Einrichtung von Mehrstellen:

Probleme bei der Personaleinsatzplanung/ Restriktiver Stellenplan

Trotz ihrer organisatorischen Sonderstellung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln in die verwaltungsmäßigen Abläufe der Kernverwaltung eingebunden und innerstädtischen Regelungen unterworfen. Wenngleich der Gebäudewirtschaft Anfang März 2018 mehr Eigenverantwortung für Organisationsthemen (Aufbau- und Ablauforganisation sowie die Bewirtschaftung des Stellenbestandes) übertragen wurde, hat sie bei Stellenbewertungen weiterhin die Pflicht, das Amt für Personal- und Verwaltungsmanagement einzubinden. Dort liegt nach wie vor die zentrale Zuständigkeit.

Neue Wege bei der Personalgewinnung und –erhaltung

Die Gebäudewirtschaft beschreitet auf dem Gebiet der Personalgewinnung und –erhaltung seit dem Frühjahr 2017 neue Wege: ein externer Personaldienstleister unterstützt die Gebäudewirtschaft bei der Akquise von Fach- und Führungskräften im technischen Bereich sowie bei der Durchführung entsprechender Auswahlverfahren. Ursächlich für diese Entscheidung ist vor allem die enorme Anzahl an vakanten Stellen (Sachstand 31.12.2017: 120 Stellen). Über 40 Mehrstellen betreffen allein den Bereich Projektleitung und –steuerung in der Abteilung Planen und Bauen.

Parallel erfolgt eine breit angelegte Öffentlichkeitskampagne der Gebäudewirtschaft in diversen fachspezifischen Printmedien und in den einschlägigen Onlineportalen, um das Bewerberaufkommen weiter zu erhöhen bzw. auf dem inzwischen hohen Level zu halten. Vorhandene Dauerausschreibungen wurden sowohl inhaltlich als auch vom Layout her grundlegend überarbeitet. Ebenfalls wird die Präsenz bei Personalmessen für technisches Personal erhöht sowie die Kooperationen mit technischen Hochschulen / Fachhochschulen ausgeweitet. Ergänzend zur zeitlich befristeten externen Unterstützung wurde der Personalbereich ressourcenmäßig gestärkt und neu ausgerichtet, um die Aufgaben mittelfristig wieder vollumfänglich und eigenständig wahrnehmen zu können. In 2017 wurden 50 Mitarbeitende, überwiegend im vierten Quartal, eingestellt

Durch die neu eingerichtete Stelle „Personalentwicklung“ wurde zudem ein umfassendes Konzept zur Einarbeitung neuer (technischer) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erarbeitet. Gemeinsam mit dem Amt für Personal, Organisation und Innovation wurde ferner die berufliche Weiterentwicklung von technischem Personal, analog der modularen Qualifizierung im Verwaltungsbereich bzw. des bestehenden Technikerkonzeptes beim Amt für Liegenschaften, Vermessung und Kataster, vorangetrieben, da das Aufzeigen von beruflichen Perspektiven einen klaren Wettbewerbsvorteil gegenüber Mitbewerbern darstellt. In diesem Zusammenhang konnten erste Führungsstellen der Abteilung Planen und Bauen mit eigenem internem als auch externem Personal besetzt werden.

Organisatorischer Veränderungsprozess

Die weitere Entwicklung der Gebäudewirtschaft wird neben der skizzierten Personalproblematik wesentlich von den Fortschritten bei der organisatorischen Neuausrichtung abhängen.

In seiner Sitzung am 02.02.2016 hat der Rat der Stadt Köln einen Beschluss zur „Stärkung der Gebäudewirtschaft“ gefasst und einen umfassenden Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt. Hierauf aufbauend hat der Rat in seiner Sitzung am 28.09.2017 ein umfangreiches Maßnahmenpaket zur Stärkung und Optimierung der Gebäudewirtschaft beschlossen.

Wesentliche Bestandteile sind:

- Die Einrichtung einer kaufmännischen und einer technischen Betriebsleitung, die gemeinsam die geschäftsführende Betriebsleitung bildet.
- Die Beauftragung eines externen Interimsmanagers für einen Zeitraum von bis zu 3 Jahren. Dieser organisiert unbelastet von den Aufgaben des täglichen operativen Geschäfts in direkter Anbindung an die erste Betriebsleitung einen Restrukturierungs- und Optimierungsprozess.
- Die Integration der Verantwortung für die Kulturbauten (bisher beim Kulturdezernat angebunden) in die Gebäudewirtschaft zur Bündelung der Kompetenzen und Schnittstellenabbau.
- Weitere Umsetzung einer stadtinternen Projektorganisation auch jenseits des TU /GU-15- Schulbaumaßnahmenpaketes und deren Weiterentwicklung.
- Aufbau eines „Technischen Gebäudemanagements“ in der Abteilung „Objektmanagement“ mit externer Unterstützung zur Koordination, Überwachung und Dokumentation aller im Rahmen der Betreiberverantwortung wahrzunehmenden Aufgaben.

Die Einrichtung einer zusätzlichen kaufmännischen Betriebsleitung ist erfolgt. Der kaufmännische Betriebsleiter hat zum 01.07.2018 seinen Dienst bei der Gebäudewirtschaft angetreten. Hiermit einhergehen wird die Änderung der Dienstverteilung innerhalb der Betriebsleitung.

Das externe Interimsmanagement hat seine Arbeit zum 01.04.2018 aufgenommen. Mit der ersten Betrachtung und Analyse der bestehenden Organisationsstrukturen, -prozesse, Schnittstellen und IT-Werkzeugen wurde begonnen.

Die innerstädtische Organisationsverfügung zur Integration der Verantwortung für die Kulturbauten bei der Gebäudewirtschaft ist am 09.04.2018 in Kraft getreten. Hierzu wurde bei der Gebäudewirtschaft eine eigene Abteilung 263, Kulturbauten, eingerichtet. Die Umsetzung erfolgt sukzessive. Hiermit verbunden ist ein weiterer Stellenzuwachs bei der Gebäudewirtschaft von 50 Stellen.

Das Vergabeverfahren zur Einrichtung eines „Technischen Gebäudemanagements“ befindet sich kurz vor dem Abschluss.

Im Herbst 2016 wurde eine neue Aufbaustruktur für die Abteilung „Kaufmännisches Management“ erarbeitet, mit dem Amt für Personal- und Verwaltungsmanagement und Innovation abgestimmt und schließlich zum 01.03.2017 eingeführt und umgesetzt. Aufgrund umfangreicher Stellenzusetzungen in sämtlichen Bereichen der Gebäudewirtschaft (u.a. Schulbau, Objektbetreuung, Betreiberverantwortung, Übernahme der Kulturbauten etc.) sowie des Ratsbeschlusses zur Stärkung der Gebäudewirtschaft vom 28.09.2017 wird es erforderlich sein, die Organisationsstrukturen aller Abteilungen nochmals grundlegend zu analysieren und ggf. zu modifizieren.

2. Risiken im Rahmen der Bestandsbewirtschaftung

Vollständige und belastbare Datenbasis

Für eine professionelle Bestandsverwaltung sind exakte Daten und die Kenntnis der bewirtschafteten Grundstücks- und Gebäudeflächen unerlässlich.

Dies wird beispielsweise bei der flächenabhängigen Bemessung von Bauunterhaltungsmitteln oder beim internen und externen Benchmarking (z. B. Ermittlung von Energiekennwerten/qm) deutlich.

Aufgrund einer Stichprobenuntersuchung, die beachtliche Abweichungen zwischen den tatsächlichen Flächen und den bekannten Mietflächen ergab, hat die Betriebsleitung beschlossen, den Gebäudebestand komplett nach CAD-Grundsätzen zu vermessen. Auch die Gemeindeprüfungsanstalt NRW hat im Rahmen der überörtlichen Prüfung den Bedarf an exakt erfassten Flächen formuliert.

Ende 2013 wurden die Gebäudeaufmaße der Objekte, bei denen noch keine CAD-basierten Flächendaten vorlagen, in drei Losen beauftragt. Unter Berücksichtigung des Projektumfangs und der verfügbaren Kapazitäten war das Projekt ursprünglich auf fünf Jahre angelegt worden. Parallel zu der externen Datenerfassung wird sichergestellt, dass die aus eigenen Projekten gewonnenen Bestandsaufmaße und Ausführungspläne in den CAD-Datenbestand der GW integriert werden.

Zum 31.03.2018 ergibt sich folgendes Flächenportfolio (in Klammern Stand 31.12.2015):

Mietflächen:	2.226.042,38 qm (2.197.100 qm)
davon auf CAD umgestellt:	1.803.088,34 qm (1.407.500 qm)

Weitere 167.000 qm vermessene und gezeichnete Flächen sind von den beauftragten Firmen geliefert und anschließend seitens der Gebäudewirtschaft geprüft und abgenommen worden. Aus Kapazitätsgründen konnten sie noch nicht in die betrieblichen Flächenstammdaten überführt werden. Weitere 67.000 qm vermessene und gezeichnete Flächen befinden sich in der Prüfung und Qualitätssicherung durch unsere Bauzeichner/-innen.

An Grundstücksflächen bewirtschaftet die GW bei ihren Eigentumsobjekten 3.786.800 m². Dazu kommen noch die Grundstücksflächen von Anmietungen (hauptsächlich Kitas und Verwaltungsgebäude), bei denen der Mietvertrag die Unterhaltung durch die GW vorsieht.

Die Verbesserung der Objektdaten ist weiterhin priorisiertes Ziel als Grundlage zur Wahrnehmung der gesetzlichen Betreiberverantwortung. Umfang und Ort der technischen und baulichen Anlagen nach DIN 276 je Wirtschaftseinheit wurden bereits aufgenommen und als Datensatz in das CAFM-Programm „etask“ eingelesen.

Im Juni 2017 wurde das Auswahlverfahren des externen Facilitymanagement-Beraters für den Aufbau des „TGM – Technischen Gebäudemanagements“ gestartet, das als neues Sachgebiet innerhalb der Gebäudewirtschaft das Wartungs- und Prüfungsmanagement übernehmen soll (Ratsbeschluss 09/2017 zur Stärkung der Gebäudewirtschaft). Der Berater wird die vorhandenen Daten vor Ort in den Liegenschaften digital evaluieren, temporäre Facilitymanagement-Dienstleistungen im Rahmen des Wartungs- und Prüfungsmanagement ausschreiben und im Rahmen des sog. Inbetriebnahmemanagements die Schnittstellen Neubau / Generalsanierung und anschließender Bewirtschaftung optimieren.

Der spezifische Zustand der technischen Anlagen und der Immobilien im Bestand des Sondervermögens bzw. deren Instandsetzungstau wird sich zukünftig aus Datenblättern der

einzelnen Anlagen ergeben, die wie beschrieben das Resultat der Datenevaluierung durch den Facilitymanagement-Berater sind. Ziel ist, bis Ende 2018 in digitaler Form über einen belastbaren und hinreichend differenzierten Bestand an Datenblättern und Attributen der einzelnen Bestandsanlagen zu verfügen.

Die Struktur der digitalen Datenerfassung bei Neubauten und Generalinstandsetzungen durch Externe wurde festgelegt und wird ebenfalls Vertragsbestandteil aller Ingenieur- oder (General-/Total-) Unternehmerverträge. Die ersten Verträge wurden bereits mit diesen Vorgaben abgeschlossen.

Betreiberverantwortung

Aufgrund der Vielzahl der Objekte, ihrer heterogenen technischen Ausstattung und einer wachsenden und sich ändernden Gesetzeslage ist das Betreiben von eigenen bzw. angemieteten Liegenschaften mit sehr hohen Anforderungen und auch Risiken verbunden.

Um den stetig steigenden Ansprüchen vollumfänglich zu genügen, wurde, wie zuvor beschrieben, die strukturierte Erfassung von Anlagen und Anlagenteilen weitergeführt und an der Vereinheitlichung der Daten nach einem neuen bundesweiten Standard gearbeitet. Eine CAFM-Software (Computer-Aided Facility Management) mit Datenbankfunktion und zur elektronisch gesteuerten Wiedervorlage der Wartungs- und Prüffristen von technischen und baulichen Anlagen (Fristenmanagement) sowie weiterer Prozesscontrolling-Optionen wird zur optimierten Wahrnehmung der Betreiberverantwortung genutzt und angepasst.

Bereits implementiert ist das Regelwerk-Informationssystem REG-IS, das alle relevanten gesetzlichen Regelungen nach Maßgabe der DIN 276 systematisch abbildet, so dass sich die jeweiligen Objektverantwortlichen unmittelbar über Änderungen der Rechtslage informieren können.

Abgerundet wird das skizzierte Maßnahmenpaket im Bereich der Betreiberverantwortung durch die Bündelung von Zuständigkeiten und der Kontrollfunktion in einer eigenen Organisationseinheit „Technisches Gebäudemanagement“ (TGM) gemäß Ratsbeschluss aus 09/2017. Die ersten Mitarbeiter nehmen die Funktion bereits wahr. Es wurden z.B. zwei Stellen für Aufzugsmanagement / Beauftragte für Aufzugsanlagen eingerichtet. Hinzu kommt aufgrund des sich abzeichnenden Fachkräftemangels die Ausschreibung und Vergabe des Wartungs- und Prüfungsmanagements an einen oder mehrere Facilitymanagement-Dienstleister wie unter „Datenbasis“ beschrieben. Die hierzu bestehenden konzeptionellen Lösungen müssen noch in der Gesamtorganisation der Gebäudewirtschaft verankert werden.

Die um diverse Museen und sonstige Kulturbauten erweiterte Zuständigkeit der Gebäudewirtschaft umfasst auch die Betreiberverantwortung für diese Objekte. Angesichts des baulichen Zustandes der Gebäude und des hohen Publikumsverkehrs, der diese Objekte kennzeichnet, ist noch nicht abschließend deutlich, inwieweit es gelingen kann, mit den bisherigen Personal- und Finanzbudgets das aus Sicht der Gebäudewirtschaft gebotene Sicherheitsniveau herzustellen. Im Bedarfsfalle wären von der Kernverwaltung zusätzliche Mittel bereitzustellen.

Abbau des Instandhaltungssatus / Hoher Finanzbedarf

Gerade im Vorschul- und Bildungsbereich zeigt sich, dass die Folgewirkungen unterlassener Investitionen nicht nur monetäre, sondern auch weitergehende Konsequenzen, z. B. auf den Bildungserfolg und die Effektivität des Unterrichts, haben.

Der Abbau des (übernommenen) Instandhaltungssatus an den Objekten des Sondervermögens gehört daher unverändert zu den zentralen Zielsetzungen der Gebäudewirtschaft.

Der Finanzbedarf der Gebäudewirtschaft ist beachtlich. Die Datenbasis zum Instandsetzungsstau soll – wie dargestellt - durch externe Dienstleister evaluiert werden. Im Ergebnis einer 2007 durchgeführten Untersuchung beläuft sich der Instandsetzungsstau auf rd. EUR 600 Mio. EUR. Es ist derzeit nicht auszuschließen, dass der Sanierungsrückstau deutlich höher ist. Trotz der anhaltend schwierigen Haushaltslage sind daher zusätzliche Ressourcen notwendig, um nachhaltige Effekte erzielen zu können.

Dichtigkeitsprüfung und Sanierung der Abwasserkanalisation

Nach dem Landeswassergesetz NRW und weiteren umweltrechtlichen Vorschriften besteht eine Verpflichtung zur Dichtigkeitsprüfung sowie zur Sanierung einer schadhaften Abwasserkanalisation.

Die Fristen zur Durchführung von Dichtigkeitsprüfungen sind gestaffelt und reichen bis ins Jahr 2023. Bedingt durch das Alter der Abwasserrohre von zum Teil weit über 50 Jahren muss realistischer Weise auch im nicht zu prüfenden Bestand mit einem hohen Risiko der Inanspruchnahme gerechnet werden. Die genauen Kosten der Schadensbeseitigung werden erst nach Abschluss aller Sanierungen feststehen.

Auf der Grundlage der seit 2011 durchgeführten Dichtigkeitsprüfungen und der hierbei gewonnenen Erkenntnisse ist eine immer verlässlichere Abschätzung der Kosten zur Beseitigung von Dichtigkeitsmängeln im Gesamtbestand und der voraussichtlichen Förderung mit öffentlichen Mitteln möglich.

Die Verbindlichkeitsrückstellung zum 31.12.2017 von insgesamt EUR 34,2 Mio. (Vorjahr: EUR 47,3) Mio. umfasst neben den Kosten für fällige, aber noch ausstehende Prüfungen (EUR 0,3 Mio.; Vorjahr: EUR 0,09 Mio.), die Kosten der Beseitigung konkret erkannter Undichtigkeiten (EUR 6,9 Mio.; Vorjahr: EUR 4,6 Mio.), sowie - im Ergebnis einer Hochrechnung - die voraussichtlichen Kosten der Schadensbeseitigung im noch nicht überprüften/sanierten Grundstücksbestand (EUR 27,0 Mio.; Vorjahr: EUR 42,5 Mio.).

Im Vorjahr musste aus bilanzrechtlichen Gründen von einer Saldierung der künftigen Kosten mit Fördermitteln abgesehen werden, da das einschlägige Förderprogramm Ende 2016 auslief. Zum Bilanzstichtag 31.12. 2017 konnte diese Saldierung (in einer unterstellten Höhe von rd. 30 Prozent bei noch nicht bewilligten Projektförderungen) wieder vorgenommen werden, weil das Förderprogramm im April 2017 wieder aufgelegt wurde. Für das Geschäftsjahr 2017 ergibt sich eine im Wesentlichen hierdurch bedingte Auflösung der Rückstellung von rd. EUR 17,6 Mio.

Brandschutz

Mit hohen Kosten sind auch die Brandschutzaufgaben verbunden, die bei wesentlichen Änderungen im vorhandenen Gebäudebestand (Stichwort: Verlust des Bestandsschutzes) von der Gebäudewirtschaft zu beachten und baulich umzusetzen sind.

Die für entsprechende Verpflichtungen gebildete Rückstellung beläuft sich Ende 2017 auf EUR 21,3 Mio. (Vorjahr: EUR 14,8 Mio.).

Containerbestand / Wertberichtigung

Aus brandschutztechnischen sowie umweltrechtlichen Gründen (Betriebssicherheitsverordnung, Energieeinsparverordnung u.a.) wurde im Vorjahr eine außerplanmäßige Abschreibung in Höhe von EUR 13,5 Mio. für solche Fertigbaueinheiten und Container notwendig, die den aktuellen Vorgaben nicht mehr oder nur noch eingeschränkt entsprechen. Es ist nicht auszuschließen, dass sich im Zuge einer weitergehenden Überprüfung des Container- und Fertigbaubestandes ein zusätzlicher Abwertungsbedarf ergibt.

3. Mit der Planungs- und Bautätigkeit für das Sondervermögen und für andere Dienststellen (Service) verbundene Risiken

Innerstädtische Schnittstellen / Terminrisiken

Vor dem Hintergrund der beschriebenen Erfolge der Gebäudewirtschaft bei der Rekrutierung von Personal zeichnet sich immer deutlicher ab, dass der Fortgang einzelner Projekte in einem ansteigendem Maße nunmehr durch Kapazitätsengpässe bei anderen innerstädtischen Schnittstellenämtern (z.B. Vergabeamt, Bauaufsichtsamt) determiniert bzw. limitiert wird.

Aus Sicht der Betriebsleitung erscheint es notwendig, diesem Risiko für den Bauprozess durch entsprechende organisatorische und/oder personalwirtschaftliche Lösungen auf gesamtstädtischer Ebene noch stärker als bisher zu begegnen.

Fähigkeit zur Wahrnehmung von Serviceaufgaben

Die Gebäudewirtschaft der Stadt Köln versteht sich als der zentrale innerstädtische Dienstleister im Bereich von Immobilien. Trotzdem sah sich die Betriebsleitung in 2016 angesichts der gegebenen Personalsituation in einigen Fällen gezwungen, Serviceaufträge abzulehnen bzw. zurückzustellen, um sich stärker auf den Schulbau konzentrieren zu können.

Nach Freigabe von zusätzlichen Stellen konnte auch der Servicebereich in 2017 personell wieder verstärkt werden. Für 2018 wird eine weitere Verbesserung erwartet.

Veranstaltungszentrum Köln

WIRTSCHAFTSPLAN

der

**Eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
Veranstaltungszentrum Köln
für das Wirtschaftsjahr 2019**

(01.01. - 31.12.2019)

<p align="center">Wirtschaftsplan 2019 der e.E. Veranstaltungszentrum Köln</p>

Erfolgsplan

	2019 Tsd. Euro
Umsatzerlöse	3.005,3
Sonstige betriebliche Erträge	10.243,2
Abschreibungen	3.730,0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.786,0
Sonstige Zinsen u.ä. Erträge	0,0
Abschreibungen auf Finanzanlagen	5.526,9
Ergebnisübernahme KölnKongress GmbH	-1.347,0
Zinsen u.ä. Aufwendungen	3.070,0
Ergebnis d. gewönl. Geschäftstätigkeit	-3.211,3
 Sonstige Steuern	 0,0
 Jahresergebnis	 -3.211,3

Finanzplan

	2019 Tsd. Euro
Mittelbedarf	
Investitionen	
Betriebsteil Gürzenich	935,0
Betriebsteil Tanzbrunnen/Rheinterrassen	1.940,0
Betriebsteil Flora	0,0
Betriebsteil Bastei	764,0
Betriebsteil Philharmonie	2.302,7
Jahresfehlbetrag	3.211,3
Kreditwirtschaft	8.000,0
 Summe Mittelbedarf	 17.153,0
Mittelherkunft	
Liquide Mittel zum 01.01.2019	-4.450,0
Eigenfinanzierung aus Abschreibg.	3.730,0
Schuldendienst Stadt (Tilgungsanteil)	1.491,7
Kreditaufnahme	10.000,0
 Summe Mittelherkunft	 10.771,7
 Finanzüberschuss (+)/ Unterdeckung (-)	 -6.381,4

<p align="center">Bilanz der e.E. Veranstaltungszentrum Köln</p>

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Aktiva					
Anlagevermögen:					
Immat. Vermögensge-					
genstände	0,0	0,0	0,1	0,4	0,7
Sachanlagen	92.152,1	95.531,2	97.731,1	96.807,2	99.429,3
Finanzanlagen	238.479,5	237.853,4	237.659,9	237.947,4	238.009,1
Umlaufvermögen:					
Forderungen	58.559,2	58.645,8	57.333,7	57.601,2	688,9
Flüssige Mittel	0,0	0,0	0,0	768,5	0,0
	389.190,9	392.030,4	392.724,9	393.124,7	338.128,0
 Passiva					
Eigenkapital:					
gezeichnetes Kapital	21.000	21.000	21.000,0	21.000,0	21.000,0
Kapitalrücklage	170.836,7	172.864,0	176.066,9	176.055,3	179.553,3
Verlustvortrag	-23.286,1	-22.218,0	-21.612,8	-21.830,6	-21.316,3
Jahresverlust	-811,5	-4.558,8	-4.809,9	-4.598,9	-5.016,0
 Sonderposten f. Landes-					
zuschüsse	1.447,7	1.833,8	2.219,8	2.604,9	2.991,9
 Rückstellungen	290,5	58.189,3	58.284,1	58.541,9	1.793,3
Verbindlichkeiten	219.713,5	164.920,2	161.576,8	161.302,6	159.121,8
Rechnungsabgr.posten	0,0	0,0	0,0	48,5	0,0
	389.190,9	392.030,4	392.724,9	393.124,7	338.128,0

<p style="text-align: center;">GuV der e.E. Veranstaltungszentrum Köln</p>

	31.12.2018	31.12.2017	31.12.2016	31.12.2015	31.12.2014
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
Umsatzerlöse	2.841,5	603,8	587,9	694,4	490,9
Sonst. betriebliche Erträge	10.898,7	10.086,9	10.114,7	67.333,1	9.476,5
Abschreibungen	3.648,1	3.542,7	3.562,8	3.624,5	3.003,4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.945,9	2.021,1	1.736,1	58.967,9	1.956,6
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Zinsen und ähnliche Erträge	0,0	0,0	0,0	0,1	0,1
Abschreibungen auf Finanzanlagen	4.904,2	4.986,8	5.366,2	5.040,8	5.004,0
Aufwendungen aus Verlustübernahme	440,1	861,4	693,8	669,8	642,9
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.613,4	3.837,4	4.153,7	4.323,6	4.375,7
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-811,5	-4.558,8	-4.809,9	-4.598,9	-5.015,2
Steuern von Einkommen u. Ertrag	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Sonstige Steuern	0,0	0,0	0,0	0,0	-0,1
Jahresfehlbetrag	-811,5	-4.558,8	-4.809,9	-4.598,9	-5.016,0

Lagebericht 2018

der

e.E. Veranstaltungszentrum Köln

A. Darstellung des Geschäftsverlaufs und der Rahmenbedingungen

Geschäftsverlauf

Das Veranstaltungszentrum nimmt - mit Ausnahme der Vermietung bzw. Verpachtung der betriebsnotwendigen Immobilien an die Betriebsgesellschaften - keine eigenen geschäftlichen Tätigkeiten wahr. Seine wirtschaftliche Situation im Wirtschaftsjahr 2018 wird - wie auch in den Vorjahren - im Wesentlichen durch die Ergebnisse, die sich aus dem Betrieb der Objekte Gürzenich, Tanzbrunnen und Philharmonie sowie - seit Inbetriebnahme zum 1. Juli 2014 - der Flora durch die jeweiligen Betriebsgesellschaften ergeben, bestimmt. Die im Wege der Verpachtung an die Betriebsgesellschaften KÖLNMUSIK GmbH und KölnKongress GmbH sowie aus der Bestellung der Erbbaurechte an die Koelnmesse GmbH erzielten Umsatzerlöse reichten nicht aus, um die aus der Sanierung des Gürzenichs, der Generalinstandsetzung der Flora und der Renovierung des Tanzbrunnens resultierenden Zins- und Abschreibungs- sowie die laufenden Instandsetzungsaufwendungen zu kompensieren.

Durch die Erträge aus der gemeinsam mit der Koelnmesse GmbH durchgeführten US-Lease-Transaktion konnte letztmalig im Jahre 2002 ein positives Jahresergebnis erzielt werden. Trotz eines Zuschusses aus dem städtischen Haushalt in Höhe von 3,0 Mio. Euro hat die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln mangels weiterer nachhaltiger Erträge in 2018 einen Verlust in Höhe von rd. 0,8 Mio. Euro (Vorjahr: 4,6 Mio. Euro) erwirtschaftet, der das Eigenkapital vermindert.

Zum Geschäftsverlauf der Beteiligungsgesellschaften ist Folgendes auszuführen:

Koelnmesse GmbH

2018 hat die Koelnmesse GmbH 25 eigene Messen und Ausstellungen organisiert. Im Vergleich zu den jeweiligen Vorveranstaltungen sind die Umsätze im Durchschnitt um mehr als 8 % gewachsen. Auslandsmessebeteiligungen ergänzen die Aktivitäten der Koelnmesse in den wichtigsten Zielmärkten. 2018 wurden weltweit 19 Projekte („German Pavilions“) realisiert, darunter 17 im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie (BMWi). 2 Projekte wurden darüber hinaus privatwirtschaftlich organisiert.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse der Koelnmesse GmbH stiegen gegenüber den jeweiligen Vorveranstaltungen um 8%. Sie belaufen sich im Geschäftsjahr 2018 auf 284,4 Mio. Euro (Vorjahr 315,9 Mio. Euro). Der Rückgang um 31,5 Mio. Euro ist turnusbedingt. Der geplante Umsatz wurde um über 6 Mio. Euro übertroffen. Die sonstigen betrieblichen Erträge stiegen um 40,2 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert aus der Auflösung der in den vergangenen Jahren gebildeten Mietrückstellungen für das Nordgelände.

Die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen nahmen mit 6,7 % weniger stark ab als die Umsätze (10,0 %). Ursächlich dafür sind unter anderem die in den Aufwendungen enthaltenen fixen Kosten, die die veranstaltungsbezogenen Aufwendungen im Verhältnis zum Umsatz weniger stark schwanken lassen.

Der Personalaufwand stieg um 7,2 % bzw. 3,2 Mio. Euro. Der Anstieg resultiert insbesondere aus tariflichen Gehaltssteigerungen sowie einem Personalzuwachs von 36 Mitarbeitern bzw. 5,9 %. Die Koelnmesse GmbH erzielte aus der Gewinnabführung der Koelnmesse Ausstellungen GmbH Erträge in Höhe von 9,3 Mio. Euro.

Das Ergebnis vor Zinsen, Ertragsteuern und Abschreibungen (EBITDA) beträgt inklusive der Erträge aus der Gewinnabführung 72,4 Mio. Euro (Vorjahr 50,8 Mio. Euro). Steuerbelastungen ergeben sich in 2018 vor allem aus den Ertragsteuern des laufenden und vergangenen Jahrs sowie den Grundsteuern. Der Jahresüberschuss beträgt 46,8 Mio. Euro und liegt 49,1 Mio. Euro über Plan.

Vermögenslage:

Die Bilanzsumme der Koelnmesse GmbH hat sich um 19,7 Mio. Euro auf 318,5 Mio. Euro erhöht, überwiegend durch das um 9,3 % bzw. 16,8 Mio. Euro auf 196,9 Mio. Euro gestiegene Anlagevermögen. Den Anlagenzugängen von insgesamt 35,9 Mio. Euro standen Abschreibungen in Höhe von 18,9 Mio. Euro und Buchwertabgänge in Höhe von 0,2 Mio. Euro gegenüber. Die Sachanlagenzugänge in Höhe von 33,5 Mio. Euro resultieren überwiegend aus Investitionen im Zuge des Projekts Koelnmesse 3.0 und hier vor allem aus den Investitionen für den im Oktober 2018 fertiggestellten ersten Bauabschnitt der Halle 10 sowie für die Planungen für die Halle 1plus, das Confex®, das Terminal sowie die Südhallen.

Das Umlaufvermögen erhöhte sich leicht um 3,0 Mio. Euro. Während die sonstigen Vermögensgegenstände, insbesondere auf Grund von Steuervorauszahlungen, um 9,9 Mio. anstiegen, verringerten sich die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen turnus- und stichtagsbedingt um 3,7 Mio. Euro sowie die liquiden Mittel stichtagsbedingt um 2,9 Mio. Euro.

Auf der Passivseite steigt die Bilanzsumme um 6,6 % aufgrund des höheren Eigenkapitals sowie gestiegener Verbindlichkeiten, bei stark rückläufigen Rückstellungen, insbesondere durch die Auflösung der Mietrückstellung für das Nordgelände. Das Eigenkapital erhöhte sich in Höhe des Jahresüberschusses 2018 um 46,8 Mio. Euro auf 207,4 Mio. Euro. Die Eigenkapitalquote stieg auf 65,1 % (Vorjahr 53,7 %) an.

Finanzlage

Zum Jahresende 2018 betrugen die liquiden Mittel der Koelnmesse GmbH 68,5 Mio. Euro, nach 71,4 Mio. Euro im Vorjahr. Der Rückgang ergibt sich vor allem aus den Investitionen in das Anlagevermögen in Höhe von 35,9 Mio. Euro. Gegenläufig wirkte sich der positive operative Cashflow aus. Die Koelnmesse GmbH war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Für Koelnmesse 3.0 wurden bereits Kreditlinien über 120 Mio. Euro zugesagt, bislang aber nicht abgerufen. Investitionen bis 2023 in Höhe von 400 Mio. Euro sind bereits gesichert.

KÖLNMUSIK GmbH

Im Geschäftsjahr 2018 wurden in der Kölner Philharmonie 397 Veranstaltungen durchgeführt, davon 166 Eigenveranstaltungen (Vorjahr: 389 Veranstaltungen, davon 164 Eigenveranstaltungen) inklusive 33 Philharmonie Lunch-Veranstaltungen (Vj.: 34) und 8 Koproduktionen (Vj.: 6). Neben dem Veranstaltungsprogramm in der Kölner Philharmonie führte die KÖLN MUSIK GmbH 74 (Vj.: 61) Konzerte in verschiedenen Kölner Stadtteilen auf.

Ertragslage

Die Gesamterträge betrugen im Geschäftsjahr 2018 10.457 Tsd. Euro (Vj.: 9.718 Tsd. Euro). Den gestiegenen Erlösen aus Eigenveranstaltungen und Koproduktionen, Vermietungserlösen und Fördereinnahmen standen gleichbleibende Erträge aus Servicegebühren und sonstigen Umsatzerlösen gegenüber, so dass die Umsatzerlöse insgesamt um 8% gegenüber dem Vorjahr gesteigert wurden.

Die Gesamtaufwendungen beliefen sich in 2018 auf 16.002 Tsd. Euro (Vorjahr: 15.130 Tsd. Euro), so dass für das Jahr 2018 ein Jahresfehlbetrag von 4.904 Tsd. Euro (Fehlbetrag Vorjahr: 4.786 Tsd. Euro) erzielt wurde. Hiermit wurde der im Erfolgsplan 2018 ausgewiesene Planjahresfehlbetrag um 330 Tsd. Euro unterschritten.

Aus dem Veranstaltungsgeschäft erzielt die Gesellschaft wie in den Vorjahren Verluste, die insbesondere aus dem defizitären Eigenveranstaltungsprogramm resultieren.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 930 Tsd. Euro.

Die Aktivseite erhöhte sich im Wesentlichen aufgrund höherer liquider Mittel um 736 Tsd. Euro, sowie das Anlagevermögen um 61 Tsd. Euro und die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände um 129 Tsd. Euro.

Auf der Passivseite erhöhte sich das Eigenkapital um 276 Tsd. Euro aufgrund der Einstellung des Zuschusses der Stadt Köln in Höhe von 5.180 Tsd. Euro und der Entnahme aus der Kapitalrücklage zum Ausgleich des Verlustes in Höhe von 4.904 Tsd. Euro. Die Rückstellungen und Verbindlichkeiten erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr in Summe um 654 Tsd. Euro.

Wie bereits in den Vorjahren werden die Mittel für den Zuschuss an die KÖLNMUSIK GmbH aus dem allgemeinen städtischen Haushalt bereitgestellt und über das Veranstaltungszentrum an die Gesellschaft weitergeleitet, wodurch sich für das Veranstaltungszentrum insoweit keine wirtschaftliche und finanzielle Belastung ergibt.

KölnKongress GmbH

Insgesamt führte die KölnKongress GmbH im Geschäftsjahr 2018 in den Objekten Congress-Centrum Koelnmesse, Gürzenich Köln, Tanzbrunnen Köln, Flora Köln sowie in den sonstigen Veranstaltungsobjekten 1.777 Veranstaltungen (Vorjahr: 1.977; -10,1%) mit 862.000 Besuchern (Vorjahr: 1.089.000; -20,8%) durch.

Ertragslage

Die Umsatzerlöse betragen im Geschäftsjahr 2018 14,05 Mio. Euro (Vorjahr: 15,16 Mio. Euro). Der veranstaltungsbezogene Materialaufwand beläuft sich auf 9,81 Mio. Euro (Vorjahr: 10,71 Mio. Euro), so dass im Geschäftsjahr 2018 ein Rohertrag in Höhe von 4,24 Mio. Euro (Vorjahr: 4,45 Mio. Euro) erzielt werden konnte. Das Jahresergebnis vor Verlustübernahme beläuft sich auf - 0,44 Mio. Euro (Vorjahr: Jahresergebnis vor Verlustübernahme in Höhe von - 0,86 Mio. Euro), welches gemäß den Bestimmungen des Organschaftsvertrages von dem Gesellschafter Stadt Köln - eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln der Stadt Köln - ausgeglichen wird, so dass sich ein Jahresergebnis von 0 Euro (Vorjahr: 0 Euro) ergibt.

Laut Wirtschaftsplan 2018 waren Umsatzerlöse von insgesamt 11,68 Mio. Euro geplant, so dass der Planansatz um 2,37 Mio. Euro überschritten wurde. Die Abweichung zum Wirtschaftsplan bei den Umsatzerlösen ist insbesondere auf den Anstieg der Mieteinnahmen um 21% und die Erhöhung von Weiterbelastungen von Dienstleistungen um 27% zurückzuführen. Der Materialaufwand liegt um 1,70 Mio. Euro über Plan, so dass ein um 0,67 Mio. Euro günstigeres Rohergebnis ausgewiesen werden konnte. Zusammen mit den sonstigen Betriebsaufwendungen, Personalkosten und Abschreibungen lag das Ergebnis des Jahres 2018 um 0,71 Mio. Euro über dem Planansatz. Die geplante Gewinnabführung der KölnKongress Gastronomie GmbH fiel um 0,22 Mio. Euro günstiger aus als im Plan vorgesehen, so dass das Jahresergebnis vor Verlustübernahme durch den Organträger um 0,93 Mio. Euro günstiger als im Wirtschaftsplan ausgewiesen ausfiel.

Im Congress-Centrum Koelnmesse konnte ein Ergebnis in Höhe von 0,51 Mio. Euro erzielt werden (Vorjahr: 0,78 Mio. Euro), welches um 0,09 Mio. Euro über dem Planansatz für 2018 lag.

Das Spartenergebnis im Betriebsteil Gürzenich weist im Jahr 2018 mit – 0,39 Mio. Euro ein deutlich besseres Ergebnis aus, als vor Jahresfrist (-1,00 Mio. Euro). Hierbei sind allerdings die Ausschüttungen der KölnKongress Gastronomie GmbH in Höhe von 0,29 Mio. Euro (Vorjahr -0,43 Mio. Euro) enthalten. Gegenüber dem Wirtschaftsplan weist der Gürzenich aufgrund dieser Tatsache eine positive Abweichung in Höhe von 0,08 Mio. Euro aus.

Im Tanzbrunnen entwickelten sich die Einnahmen und Ausgaben unerwartet positiv. Das Ergebnis (-0,51 Mio. Euro) liegt auf Vorjahresniveau (Vorjahr: -0,54 Mio. Euro) und weist eine positive Planabweichung von 0,41 Mio. Euro aus.

Die Flora konnte ihre Stellung im Veranstaltungsmarkt behaupten und erreichte ein wiederum nur minimal negatives Spartenergebnis von -0,04 Mio. Euro (Vorjahr: -0,09 Mio. Euro), welches um 0,37 Mio. Euro über den Planzahlen für 2018 lag.

Finanzlage

Die KölnKongress GmbH hat im abgelaufenen Geschäftsjahr Investitionen in einem Gesamtvolumen von 0,56 Mio. Euro getätigt, welche deutlich über den Investitionsbudgets des Wirtschaftsplanes 2018 in Höhe von insgesamt 0,27 Mio. Euro lagen. Dies resultiert daraus, dass im Wirtschaftsplan die vom Gesellschafter Stadt Köln über eine Kapitaleinlage von 0,35 Mio. Euro finanzierte neue Toilettenanlage im Wert von 0,4 Mio. Euro nicht im Investitionsbudget aufgelistet war. Unter Berücksichtigung der Einzahlungen des Gesellschafters Stadt Köln in die Kapitalrücklage zur Finanzierung dieser Investition liegen die Investitionen im Rahmen des genehmigten Budgets.

Die Investitionen wurden mit Ausnahme der Toilettenanlage allesamt aus dem laufenden Finanzmittelbestand finanziert, so dass keine weiteren Fremdfinanzierungsmaßnahmen erforderlich waren. Zur Finanzierung des Geschäftsbetriebes stehen zum Ende des Geschäftsjahres liquide Mittel in Höhe von 0,44 Mio. Euro zur Verfügung.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 0,27 Mio. Euro auf 3,75 Mio. Euro. Bestimmend für diese Veränderung war eine stichtagsbedingte Abnahme der liquiden Mittel um 0,87 Mio. Euro bei gleichzeitiger Verminderung der Verbindlichkeiten und passiver Rechnungsabgrenzungsposten um 0,61 Mio. Euro.

Die Eigenkapitalquote erhöhte sich auf 16,3% (Vorjahr: 6,5%).

B. Erläuterungen zur Ertrags- und Vermögenslage des Veranstaltungszentrums

Ertragslage

Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln der Stadt Köln hat das Wirtschaftsjahr 2018 mit einem Jahresfehlbetrag von 811 Tsd. Euro (Vorjahr: 4.559 Tsd. Euro) abgeschlossen. Den Aufwendungen von 14.552 Tsd. Euro (Vorjahr: 15.249 Tsd. Euro) standen dabei Erträge von 13.740 Tsd. Euro (Vorjahr: 10.691 Tsd. Euro) gegenüber. Geplant war ein Jahresfehlbetrag von rd. 4.772 Tsd. Euro.

Die Erträge des abgelaufenen Wirtschaftsjahres setzen sich zusammen aus Umsatzerlösen (Mieten bzw. Pachten, Erbbauzinsen) von 2.842 Tsd. Euro und sonstigen betrieblichen Erträgen in Höhe von 10.899 Tsd. Euro. Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten im Wesentlichen die Betriebskostenzuschüsse der Stadt Köln für die KÖLNMUSIK GmbH (5.180 Tsd. Euro), das Veranstaltungszentrum Köln (3.000 Tsd. Euro) und dem Zinsanteil des aus dem städtischen Haushalt zu leistenden Schuldendienstes (1.594 Tsd. Euro) sowie Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Landeszuschüsse für die Sanierung des Gürzenichs (386 Tsd. Euro). Ferner führte die Auflösung von Rückstellungen, insbesondere der Rückstellung für Prozessrisiken, deren Grundlage mit Beendigung des Rechtsstreites um die nördlichen Messehallen entfällt, zu einem zusätzlichen Ertrag in Höhe von 725 Tsd. Euro.

Auf der Aufwandseite stehen den vorgenannten Erträgen Abschreibungen auf Sachanlagen von 3.648 Tsd. Euro, Zinsen in Höhe von 3.613 Tsd. Euro, Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe des Verlustes der KÖLNMUSIK GmbH von 4.904 Tsd. Euro sowie sonstige betriebliche Aufwendungen von 1.946 Tsd. Euro gegenüber. Die Aufwendungen aus der Verlustübernahme der KölnKongress GmbH verringerten sich gegenüber dem Vorjahr auf 440 Tsd. Euro (Vj.: 861 Tsd. Euro). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen beinhalten als größte Posten die Instandhaltungs- und Baubetreuungsaufwendungen von 717 Tsd. Euro (Vj.: 788 Tsd. Euro), die Energiekosten in Höhe von 558 Tsd. Euro (Vj.: 574 Tsd. Euro) sowie die Bewachungskosten des Heinrich-Böll-Platzes von 211 Tsd. Euro (Vj.: 204 Tsd. Euro).

Die deutliche Unterschreitung des Planverlustes um 3.961 Tsd. Euro ergibt sich zum einen durch die positive Entwicklung bei den Tochtergesellschaften. So liegt die Verlustübernahme der KölnKongress GmbH um 929 Tsd. Euro und die Abschreibung auf die Finanzanlage KÖLNMUSIK GmbH um 330 Tsd. Euro unterhalb der Planung. Zum anderen führte die verzögerte Abwicklung der geplanten Baumaßnahmen zu Einsparungen bei den Ansätzen für die Instandhaltungsaufwendungen (-1.352 Tsd. Euro) sowie auch bei den Zinsaufwendungen für Darlehen (-547 Tsd. Euro). Die Zinsaufwendungen liegen darüber hinaus auch durch die weiter anhaltende Niedrigzinsphase unterhalb der Planung. Ferner war der o.a. zusätzliche Ertrag aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von 725 Tsd. Euro nicht in der Planung berücksichtigt.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme verringerte sich gegenüber dem Vorjahr um 2.840 Tsd. Euro auf 389.191 Tsd. Euro.

Das Sachanlagevermögen hat sich bei Zugängen von 269 Tsd. Euro und Abschreibungen in Höhe von 3.648 Tsd. Euro im Saldo um 3.379 Tsd. Euro auf 92.152 Tsd. Euro vermindert. Zugänge erfolgten in 2018 durch die Sanierung des Bühnenpodestes der Philharmonie (+101 Tsd. Euro) sowie weitere Investitionen in die elektrische Lautsprecheranlage (+40 Tsd. Euro), die Klimatechnik (+29 Tsd. Euro) und die elektrische Schließanlage (+15 Tsd. Euro) der Philharmonie. In 2018 sind ferner bereits Notarkosten und Grunderwerbsteuer für den vom Rat beschlossenen Ankauf der Bastei von der Koelnmesse GmbH angefallen (+44 Tsd. Euro).

Das Eigenkapital hat sich durch die Einlage für den Tilgungsanteil des aus dem städtischen Haushalt zu leistenden Schuldendienstes in Höhe von 1.463 Tsd. Euro abzüglich des Fehlbeitrages in Höhe von 811 Tsd. Euro leicht um 652 Tsd. Euro auf 167.739 Tsd. Euro erhöht. Das Fremdkapital hat sich - ohne Berücksichtigung des Sonderpostens – im Wesentlichen bedingt durch den Abbau der Bankverbindlichkeiten, der fortschreitenden Tilgung des im Zuge der Übertragung der Philharmonie von der Stadt Köln übernommenen Darlehens sowie der Auflösung der Rückstellungen in der Summe um rd. 3.105 Tsd. Euro reduziert. Im Zuge des Abschlusses des Messehallen-Vergleiches Ende 2018 wurde die Rückstellung für die Vergleichssumme in Höhe von 57,2 Mio. Euro in eine Verbindlichkeit umgebucht. Durch den Passivtausch ergibt sich eine deutliche Verschiebung zwischen den beiden Positionen.

Da der Jahresfehlbetrag des Veranstaltungszentrums vorerst nicht aus städtischen Haushaltsmitteln ausgeglichen wird, ist dieser auf neue Rechnung vorzutragen. Unter Berücksichtigung der Verlustvorträge aus Vorjahren von 23.286 Tsd. Euro ergibt sich damit zum Bilanzstichtag 31.12.2018 ein kumulierter Bilanzverlust von 24.098 Tsd. Euro.

Grundsätzlich ist der Vortrag eines Jahresverlustes auf neue Rechnung nach den Bestimmungen der Eigenbetriebsverordnung für das Land Nordrhein-Westfalen (EigVO NRW) zulässig. Jedoch bestimmt § 10 Absatz 6 Satz 3 der EigVO NRW, dass ein nach Ablauf von fünf Jahren nicht getilgter Verlustvortrag durch Abbuchung von den Rücklagen ausgeglichen werden soll, wenn dies die Eigenkapitalausstattung zulässt. Ansonsten ist der Verlust aus Haushaltsmitteln auszugleichen.

Im Wirtschaftsjahr 2018 wurde entsprechend dieser Vorschrift mit Genehmigung durch Ratsbeschluss vom 27.09.2018 ein durch Gewinnvorträge aus Vorjahren bzw. Gewinnen aus Folgejahren oder durch Zuschüsse aus dem städtischen Haushalt nicht abgedeckter Verlust aus dem Jahre 2012 von rd. 3.491 Tsd. Euro durch Entnahme aus der Kapitalrücklage ausgeglichen. Durch diesen Verlustausgleich ergibt sich insgesamt keine Minderung des Eigenkapitals, da zwar einerseits die Kapitalrücklage des Veranstaltungszentrums in Höhe des vorstehend genannten Betrages reduziert wird, andererseits jedoch ein entsprechend geringerer Verlustvortrag mit dem übrigen Eigenkapital verrechnet wird.

Das Eigenkapital des Veranstaltungszentrums beträgt zum Bilanzstichtag 31.12.2018 167.739 Tsd. Euro, wobei 21.000 Tsd. Euro auf das Stammkapital und 170.837 Tsd. Euro auf die Kapitalrücklage des Veranstaltungszentrums entfallen, denen zum Bilanzstichtag der kumulierte Bilanzverlust in Höhe von 24.098 Tsd. Euro gegenüberstand.

Sofern die negativen Jahresergebnisse auch zukünftig auf neue Rechnung vorgetragen bzw. ohne Mittelzuführung von außen mit der Kapitalrücklage verrechnet werden, ist wie in den Vorjahren mit einer weiteren kontinuierlichen Verminderung des Eigenkapitals zu rechnen.

Investitionen

Mit der Einbringung der Flora in das Vermögen des Veranstaltungszentrums hat der Rat zugleich die Generalsanierung dieses Objektes sowie dessen Finanzierung durch die eigenbetriebsähnliche Einrichtung beschlossen. Mit Beschluss des Rates vom 07.10.2010 wurde für die Generalsanierung Flora das Gesamtbudget auf maximal 27 Mio. Euro einschließlich MwSt. limitiert, wobei der Rat mit Beschluss vom 14.07.2011 zur Kenntnis genommen hat, dass sich bei den Ausschreibungen einzelner Gewerke Kostenüberschreitungen ergeben haben, die zu einer Erhöhung der Baukosten auf bis zu 36,0 Mio. Euro führen können. Diese Ausschreibungen wurden aufgehoben und neu durchgeführt. Um den Baubeginn in 2011 nicht zu gefährden, wurde ferner den Ausschreibungen mit wirtschaftlichem Ergebnis die Freigabe erteilt. Über die Kostenentwicklung wurde dem Betriebsausschuss fortlaufend berichtet; zuletzt mit Mitteilung vom 07.04.2014. Die zu erwartenden Brutto-Gesamtkosten beliefen sich zu diesem Zeitpunkt auf rd. 39,6 Mio. Euro.

Im Juni 2014 wurde die Flora termingerecht eröffnet. In 2017 wurde die barrierefreie Rampe zur Außengastronomie der Flora fertiggestellt. Insgesamt beträgt das bis zum 31.12.2018 getätigte Netto-Investitionsvolumen für das Bauvorhaben inklusive der Errichtung der Außenrampe 38,1 Mio. Euro. Nach endgültiger Abrechnung können sich hiervon noch Abweichungen ergeben.

Finanzierungsmaßnahmen bzw. -vorhaben

Die Finanzierung der Maßnahme erfolgt in Anbetracht der finanziellen Situation des Veranstaltungszentrums kreditweise. Insgesamt wurden in vier Darlehenstranchen 40 Mio. Euro Fremdkapital aufgenommen. Der hieraus resultierende Schuldendienst der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wird aus Mitteln des städtischen Haushaltes im Einlagewege (Einzahlung in die Kapitalrücklage) und durch Zuschüsse erstattet. Der Cash-Flow aus laufender Geschäftstätigkeit und die Einlagen der Stadt reichen nicht aus, um den Schuldendienst insgesamt bedienen zu können. Die Finanzplanung sieht daher in der Zukunft weitere Kreditaufnahmen vor.

C. Risiko- und Chancenbericht

Beteiligungsrisiken

Da die eigenbetriebsähnliche Einrichtung sich als Besitzunternehmen grundsätzlich nur im Rahmen von Vermietungen und Verpachtungen der von Betriebsgesellschaften bewirtschafteten Grundstücke und Gebäude wirtschaftlich betätigt, liegen die wesentlichen Unternehmensrisiken bei den Betriebsgesellschaften, bei denen die für den Betrieb erforderlichen Felder der Risikobetrachtung im Mittelpunkt des jeweiligen Risikomanagements stehen und in Abstimmung mit dem Veranstaltungszentrum überwacht werden.

Unternehmensrisiko

Wesentliche Risiken aus dem operativen Geschäft bestehen für das Veranstaltungszentrum lediglich aus der seinerzeit zusammen mit der Koelnmesse GmbH durchgeführten US-Cross-Border-Transaktion für bestimmte Messehallen sowie aus der Weitervermietung der neuen Messehallen an die Koelnmesse GmbH. In beiden Fällen steht das Veranstaltungszentrum in ständiger enger Abstimmung mit der Geschäftsführung der Koelnmesse GmbH, damit sowohl die Geschäftsführung als auch die Betriebsleitung und der Betriebsausschuss wesentliche Risiken frühzeitig erkennen und geeignete gegensteuernde Maßnahmen einleiten können. Hinsichtlich der Auswirkungen des Urteils des EuGH vom 29.10.2009 zum Bau der Nordhallen wird auf die Ausführungen im Abschnitt b) Übernahme der Nordhallen verwiesen.

a) US Lease

Die aus der gemeinsam mit der Koelnmesse GmbH am 19. September 2002 im Zusammenhang mit der US-Cross-Border-Transaktion mit dem amerikanischen Investor abgeschlossenen Leasing-Gesamtvereinbarung auch für das Veranstaltungszentrum als Vertragspartner resultierenden Verpflichtungen bestehen gegenüber dem Vorjahr unverändert fort. Von besonderer Bedeutung ist hier die Verpflichtung der beiden Vertragsparteien Koelnmesse GmbH und Stadt Köln - eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum, bei Eintritt bestimmter Ereignisse (im Vertrag "Equity Collateral Trigger Event" genannt) weitere Sicherheiten stellen zu müssen. In diesem Zusammenhang sieht der Vertrag, z.B. das Absinken des Ratings der Bundesrepublik unter AA bei Standard & Poor's oder Aa2 bei Moody's oder den Eintritt einer wesentlichen Vertragsverletzung als mögliches, eine Sicherheit auslösendes Ereignis vor. Im Jahre 2004 ist mit der Herabstufung der Bonität des Landes Nordrhein-Westfalen ein solches "Trigger Event" eingetreten, das den Investor berechtigt, eine Dienstbarkeit im Grundbuch eintragen zu lassen. Die Eintragung erfolgte 2008. Auswirkungen auf das Veranstaltungszentrum und den operativen Messebetrieb ergeben sich hieraus nicht.

Darüber hinaus verpflichten die abgeschlossenen Verträge die Stadt Köln, im Falle einer Insolvenz der Koelnmesse GmbH ihr in den Erbbaurechtsverträgen abgesichertes Heimfallrecht auszuüben. Weiterhin bestehen Berichtspflichten bei Änderungen und Umstrukturierungen der den Verträgen zugrundeliegenden Rahmenbedingungen. Dem Investor, dem Trustee und den Darlehensgebern sind jährlich Pflichterfüllungsbescheinigungen nebst Anlagen (Auszug aus dem Haushaltsplan, Jahresabschluss der GmbH) vorzulegen. Für die sich hieraus ergebenden Verpflichtungen in den Folgejahren wurde bereits im Jahresabschluss 2002 eine entsprechende Rückstellung gebildet.

Bisher sind keine zusätzlichen Verpflichtungen oder Risiken aus der Cross-Border-Transaktion für die eigenbetriebsähnliche Einrichtung entstanden und momentan auch nicht ersichtlich.

b) Übernahme der Nordhallen

Bedingt durch den Verkauf der Hallen 1, 2, 3 und 5 (Rheinhallen) reduzierte sich die Ausstellungsfläche der Koelnmesse GmbH um rd. 60.000 qm. Ohne die Schaffung entsprechender Ersatzflächen hätten Großmessen wie die Möbelmesse, die Practical-World, spoga, gafa, die Anuga und die Photokina nicht mehr durchgeführt werden können. Neben den wirtschaftlichen Auswirkungen für das Unternehmen - diese Messen beeinflussen durch ihre positiven Deckungsbeiträge in erheblichen Umfang das Jahresabschlussergebnis - hätte der Verlust dieser Veranstaltungen erhebliche negative Auswirkungen auf die Kölner Wirtschaft und hier insbesondere auf das Hotel- und Gaststättengewerbe sowie das Handwerk.

Vor diesem Hintergrund hatte der Rat in seiner Sitzung am 18.12.2003 dem Bau von 4 neuen Messehallen zugestimmt, die unmittelbar an die bestehenden Osthallen angrenzen. Die Errichtung der Hallen erfolgte durch einen privaten Investor, der auch Eigentümer der entsprechenden Grundstücke ist. Hauptmieter der neuen Hallen wurde die eigenbetriebsähnliche Einrichtung Veranstaltungszentrum Köln der Stadt Köln, die die Immobilien an die Koelnmesse GmbH untervermietet hat.

Der Europäische Gerichtshof (EuGH) hatte in seinem Urteil vom 29.10.2009 entschieden, dass die Stadt Köln beim Bau der neuen Messehallen (Nordhallen) gegen Europarecht verstoßen hat. Der Vertrag über die Errichtung von vier neuen Messehallen hätte nach Auffassung des EuGH europaweit ausgeschrieben werden müssen. Das Gericht sah das Argument der Stadt Köln und der Bundesregierung, es handele sich nicht um einen Bau-, sondern um einen Mietvertrag, als nicht stichhaltig an, da vorrangiges Ziel des Vertrages die Errichtung der Messehallen gewesen sei. Die Vertreter der EU-Kommission haben erklärt, dass eine Änderung der bestehenden Situation zwingend erforderlich ist. Da die Verhandlungen mit dem Investor nicht den erhofften Erfolg hatten, war seitens der Stadt Köln die Einrede der Nichtigkeit des bestehenden Vertrages wegen eines Verstoßes gegen das europäische Beihilferecht, hilfsweise die außerordentliche Kündigung zum 01.08.2010 ausgesprochen worden. Seit diesem Zeitpunkt erfolgten keine Mietzahlungen. Im Hinblick auf die aus seiner Sicht bestehenden Mietrückstände hatte der Investor den Vertrag zum 01.10.2010 gekündigt. Die Stadt Köln und die Koelnmesse GmbH vertraten die Auffassung, dass sowohl der Miet- als auch der zwischen dem Investor und der Messegesellschaft abgeschlossene Grundstückskaufvertrag nichtig sind, die Koelnmesse GmbH insoweit einen Herausgabeanspruch gegen Wertausgleich gegenüber dem Investor hatte. Im Hinblick auf die unterlassenen Mietzahlungen hat der Investor eine Urkundsklage gegen die Stadt Köln auf Zahlung der rückständigen Beträge erhoben. Das Landgericht Köln hatte die Klage der Grundstücksgesellschaft in seinem Urteil vom 30.08.2011 als im Urkundenverfahren „unstatthaft“ abgewiesen. Die Klägerin hatte gegen dieses Urteil Berufung eingelegt, das Oberlandesgericht Köln hatte diese jedoch mit Urteil vom 30.03.2012 als unbegründet zurückgewiesen. Daraufhin hatte der Investor gegen das Urteil beim Bundesgerichtshof Revision und Nichtzulassungsbeschwerde eingelegt. Der Bundesgerichtshof hatte die Revision mit Urteil vom 12.06.2013 zurückgewiesen. Nachdem sich der Urkundsprozess letztinstanzlich als unstatthafte Verfahrensart erwiesen hatte, hatte der Prozessgegner nun-

mehr das Verfahren durch Klage vor dem Landgericht Köln als Eingangsinstanz im gewöhnlichen Zivilverfahren fortgeführt. Zur Durchführung von Sondierungsgesprächen wurde das Verfahren ruhend gestellt.

Um der Koelnmesse GmbH in der Zwischenzeit eine rechtssichere Nutzung der Hallen zu ermöglichen, wurde eine Interimsvereinbarung abgeschlossen, die der Koelnmesse GmbH eine Nutzung der Immobilie gegen Zahlung einer Nutzungsentschädigung ermöglichte. Nach der am 7. Juni 2011 abgeschlossenen Vereinbarung zwischen der Koelnmesse, der Grundstücksgesellschaft und dem Veranstaltungszentrum wurden rückwirkend ab dem 1. August 2010 die Zahlungen für die Messehallen interimsmäßig auf durchschnittlich 72,6% der ursprünglich vereinbarten Vertragsmiete reduziert. Die Vereinbarung sah eine Anpassungsverpflichtung der Nutzungsentschädigung für den Fall einer rechtsverbindlichen Entscheidung zur Miethöhe vor.

Da der vom EuGH beanstandete Vertrag nicht mehr besteht und eine Prüfung durch die nationale Gerichtsbarkeit erfolgte, wurde mit Beschluss der EU-Kommission vom 26.04.2012 das Vertragsverletzungsverfahren gegen die Bundesrepublik Deutschland eingestellt.

Zwischenzeitlich haben sich die Stadt Köln, die Koelnmesse GmbH und die GbR auf einen Vergleichsentwurf zur Beendigung des Rechtsstreites um die Nordhallen geeinigt. Die Gremien der beiden Gesellschaften sowie auch der Rat der Stadt Köln mit Beschluss vom 15.03.2016 (Vorlagen-Nr. 0012/2016) haben dem Vergleichsentwurf zugestimmt. Dieser orientiert sich an folgenden Eckpunkten:

- Die vereinbarte jährliche Miete der Koelnmesse für die Messehallen beträgt nunmehr rd. 15,5 Mio. Euro p.a.
- Im Vergleich zur ursprünglich zwischen der Stadt Köln und der GbR vereinbarten Miete in Höhe von 20,7 Millionen Euro ergibt sich ein Mietausfall über die Vertragslaufzeit aufsummiert von rund 133 Millionen Euro, der hälftig zwischen der Stadt Köln und der GbR geteilt wird.
- Die Stadt Köln ist berechtigt, ihren Schadensanteil von rd. 66,5 Mio. Euro in einer Summe an die GbR zu zahlen. Durch Abzinsung des in die Zukunft gerichteten Betrages reduziert sich die Belastung der Stadt Köln auf effektiv rd. 51,7 Mio. Euro.
- Zum Ausgleich der durch Einmalzahlung entstehenden Steuerschäden der GbR zahlt die Stadt Köln darüber hinaus eine Pauschale von rd. 5,5 Mio. Euro.
- Die Effektivbelastung der Stadt Köln aus der Vergleichsvereinbarung beläuft sich damit insgesamt auf 57,2 Mio. Euro.

Da der ausgehandelte Schadensanteil der Stadt Köln die Finanzkraft der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung übersteigt, sind die Mittel im Rahmen des Verlustausgleiches gemäß § 10 Abs. 6 EigVO aus dem allgemeinen städtischen Haushalt bereitzustellen. Im Jahresabschluss der Stadt Köln des Haushaltsjahres 2014 – dem Jahr, in dem die Vergleichsverhandlungen aufgenommen wurden – wurde eine Rückstellung in Höhe von 57,2 Mio. Euro berücksichtigt.

Um beihilferechtliche Risiken auszuschließen, wurde die Vergleichsvereinbarung in einem informellen Verfahren der Europäischen Kommission zur Prüfung vorgelegt. In 2018 erfolgte das abschließende Signal seitens der EU-Kommission, dass der Vergleich weder aus vergabeno- noch aus beihilferechtlicher Sicht beanstandet würde. Die Vergleichsvereinbarung wurde daraufhin im Dezember 2018 abgeschlossen.

Mit Abschluss der Vereinbarung wurde die Rückstellung für die Vergleichssumme in eine Verbindlichkeit umbucht. Ferner konnte die für Prozesskostenrisiken eingebuchte Rückstellung in Höhe von 686 Tsd. € ertragswirksam aufgelöst werden. Die Auszahlung des Vergleichsbetrages an die GbR in Höhe von 57,2 Mio. € erfolgte im Februar 2019. Die GbR hat daraufhin im März 2019 ihre beim Landgericht Köln eingereichte Klage zurückgenommen.

Gesamtwirtschaftliche Branchenrisiken

Konjunkturelle Entwicklungen der Gesamtwirtschaft können das Geschäft der Betriebsgesellschaften durch eine veränderte Nachfrage der Kunden beeinflussen und sich sowohl positiv als auch negativ auf das jeweilige Umsatz- und Unternehmensergebnis der Betriebsgesellschaft KölnKongress GmbH und KÖLNMUSIK GmbH sowie auf die Beteiligungsgesellschaft Koelnmesse GmbH auswirken. Von diesen Auswirkungen ist dann auch das Veranstaltungszentrum immer unmittelbar betroffen.

Liquiditätsrisiko

Auch wenn das Veranstaltungszentrum organisatorisch und finanziell als selbständiges Sondervermögen auf der Grundlage eines eigenen Wirtschaftsplans seine Geschäfte führt, muss seine Finanzierung über Mittel des städtischen Haushalts sichergestellt werden. Das Risiko einer Illiquidität ist daher als gering anzusehen.

Eigenkapitalverzehr

Werden die auch für die Folgejahre erwarteten Jahresfehlbeträge wie bisher durch Entnahmen aus der Kapitalrücklage ausgeglichen, wird das Eigenkapital weiter kontinuierlich sinken. Auf mittlere Sicht wird daher bei der derzeitigen Betriebsstruktur ein Verlustausgleich aus Mitteln der Stadt Köln erforderlich werden. Nur damit kann das Veranstaltungszentrum in seiner derzeitigen Struktur seinen Verpflichtungen dauerhaft nachkommen und eine angemessene Eigenkapitalausstattung erhalten.

Rechtliche Risiken

Nach Beilegung des Rechtsstreits mit der GbR bezüglich der Nordhallen sind aus heutiger Sicht keine existenziellen Risiken für die zukünftige Entwicklung der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung zu erwarten. Zur Vermeidung von EU-beihilferechtlichen Risiken werden alle Beziehungen zu möglichen Empfängern von Ausgleichsleistungen für Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse überprüft und soweit notwendig, rechtlich angepasst. So hat der Rat der Stadt Köln mit Beschluss vom 30.09.2014 die KölnKongress GmbH mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesses betraut. Gegenstand der Betrauung sind der Betrieb und die an den Interessen aller Bevölkerungskreise orientierte Nutzung des Gürzenich, des Tanzbrunnens (inkl. Theater am Tanzbrunnen) sowie der Flora. Die Betrauung trat zum 01.01.2015 in Kraft. Die KÖLNMUSIK GmbH ist als Kultureinrichtung gemäß Artikel 1 Nr. 1 lit. j) der Allgemeinen Gruppenfreistellungsverordnung (Verordnung (EU) Nr. 651/2014 der Kommission) von der Notifizierungspflicht befreit.

Chancen

Nicht zuletzt auf Grund der Inbetriebnahme der Flora liegen Chancen für das Veranstaltungszentrum in verbesserten Vermarktungsmöglichkeiten der Beteiligungsgesellschaften. Diese können sich positiv auf die Jahresergebnisse und Erfüllung des Satzungszwecks auswirken.

Risikofrüherkennungssystem

Das Risikomanagement-System ist als internes Kontrollsystem ausgerichtet auf die Betriebsleitung und den Finanzausschuss des Rates der Stadt Köln als Kontrollorgan. In 2015 wurde ein in sich geschlossenes Risikofrüherkennungssystem implementiert. Dazu wurden ein Leitfaden sowie ein zusammengefasster Bericht zum Risikomanagement vorgelegt. Der Bericht wurde in 2018 aktualisiert.

D. Prüfungsfeststellungen nach § 53 Haushaltsgrundsätzegesetz

Die Wirtschaftsprüfungsgesellschaft RSM GmbH hat auf der Grundlage des unter Zustimmung der Gemeindeprüfungsanstalt NRW von der Betriebsleitung am 10.10.2017 erteilten Prüfungsauftrages den Jahresabschluss 2017 des Veranstaltungszentrums Köln geprüft. Der Prüfungsauftrag umfasste nach § 106 Absatz 1 GO NRW in entsprechender Anwendung des § 53 Absatz 1 Nummern 1 und 2 Haushaltsgrundsätzegesetz auch die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Geschäftsführung und der wirtschaftlichen Verhältnisse. Die Prüfung hat keine Feststellungen ergeben.

E. Prognosebericht

Der **Wirtschaftsplan 2019** des Veranstaltungszentrums wurde vom Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 18.12.2018 nach Vorberatung im Betriebsausschuss am 17.12.2018 festgestellt. Im Erfolgsplan weist er einen Jahresfehlbetrag von rd. 3.211 Tsd. Euro aus; der Mittelbedarf für die in den Betriebsteilen Gürzenich, Kölner Philharmonie, Rheinterrassen/Tanzbrunnen und Flora vorgesehenen Investitionen beläuft sich insgesamt auf rd. 5.942 Tsd. Euro. Daneben berücksichtigt er auf der Ausgabenseite weitere 3.211 Tsd. Euro für die Abdeckung des o.g. Jahresverlustes sowie 8.000 Tsd. Euro für die Tilgung von Darlehen. Neukreditaufnahmen sind für 2019 in einer Größenordnung von 10.000 Tsd. Euro vorgesehen.

Das Ergebnis des Erfolgsplans berücksichtigt - als durchlaufenden Posten sowohl auf der Ertrags- als auch auf der Aufwandsseite - den seit dem Jahre 2005 wieder aus dem städtischen Haushalt bereitgestellten und über die eigenbetriebsähnliche Einrichtung an die KÖLNMUSIK GmbH weitergeleiteten Betriebskostenzuschuss von 5.284 Tsd. Euro. Des Weiteren beinhaltet er auch einen direkten Zuschuss der Stadt Köln an das Veranstaltungszentrum in Höhe von 3.000 Tsd. Euro.

Eine leichte Ergebnisverbesserung im Vergleich zur Vorjahresplanung konnte durch einen vom Rat der Stadt Köln in seiner Sitzung am 18.12.2018 beschlossenen neuen Erbbaurechtsvertrag mit der Koelnmesse GmbH über das Parkhausgelände Brügelmannstraße mit einer Erbpacht von 280 Tsd. € p.a. erzielt werden (siehe Vorlagen-Nr. 3765/2018).

Darüber hinaus hat der Rat der Stadt Köln in der Sitzung vom 18.12.2018 den Ankauf der Bastei von der Koelnmesse GmbH beschlossen (Vorlagen-Nr. 3928/2018). Im Vermögensplan 2019 der eigenbetriebsähnlichen Einrichtung wurden entsprechende Mittel eingeplant. Ferner hat das Veranstaltungszentrum den Auftrag erhalten, den Sanierungsbedarf sowie eine Kostenschätzung in Hinsicht auf eine für die Öffentlichkeit zugängliche, rentierliche gastronomische Nutzung der Bastei zu ermitteln. Auch hierfür wurden im Vermögensplan entsprechende Planungsmittel berücksichtigt.

Auch in den Folgejahren wird das Veranstaltungszentrum aller Voraussicht nach strukturelle Jahresfehlbeträge erzielen. Die eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist dauerhaft auf Zuschüsse bzw. mittelfristig wie bereits in Abschnitt C. (Eigenkapitalverzehr) ausgeführt auf einen Verlustausgleich durch den städtischen Haushalt angewiesen. Unter dieser Prämisse wurde der Jahresabschluss unter going-concern Gesichtspunkten aufgestellt.

Vor dem Hintergrund der aktuell noch hohen Eigenkapitalquote und der praktizierten bzw. weiter geplanten Finanzierungsmaßnahme über Abschreibungen, Zuschüsse und Kreditaufnahme ist der Bestand des Betriebes nach unserer Einschätzung derzeit nicht gefährdet.

Der Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2019 der **KölnKongress GmbH** schließt vor der Verlustübernahme durch das Veranstaltungszentrum Köln mit einem Jahresfehlbetrag von 1.347 Tsd. Euro ab. Im Vergleich zum Planfehlbetrag des Vorjahres in Höhe von 1.369 Tsd. Euro ergibt sich eine leichte Ergebnisverbesserung um 22 Tsd. Euro.

Die Umsatzerlöse für Veranstaltungen in den Objekten Congress-Centrum Koelnmesse, Gürzenich, Tanzbrunnen und Flora sowie die Pachteinnahmen der Bastei sind insgesamt mit 12.900 Tsd. Euro veranschlagt und liegen damit um 10,4% über dem Vorjahresansatz.

Der Ansatz des veranstaltungsbezogenen Aufwands steigt im Vergleich zur Umsatzentwicklung leicht überproportional um 13,5% auf 9.209 Tsd. Euro. Der Rohertrag erhöht sich dadurch im Saldo nur um 120 Tsd. Euro auf 3.691 Tsd. Euro. Das Ergebnis aus Unternehmensbeteiligungen weist aufgrund des abgeschlossenen Organschaftsvertrages die Ergebnisübernahme der KölnKongress Gastronomie GmbH in Höhe von 224 Tsd. € aus.

Der Wirtschaftsplan 2019 der **KÖLNMUSIK GmbH** schließt im Erfolgsplan bei Erträgen in Höhe von 11.252 Tsd. Euro (Vorjahr 10.611 Tsd. Euro) und Aufwendungen in Höhe von 16.779 Tsd. Euro (Vorjahr 15.845 Tsd. Euro) mit einem Planverlust in Höhe von 5.527 Tsd. Euro (Vorjahr 5.234 Tsd. Euro) ab. Grundlage ist das geplante Veranstaltungsprogramm, das in 2019 erstmalig die Durchführung eines neuen Barockfestivals vorsieht.

Gemäß Beschluss des Rates vom 04.04.2017 beläuft sich der städtische Betriebskostenzuschuss an die KÖLNMUSIK GmbH in 2019 auf 5.284 Tsd. Euro. Dementsprechend ist der o.g. Verlust neben dem Zuschuss der Stadt Köln durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage in Höhe von 243 Tsd. Euro auszugleichen.

Der Wirtschaftsplan der **Koelnmesse GmbH** für das Geschäftsjahr 2019 weist einen Jahresüberschuss in Höhe von 17.434 Tsd. Euro aus. Bei der Planung geht die Koelnmesse von Umsatzerlösen in Höhe von 359.893 Tsd. Euro aus. Turnusbedingt handelt es sich bei 2019 um ein stärkeres Veranstaltungsjahr.

Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

<p style="text-align: center;">Wirtschaftsplan 2018 Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud</p>
--

ERFOLGSPLAN	2019	2018 Tsd. €	2017 Tsd. €
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.674,8	5.568,2	4.642,0
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.493,9	1.164,2	1.248,4
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18	19	22
Ordentliche Erträge insgesamt	6.186,7	6.804,3	5.912,3
Personalaufwand	1.771,5	1.688,2	1.565,2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.891,6	3.923,1	3.035,8
Bilanzielle Abschreibungen	728	728	734
Transferaufwendungen	140	140	155
Sonstige ordentliche Aufwendungen	299	357	518
Ordentlicher Aufwand insgesamt	6830,7	6.836,3	6.008,6
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresergebnis	-644,1	-32,0	-96,0

**Wallraf-Richartz-Museum &
Fondation Corboud
Obenmarspforten (am Kölner Rathaus),
50667 Köln
www.wallraf.museum**

**Bilanz
Wallraf-Richartz-Museum &
Fondation Corboud**

	2016	2015	2014
	Tsd. €	Tsd. €	Tsd. €
AKTIVA			
Anlagevermögen	687.068	687.739	688.405
Immaterielle Vermögensgegenstände	373	373	373
Sachanlagen	686.695	687.367	688.032
bebaute Grundstücke	29.279	29.924	30.569
Kunstgegenstände	657.093	657.059	657.010
Maschinen und technische Anlagen	61	82	103
Betriebs- und Geschäftsausstattung	262	302	350
Umlaufvermögen	6.405	6.251	5.178
Vorräte	90	94	113
Forderungen u sonstige Vermögensggst.	665	965	678
Liquide Mittel	5.650	5.192	4.387
Rechnungsabgrenzungsposten	222	145	175
Bilanzsumme	693.694	694.136	693.759
PASSIVA			
Eigenkapital	87.981	87.570	87.230
Stammkapital	25	25.000	25.000
Allgemeine Rücklage	86.076	86.076	86.076
Gewinnvortrag	1.469	1.129	763
Jahresüberschuss	410	340	366
Sonderposten	603.676	603.966	604.243
Rückstellungen	1.036	992	1.020
Verbindlichkeiten	948	1.457	1.090
Rechnungsabgrenzungsposten	53	151	177
Bilanzsumme	693.694	694.136	693.759

<p style="text-align: center;">GuV Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud</p>

	Jahres- abschluss 2016 Tsd. €	Jahres- abschluss 2015 Tsd. €	Jahres- abschluss 2014 Tsd. €
Zuwendungen und allgemeine Umlage	4.707	4.618	4.448
davon Betriebskostenzuschuss	4.148	4.057	3.934
davon Fördergelder	255	208,9	204,4
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.104	1.358	1.081
davon Erlöse ständige Sammlung	422	478,7	916,4
davon Erlöse Ausstellungen / Projekte	378	319,2	390
davon Ausstellungsgebühren	136	378,7	40
davon Erträge aus Verkauf	450	86,7	88
davon Mieten und Pachten	102	81,5	76,6
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	28,7	15,3	29,2
sonstige ordentliche Erträge	23,9	160,7	35,4
Personalaufwendungen	1.463	1.461	1.372
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.864	3.150	2.740
davon Unterhaltung Gebäude	34	110,1	51,6
davon Energiekosten	455	459,8	517
davon Bewachungsleistungen	821	786	775
davon Rechts-, Beratung- und Prüfungskosten	95	66,3	49,8
davon Aufwand für Ausstellungen	911	1.172	880,9
Bilanzielle Abschreibungen	723,7	733	731,1
Transferaufwendungen	135,7	134,4	145,9
sonstige ordentliche Aufwendungen	275,7	332,7	239,9
Finanzergebnis	0	0,1	2
Jahresergebnis	410,3	340,5	366,3

Lagebericht 2017
der
eigenbetriebsähnlichen Einrichtung
Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud

LAGEBERICHT

FÜR DAS WIRTSCHAFTSJAHR 1. JANUAR BIS 31. DEZEMBER 2016

I. GRUNDLAGEN DES MUSEUMS

1. Rechtliche Rahmenbedingungen

Gegenstand des seit dem 1.7.2008 als eigenbetriebsähnliche Einrichtung nach den Vorschriften der Gemeindeordnung NRW (GO NRW) und der Eigenbetriebsverordnung NRW (EigVO NRW) geführten Museums ist der Betrieb des Wallraf-Richartz-Museums & Fondation Corboud mit seiner Sammlung, die insbesondere aus Gegenständen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts besteht. Die Aufgabenstellung des Museums bezieht sich dabei auf die Präsentation der Sammlung, die Ausrichtung von Sonderausstellungen, die wissenschaftliche Erschließung, Erhaltung, Pflege und Unterhaltung der Sammlung sowie die Vermittlung der kunstgeschichtlichen und kulturellen Aspekte der Sammlung. Das Museum verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke.

Mit der Ausgliederung als eigenbetriebsähnliche Einrichtung ist der Dauerleihvertrag der Stadt Köln mit der Fondation Corboud, Vaduz / Liechtenstein, vom 27.3.2001 einschließlich der ergänzenden Vereinbarung vom 18.12.2006 auf das Museum übertragen worden. Mit diesen Vereinbarungen hat die Fondation Corboud dem Museum ihren Bestand an Kunstwerken des Impressionismus und des Postimpressionismus als Ewige Leihgabe zur Verfügung gestellt. Aus den Erträgen des Stiftungsvermögens gekaufte Kunstwerke werden dem Leihvertrag der Fondation Corboud ergänzend zugeordnet. Die Kunstwerke sind in das Museumskonzept zu integrieren, dürfen nicht veräußert, verschenkt, getauscht oder auf sonstige Weise (mit Ausnahme der zeitlich befristeten Verleihung an andere Museen) an Dritte abgegeben werden und sind vom Museum zum Verkehrswert zu versichern, zu beaufsichtigen, zu pflegen sowie konservatorisch und wissenschaftlich zu betreuen.

Für die fachliche und wirtschaftliche Führung des Museums ist gemäß § 3 Abs. 1 der Betriebssatzung eine aus zwei Personen bestehende Betriebsleitung verantwortlich. Der Rat der Stadt Köln und der Betriebsausschuss entscheiden in allen Angelegenheiten des Museums, die ihnen durch die GO NRW, die EigVO NRW und die Hauptsatzung der Stadt Köln vorbehalten sind.

Im Wirtschaftsjahr vom 1.1.2016 bis zum 31.12.2016 setzte sich die Betriebsleitung des Museums wie folgt zusammen:

Frau Susanne Laugwitz-Aulbach

1. Betriebsleiterin

Kulturdezernentin der Stadt Köln

Herr Dr. Marcus Dekiert

Geschäftsführender Betriebsleiter

Museumsdirektor

Die stimmberechtigten Mitglieder des Betriebsausschusses (gemäß § 4 Abs. 1 der Betriebssatzung personenidentisch mit dem Ausschuss Kunst und Kultur der Stadt Köln) setzten sich im Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt zusammen:

Dr. Eva Bürgermeister, Stadtverordnete

- Vorsitzende -

Brigitta von Bülow, Stadtverordnete

- 1. Stellvertreterin -

Dr. Ralph Elster, Stadtverordneter

- 2. Stellvertreter -

Elfi Scho-Antwerpes, Stadtverordnete

Katharina Welcker, Stadtverordnete

Berivan Aymaz, Stadtverordneter

Andreas Pöttgen, Stadtverordneter

Gisela Stahlhofen, Stadtverordnete

Thomas Welter, Stadtverordneter

Peter Sörries, sachkundiger Bürger

Dr. Ulrich Wackerhagen, sachkundiger Bürger

Karin Reinhardt, sachkundige Bürgerin

Prof. Klaus Schäfer, sachkundiger Bürger.

Das Wirtschaftsjahr entspricht gemäß § 11 der Satzung dem Kalenderjahr.

2. Inhaltliche Rahmenbedingungen

Das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud beherbergt eine der wichtigsten Gemäldesammlungen aus dem Bereich der europäischen Kunst vom 13. Jahrhundert bis zum Beginn des 20. Jahrhunderts.

Im 1. Obergeschoss befindet sich die Sammlung mittelalterlicher Malerei, die einen fast lückenlosen Überblick über die Entwicklung der mittelalterlichen Tafelmalerei in Köln von 1300 bis 1550 erlaubt. Im 2. Obergeschoss erwartet den Besucher die flämische und holländische Malerei des 17. Jahrhunderts. Im 3. Obergeschoss mit der Malerei des 19. Jahrhunderts führt der Rundgang durch die Epochen des Klassizismus, des Biedermeier und der Romantik. Den glanzvollen Schlusspunkt setzen Meisterwerke des französischen Impressionismus und Pointillismus. Mit der Fondation Corboud ist es gelungen, den bestehenden Sammlungsbestand hervorragend zu ergänzen; die beiden Sammlungen vereinen sich zu einem vollständigen Überblick über die Kunst des ausgehenden 19. und beginnenden 20. Jahrhunderts. Aus Dank und zur Ehre der Stifter trägt das Wallraf-Richartz-Museum seit März 2001 in seinem Namen die Ergänzung „Fondation Corboud“. Die Graphische Sammlung des Museums verfügt über einen Bestand von ca. 75.000 Blatt.

Im stadteigenen Museumsgebäude Obenmarspforten des Architekten Oswald Mathias Ungers aus dem Jahr 2001 stehen dem Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud ca. 3.300 qm Ausstellungsfläche für die Ständige Sammlung zur Verfügung sowie ca. 800 qm für Sonderausstellungen. Angrenzend an das Foyer ist ein Museums-Bistro eingerichtet. Darüber hinaus gibt es im Foyer einen Museums-Shop mit integrierter Buchhandlung.

In seinen diversen Aktivitäten (Erwerbungen, Ausstellungen, Forschung, Vorträge, Publikationen usw.) wird das Museum von verschiedenen Fördervereinen bzw. -gremien unterstützt: Von den Freunden des Wallraf-Richartz-Museums und des Museum Ludwig e.V., vom Kuratorium Wallraf-Richartz-Museum und Museum Ludwig e.V. sowie vom Stifterrat Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud e.V..

II. LAGE DES MUSEUMS IM WIRTSCHAFTSJAHR 2016

1. Aktivitäten des Museums im Wirtschaftsjahr 2016

Erwerbe

In 2016 erhielt die Gemäldegalerie des Museums eine weitere Dauerleihgabe. Für die Graphische Sammlung wurden 30 Exponate käuflich erworben. Zudem erhielt die Sammlung 5 Graphiken und Zeichnungen im Wege der Schenkung.

Konservierung und Restaurierung

Zur Vor- und Nachbereitung von Ausleihen und Neupräsentationen fanden an insgesamt 237 Gemälden und Skulpturen Zustandserfassungen und konservatorische bzw. restauratorische Maßnahmen statt. Aus der Graphischen Sammlung konnten in 2016 insgesamt 526 Werke bearbeitet werden. An 100 Werken wurden im Vorfeld hauseigener Ausstellungsprojekte technologische Untersuchungen sowie restauratorische und konservatorische Maßnahmen durchgeführt. 63 Werke wurden als ausgehende Leihgaben konservatorisch vorbereitet und betreut. Für 360 Neuzugänge wurden Zustandsberichte angefertigt sowie kleinere konservatorische Maßnahmen durchgeführt. Drei weitere Werke aus der Graphischen Sammlung wurden restauriert.

Forschung

Im Rahmen der Forschungsaktivitäten veranstaltete das Museum zum Jahresbeginn die von der Fritz Thyssen Stiftung geförderte internationale Tagung „Schalcken – Faszination und Bedeutung“. Im weiteren Jahresverlauf begannen die Forschungen zur Sonderausstellung „Es war einmal in Amerika“, die das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud im Zeitraum November 2018 bis März 2019 der amerikanischen Kunst widmen wird. Des Weiteren wurden im Bereich der Forschung diverse Fachpublikationen herausgegeben.

Sonderausstellungen und Projekte

Hier präsentierte das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud im Wirtschaftsjahr 2016:

- „Schalcken - Gemalte Verführung“
25.9.2015 – 24.1.2016
- „Provenienz macht Geschichte“
6.11.2015 – 31.1.2016; Graphisches Kabinett.

- „Palmyra – Was bleibt?“
26.2.2016 – 8.5.2016; Graphisches Kabinett
- „Ein vergessenes Meisterwerk – Das Antwerpener Altarbild der Kölner Kreuzbrüder“
18.3.2016 – 12.6.2016
- „Das Gedächtnis, die Stadt und die Kunst – II“
20.5.2016 – 14.08.2016; Graphisches Kabinett
- „Zwischen Disegno und Design?“
2.9.2016 – 20.11.2016, Graphisches Kabinett
- „Girolamo Troppa (1637 – 1710)“
2.12.2016 – 12.3.2017; Graphisches Kabinett
- „Von Dürer bis van Gogh – Sammlung Bührle trifft Wallraf“
23.9.2016 – 12.2.2017
- „Republik der Kinder“
20.4.2016 – 21.5.2017

Erweiterungsba

Im Jahr 2016 wurde die Realisierung des Erweiterungsbaus für das Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud weitergeführt. Zur Umsetzung des siegreichen Entwurfs aus dem vorangegangenen Architektenwettbewerb (Büro Christ & Gantenbein AG, Basel) durch einen Investor hatte der Rat der Stadt Köln mit Beschluss vom 8.4.2014 die Verwaltung mit der Durchführung eines Investorenwettbewerbs beauftragt. Hierzu betrieben die beteiligten städtischen Ämter und Dienststellen sowie die den Wettbewerbsprozess begleitende Rechtsanwaltskanzlei die Finalisierung der Wettbewerbsunterlagen für den im Frühjahr 2016 auszulobenden Investorenwettbewerb. Die europaweite Auslobung im offenen Verfahren erfolgte am 13.4.2016. Sie sah eine Übertragung von zwei Teil-Erbbaurechten an den Investor vor: zum einen den Erweiterungsba für das Museum, zum anderen eine sogenannte Blockrandbebauung, die der Investor für die Dauer des Erbbaurechts weitgehend frei beplanen und vermarkten können sollte. Nachdem im Vergabeverfahren ein potenzieller Bieter Beschwerde im Hinblick auf einen Verstoß gegen das sog. „Kopplungsverbot“ reklamierte, stoppte die Vergabekammer Rheinland bei der Bezirksregierung Köln das Verfahren im Dezember 2016. Gegen diese Entscheidung der Vergabekammer Rheinland legte die Stadt Köln sofortige Beschwerde ein.

Besucherstatistik

	Anzahl 2016	Anzahl 2015	Veränderung	
			absolut	%
Einzelticket Ständige Sammlung	13.828	27.162	-13.334	-49,1
Kombiticket Ständige Sammlung / Sonderausstellung	56.005	49.987	+6.018	+12,0
Welcome Cards	709	724	-15	-2,1
Jahreskarten	8.424	10.619	-2.195	-20,7
Museums Cards	6.154	5.761	+393	+6,8
Familienticket	3.096	2.176	+920	+42,3
Zahlende Besucher	88.216	96.429	-8.213	-8,5
Freie Besucher	43.385	39.369	+4.016	+10,2
Besucher insgesamt	131.601	135.798	-4.197	-3,1

Die Besucher verteilen sich auf die Ständige Sammlung und die Sonderausstellungen wie folgt:

	Anzahl 2016
Zahlende Besucher	88.216
Freie Besucher	43.385
Besucher Ständige Sammlung insgesamt	131.601

	Anzahl 2016
Zahlende Besucher	70.537
Freie Besucher	19.775
Besucher Sonderausstellungen insgesamt	90.312

Die Sonderausstellungen „Schalcken“, „Kreuzbrüder“ sowie „Bührle“ führten zu folgenden Besucherzahlen:

	Ausstellungs- termin	Anzahl 2016
Zahlende Besucher	25.9.2015 - 24.1.2016	8.136
Freie Besucher		1.776
Besucher Sonderausstellung "Schalcken"		9.912
Zahlende Besucher	18.3.2016 - 12.6.2016	14.656
Freie Besucher		4.365
Besucher Sonderausstellung "Kreuzbrüder"		19.021
Zahlende Besucher	23.09.2016 - 29.2.2017	47.745
Freie Besucher		13.634
Besucher Sonderausstellung "Bührle"		61.379

Zum 20. Museumsfest im Mai 2016 erschienen 800 Gäste (im Vorjahr 1.386), zur 17. Museumsnacht Köln im Oktober 2016 kamen 3.726 Besucher ins Museum (im Vorjahr 4.921).

2. Wirtschaftliche Lage des Museums im Wirtschaftsjahr 2016

Ertragslage / Vergleich mit dem Wirtschaftsplan

Im Vergleich mit dem Wirtschaftsplan stellt sich das Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt dar:

	Plan 2016	Ist 2016	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.768	4.707	-61
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.164	1.104	-60
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	17	29	12
Sonstige ordentliche Erträge	0	32	32
Ordentliche Erträge	5.949	5.872	-77
Personalaufwendungen	1.642	1.463	-179
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.982	2.864	-118
Bilanzielle Abschreibungen	734	724	-10
Transferaufwendungen	180	136	-44
Sonstige ordentliche Aufwendungen	512	275	-237
Ordentliche Aufwendungen	6.050	5.462	-588
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	-101	410	511
Finanzergebnis	1	0	-1
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	-100	410	510

Gegenüber der Planung, die einen Verlust in Höhe von TEUR 100 prognostizierte, konnte das Wirtschaftsjahr 2016 des Museums mit einem Überschuss von TEUR 410 abgeschlossen werden.

Im Vergleich zu den Planansätzen in dem am 28.6.2016 festgestellten Wirtschaftsplan 2016 reduzierten sich die Erträge aus dem Betriebskostenzuschuss in 2016 um TEUR 41 als Folge des dem Museum zusätzlich zum bereits in die Planung 2016 eingerechneten Kürzungsbeitrag (TEUR 20) belasteten Konsolidierungsbeitrag Haushaltsplan 2016/2017. Insgesamt lagen die Zuwendungen und allgemeinen Umlagen damit TEUR 61 unter Plan. Im Rahmen der privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR -60) wurden Mindereinnahmen vor allem bei den Eintrittsgeldern im Bereich der Ständigen Sammlung (TEUR -29) und der Sonderausstellungen und Projekte (TEUR -73) sowie den Verkaufserlösen (TEUR -29) erzielt, denen um TEUR 54 erhöhte Ausstellungsgebühren gegenüberstanden. Die geplanten Kostenerstattungen wurden in 2016 leicht (TEUR +12) überschritten. Die sonstigen ordentlichen Erträge (TEUR 32), die nicht budgetiert wurden, entfallen vor allem auf die Auflösung nicht mehr be-

nötigter Rückstellungen und Verbindlichkeiten (TEUR 8) sowie sonstige laufende Erträge (TEUR 24). Die geplanten Erträge wurden damit insgesamt um TEUR 78 (+1,3%) unterschritten.

Die ordentlichen Aufwendungen des Museums entwickelten sich in 2016 gegenüber den budgetierten Ansätzen wie folgt:

	Plan 2016	Ist 2016	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Personalaufwendungen	1.642	1.463	-179
Unterhaltung Grundstück und Gebäude	97	34	-63
Unterhaltung bewegliches Anlagevermögen	210	207	-3
Bewirtschaftung Grundstücke und Gebäude	711	617	-94
Kostenerstattungen	3	3	+0
Sonstige Sachleistungen	31	37	+6
Sonstige Dienstleistungen	1.930	1.966	+36
Bewachung	805	821	+16
EDV-Fremdleistungen	67	64	-3
Transporte	3	1	-2
Rechts- und Beratungskosten / Prüfungskosten	107	95	-12
Ausstellungen und Projekte	906	911	+5
Sonstige	42	74	+32
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.982	2.864	-118
Bilanzielle Abschreibungen	734	724	-10
Transferaufwendungen	180	136	-44
Sonstige Personal- und Versorgungsaufwendungen	21	7	-14
Inanspruchnahme von Rechten und Diensten	28	26	-2
Geschäftsaufwendungen	77	80	+3
Versicherungen und Wertkorrekturen	386	162	-224
Betriebliche Steueraufwendungen	0	0	+0
Sonstige ordentliche Aufwendungen	512	275	-237
Ordentliche Aufwendungen	6.050	5.462	-588

Die Personalkosten betrugen bezogen auf die Gesamterträge des Museums im Wirtschaftsjahr 2016 rd. 24,9%. Die Kosten setzten sich wie folgt zusammen:

	TEUR
Dienstaufwendungen	1.127
Beiträge zu Versorgungskassen	79
Beiträge zur gesetzlichen Sozialversicherung	176
Beihilfen und Unterstützungsleistungen	19
Zuführungen zu Pensionsrückstellungen	34
Zuführungen zu Beihilferückstellungen	10
Zuführungen zu sonstigen Personalarückstellungen	18
	1.463

Die Personalstatistik weist für das Wirtschaftsjahr 2016 folgende Daten aus:

	31.03.2016	30.06.2016	30.09.2016	31.12.2016	Jahres- durch- schnitt
Sollbestand Stellenplan					
Beamte	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Beschäftigte (TVöD)	19,0	19,0	19,0	19,0	19,0
Beschäftigte (Festgehalt)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	23,0	23,0	23,0	23,0	23,0
Besetzte Stellen					
Beamte	4,0	4,0	4,0	4,0	4,0
Beschäftigte (TVöD)	14,7	14,7	15,0	14,7	14,8
Beschäftigte (Festgehalt)	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
	18,7	18,7	19,0	18,7	18,8

Die Personalaufwendungen 2016 unterschritten die geplanten Aufwendungen um TEUR 179, was im Wesentlichen auf Einsparungen bei den von der Stadt abgerechneten Aufwendungen zur Dotierung der Pensionsverpflichtungen (TEUR -86) und Beihilfeverpflichtungen (TEUR -33) sowie gegenüber der Planung reduzierte Sozialabgaben (TEUR -43) zurückzuführen ist. Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR -118) konnten Einsparungen vor allem im Bereich der Unterhaltungskosten des Museumsgebäudes (TEUR -63) und dessen Bewirtschaftung (TEUR -94) und hier vor allem bei den Energiekosten (TEUR -95) erreicht werden. Dagegen überstiegen insbesondere die Kosten für verschiedene in Anspruch genommene Dienstleistungen die geplanten Kostenansätze um rd. TEUR 36. Im Rahmen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen (TEUR -237) fällt vor allem die Kostenreduzierung bei den Versicherungsbeiträgen (TEUR -232) auf. Insgesamt lagen damit die beim Museum angefallenen ordentlichen Aufwendungen um TEUR 588 (-9,7%) unter den kalkulierten Kostenansätzen.

Die in 2016 vom Museum durchgeführten Sonderausstellungen und Projekte führten erneut zu einem ausgeglichenen Ergebnis, welches sich wie folgt entwickelte:

	TEUR	TEUR
Eintrittsgelder		379
Verkaufserlöse		40
Audioguides, Headsets, Führungen		21
Ausstellungs-/Leihgebühren, Kostenerstattungen		18
Zuwendungen/Zuschüsse, Sponsoring, Spenden		194
Direkte Erträge		652
Zusatzpersonal		-77
Katalog		-42
Bewachung		-149
Transport		-149
Didaktik		-84
Werbung/Öffentlichkeitsarbeit		-205
Architektur		-78
Versicherung		-118
Abgabe Erlösanteile Impressionismusausstellung Korea/Japan		0
Sonstiges		-86
Direkte Aufwendungen		-988
Ergebnis aus direkten Erträgen und Aufwendungen		-336
Verwendung zweckgebundener Einnahmen		
noch nicht verbrauchte Mittel Fondation Corboud	394	
noch nicht verbrauchte städtische Zuwendungsmittel aus Vorj.	0	
städtischer Sonderausstellungsetat 2016	200	
	594	
davon zweckentsprechend verwendet in 2016:		
Mittel Fondation Corboud	-136	
Mittel Sonderausstellungsetat 2016	-200	
= noch nicht verbrauchte Zuwendungsmittel 31.12.2016	258	
= verbrauchte Zuwendungsmittel 2015		336
Ergebnis Ausstellungs- / Projektbereich		0

Bezogen auf die einzelnen Sonderausstellungen verteilten sich die Erträge und Aufwendungen wie folgt:

Sonderausstellung / Projekt	Direkte Erträge	Direkte Aufw.	Ergebnis
	TEUR	TEUR	TEUR
Sonderausstellung "Bührle"	454	698	-244
Sonderausstellung "Kreuzbrüder"	99	104	-5
Sonderausstellung "Schalcken"	75	82	-7
Sonstige Sonderausstellungen und Projekte	24	104	-80
Ergebnis vor Verwendung der Zuwendungsmittel	652	988	-336
Zweckentsprechende Verwendung der Zuwendungsmittel	336	0	336
Ergebnis	988	988	0

Ertragslage / Vergleich mit dem Vorjahr

Im Vergleich zum Vorjahr stellt sich das Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt dar:

	Ist 2015	Ist 2016	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.618	4.707	89
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.358	1.104	-254
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15	29	14
Sonstige ordentliche Erträge	160	32	-128
Ordentliche Erträge	6.151	5.872	-279
Personalaufwendungen	1.461	1.463	2
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	3.150	2.864	-286
Bilanzielle Abschreibungen	733	724	-9
Transferaufwendungen	134	136	2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	333	275	-58
Ordentliche Aufwendungen	5.811	5.462	-349
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	340	410	70
Finanzergebnis	0	0	0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	340	410	70

Eliminiert man die in der Gesamtdarstellung enthaltenen Ergebnisanteile der Sonderausstellungen und Projekte, stellt sich der insoweit bereinigte Ergebnisvergleich für den Museumsbetrieb des Wirtschaftsjahres 2016 mit dem Vorjahr wie folgt dar:

	Ist 2015	Ist 2016	Abweichung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.231	4.313	82
Privatrechtliche Leistungsentgelte	570	529	-41
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12	10	-2
Sonstige ordentliche Erträge	161	32	-129
Ordentliche Erträge	4.974	4.884	-90
Personalaufwendungen	1.456	1.386	-70
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.978	1.953	-25
Bilanzielle Abschreibungen	733	724	-9
Transferaufwendungen	134	136	2
Sonstige ordentliche Aufwendungen	333	275	-58
Ordentliche Aufwendungen	4.634	4.474	-160
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	340	410	70
Finanzergebnis	0	0	0
Jahresergebnis Museumsbetrieb	340	410	70
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	0	0
Jahresergebnis gesamt	340	410	70

Der Anstieg der Erträge aus Zuwendungen und allgemeinen Umlagen um TEUR 82 ist im Wesentlichen auf einen gegenüber dem Vorjahr erhöhten Betriebskostenzuschuss (TEUR +92) zurückzuführen. Der Ertragsrückgang bei den privatrechtlichen Leistungsentgelten (TEUR -41) ist vor allem Folge der verminderten Eintrittserlöse im Bereich der ständigen Sammlung (TEUR -57). Die sonstigen Erträge fielen um TEUR 128 hinter das Vorjahr zurück, da in 2016 insbesondere die außerplanmäßigen Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen nicht mehr angefallen sind. Insgesamt lagen damit die betrieblichen Erträge des Museums in 2016 ohne den Sonderausstellungs- und Projektbereich um TEUR 90 (-1,8%) unter den Vorjahreserträgen.

Im Bereich der Aufwendungen lagen die Personalaufwendungen um TEUR 70 unter dem Vorjahresaufwand, dies vor allem als Folge reduzierter, von der Stadt abgerechneter Aufwendungen zur Dotierung der Pensionsverpflichtungen (TEUR -78) und Beihilfeverpflichtungen (TEUR -22). Bei den Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen standen Mehrkosten (z.B. für Bewachung TEUR +34, Beratungsleistungen TEUR +29) im Wesentlichen Einsparungen im Unterhalt der Gebäude (TEUR -76) gegenüber, so dass dieser Kostenbereich um TEUR 25 gegenüber dem Vorjahr gesunken ist. Der Rückgang der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (TEUR -58) ist vor allem auf Einsparungen bei den Versicherungsaufwendungen (TEUR -38) und den laufenden Geschäftsaufwendungen bzw. Verwaltungskosten (TEUR -18) zurückzuführen. Insgesamt konnten bei den betrieblichen Aufwendungen des Museums in 2016 (ohne den Sonderausstellungs- und Projektbereich) damit rd. TEUR 160 (-3,5%) eingespart werden.

Infolgedessen verbesserte sich das Jahresergebnis des Museums für 2016 gegenüber dem Vorjahr insgesamt um TEUR 70 bzw. 20,6% auf TEUR 410.

Finanzlage

Im Rahmen der Verwaltungstätigkeit des Museums reichten die laufenden Einzahlungen auch im Wirtschaftsjahr 2016 (TEUR 5.636) aus, um die laufenden Auszahlungen (TEUR 5.137) abzudecken, sodass sich ein finanzwirtschaftlicher Überschuss in Höhe von TEUR 499 ergab. Insgesamt wurden dabei die für 2016 geplanten Einzahlungen um TEUR 305 und die geplanten Auszahlungen um TEUR 120 unterschritten, so dass das finanzwirtschaftliche Ergebnis aus laufender Verwaltungstätigkeit um TEUR 185 unter dem Planergebnis (TEUR +684) lag.

Für Investitionen wurden in Wirtschaftsjahr 2016 insgesamt TEUR 52 - und damit TEUR 110 weniger als geplant – verausgabt. Davon wurden TEUR 10 bezuschusst, wobei es sich ausschließlich um geschenkte Kunstgegenstände handelt. Der Saldo aus Investitionstätigkeit beträgt somit TEUR -42.

Im Ergebnis hat das Museum im Wirtschaftsjahr 2016 einen Finanzmittelüberschuss in Höhe von TEUR 457 erwirtschaftet, welcher der Veränderung des Finanzmittelbestandes in der Bilanz zum 31.12.2015 (TEUR 5.192) und zum 31.12.2016 (TEUR 5.650) entspricht. Bei der Beurteilung des frei verfügbaren Liquiditätsbestands zum 31.12.2016 in Höhe von TEUR 4.712 (ohne die Mittel des Stifterrates) ist weiterhin zu berücksichtigen, dass liquiditätsbelastende Maßnahmen im Zusammenhang mit den im Rahmen der Ausgliederung von der Stadt übernommenen Instandhaltungsverpflichtungen mit einem Restvolumen von rd. TEUR 441 bis Ende 2016 noch nicht durchgeführt wurden. Darüber hinaus ist zu bedenken, dass die liquiden Mittelbestände zum Teil aus den nicht auszahlungswirksamen Abschreibungen auf das Museumsgebäude angespart wurden. Um hier einen Substanzverzehr zu vermeiden, müssten diese Mittel vom Museum für künftige Reinvestitionen vorgehalten werden.

Vermögenslage

Die Vermögenslage des Museums stellt sich an den beiden Bilanzstichtagen zusammengefasst wie folgt dar:

	31.12.2016		31.12.2015		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Vermögen						
Anlagevermögen	687.068	99,0	687.740	99,1	-672	-0,1
Lang- und mittelfristig gebund.Vermögenswerte	687.068	99,0	687.740	99,1	-672	-0,1
Vorräte	90	0,0	94	0,0	-4	-4,3
Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände	665	0,1	965	0,1	-300	-31,1
Flüssige Mittel	5.650	0,8	5.192	0,7	+458	+8,8
Kurzfristig gebundene Vermögenswerte	6.405	0,9	6.251	0,9	+154	+2,5
Rechnungsabgrenzungsposten	221	0,1	145	0,0	+76	+52,4
Vermögen insgesamt	693.694	100,0	694.136	100,0	-442	-0,1
Kapital						
Stammkapital	25	0,0	25	0,0	+0	+0,0
Allgemeine Rücklage	86.076	12,4	86.076	12,4	+0	+0,0
Gewinnvortrag	1.469	0,2	1.129	0,2	+340	+30,1
Jahresüberschuss	410	0,1	340	0,0	+70	+20,6
Eigenkapital	87.980	12,7	87.570	12,6	+410	+0,5
Sonderposten Investitionszuschüsse	603.676	87,0	603.966	87,0	-290	-0,0
Sonderposten	603.676	87,0	603.966	87,0	-290	-0,0
Rückstellungen	1.037	0,2	992	0,1	+45	+4,5
Verbindlichkeiten	948	0,1	1.457	0,3	-509	-34,9
Kurzfristiges Fremdkapital	1.985	0,3	2.449	0,4	-464	-18,9
Rechnungsabgrenzungsposten	53	0,0	151	0,0	-98	-64,9
Kapital insgesamt	693.694	100,0	694.136	100,0	-442	-0,1

Die Analyse der Vermögenslage ergibt auf den Stichtag 31.12.2016 eine Eigenkapitalquote¹ von 99,7% (zum 31.12.2015 99,6%), einen Verschuldungsgrad² von 0,3% (zum 31.12.2015 0,4%) sowie einen Anlagedeckungsgrad³ von 100,7% (zum 31.12.2015 100,6%). Die Investitionsquote⁴ lag (infolge des hohen Buchwertes der Kunstbestände im Rahmen des Anlagevermögens) im Wirtschaftsjahr 2016 unverändert bei 0,01 % (in 2015 0,01%).

¹ Eigenkapital einschließlich Sonderposten / Bilanzsumme

² Rückstellungen und Verbindlichkeiten / Bilanzsumme

³ Eigenkapital einschließlich Sonderposten / Anlagevermögen

⁴ Investitionen / Buchwert Anlagevermögen zum 1.1.2016

III. VORAUSSICHTLICHE ENTWICKLUNG DES MUSEUMS / RISIKEN UND CHANCEN DER KÜNFTIGEN ENTWICKLUNG

Vor dem Hintergrund des am 11.7.2017 vom Rat beschlossenen Wirtschaftsplans für 2017 zeichnet sich für dieses Wirtschaftsjahr ein negatives Jahresergebnis in Höhe von rd. TEUR 96 ab.

Die geplante Ertragslage 2017 stellt sich im Vergleich zum Wirtschaftsjahr 2016 wie folgt dar:

	Ist 2016	Plan 2017	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.707	4.642	-65
Privatrechtliche Leistungsentgelte	1.104	1.248	+144
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	29	22	-7
Sonstige ordentliche Erträge	32	0	-32
Ordentliche Erträge	5.872	5.912	+40
Personalaufwendungen	1.463	1.565	+102
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	2.864	3.036	+172
Bilanzielle Abschreibungen	724	734	+10
Transferaufwendungen	136	155	+19
Sonstige ordentliche Aufwendungen	275	518	+243
Ordentliche Aufwendungen	5.462	6.008	+546
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	410	-96	-506
Finanzergebnis	0	0	+0
Ordentliches Ergebnis	410	-96	-506
Außerordentliches Ergebnis	0	0	+0
Ordentliches Ergebnis = Jahresergebnis	410	-96	-506

Im Rahmen dieser Ergebnisplanung hat das Museum in 2017 u.a. folgende Sonderausstellungen und Projekte geplant und zwischenzeitlich realisiert:

- „Von Dürer bis van Gogh – Sammlung Bührle trifft Wallraf“ (23.9.2016 – 12.2.2017),
- „Paris erwacht – Hittorffs Erfindung der Place de la Concorde“ (7.4.2017 – 9.7.2017),
- „Tintoretto – A Star was born“ (6.10.2017 – 28.1.2018).
- „Die Kunst der Pause“ (24.3.2017 – 5.6.2017; Graphisches Kabinett),
- „1917 – In Erinnerung an Luise Straus-Ernst“ (23.6.2017 – 10.9.2017; Graphisches Kabinett) sowie
- „Eine graphische Revolution“ (22.9.2017 – 14.1.2018; Graphisches Kabinett).

Insgesamt wird für den Ausstellungs- und Projektbereich in 2017 erneut ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt, das sich wie folgt entwickeln soll:

	Ist 2016	Plan 2017	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	395	319	-76
Privatrechtliche Leistungsentgelte	575	709	+134
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	18	0	-18
Sonstige ordentliche Erträge	0	0	+0
Ordentliche Erträge	988	1.028	+40
Personalaufwendungen	77	71	-6
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	911	953	+42
sonstige Aufwendungen	0	4	+4
Ordentliche Aufwendungen	988	1.028	+40
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	0	+0

Der um die Erträge und Aufwendungen des Sonderausstellungs- und Projektbereichs bereinigte Vergleich des Wirtschaftsplans 2017 mit dem Ist-Ergebnis 2016 stellt sich danach wie folgt dar:

	Ist 2016	Plan 2017	Abwei- chung
	TEUR	TEUR	TEUR
Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.313	4.323	+10
Privatrechtliche Leistungsentgelte	529	545	+16
Kostenerstattungen und Kostenumlagen	10	16	+6
Sonstige ordentliche Erträge	32	0	-32
Ordentliche Erträge	4.884	4.884	+0
Personalaufwendungen	1.386	1.495	+109
Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	1.953	2.083	+130
Bilanzielle Abschreibungen	724	734	+10
Transferaufwendungen	136	155	+19
Sonstige ordentliche Aufwendungen	275	513	+238
Ordentliche Aufwendungen	4.474	4.980	+506
Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit	410	-96	-506
Finanzergebnis	0	0	+0
ordentliches Ergebnis	410	-96	-506
außerordentliches Ergebnis	0	0	+0
Jahresergebnis Museumsbetrieb	410	-96	-506
Jahresergebnis Ausstellungs-/Projektbereich	0	0	+0
Jahresergebnis gesamt	410	-96	-506

Auf der Grundlage des Wirtschaftsplans für 2017 ist im Bereich der Zuwendungen und allgemeinen Umlagen ein minimaler Ertragszuwachs um TEUR 10 zu verzeichnen, der im Wesentlichen auf eine Erhöhung des Betriebskostenzuschusses (TEUR +28) und der Spenden (TEUR +6) bei einem Rückgang der prognostizierten Fördergelder (TEUR -29) zurückzuführen ist. Im Bereich der privatrechtlichen Leistungsentgelte (TEUR +16) geht das Museum von Mehrerlösen aus Kartenverkäufen für die ständige Sammlung in Höhe von rd. TEUR 28 aus. Der Rückgang bei den sonstigen ordentlichen Erträgen (TEUR -32) ist dadurch bedingt, dass diese Ertragsposten im Vorhinein nicht zu kalkulieren sind. Insgesamt entsprechen die für 2017 geplanten ordentlichen Erträge des Museumsbetriebs dem Ertragsniveau des Vorjahres.

Im Bereich der Aufwendungen wird mit einer Erhöhung der Personalaufwendungen um TEUR 109 sowie einem Anstieg der Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen (TEUR +130) vor allem im Bereich der Unterhaltskosten für bewegliches Anlagevermögen (TEUR +28), der Energiekosten (TEUR +62) und der Aufwendungen für sonstige Dienstleistungen (Bewachung, Transporte etc.; insgesamt TEUR +42) gerechnet. Die erwartete Erhöhung der sonstigen ordentlichen Aufwendungen (TEUR +238) ist erneut maßgeblich auf den kalkulierten Anstieg der Versicherungsbeiträge (TEUR +233) zurückzuführen. Insgesamt würden damit die ordentlichen Aufwendungen des Museumsbetriebs deutlich (TEUR +506 bzw. +11,3%) über den Vorjahresaufwendungen liegen.

Vor diesem Hintergrund wird für 2017 mit einem um TEUR 506 (-123,4%) gegenüber dem Vorjahr reduzierten Ergebnis des Museumsbetriebs gerechnet, welches infolge des ausgeglichenen Planergebnisses im Ausstellungs- und Projektbereich letztlich eine entsprechende Gesamtergebnisentwicklung des Museums erwarten lässt.

Bezüglich der Finanzplanung für 2017 geht die Betriebsleitung trotz der negativen Ergebnisentwicklung von einer Erhöhung des Finanzmittelbestands um rd. TEUR 263 aus, die sich zum einen aus dem positiven Saldo aus laufender Verwaltungstätigkeit (TEUR +365) und zum anderen aus dem Negativsaldo der geplanten Investitionstätigkeit (TEUR -102) ergibt. Die geplanten Investitionen im Wirtschaftsjahr 2017 entfallen auf die Anschaffung von Kunstwerken mit TEUR 15, die Anschaffung betriebstechnischer Geräte (TEUR 13) sowie Investitionen in die Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Software) des Museums mit TEUR 74.

Nachdem das Wirtschaftsjahr 2016 erneut mit einem bilanziellen Überschuss in Höhe von TEUR 410 abgeschlossen werden konnte, der zu einem Bilanzgewinn per 31.12.2016 in Höhe von TEUR 1.879 geführt hat, würde das Wirtschaftsjahr 2017 mit dem Planergebnis in Höhe von TEUR -96 diesen Bilanzgewinn entsprechend reduzieren.

Für die nähere Zukunft (2018 – 2021) werden nach aktuellem Kenntnisstand - unter anderem durch die nach wie vor bestehende Kürzung des Betriebskostenzuschusses - negative Jahresergebnisse prognostiziert (2018: TEUR -117, 2019: TEUR 281, 2020: TEUR 321 und 2021: TEUR 412). Dadurch besteht zwar noch keine existenzielle Gefährdung der Vermögens- und Finanzlage des Museums, da das Museum - vor allem wegen der von der Stadt übertragenen hochwertigen Kunstbestände - über ein recht hohes Eigenkapital (per 31.12.2016 TEUR 87.980) und zusätzlich über eine gute Liquiditätsausstattung (per 31.12.2016 TEUR 5.650) verfügt. Mittel- und langfristig muss jedoch ein ausgeglichenes Ergebnis angestrebt werden, da ansonsten die zukünftige wirtschaftliche Entwicklung des Museums z.B. dahingehend beeinträchtigt wäre, dass die notwendigen liquiden Mittel für Instandhaltungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen fehlen. Die Betriebsleitung weist deshalb nachdrücklich darauf hin, dass weitere Einsparmaßnahmen dort an ihre Grenzen stoßen, wo sie eine substantielle Gefährdung des Museumsauftrags zur Folge hätten.

Im Rahmen des Projekts der Erweiterung des Museums stoppte die Vergabekammer Rheinland bei der Bezirksregierung Köln das Vergabeverfahren am 28.12.2016. Die Stadt Köln legte daraufhin am 11.1.2017 unmittelbar und fristgerecht sofortige Beschwerde gegen die gefasste Entscheidung beim OLG Düsseldorf ein. Am 24.5.2017 bestätigte das OLG die Entscheidung der ersten Instanz. Daraufhin beschloss der Rat der Stadt Köln am 11.7.2017, dass der Erweiterungsbau des Wallraf-Richartz-Museum & Fondation Corboud mit Blockrandbebauung nicht durch einen Investor realisiert werden soll und das Investorenvergabeverfahren aufzuheben ist. Zudem wurde die Verwaltung beauftragt, den Erweiterungsbau mit Blockrandbebauung stattdessen in eigener Bauherrschaft unter größtmöglicher Inanspruchnahme privater Planungs- und Bauleistungen zu realisieren. Für die Blockrandbebauung sind Konferenzräumlichkeiten und Büros für die städtische Nutzung in Rathausnähe vorgesehen. Die Planungskosten werden mit rd. 14 Mio. EUR veranschlagt.

Ansonsten waren Vorgänge von besonderer Bedeutung, die nach dem Schluss des Wirtschaftsjahres 2016, aber vor Verfassung dieses Lageberichts eingetreten sind, nicht zu verzeichnen.

Zusatzversorgungskasse Köln

<p style="text-align: center;">Wirtschaftsplan 2019 der Zusatzversorgungskasse Köln</p>
--

	2019	2018
<u>Erträge und Aufwendungen</u>	€	€
Verdiente Beiträge	157.805.800	153.508.796
Erträge aus Kapitalanlagen	56.986.900	37.282.000
Aufwendungen für Versicherungsfälle	-109.065.406	-99.980.196
Aufwendungen der übrigen versicherungstechnischen Rückstellungen	-101.165.094	-86.725.800
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb	-2.794.000	-2.560.500
Aufwendungen für Kapitalanlagen	-1.124.100	-860.800
Versicherungstechnisches Ergebnis	664.100	663.500
Nichtversicherungstechnisches Ergebnis	-347.000	-411.200
Jahresüberschuss/Einstellung in Verlustrücklage	-297.100	-252.300
Jahresüberschuss	0	0

Verzeichnis der Vereinsmitgliedschaften

Verzeichnis der Vereinsmitgliedschaften

a) mit Mitgliedsbeitrag

Verein	2020 (Beitrag in Euro)	2021 (Beitrag in Euro)	Teilplan
Cologne Alliance e.V.	30,00	30,00	0101
Gesellschaft für Datenschutz	400,00	400,00	0101
Historische Gesellschaft Köln	35,00	35,00	0101
League of Historical Cities			
(Der Mitgliedsbeitrag beläuft sich auf 100 US-Dollar, insofern schwankt der Betrag je nach	88,27	88,27	0101
Leuchtendes Rheinpanorama Köln e. V.	200,00	200,00	0101
Max-Planck-Gesellschaft	500,00	500,00	0101
Region Köln/Bonn e. V.	92.798,00	92.798,00	0101
Mayors for Peace	500,00	500,00	0103
Arbeitskreis Assessment Center e.V.	130,00	130,00	0103
CompetenceCenter Duale Hochschulstudien Studium Center e.V.	500,00	500,00	0103
The League of Historical Cities	100,00	100,00	0103
European Forum for Urban Security	8.055,00	8.055,00	0103
Deutsch Amerikanische Gesellschaft e.V.	77,00	77,00	0103
Deutsch Britische Gesellschaft e.V.	150,00	150,00	0103
Deutsch Japanische Gesellschaft e.V.	250,00	250,00	0103
Deutscher Städtetag	727.500,00	756.600,00	0103
Deutsches Institut für Urbanistik	93.955,00	96.774,00	0103
Deutsch-Tunesische Gesellschaft	55,00	55,00	0103
Eurocities	15.820,00	15.820,00	0103
Freiherr von Stein Gesellschaft	50,00	50,00	0103
Freunde u. Förderer des Leo-Baeck-Institutes e.V.	250,00	250,00	0103
Kommunale Gemeinschaftsstelle für Verwaltungsmanagement	57.101,00	57.672,00	0103
Kommunaler Arbeitgeberverband NW	82.492,00	83.317,00	0103
Kreishandwerkerschaft Buchbinder- und Druckerinnung Aachen	596,00	620,00	0103
Metropolregion Rheinland	22.000,00	22.000,00	0103
Rat der Gemeinden Europas	3.949,00	3.949,00	0103
Städtenetzwerk -Polis-	10.972,00	10.972,00	0103
Verkehrswacht Köln e. V.	25.565,00	25.565,00	0103
Volksbund Deutscher Kriegsgräber-Fürsorge e.V.	3.000,00	3.000,00	0103
Bundes-Arbeitsgemeinschaft der kommunalen IT-Dienstleister (Vitako)	19.000,00	19.000,00	0104
Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister (KDN)	20.000,00	20.000,00	0104
Deutschsprachige SAP Anwendergruppe e. V.	500,00	500,00	0104
IT Service Management Forum e.V. (itSMF)	375,00	375,00	0104
Architektenkammer NRW	436,00	436,00	0108
Landwirtschaftliche Arbeitskreis Ackerbau und Wasser	450,00	450,00	0108
Rheinischer Landwirtschaftsverband	512,00	512,00	0108
Bund der Vollziehungsbeamten e.V. NRW	160,00	160,00	0110
Fachverband der Kommunalkassenverwalter	50,00	50,00	0110
Europäisches Forum for Urban Security (EFUS) und Deutsch-Europäisches Forum für urbane Sicherheit (DEFUS)	8.055,00	8.055,00	0111
Förderverein NRW Stiftung	5.200,00	5.200,00	0111
Kölner Kulturpaten e. V.	200,00	200,00	0111
Les Rencontres	1.060,00	1.060,00	0111
Städte-Partnerschafts-Club e.V.	600,00	600,00	0111
Ges. zur Förderung d. Interessen deutscher Frischemärkte e. V.	2.071,55	2.071,55	0203
Fachverband der Standesbeamten Nordrhein e. V.	1.500,00	1.500,00	0208
Arbeitsgem. der Parlaments-u. Behördenbibliotheken Dtschl.	17,00	17,00	0210
Komm. Statistisches Informations-System KOSIS-Verbund	1.100,00	1.100,00	0210
AGBF NRW	16,00	16,00	0212
Anwendervereinigung für DV-gestützte Personalplanung e.V. (AWV)	180,00	180,00	0212
Arbeitsgemeinschaft der Leiter der Berufsfeuerwehren - AGBF Bund	25,00	25,00	0212
KGSt Vergleichsring Berufsfeuerwehr	3.808,00	3.808,00	0212
Stadfeuerwehrverband Köln e.V.	17.350,00	17.800,00	0212
Vereinigung zur Förderung des deutschen Brandschutzes (kooperativ)-vfdB e.V.	87,00	87,00	0212
Bundesverband höherer Berufe der Technik, Wirtschaft und Gestaltung e.V.	80,00	80,00	0301
Lernende Region - Netzwerk Köln e.V.	100,00	100,00	0301
International Council of Museums -Icom	2.040,00	2.040,00	0401
CIMAM Comite International de Museos	165,00	165,00	0402
Deutscher Museumsbund e.V., Berlin	180,00	180,00	0402
International Council of Museums -Icom	90,00	90,00	0402
Marketing-Club	375,00	375,00	0402
Registrars Deutschland e. V.	50,00	50,00	0402
Verein von Altertumsfreunden im Rheinlande, Bonn	65,00	65,00	0403
Deutscher Museumsbund, Berlin	180,00	180,00	0404
Deutsche Gesellschaft für Fotografie e.V.	130,00	130,00	0405
Deutscher Museumsbund, Berlin	110,00	110,00	0405
Gesellschaft der Keramikfreunde e. V.	130,00	130,00	0405
Aachener Geschichtsverein e.V.	25,00	25,00	0408
Dürener Geschichtsverein e.V.	15,00	15,00	0408
Düsseldorfer Geschichtsverein e.V.	30,00	30,00	0408
Gesellschaft für nützliche Forschung e.V. zu Trier	40,00	40,00	0408
Historischer Verein für den Niederrhein	21,00	21,00	0408

Verzeichnis der Vereinsmitgliedschaften

Kölner Geschichtsverein e.V.	30,00	30,00	0408
Westfälische Vereinigung für Volkskunde e.V.	15,00	15,00	0408
Subito e.V.	750,00	750,00	0409
Foto-Historie e. V.	100,00	100,00	0409
ICOM Deutschland	743,00	743,00	0411
Verband Rheinischer Museen e. V.	90,00	90,00	0411
Deutscher Museumsbund, Berlin	130,00	130,00	0411
Stadtmarketing Köln e. V.	200,00	200,00	0411
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz	60,00	60,00	0412
Deutsche Gesellschaft für Photographie	145,00	145,00	0412
Gesellschaft für Rheinische Geschichtskunde, Köln	300,00	300,00	0412
Hansischer Geschichtsverein, Lübeck	100,00	100,00	0412
Verband Deutscher Archivare	150,00	150,00	0412
Verein für Geschichte und Altertumskunde Westfalens-Abt. Münster e. V.	60,00	60,00	0412
Verein für rheinische Kirchengeschichte	25,00	25,00	0412
Bundesverband Alphabetisierung und Grundbildung e.V.	155,00	155,00	0414
Landesverband der Volkshochschulen NRW e. V.	42.545,00	44.845,00	0414
Qualitätsgemeinschaft Berufliche Weiterbildung Region Köln	1.250,00	1.250,00	0414
Verein zur Förderung der Beruflichen Bildung an Volkshochschulen	2.500,00	2.500,00	0414
Bundesverband deutscher Musikschulen e.V. Bonn	2.644,40	2.644,40	0415
Deutsches Jugendherbergswerk e.V.	30,00	30,00	0415
Landesverband deutscher Musikschulen e.V., Düsseldorf	1.057,76	1.057,76	0415
Verein Jeunesse Musicale	190,00	190,00	0415
Art Initiatives Cologne, Kunstinitiativen Köln e.V.	10,00	10,00	0416
Artothekenverband NRW	30,00	30,00	0416
Deutsch Israelische Gesellschaft	550,00	550,00	0416
Kulturpolitische Gesellschaft e.V.	140,00	140,00	0416
LIKE european cities and regions for culture villes et régions européennes pour la culture	1.060,00	1.060,00	0416
Sekretariat für gemeinsame Kulturarbeit	20.088,11	20.088,11	0416
IG-Altstadt	36,00	36,00	0417
Kölner Theaterkonferenz e.V.	32,00	32,00	0417
Dingfabrik Köln e.V.	240,00	240,00	0418
Eblida	520,00	520,00	0418
Medibus e.V.	770,00	770,00	0418
Verband der Bibliotheken des Landes NW, Köln	4.883,00	4.883,00	0418
Deutscher Verein für öffentl. und private Fürsorge	4.800,00	4.800,00	0501
Betreuungsgerichtstag e.V.	200,00	200,00	0503
Europäischen Städtekoalition gegen Rassismus	1.500,00	1.500,00	0504
Kölner Imkerverein von 1882 e.V.	40,00	40,00	0601
ADAC-Firmen-Schutzbrieftickets	703,00	703,00	0601
DJH Hauptverband e.V. (2 Mitgliedschaften je 30 EUR)	60,00	60,00	0601
IGFH e.V.	250,00	250,00	0601
BAG örtlich regionaler Träger der Jugendsozialarbeit e.V.	100,00	100,00	0604
Kinderfreundliche Kommune e.V.	8.000,00	8.000,00	0604
Kölner Imkerverein von 1882 e.V.	81,00	81,00	0604
LAG NRW e.V.	70,00	70,00	0604
LEJ NRW Tierseuchenkasse	13,00	13,00	0604
BAG Kinderinteressen	100,00	100,00	0604
Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V.	5.473,00	5.473,00	0606
DJH (Deutsches Jugendherbergswerk) e.V.	30,00	30,00	0606
Gesunde-Städte-Netzwerk (Mitfinanzierung der Reisekosten des Selbsthilfevertreter sowie Reisekosten des örtl. Geschäftsführers "Gesunde Städte Netzwerk" für Sprecherratsitzungen und Mitgliederversammlungen)	1.500,00	1.500,00	0701
Arbeitsgemeinschaft Deutscher Sportämter, Frankfurt	43,76	44,11	0801
Deutsche Olympische Gesellschaft, Frankfurt	203,77	205,41	0801
Intern. Vereinigung für Sport-und Freizeiteinrichtungen e.V.	315,08	317,62	0801
Verein Deutsches Sport-und Olympiamuseum e.V.	397,86	401,07	0801
Verein für Kölner Sportgeschichte e.V.	47,79	48,18	0801
Netzwerk Innenstadt NRW	3.000,00	3.000,00	0902
Städtenetz Soziale Stadt NRW	5.100,00	5.100,00	0902
Deutsche Fotogrammetrische Gesellschaft, München	100,00	100,00	0903
Deutscher Verein für Vermessungswesen, München	120,00	120,00	0903
Verband Deutscher Vermessungsingenieure VDV	96,00	96,00	0903
Erlebnisraum Römerstraße	500,00	500,00	1002
Gesellschaft der Freunde des RGZM	40,00	40,00	1002
Verband der Landesarchäologen	235,00	235,00	1002
West- und Süddeutscher Verband für Altertumsforschung	40,00	40,00	1002
Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz	60,00	60,00	1002
Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung e.V.	980,00	980,00	1003
Allgemeiner deutscher Fahrrad-Club (ADFC)	256,00	256,00	1201
Arbeitsgemeinschaft Fahrradfreundliche Städte (AGFS NRW e.V.)	2.500,00	2.500,00	1201
Forschungsgesellschaft für das Straßenwesen, Köln	282,00	282,00	1201
Logistikregion Rheinland e.V.	2.000,00	2.000,00	1201
OCIT City Association e. V.	5.250,00	5.250,00	1201
Verkehrsclub Deutschland	200,00	200,00	1201

Verzeichnis der Vereinsmitgliedschaften

Deutsche Gesellschaft für Geotechnik e.V.	92,00	92,00	1202
Deutscher Beton-und Bautechnik-Verein e. V.	50,00	50,00	1202
Studiengesellschaft f. unterirdische Verkehrsanlagen e.V.	512,00	512,00	1202
Förderverein GALK e.V.	160,00	160,00	1301
Forum Wahner Heide/ Königsforst e. V.	200,00	200,00	1301
Schutzgemeinschaft Deutscher Wald e. V.	5.113,00	5.113,00	1301
Trägerverein Heideportal Gut Leidenhausen e. V.	200,00	200,00	1301
Verschönerungs-Verein für das Siebengebirge (VVS)	256,00	256,00	1301
Waldbesitzerverband NRW e. V.	924,00	924,00	1301
EGHN European Garden Heritage Network	214,00	214,00	1301
HochwasserKompetenzCentrum e. V.	8.000,00	8.000,00	1302
Heideportal Gut Leidenhausen e. V.	2.500,00	2.500,00	1401
Klima Bündnis e.V.	8.000,00	8.000,00	1401
Kommunen für Biologische Vielfalt e.V.	5.000,00	5.000,00	1401
Taste of Heimat	250,00	250,00	1401
Arbeitsgemeinschaft deutscher Verkehrsflughäfen	200,00	200,00	1501
BioRiver e. V.	10.000,00	10.000,00	1501
Gesundheitsregion KölnBonn e. V.	5.000,00	5.000,00	1501
NUK Neues Unternehmertum Rheinland e.V.	2.500,00	2.500,00	1501
Türkisch-Deutsche IHK -Unternehmerverband e. V.	1.200,00	1.200,00	1501
Unternehmerstart Köln e.V.	250,00	250,00	1501
Deutscher Kamerapreis Köln e.V.	12.500,00	12.500,00	1501
Filmforum NRW e.V.	11.000,00	11.000,00	1501
Hochschulgründernetzwerk Cologne e.V.-hgnc	1.500,00	1.500,00	1501
HyCologne-Wasserstoff Region Rheinland e.V.	10.000,00	10.000,00	1501
Kölner Stiftungen e.V.	30,00	30,00	1700
	1.445.664,35	1.481.761,48	

b) ohne Mitgliedsbeitrag

Verein	2020 (Beitrag in Euro)	2021 (Beitrag in Euro)	Teilplan
Freunde des Historischen Archivs der Stadt Köln e.V. (Mitgliedsbeitrag entfällt, dafür Mitgliedsbeitrag ab 2016 für "Historische Gesellschaft Köln")	0	0	0101
Einkaufsgemeinschaft komm. Verwaltungen eG	0	0	0106
Arbeitsgemeinschaft der Versicherungsämter NRW, Köln	0	0	0107
Bundesarbeitsgemeinschaft der Versicherungsämter	0	0	0107
Kommunaler Schadenausgleich westdeutscher Städte (KSA) (Die Stadt Köln ist Mitglied beim Kommunalen Schadenausgleich westdeutscher Städte. Je nach Schadenverlauf im Bezugsjahr ist individuell eine Umlage zu entrichten. Die Höhe der Umlage kann daher zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht mitgeteilt werden.)	0	0	0107
Neue Medien für Kölner Schulen e.V.	0	0	0301
ATK (Arbeitsausschüsse der Trägerkonferenzen LVR)	0	0	0604
Jugendhilfe Köln e.V.	0	0	0604
Körbe für Köln e. V.	0	0	0604
Brücke Köln e.V.	0	0	0606
BZB Akademie, Bildungszentren des Baugewerbes e.V.	0	0	1202
Digital Health Germany e.V.	0	0	1501
Innovation Network Cologne e. V. (INC)	0	0	1501
InsurLab Germany e.V.			1501